

Wiley Industry Days
WIN DAYS
7.-9. Juni 2021
Jetzt kostenfrei registrieren:
www.WileyIndustryDays.com

BLACKOUTHerbert Saurugg über Strategien
gegen Stromausfall s. 12**ÖPNV**

Sicherheit für Bus und Bahn s. 14

**IHRE STIMME FÜR
DAS BESTE PRODUKT**WWW.SICHERHEIT-AWARD.DE

S. 18-35

BHE/GIT PODIUMSDISKUSSIONFernservice im Brandschutz –
geht das? s. 38**RESIDENTIAL**Digitaler Zugang für
Wohnprojekte s. 60**EINZELHANDEL**Neues Einkaufsverhalten
in Supermärkten s. 68**IT-SECURITY**Teletrust: Use Cases
für Industrial Security s. 78**PSA**Berufskleidung mit
UV-Schutz s. 86**VIP:** Anja Hofmann-
Böllinghaus s. 98

Titelthema Seite 56: Premiere bei SimonsVoss im Juli

**COUNTDOWN LÄUFT FÜR DEN
DIGITAL CYLINDER AX**

Mit Heft im Heft ab S. 37





iLOQ 5-Serie

Die Komplettlösung für cleveres Zugangmanagement

Die iLOQ 5-Serie ist eine intelligente, flexible und einfach zu bedienende Plattform für die Zugangsverwaltung. Sie vereint das weltweit erste energieautarke digitale Schließsystem und die weltweit erste NFC-betriebene mobile Zugangslösung. Die iLOQ 5-Serie wurde entwickelt, um die Sicherheit zu erhöhen, Verwaltungsaufwand und -kosten zu minimieren sowie den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Zu den Leistungsmerkmalen gehören mehrere Zugriffsmöglichkeiten und die Gerät-zu-Gerät Kommunikation.

Gefahrenabwehr, WIN>DAYS, Jubiläum

Wie trifft man gute Entscheidungen angesichts einer ernststen Gefahr, die man – in Ermangelung jedweder Vergangenheitswerte – nicht recht einschätzen kann? Wenn alles in schneller Bewegung ist, nur die Richtung völlig unbekannt? Wenn die Lage offenbar komplex ist, aber noch keine Hebel erprobt? Wenn die Zeit knapp ist und es um Menschenleben geht? Constantin Ahrens von der Berliner Feuerwehr hat auf der jüngsten Jahresfachtagung der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdB) skizziert, wie man in einer pandemiegeprägten Stabslage in Coronazeiten agiert hat – und welche Folgerungen aus diesem Stresstest seiner Ansicht nach zu ziehen sind. In unserem „Heft im Heft Brandschutz“, das ein Schwerpunkt dieser Juni-Ausgabe der GIT SICHERHEIT ist, können Sie seine Gedanken nachlesen (auf Seite 42) – und vielleicht Nutzen für Ihre eigene Organisation daraus ziehen.

So berichten wir in diesem Special auch über die BHE/GIT Podiumsdiskussion zum Thema Fernservice in der Brandmeldetechnik (S. 38) - inklusive angeregter Debatte zwischen Norbert Schaaf (Atral-Secal), den Sachverständigen Raimond Werdin und Sascha Puppel sowie Swen Drogosch (Hekatron) und Rechtsanwalt Ulrich Dieckert. Auf Seite 50 stellen wir eine Lösung von Gloria zum Löschen von Lithium-Ionen-Akkus vor – und ab Seite 46 lesen Sie eine Fallstudie für ein Colocation-Rechenzentrum, realisiert von den Brandfrüherkennungsbossen aus Hannover-Langenhagen: Wagner.

Tschüss Lockdown, die Städte machen wieder auf. Da kommt unser Beitrag über Milestone aus dem Themenkomplex Smart City gerade recht: Videotechnik im ÖPNV ist ab Seite 14 das Thema. Und um IP-basierte Sicherheitslösungen in vollautomatisierten Supermärkten geht's in unserem Stück über Axis (S. 68).

Dass schon ein kurzer Stromausfall ein Unternehmen in schwieriges Fahrwasser manövrieren kann, ist Thema eines Experten-Interviews mit Herbert Saurugg auf Basis eines Vortrags für den Bayerischen Verband für Sicherheit in der Wirtschaft (S. 12). Der Bundesverband IT-Sicherheit, Teletrust, liefert auf Seite 78 praktische Hilfe für IT-Security: Es geht um Use Cases, also ausgearbeitete Konzepte, für die Anwendung der IEC 62443-4-2, die alle IT-sicherheitsrelevanten Aspekte der industriellen Automatisierungstechnik abdecken soll.

Weitere Themen, neben den Finalisten des GIT SICHERHEIT AWARD (ab S. 18): Die Polizeiliche Kriminalstatistik 2020, vorgestellt von Reinhard Rupprecht ab Seite 10, und in der Safety-Rubrik eine Vorbereitung auf den Sommer: UV-Schutz von HB Protective Wear für alle, die draußen arbeiten (S. 81/86, Achtung, Headline mit Ohrwurm-Charakter: „Sonne auf der Ha-aut“).

Wenn Sie mit dem Heft durch sind, war's das fürs erste Halbjahr - und wenn Sie dann noch recht früh mit der Lektüre dran sind, kommen Sie gerade noch rechtzeitig zu den WIN>DAYS: Vom 7. bis 9. Juni bieten wir Ihnen auf der virtuellen Show für Safety & Security wieder ein Top-Programm. Kommen Sie rein: www.WileyIndustryDays.com.

Das noch als Preview: Das zweite Halbjahr wird mit unserer alljährlichen GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO starten – und im Oktober begehen wir ein Jubiläum mit einem besonderen Heft: Unsere und Ihre GIT SICHERHEIT wird 30!



Herzlichst,
Ihr

Steffen Ebert
für das Team von Wiley
und GIT SICHERHEIT

Hier geht's zur
Anmeldung



WileyIndustryDays.com

SALTO
inspired access



VIELSEITIGE ELEKTRONISCHE ZUTRITTSLÖSUNGEN

SYSTEMARCHITEKTUR je nach Anforderung online, offline, funktvernetzt, Cloud-basiert und mobil.

SYSTEMPLATTFORM mit Türbeschlägen und -zylindern, Wandlesern, Spindschlossern, Software, Apps u. v. m.

SYSTEMKOMPONENTEN für Innen- und Außentüren, automatische Türsysteme, Tore, Aufzüge, Spinde, Möbel, Zufahrten u. v. m.

SALTO Systems GmbH
info.de@saltosystems.com
www.saltosystems.de



TITELTHEMA

Countdown läuft

...für den Digital Cylinder AX von SimonsVoss. Im Juli ist Premiere. Exklusive Vorab-Eindrücke gibt uns Oliver Brandmeier.

Seite 56



INNENTITEL SAFETY

Sonne auf der Haut

UV-Schutz von HB Protective Wear – für alle, die draußen arbeiten

Seite 81



Bald
NEU

Bald neu für 2022:

GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO
Infos anfordern per Mail an
GIT-GS@Wiley.com

EDITORIAL

03 Gefahrenabwehr,
WIN>DAYS, Jubiläum
Steffen Ebert

MANAGEMENT

STATISTIK

10 Polizeiliche Kriminal-
statistik 2020
Gesamtkriminalität gesunken – aber
Cyberstraftaten nehmen zu

STROMVERSORGUNG

12 Blackout!
Totaler Stromausfall – eine unter-
schätzte Gefahr für Unternehmen

SMART CITY

14 Videotechnik im ÖPNV
Herausforderungen und Lösungen
für Bus und Bahn im Zeitalter der
Smart City

GIT SICHERHEIT AWARD 2022

18 Die Finalisten



Reinhard Rupprecht

Herbert Saurugg

Norbert Schaaf

REMOTE SERVICES

38 Fern, schnell, gut?
BHE/GIT-Podiumsdiskussion zum
Thema Fernservice in der Brandmel-
detechnik

SECURITY

ZUR TITELSEITE

56 Es gibt noch reichlich
Potential!
Digitale Schließtechnik: SimonsVoss
geht nächste Innovationsschritte

ZUTRITT

58 Für kluge Köpfe
Digitale Schließtechnik an der Hoch-
schule Fulda

60 Zusammen schließen
Digitales Zugangsmanagement für
Wohnprojekte der Wohnbaugenos-
senschaft „Wagnis“

62 Erzeugt seine Energie selbst
Autarker elektronischer Schlüssel

64 Mehr Spielvergnügen
Vollautomatisches Zutrittssystem für
Spiehallen

66 Hier geht's um die Wurst
Zutrittskontrolle in der Lebensmittel-
industrie – Teil 2

HEFT IM HEFT • BRANDSCHUTZ AB SEITE 37



INNENTITEL BRANDSCHUTZ

41 Rauchmelder mit besonderen
Talenten
Funk-Rauchwarnmelder von CM
Security

FEUERWEHR

42 Stresstest und Chance
Selbstreflexion und Entwicklung: Covid
und die Berliner Feuerwehr

ANLAGENTECHNIK

44 Lageplan inklusive
Brandwarn- und Brandmeldeanlagen

RECHENZENTREN

46 Kein Ausfall im Ernstfall
Brandschutz für fünftes Colocation-
Rechenzentrum von Telehouse
Deutschland

BRANDFRÜHERKENNUNG

48 Waldbrandfrüherkennung
in Portugal
Kombination aus Software mit
KI-Funktion, Monochrom- und Farb-
kamera sowie einer NIR-Kamera
ermöglicht Überwachungsradius
von bis zu 60 Kilometern

BRANDLÖSCHUNG

50 Energisch im Brandfall
Effiziente Lösung zum Löschen von
Lithium-Ionen-Akkus

BRANDSCHUTZKABEL

52 Für erhöhte Anforderungen
Zertifizierte Brandschutzkabel für öf-
fentliche Gebäude, Bahn und Schiffbau

ALARMTECHNIK

54 Wenn nachts die Küche
brennt
Alarmtechnik und intelligente
Gebäudeautomation – Video und
Zutritt nahtlos integriert



Constantin Ahrens

Oliver Brandmeier

Magnus Utz

KONZEPTE FÜR DEN HANDEL

68 Abstand halten ohne Schlange stehen

Vollautomatisierte Supermärkte mit IP-basierten Sicherheitslösungen

SERVICE

72 Wenn die Leute fehlen

Dienstleistungs-Flatrate für Sicherheitsfachhelfer

VIDEO

74 Freier Blick aufs Wasser

Videotechnik für Meppener Leitstelle

WÄRMEBILDER

76 „Mein Smartphone kann thermal!“

Spezieller Aufsatz macht aus dem Smartphone eine Wärmebildkamera

IT-SECURITY

INDUSTRIAL SECURITY

78 Hilfe für Praktiker

Bundesverband IT-Sicherheit (Teletrust) veröffentlicht Use Cases für die Anwendung der IEC 62443-4-2

SAFETY

82 Was ist eigentlich ...
... sensorloses Muting?

GASWARNSYSTEME

84 Geht runter wie Öl

Gassensoren schützen vor Kältemittelaustritt in Lebensmittelproduktion

PSA

86 Sonne auf der Haut

UV-Schutz für alle, die draußen arbeiten

88 Gegen die Wegwerfkultur

5 Tipps für mehr Nachhaltigkeit bei Arbeitskleidung

90 Grüner Handabdruck

Novum im Arbeitsschutz: Ejendals stellt ersten schnittfesten „Bio“-Handschuh vor

RUBRIKEN

5 Firmenindex

80 Impressum

92 GIT BusinessPartner

98 VIP Couch

ORGANISATIONEN
INSTITUTIONEN UND
UNTERNEHMEN
IM HEFT

INDEX
SCHNELLFINDER

ABB Stotz-Kontakt	34	Interkey	U3
Abetechs	61, 69	Johnson Controls	70
Abus	54	K. A. Schmersal	21
AG Neovo	24, 74	Kaspersky	20, 79
Asecos	40, 91	Kemas	32
Assa Abloy	22, 26, 59, 62, 65	Kötter	36
ASW Bundesverband	6	Ksenia	19, 29, 34
ASW West	8	Ledlenser	24
ASWN	17	Leuze	9
Aug. Winkhaus	65	Lünendonk	79
Axis	8, 25, 27, 68, 69	Lupus	35
Bauer	85	MB Connect Line	20
Baumer	48	Mesago Messe Frankfurt	6
BDSW	7	Milestone	14, 27
BHE	36, 38	MSR-Electronic	84
Bird Home Automation	34	Nedap	33
Bosch	22, 31	Netcomm	6
BSI	79	Novar (Honeywell)	23, 32
BVSW	12	NürnbergMesse	13, 51
Carrier Fire & Security	24, 31, 35	Optex	13, 29
Chubb	55	Panasonic	26
CM Manufactory	87	Paul H. Kübler	91
CM Security	37, 41, 67	PCS	63, 66, 73, 75
CWS	88	Perimeter Protection Germany	30
De Jong	31	PeriNet	29
Dekom	7, 36	Phoenix Contact	85
Denios	83	Pilz	20, 85
Dictator	53, 63	Primion	69
Dina Elektronik	20	Qognify	33
Dom	58	Rittal	36
Dormakaba	34	Rohde & Schwarz	21
D-Secour	22	Salto	3, 30
Eagle Eye	25, 29	Secomba	21
Efaflex	26	Securitas	7, 13
Ei Electronics	55	Securiton	17, 45, 59
Ejendals	22, 90	Securiton IPS	26
Eps	39, 44	Seek	76
Evva	8	Sick	21, 82, 85
Fiessler	85	Siemens	45
FVSB	13	SimonsVoss	Titel, 56
Gallagher	31	Soloprotect	24
Genetec	32	Sorhea	30
Georg Schlegel	83	SSB-Electronic	52
Geze	75	STid	30
GFOSS	27	Tas	8
Gloria	47, 50	Teletrust	78, 79
Günzburger Steigtechnik	23	Theftex	33
Hailo	23, 91	Trend Micro	79
Haix	91	Uhlmann & Zacher	17, 75
Hanwha	25, 32	VdS	8, 45, 47, 51
Haus Der Technik	97	Verisure	35
HB Protective	23, 81, 86	vfdB	42, 98
Hekatron	17, 38	VF-Feintechnik	75
HID	28	vi2vi	33
Hikvision	7, 25, 28, 32,	Videor	9, 72
IEP	23	Wagner	46
iLoq	U2, 6, 9, 28, 60,	Wanzl	64
Innosent	28	Wibu	21, 79
Interflex	63	ZVEI	36

Wiley Industry Days

WIN DAYS

7.-9. Juni 2021

www.WileyIndustryDays.com

WILEY

JETZT KOSTENFREI
ALS BESUCHER REGISTRIEREN



NEWS

BDK und ASW kooperieren bei der beruflichen Fortbildung

Der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) und die Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West (ASW West) haben ihr Engagement zur beruflichen Fortbildung in eigene Gesellschaften ausgelagert. Nun haben die Verantwortlichen den Entschluss gefasst, die Kompetenzen der Akademie für Sicherheit in der Wirtschaft AG (ASW Akademie) und der Kripo Akademie des BDK zu bündeln, weiter zu professionalisieren und Synergien zu heben. Die Fortbildungsveranstaltungen der Kripo Akademie werden künftig von der ASW Akademie durchgeführt. Ob Entführungen von Mitarbeitern oder terroristische Angriffe auf Unternehmen und deren Einrichtungen in Krisenregionen, Wirtschaftsspionage und Datendiebstahl oder auch Cyber-Kriminalität mit dem Ziel, in sensible Unternehmensbereiche vorzudringen, diese zu sabotieren oder auch bis zur Zahlung hoher Summen lahmzulegen: Die Anforderungen an Unternehmen und die öffentliche Hand im Bereich des Wirtschaftsschutzes steigen rapide. Um diesen Herausforderungen und Gefahren professionell begegnen zu können, benötigen Organisationen aller Art weitreichende Kompetenzen für Prävention und Krisenmanagement.

Die ASW Akademie ist die Aus- und Weiterbildungsakademie im Bereich des Wirtschaftsschutzes und der Sicherheitsdienstleistungen. Sie wurde maßgeblich von der ASW West gegründet und seit kurzem als gemeinsame Akademie der Verbände ASW West und ASW Nord geführt.

Die Kripo Akademie des BDK ist eine renommierte Einrichtung unter anderem für Veranstaltungen und Seminare im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung und -verhütung. Unter anderem werden kriminalistische Seminare, Symposien zu verschiedenen Kriminalitätsphänomenen, Weiterbildungen zu IT-Forensics und Cybercrime, Geldwäscheprevention und Anhörungs- und Vernehmungstechniken angeboten. Diese Angebote werden in das bestehende Spektrum der ASW Akademie rund um Unternehmenssicherheit und Sicherheitsdienstleistung integriert.

Die Kripo Akademie und die ASW Akademie passen sehr gut zusammen und ergänzen sich in ihren Angeboten. Während die Verbände ASW West und ASW Nord vor allem die privatwirtschaftliche Seite abdecken, bringe Kripo Akademie die Kompetenzen und Erfahrungen aus der Arbeit der Sicherheitsbehörden ein. Dabei lege man gesteigerten Wert auf einen möglichst interdisziplinären Ansatz. Man richte sich daher an alle Menschen, die im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung und -verhütung arbeiten, sowohl in den Unternehmen als auch bei den Sicherheitsbehörden. Nur einige wenige Veranstaltungen werden weiterhin ausschließlich den Sicherheitsbehörden vorbehalten bleiben müssen. Die renommierte Marke „Kripo Akademie“ werde bei der Kooperation weiter erhalten bleiben, so Sebastian Fiedler, Bundesvorsitzender des BDK.

www.asw-akademie.de ■



Neuer Termin für die Sicherheitsexpo 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Sicherheitsexpo 2021 von Juni auf den 24. und 25. November verschoben. Durch die Terminverschiebung auf den Spätherbst wird den Ausstellern und Besuchern – mit Blick auf gesundheitliche und wirtschaftliche Aspekte – eine erfolgreiche Messteilnahme ermöglicht. Zahlreiche Referenten und Aussteller präsentieren ihre Neuigkeiten für die private und öffentliche Wirtschaft. Besucher und Aussteller schätzen die Messe seit vielen Jahren als Branchentreff, auf dem sich Fachleu-

te über aktuelle Trends informieren können. Durch die Zunahme der Coronaschutzimpfungen zeichnet sich ein abflachendes Infektionsgeschehen bis Ende des Jahres ab. Nach Zeiten von Kontaktbeschränkungen, Homeoffice und Videokonferenzen gibt es ein großes Bedürfnis nach persönlichen Geschäftskontakten. Hierfür wird die Messe als wichtige Plattform fungieren. Die Messe findet 2021 in der Halle 4 des MOC in München-Freimann statt.

www.sicherheitsexpo.de ■

Neuer Geschäftsführer für iLoq Deutschland

Sascha Hilgers hat die Geschäftsführung der iLoq Deutschland GmbH übernommen. Damit löst er Eric Kewel als Geschäftsführer ab, der das Unternehmen verlassen hat. iLoq CEO Heikki Hiltunen bedankte sich für sein Engagement. Eric Kewel habe seit April 2014 hervorragende Arbeit geleistet, um das Unternehmen in Deutschland voranzubringen und den Vertrieb auszubauen, so Heikki Hiltunen. Der Nachfolger ist kein Unbekannter: Sascha Hilgers ist bereits seit 2015 für das Unternehmen tätig und verantwortete zuletzt als Head of Sales West & East Germany die Vertriebsaktivitäten. Sascha Hilgers freue sich auf die neue Aufgabe und die



Verantwortung, die er in dieser Position übernehmen könne. Gemeinsam mit einem bestens eingespielten Team in Deutschland sowie der gesamten iLoq-Family werde man alles daransetzen, die zukunftsweisenden Schließlösungen weiter auf dem deutschen Markt zu etablieren, so Sascha Hilgers.

www.iloq.de ■

SPS 2021 als Präsenzmesse im hybriden Format

Die Mesago Messe Frankfurt plant die SPS vom 23. bis 25.11.2021 wieder als physische Messe, nachdem die SPS 2020 aufgrund von Corona als rein digitale Veranstaltung stattfand. Neben der Präsenzmesse wird es ein zusätzliches digitales Angebot geben, um den Besuchern weltweit, die nicht nach Nürnberg kommen können, eine Teilnahme zu ermöglichen. Die fortschreitenden nationalen und internationalen Impfpzahlen stimmen die Teilnehmer

und den Messeveranstalter positiv. Der persönliche Austausch, intensive Beratungs- und Fachgespräche sowie das Messeerlebnis schlechthin seien die Kernelemente der SPS, so Sylke Schulz-Metzner, Vice President SPS der Mesago. Aussteller und Besucher haben dies in vielen Gesprächen zum Ausdruck gebracht und so arbeite man mit viel Elan daran, dies in diesem Jahr wieder möglich zu machen.

www.mesago.de ■

BDSW: Das Unterrichtsverfahren wird 25

Am 1. April 1996 wurde das Unterrichtsverfahren (URV) bei einer Industrie- und Handelskammer (IHK) eingeführt. Die Einführung des URV, so Dr. Harald Olschok, Hauptgeschäftsführer und geschäftsführendes Präsidiumsmitglied des BDSW, sei ein wichtiger Meilenstein in der damals 95-jährigen Geschichte der Branche gewesen. Erstmals sei nach der Zuverlässigkeitsüberprüfung auch eine Mindestqualifikation für alle neu in das Sicherheitsgewerbe eintretenden Beschäftigten und Un-

ternehmer verpflichtend eingeführt worden. Es war neu, deshalb habe es damals heftige Kritik aus den Reihen der Mitgliedsunternehmen am Sinn und Zwecke des URV gegeben. Besonders die Art und Weise, die Unterrichtung als reine Vortragsveranstaltung ohne Prüfung zu gestalten („Sitzschein“), sei von vielen Mitgliedsunternehmen kritisch hinterfragt worden, so Harald Olschok. Das IHK-Monopol sei ebenfalls nicht im Sinne des BDSW.

www.bdsw.de ■



(v. l. n. r.) Natascha Köldorfer (Administration/Backoffice), Michael Stix (Niederlassungsleiter) und Stefan Knies (Projektleiter und technischer Support)

Securitas übernimmt Fluggastkontrollen am Flughafen Köln/Bonn

Securitas Aviation Service hat die öffentliche Ausschreibung für die Fluggastkontrollen am Flughafen Köln/Bonn gewonnen und wird den Vorauftragnehmer Kötter Aviation Security ablösen. In den vergangenen Tagen führten die beiden Unternehmen intensive Gespräche zur Übernahme der Beschäftigten. Ergebnis der Gespräche ist, dass es einen vollständigen Betriebsüber-

gang geben wird. Das bedeutet, dass alle Arbeitsplätze auf Securitas Aviation Service übergehen inkl. aller Besitzstände. Man werde zügig mit dem Betriebsrat und der Bundespolizei die Gespräche aufnehmen, um einen optimalen Betrieb zu gewährleisten, so Andy Matthias Müller, Geschäftsführer Securitas Aviation Service.

www.securitas.de ■

Dekom Österreich feiert 10-jähriges Bestehen ▲

Die Dekom Video Security & Network feiert 10-jähriges Bestehen ihrer Niederlassung in Österreich. Erfolgreich geführt wird der Standort vom Niederlassungsleiter Michael Stix und Natascha Köldorfer, die das Backoffice und den administrativen Bereich leitet. Unterstützt werden sie vom Projektleiter und Ingenieur Stefan Knies. Die Niederlassung in Österreich habe über die Jahre zahlreiche

Herausforderungen gemeistert und sich auch in der momentan schwierigen Zeit positiv weiterentwickelt. Das Unternehmen bedanke sich bei all seinen Kunden und Geschäftspartnern für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und man freue sich auf kommende Projekte, die man gemeinsam umsetzen werde, so Michael Stix.

www.dekom-security.de ■

HIKVISION®

GIT SICHERHEIT AWARD 2022 FINALIST

MinMoe Terminal



4G Solarbetriebene Überwachungslösung



Hik-ProConnect





Sebastian Brose, Leiter Produktmanagement „Produkte und Unternehmen“ VdS übergibt erstes RAI/RAISP-Zertifikat an Daniel Kaumanns, verantwortlicher Produktmanager für die TAS Secure Platform und Stephan Holzem, Geschäftsführer der TAS Sicherheits- und Kommunikationstechnik

TAS durch VdS zertifiziert

Das Unternehmen TAS Sicherheits- und Kommunikationstechnik, ein bundesweiter Anbieter von Sicherheitslösungen und Spezialist für die sichere Alarmübertragung, wurde als erster Remote Access Infrastructure Provider (RAISP) Deutschlands durch VdS zertifiziert. Die Zertifizierung wurde unter Berücksichtigung der entstehenden Normen EN 50710 und TS 50136-10 vorgenommen. Grundlage der VdS-Prüfung war eine auf das Unternehmen zugeschnittene Prüfvereinbarung. Zusätzlich zu den genannten Normen hat

diese in Kombination mit den Richtlinien VdS 3836 „Cyber-Sicherheit für Systeme und Komponenten der Brandschutz- und Sicherheitstechnik“ den Fokus, eine ganzheitliche Lösung für Cyber-Sicherheit zu gewährleisten. So wurden sowohl der Remote Access Endpoint als auch die Remote Access Infrastruktur in den Prüfprozess miteinbezogen und auf Basis des aktuellen technologischen Stands bewertet und zertifiziert.

www.vds.de
www.tas.de ■



© Bild: Evva

Digitaler Messestand von Evva bei den Wiley Industry Days

Evva präsentiert derzeit (s. a. Bericht in GIT SICHERHEIT 5/21) am eigens für die Wiley Industry Days entwickelten digitalen Messestand „Wo Sicherheit zuhause ist“. Dort erwarten die Gäste neueste Produkte und Updates des Herstellers sowie Berater, die für ein Fachgespräch oder eine individuelle Beratung per Chat oder Videocall zur Verfügung stehen. Zum bereits zweiten Mal finden die Wiley Industry Days als virtuelle Show mit Kongress und Treffpunkt für die Branchen der Automatisierung, Machine Vision und Sicherheit vom 7. bis 9. Juni 2021 statt. Das Unternehmen habe sich wieder für

eine Teilnahme bei den WIN>DAYS entschieden. Das Konzept und die virtuellen Möglichkeiten haben damals wie heute überzeugt. Die WIN>DAYS 2021 sind für Evva ein weiterer Schritt, die Digitalisierung auch in der Kundenansprache voranzutreiben und hochqualitatives Netzwerken und Fachgespräche auf Spitzenniveau zu ermöglichen. Man freue sich auf diese Tage, so Martin Kernthaler, Bereichsleiter Internationales Marketing der Evva-Gruppe.

www.evva.com ■

Wiley Industry Days:
Halle A, Safety & Security

Axis Inspire 2021 – Die Zukunft der Sicherheitstechnik

Axis Communication veranstaltet die zweite Auflage seines digitalen Eventformats Axis Inspire am 14. und 15. Juni 2021 mit Gastvorträgen, Podiumsdiskussionen und praxisnahen Breakout-Sessions. Die Veranstaltung findet als zweitägige virtuelle Konferenz für Partner, Distributoren, Endkunden und alle Interessierten statt. Was bringt die Zukunft der Sicherheitstechnik? Welche Trends sind zu erwarten, welche Entwicklungen sind bereits in vollem Gange und welche Möglichkeiten ergeben sich dadurch für Endanwender? Mit einer Mischung aus spannenden Keynotes, Diskussionsrunden und Breakout-Sessions werden diese und weitere Fragen beantwortet. Ziel der Veranstaltung sei es, den Teilnehmern eine dynamische Plattform zum Informationsaustausch und Netzwerken zu bieten. Gemeinsam mit Partnern und Kollegen gebe der Hersteller nützliche Einblicke in die Welt der Sicherheitstechnik und präsentiere die neuesten Innovationen. Wichtig sei auch, dass keine Powerpoint-Präsentation nach der anderen gezeigt werde, sondern die Eventbesucher aktiv mitdiskutieren und Fragen stellen können, so Philippe Kubbinga, Regional Director Middle Europe bei Axis Communications.

© Foto: Axis Communications



Philippe Kubbinga,
Regional Director
Middle Europe
bei Axis
Communications

Neben Experten von Axis stehen auch Gastredner sowie Partner im virtuellen Rampenlicht und berichten über die neuesten Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) in der Sicherheitstechnik, die Herausforderungen der Cybersecurity im Lebenszyklus eines Produkts oder welche Vorteile IP-Audio eigentlich bietet.

Als externe Gastrednerin konnte Geertrui Mieke De Ketelaere gewonnen werden. Sie ist Program Director AI am IMEC im belgischen Löwen, einem der größten Forschungszentren für Nano- und Mikroelektronik in Europa, und dort für die Entwicklung der KI-Strategie und deren Roll-out verantwortlich. Die Wissenschaftlerin wird auch in der anschließenden Paneldiskussion zum Thema KI dabei sein. Darüber hinaus wird es eine virtuelle Ausstellung geben, auf der die teilnehmenden Partner ihre Lösungen und Produkte präsentieren.

www.axis.com ■



ASW West und Eurobits begründen Sicherheitspartnerschaft

Eurobits – Europäisches Kompetenzzentrum für IT-Sicherheit und der Wirtschaftsschutzverband Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West (ASW West) haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Damit sollen Sicherheits Herausforderungen in der Wirtschaft aktiv aufgezeigt und angegangen werden. Die Verbände haben sich zum Ziel gesetzt, die (IT-/Informations-)Sicherheit in der Wirtschaft in Deutschland, insbesondere in NRW, zu stärken. Im Fokus stehen Austausch und Verbreitung

von Gedankenpapieren und Positionen bezogen auf Sicherheitsprobleme in der Wirtschaft und der Austausch von „Best Practice“-Ansätzen. Eurobits und ASW West streben gemeinsame Studien sowie Drittmittelprojekte an. Die Partner werden sich gegenseitig bei Veranstaltungen und Konferenzen unterstützen sowie gemeinsame Veranstaltungsformate entwickeln und durchführen, um für das Thema IT-Sicherheit in der Wirtschaft zu sensibilisieren.

www.aswwest.de ■



iLoq stattet Immobilien von Hartela mit seinem Schließsystem aus

iLoq arbeitet mit Hartela zusammen ▲

iLoq hat einen Rahmenvertrag mit Hartela Etelä-Suomi Ltd. abgeschlossen. Mit der unterzeichneten Vereinbarung werden die Schließlösungen von iLoq weiterhin eine bedeutende Rolle in Hartelas Immobilienportfolio spielen. Etwa die Hälfte der zu errichtenden Objekte von Hartela in Südfinnland wird mit den digitalen S5-Schließ- und Zutrittsmanagementlösungen von iLoq ausgestattet. Man freue sich über die Zusammenarbeit. Für iLoq sei die Vereinbarung mit Hartela ein

Beweis dafür, dass digitales Zutrittsmanagement die richtige Lösung für im Bau befindliche Objekte ist. Das digitale Zutrittsmanagement werde in Zukunft die mechanische Schließung ersetzen, und bei dieser Entwicklung spiele der Hersteller eine große Rolle, so Toni Päivinen, finnischer Vertriebsleiter von iLoq. Der Hersteller liefert seine batterie-losen S5-Schließ- und Zutrittsmanagementlösungen an ausgewählte Objekte von Hartela.

www.iloq.com ■

40 Jahre Leuze Electronic AG Schweiz

Mit ihrer Eröffnung am 13. Mai 1981 in Brütisellen, Schweiz, war die Leuze Electronic AG Schweiz die erste Auslandsniederlassung der Leuze Electronic-Gruppe. Ein wichtiger Meilenstein und Schritt in Richtung Internationalisierung des 1963 in Owen/Teck, Süddeutschland, gegründeten Unternehmens. Zum Portfolio des Unternehmens zählen eine Vielzahl unterschiedlicher Sensoren für die Automatisierungstechnik. Zum Beispiel schaltende und messende Sensoren, Identifikationssysteme, Lösungen für die Datenübertragung und Bildverarbeitung. Einen weiteren Schwerpunkt setzt das Unternehmen auf Komponenten, Services und Lösungen für die Arbeitssicherheit. Wie die gesamte Unternehmens-Gruppe wächst auch die Schweizer Service- und Vertriebsgesellschaft seit Jahren



überdurchschnittlich. Zunehmendes Wachstum sorgte für beengte Platzverhältnisse. So bezogen sie 2015 neue Räumlichkeiten in Flurlingen nahe Schaffhausen, Schweiz. Partner und Kunden profitieren von der räumlichen Nähe der Schweizer Niederlassung – vor allem im Servicebereich und bei komplexen Safety-Anwendungen.

www.leuze.de ■



eneo Service Plus
Die Dienstleistungs-Flat mit der Anpack-Garantie



„Wir unterstützen Sicherheitsfacherrichter mit ...“



- >> Planung & Beratung
- >> IP-Vorkonfigurationen
- >> Priority Support
- >> Inbetriebnahme-Unterstützung
- >> Elektronischem Datenaustausch
- >> Trainings und Schulungen



Informieren Sie sich jetzt auf www.eneo-security.com/eneo-service-plus

STATISTIK

Polizeiliche Kriminalstatistik 2020

Gesamtkriminalität gesunken – aber Cyberstraftaten nehmen zu



© 2015 Igor Stevanovic – stock.adobe.com – 88348922

Kriminalität ist eine der vier dauerhaften Bedrohungen der Unternehmenssicherheit – neben menschlichen Fehlern, Gefährdungen durch Produkte, Maschinen und Anlagen sowie durch Brand- und Naturkatastrophen. Auf Grundlage der von den 16 Landeskriminalämtern zusammengetragenen Daten erstellt das Bundeskriminalamt jährlich die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS). Sie enthält einen wesentlichen Teil der der Polizei bekanntgewordenen vollendeten und versuchten Straftaten im Jahresverlauf. Min. Dir. a.D. Reinhard Rupprecht über die Ergebnisse der PKS 2020 und daraus abzuleitende Empfehlungen für Unternehmen.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist ein unverzichtbarer Gradmesser der Gefährdung von Unternehmenssicherheit. Das gilt trotz erheblicher Einschränkungen ihrer Aussagekraft: Sie misst nur die bekannt gewordenen und ermittelten Verdachtsfälle, lässt also das je nach Deliktsart unterschiedlich große Dunkelfeld außer Acht. Die PKS registriert zudem Verdachtsfälle im Zeitpunkt des Ermittlungsübergangs von der Polizei zur Staatsanwaltschaft, liegt also vor dem justiziellen Ausfilterungsprozess von Einstellungen und Freisprüchen. Die PKS knüpft zudem an gesetzliche Tatbestände an, nicht an kriminologische und kriminalistische

Phänomene. Schließlich misst sie in der Vergangenheit liegende Verdachtsfälle und Schadensereignisse.

Dennoch hat die Polizeiliche Kriminalstatistik gegenüber Opferbefragungen den Vorteil objektiver Aussagekraft – und sie ermöglicht langfristige Entwicklungsbeobachtungen mit Trendschätzungen. So ist sie für den Sicherheitsverantwortlichen im Unternehmen eine sinnvolle Entscheidungsgrundlage für zweckmäßige, zielgerichtete, angemessene Sicherheitsvorkehrungen im Rahmen der Risikoanalyse und der Erarbeitung und periodischen Überprüfung der Sicherheitskonzeption.

Ergebnisse der PKS 2020

Am 13. April hat der Bundesinnenminister erste Ergebnisse der PKS 2020 veröffentlicht. Sie zeigen ein insgesamt verhältnismäßig erfreuliches Bild. Vor allem hat der Lockdown auch kriminelle Aktionen eingeschränkt. Die gemessene Gesamtkriminalität hat sowohl gegenüber dem Vorjahr (um 2,3 %) wie im 10- und 20-Jahre-Rückblick auf derzeit 5.310.000 Verdachtsfälle abgenommen. Gleichwohl bedeutet das, dass auch im Jahr 2020 in jeder Sekunde durchschnittlich fast zwei Verdachtsfälle ermittelt wurden.

Diebstahlskriminalität

Die Diebstahlskriminalität ist gegenüber 2019 um 7,7 % zurückgegangen, im Verhältnis zum Jahr 2000 sogar um 15 %. Der die Unternehmenssicherheit unmittelbar belastende Diebstahl aus Fabrikations-, Lager- und Büroräumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13,7 %, gegenüber dem Jahr 2000 sogar um über 55 % auf 80.503 Fälle vermindert. Auch der Ladendiebstahl ist rückläufig: um 6,7 % auf 304.000 Fälle. Allerdings ist hier einerseits das Dunkelfeld unbestimmt groß und andererseits ein hoher Rückgang aufgrund des Lockdowns zu berücksichtigen. Gleichwohl wurden 2020 in jeder Stunde durchschnittlich etwa 35 Ladendiebstähle und fast 10 Diebstähle aus dem Unternehmens- und Betriebsbereich ermittelt. Zur Sorglosigkeit besteht also kein Anlass.

Gewaltkriminalität

Die Raubkriminalität ist seit Jahren rückläufig, 2020 im Vergleich zum Jahr 2000 um fast 50 %, gegenüber 2019 um 6 % auf 33.872 Verdachtsfälle. Das sind aber immer noch in jeder Stunde fast vier Raubüberfälle. Ein vor allem die Bankenbranche belastendes Phänomen ist die Sprengung von Geldautomaten. 2019 wurden 349 Sprengangriffe – mit Sprengfeststoff oder Gasgemisch – ermittelt, bis zum 16. Dezember waren es im Jahr 2020 sogar 390. Dabei waren Geldautomaten in Nordrhein-Westfalen weitaus am stärksten betroffen (174), vor allem durch

Tätergruppen mit marokkanischem Migrationshintergrund aus dem Raum Amsterdam/ Utrecht. Bis Mitte Dezember 2020 wurden in Niedersachsen 45 Geldautomaten gesprengt, in Baden-Württemberg 41 und in Rheinland-Pfalz 34. Und die Angriffe setzen sich 2021 fort. Bis zum 9. April kam es in Hessen zu 16 Sprengungen, in Baden-Württemberg zu 7, in Nordrhein-Westfalen zu 6 und in Rheinland-Pfalz zu 4, insgesamt zu 46 Sprengungen.

Vermögens- und Wirtschaftskriminalität

Anders als in der Diebstahlskriminalität haben Deliktsarten der Vermögenskriminalität 2020 eher zugenommen. Zwar ging der Betrug insgesamt um 3 % auf 808.000 Fälle zurück, der Tankbetrug sogar um 14,6 % auf 60.230 Verdachtsfälle – ein Resultat vor allem verstärkter Videoüberwachung. Aber der Warenbetrug (insbesondere im Online-Handel) stieg um 11,5 % an, der Betrug mit rechtswidrig erlangten Zahlungsmitteln um 9,6 % auf fast 65.000 und der Subventionsbetrug als Folge der Missbrauchsmöglichkeiten bei der Inanspruchnahme der vielfältigen staatlichen Finanzhilfen von 318 auf 7.585 Ermittlungsfälle.

Die Wirtschaftskriminalität im engeren Sinne, die wegen des Anteils umfangreicher Ermittlungsverfahren von Jahr zu Jahr stark schwankt, wuchs um 21,5 % auf fast 50.000 Fälle. Gegenüber 2010 bedeutete dies dennoch einen Rückgang um mehr als 50 %. Besonders stark im Vergleich zum Vorjahr stieg auch die Zahl der strafbaren Verstöße gegen das Urheberrecht (um 17,1 %) auf 9.285 und der Delikte des Umwelt- und Verbraucherschutzrechts (um 27,9 %) auf 40.192. Beide Kriminalitätsbereiche lagen damit auch weit über den Zahlen der Jahre 2000 (5.757 Urheberrechtsverletzungen und 34.415 Umweltschutzverstöße) und 2010.

Cyberkriminalität

Der tendenzielle Anstieg von Cyberattacken in den letzten zwei Jahrzehnten kommt auch in der PKS 2020 zum Ausdruck. Dabei ist hier das Dunkelfeld nicht erkannter oder nicht verfolgter Angriffe besonders hoch. Die registrierte Cyberkriminalität wuchs seit 2000 bis 2020 um über 130 % auf 130.611 ermittelte Fälle an, die Computersabotage sogar um 245 % von 513 auf 1.770 Verdachtsfälle. Die Zahl der ermittelten Datenausspähungen betrug 10.763 (ein Plus von 8,4 % gegenüber 2019), die des Computerbetrugs 16.266 Fälle (ein Anstieg um 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr).

Risikoanalyse und Präventionsstrategie

Für die Unternehmen und ihre Sicherheitsverantwortlichen sollten die Ergebnisse der PKS 2020 Anlass sein, ihre Risikoanalysen und Sicherheitskonzeptionen zu überprüfen



Erste Ergebnisse der PKS 2020 zeigen ein insgesamt verhältnismäßig erfreuliches Bild.“

und eventuell der je nach Deliktsart, Branche und Region unterschiedlichen Bedrohung anzupassen. So wird die Zahl der Ladendiebstähle mit den zu erwartenden Lockerungen im Lockdown wieder zunehmen und Anlass geben, die installierte Sicherheitstechnik zu überprüfen.

Das EHI Retail-Institute berichtet übrigens, dass die Self Checkout-Lösungen nach Feststellung von 83 % der befragten Unternehmen keine erhöhten Inventurdifferenzen aufweisen, weil Gewichtskontrollen und Kameraüberwachungen in Verbindung mit Ausgangsgates das verhindern. Die deutliche Zunahme der Sprengung von Geldautomaten sollten die Betreiber veranlassen, angemessene organisatorische, bauliche und technische Schutzmaßnahmen entsprechend den VdS-Richtlinien 5052, die derzeit überarbeitet werden, zu ergreifen.

Um die vielfältigen Angriffsmöglichkeiten in den Bereichen der Vermögens- und Wirtschaftskriminalität abzuwehren, bedarf es einer gründlichen Überprüfung aller organisatorischen und technischen Sicherheitsmaßnahmen und aller möglichen Schwachstellen im Sicherheitssystem einschließlich der Sensibilisierung der Mitarbeiter.

Ein besonders starker und dringlicher Anstoß zur Überprüfung der Schwachstellen des IT- und Kommunikationssystems im Unternehmen geht von der von Jahr zu Jahr ansteigenden und 2020 nochmals um 6,2 % angewachsenen Cyberkriminalität in allen ihren immer professioneller werdenden Angriffsvarianten aus. Hier fehlt es insbesondere den kleineren Unternehmen an Gefährdungs- und Sicherheitsbewusstsein, an personellen und finanziellen Ressourcen. Aber Wirtschaftsfachverbände wie Bitkom oder Initiativen wie die Allianz für Cybersicherheit unter Führung des BSI, spezialisierte IT-Sicherheitsdienstleister ebenso wie Fachstellen der Landeskriminalämter und das BSI bieten Beratung und Unterstützung an. Diese Angebote sollten die Sicherheitsverantwortlichen der Unternehmen viel mehr als bisher nutzen. ■

Autor
Reinhard Rupprecht
Min.Dir.a.D.



STROMVERSORGUNG

Blackout!

Totaler Stromausfall – eine unterschätzte Gefahr für Unternehmen

Der Bayerische Verband für Sicherheit in der Wirtschaft, BVSU, informierte auf seinen Sicherheitspolitischen Tagen über Entwicklungen, die die Sicherheitslage in der Welt verändern. Den Auftakt machte dabei ein Vortrag von Herbert Saurugg, internationaler Blackout- und Krisenvorsorgeexperte, der praxisorientiert über die Risiken eines kompletten Stromausfalls informierte.



▲ Herbert Saurugg, Experte für Krisenvorsorge, warnte auf den Sicherheitspolitischen Tagen des BVSU darauf hin, dass die wenigsten Unternehmen hinreichend auf Blackouts vorbereitet sind

GIT SICHERHEIT: Herr Saurugg, am 8. Januar 2021 wäre das europäische Stromnetz beinahe zusammengebrochen. Was ist da passiert?

Herbert Saurugg: Eine Überlastung in einem kroatischen Umspannwerk löste eine Kettenreaktion aus und führte zu einer Kaskade von dreizehn Abschaltungen, was eine Aufspaltung des europäischen Stromnetzes in zwei Teilbereiche zur Folge hatte. Strom ist in Europa ein grenzüberschreitendes Gut – ein Vorfall im Stromnetz eines einzelnen Landes kann demnach die Stromversorgung in ganz Europa beeinflussen. Nur die gute Vorbereitung und schnelle Intervention der europäischen Netzbetreiber konnte ein Blackout verhindern.

In diesem Fall war alles gutgegangen. Wie ernst ist das Thema Blackout insgesamt?

Herbert Saurugg: Es handelt sich durchaus um ein kritisches Ereignis, wenn man beachtet, dass seit Jahren massive Vorkehrungen gegen solch eine Situation getroffen werden. 2006 kam es erstmals zu einer Netzaufspaltung und seitdem hat man intensiv in Schutzmaßnahmen investiert, die aber offensichtlich noch immer nicht ausreichen. Das Zusammenschalten zweier Teilnetze ist ein kritisches Moment. Im Januar lief alles problemlos, doch die Simulationen der Netzbetreiber zeigen,

dass es bei der Zusammenschaltung durchaus zum Ausfall des gesamten Netzes kommen kann. Außerdem war der Frequenzeinbruch sehr massiv. Kommt in so einer Situation noch ein weiteres Ereignis hinzu, ist ein Blackout durchaus denkbar.

Wie konnte es zu einem so massiven Frequenzeinbruch kommen?

Herbert Saurugg: Es wurde zu diesem Zeitpunkt eine große Menge Energie von Südosteuropa nach Nordwesteuropa transferiert. Für gewöhnlich finden diese Lastflüsse in die umgekehrte Richtung statt. Ganz generell sind um den Stundenwechsel häufiger Frequenzsprünge zu beobachten, welche maßgeblich durch die effizienzsteigernden Maßnahmen des Stromhandels und Kraftwerkseinsatzes verursacht werden. Ob das diesmal auch eine Rolle gespielt hat, ist noch unklar, da das Problem doch deutlich später aufgetreten ist als gewöhnlich. Dass ein derart hoher Stromfluss stattgefunden hat, dürfte aber mit dem überregionalen Stromhandel zusammenhängen. Warum die Netzsicherheitsrechnungen das Problem nicht erkannt haben, wird noch untersucht. Der steile Frequenzeinbruch deutet auch darauf hin, dass zu wenig Momentanreserve, also rotierende Masse, verfügbar gewesen sein könnte. Das Thema Stromhandel und

die generell sinkende rotierende Masse durch die Abschaltung von immer mehr Großkraftwerken findet bisher bei der Blackout-Betrachtung noch viel zu wenig Beachtung. Aber gerade die Momentanreserve ist von zentraler Bedeutung für die Systemstabilität, für die es bisher kaum Ersatzlösungen gibt. Daher steigt mit dem deutschen Atom- und Kohleausstieg bis Ende 2022 die Blackout-Gefahr deutlich an.

Stehen den Stromhändlern technische Berater zur Seite?

Herbert Saurugg: Die Europäische Union ist vor allem daran interessiert, den Markt weiterzuentwickeln. Die Strombörsen in Leipzig und Paris funktionieren wie Wertpapierbörsen und sind auch wie solche organisiert. Physikalische Gesetze und Techniker, die beraten können, setzen sich hier leider nicht durch.

Welche Rolle spielen die erneuerbaren Energien?

Herbert Saurugg: Erneuerbare Energien können nur erzeugt werden, wenn die Primärenergie, sprich Wind oder Sonne, gerade verfügbar sind. Das eigentliche Problem sind aber weniger die erneuerbaren Energien an sich, als vielmehr die fehlenden Speichermöglichkeiten, um die Schwankungen in der Produktion ausgleichen zu können. Werden in absehbarer Zeit keine Speichermöglichkeiten

in großen Dimensionen gebaut, wird sich die Gefahr eines Blackouts in den nächsten Jahren zusätzlich deutlich erhöhen.

Wie konkret ist die Bedrohungslage für Unternehmen?

Herbert Saurugg: Wir sehen immer wieder, dass die wenigsten Unternehmen auf einen Blackout vorbereitet sind. Schon ein kurzer Stromausfall kann weitreichende Konsequenzen haben, wenn sich die Systeme unkontrolliert abschalten und es damit zu Hardwareschäden kommt. Nicht nur IT-Hardware, wie Netzteile, Festplatten und

Server können Schaden nehmen, sondern beispielsweise auch Druckluft- und Kühlsysteme. Wie sich in der Corona-Pandemie gezeigt hat, lassen sich bestimmte Geräte nicht einfach wieder neu anschaffen, wenn die Nachfrage aufgrund eines unvorhergesehenen Ereignisses sprunghaft ansteigt. Bei einem totalen Stromausfall käme erschwerend hinzu, dass keinerlei Kommunikation möglich ist. Es ist also durchaus ratsam, sich die Konsequenzen eines Blackouts für ein Unternehmen zu verdeutlichen, um dann entsprechende Vorsorgemaßnahmen zu treffen. ■

Kontakt

Bayerischer Verband für Sicherheit in der Wirtschaft e.V.
München
Tel.: +49 89 357 483 0
info@bvs.w.de
www.bvs.w.de

Securitas mit neuem globalen Markenauftritt

Securitas hat seine globale Markenidentität und -positionierung grundlegend überarbeitet. Mit dem Slogan „See a different world“ unterstreicht der neue Auftritt den Ansatz des Unternehmens im Bereich Sicherheit, der Mensch und Technik vereint und Innovationen und Technologien erfolgreich einsetzt. Dazu gehört auch die erste große Aktualisierung des Securitas-Logos seit 1972. Der neue Markenauftritt zeichne sich durch eine lebendige

Tonalität, eine visuelle Identität und eine positive, proaktive Storytelling-Agenda aus. Sichtbar werde die neue Marke über digitale Tools und Online-Kanäle des Unternehmens, die Ausstattung und Gestaltung der Gebäude sowie die Fahrzeuge und die Dienstbekleidung der Beschäftigten. Die Einführung geschieht schrittweise in allen weltweiten Niederlassungen des Konzerns.

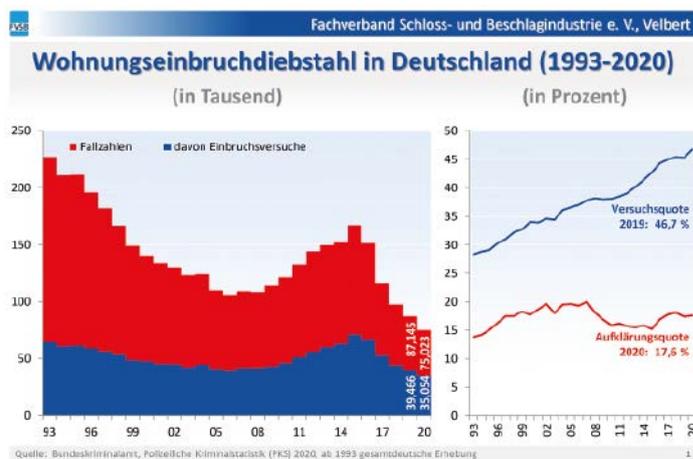
www.securitas.de ■

IT Security Talks der It-Sa 365

Die It-Sa 365 hat das Angebot der It-Sa Expo & Congress um eine ganzjährig erreichbare Informations- und Dialogplattform erweitert. Mit der Premiere der IT Security Talks stand nun ein erstes Highlight bevor, das den Auftakt in eine Reihe regelmäßiger Live-Events auf der Plattform bildet. Die It-Sa 365 IT Security Talks bot drei Tage spannende Fachvorträge. Alle Teilnehmer hatten dabei die Möglichkeit, untereinander in den direkten Austausch mit an-

deren Experten zu treten und sich zu vernetzen, so Frank Venjakob, Director It-Sa, Nürnbergmesse. In rund 50 Vorträgen informierten die teilnehmenden Anbieter über neueste Lösungen im Kampf gegen Cyberkriminalität und viel diskutierte Branchentrends wie Zero-Trust-Security, Sicherheit für Hybrid- und Multi-Cloud-Szenarien, Edge-Computing oder den Schutz vor Ransomware.

www.itsa365.de/it-security-talks ■



Entwicklung des Wohnungseinbruchdiebstahls

FVSB: Rückgang bei Wohnungseinbrüchen

Wie der Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB) mitteilt, ist laut der bundesweiten Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) die Zahl der Wohnungseinbrüche 2020 erneut stark zurückgegangen. Insgesamt handelt es sich um 75.023 Fälle. Trotzdem ist der richtige Einbruchschutz nach wie vor ein wichtiges Thema. Aus der Polizeilichen Kriminalstatistik geht hervor, dass der Wohnungseinbruchdiebstahl um 13,9 Prozent (-12.122 Fälle) gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist. Auch in diesem Jahr lassen die

Zahlen der PKS vermuten, dass sich die Sicherungsmaßnahmen gegen Wohnungseinbruchdiebstahl in den vergangenen Jahren immer weiter verbessert haben. Zudem hat laut der Kriminalstatistik aber auch die Corona-Pandemie Einfluss auf die Entwicklung genommen. Viele Menschen waren beispielsweise im Homeoffice und in Kurzarbeit. Auch viele Freizeitaktivitäten waren seit Beginn der Pandemie nur eingeschränkt möglich, daher waren viel mehr Menschen zu Hause als sonst.

www.fvsb.de ■



RUNDUMSCHUTZ MIT LASER TECHNIK



REDSKAN Pro

LiDAR Melder bis zu 100m Reichweite, mit acht unabhängigen voneinander, konfigurierbaren Alarmzonen und mit Alarmverifizierung mittels eingebauter Panoramakamera.



www.optex-europe.com/de

SMART CITY

Videotechnik im ÖPNV

Herausforderungen und Lösungen für Bus und Bahn im Zeitalter der Smart City

Laut einer Studie des Europäischen Parlaments sind 240 europäische Städte zu Smart Citys geworden. Alle Städte in den skandinavischen Ländern sind smart, ebenso die meisten Städte mit über 100.000 Einwohnern in Italien, Österreich und den Niederlanden. Dasselbe gilt für mehr als die Hälfte der Städte im Vereinigten Königreich, Spanien und Frankreich. Doch was macht eine Stadt smart?

Die Europäische Kommission definiert intelligente Städte als Orte, wo traditionelle Netzwerke und Dienstleistungen mithilfe digitaler Technologien und Telekommunikation zum Vorteil der Einwohner und Unternehmen vor Ort effizienter verwendet werden. Die Smart City geht dabei über die Nutzung intelligenter Kommunikationstechnologie hinaus und fokussiert eine verbesserte Verwendung von Ressourcen und eine Senkung der Emissionen. Dies umfasst eine zeitgemäße Wasserversorgung und verbesserte Abfallbeseitigung, effizientere Maßnahmen zum Beleuchten und Beheizen von Gebäuden und intelligentere Transportnetze in den Städten. Es bedeutet außerdem eine interaktive und reaktionsschnelle Verwaltung und sichere öffentliche Räume.

Verbesserung des Transportwesens in intelligenten Städten

Viele intelligente Städte nutzen Technologie, um ihre öffentlichen Nahverkehrssysteme zu verbessern. Mit dem Ziel, die Abhängigkeit vom privaten Pkw zu verringern, um Emissionen, Umweltverschmutzung und Staus zu reduzieren, öffentliche Räume zu verbessern und den Komfort der Bürger zu erhöhen, nutzen sie Informationssysteme, die Daten



über Verkehr, Fahrzeuge und die Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel sammeln. Dies hilft den Städten, den öffentlichen Nahverkehr effizienter und zugänglicher zu machen. So werden mehr Menschen, vor allem die jüngere Generation, dazu bewegt, diesen zu nutzen, was der Bericht „Smart Mobility and Services“ einer Expertengruppe der Europäischen Kommission nahelegt.

Doch was bedeutet dieser Trend in der Smart City für die Sicherheit im öffentlichen Nahverkehr? Wie wirkt sich eine Zunahme der Fahrgäste auf Sicherheitsrisiken und Bedrohungen aus? Was bedeutet die Datenexplosion für die Cybersicherheit und den Datenschutz? Und wie können

Sicherheitsexperten enger mit Strafverfolgungsbehörden und Städtevertretern zusammenarbeiten, um Sicherheitsbedrohungen proaktiv einzudämmen?

Ein E-Book von Milestone Systems beantwortet diese und weitere Fragen, indem die Smart City aus der Vogelperspektive betrachtet und ihre Auswirkungen auf den öffentlichen Nahverkehr analysiert werden. Das E-Book kann auf der Webseite von Milestone Systems und auf GIT-SICHERHEIT.de heruntergeladen werden.

<https://www.milestonesys.com/de/solutions/branchen/transportation/>





© Petair - stock.adobe.com_47045749



Die Smart City geht über die Nutzung intelligenter Kommunikationstechnologie hinaus und fokussiert eine verbesserte Verwendung von Ressourcen und eine Senkung der Emissionen.“

Verbesserung der proaktiven Sicherheit mit einer offenen Videoüberwachungsplattform

Ein Videoüberwachungssystem mit offener Plattform kann die Basis für ein ganzes Netzwerk von offenen Sicherheitslösungen bieten. Es bietet eine breite Palette von Komponenten aus einer Gemeinschaft von Technologiepartnern, die zusammenarbeiten, um eine umfassende Lösung zu schaffen, die den sich entwickelnden Anforderungen von Kunden gerecht wird. Die Lösungen können jederzeit aufgerüstet oder hinzugefügt werden, wenn die Partner neue Technologien und Funktionen entwickeln, wobei bestehende Investitionen beibehalten werden.

Neben Standard-Sicherheitslösungen ist eine offene Plattform auch in der Lage, Lösungen für betriebliche Effizienz, Business Intelligence und Pandemiekontrolle zu bieten. Mit einem modernen Videoanalyse-Systeme mit künstlicher Intelligenz kann eine offene Plattform exakt erkennen und wertvolle Daten aus jeder Videoquelle extrahieren.

Milestone System bietet mit XProtect ein solches agiles, sicheres Videoverwaltungssystem, das es erlaubt, eine Videoüberwachung um maßgeschneiderte Sicherheitslösungen wie Zugangskontrolle, Kameras und Videoanalyse zu erweitern. So können Sicherheitsteams, Betriebsleiter und Analyseteams in die Lage versetzt werden, einen proaktiveren Ansatz zur Eindämmung von Bedrohungen und störenden Ereignissen zu verfolgen und Abläufe effizienter zu gestalten.

Was bringt die offene Plattform von Milestone und die Wahlfreiheit dem Endbenutzer?

Es gibt zwei Dinge, die hier wichtig sind: 1. das starke MIPS-SDK, 2. ein starkes Technologiepartnerprogramm. Weil Milestone ein sehr starkes, kostenloses und einfach zu benutzendes MIP SDK haben, sind unsere Technologiepartner in der Lage, das MIP SDK so zu nutzen, dass jedes gewünschte Ergebnis für ihre Kunden zu erreichen ist. Da das Technologiepartnerprogramm so reibungslos wie möglich ist, ist es für Technologiepartner

Fragen an den Milestone-Partner Saimos

In welchem Bereich des öffentlichen Verkehrs setzt ihre Lösung an?

Saimos unterstützt bei vielen Anwendungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs. Dabei beginnt das Spektrum von Saimos-Lösungen bei Videoanalyse zur Personenzählung und Sicherheit für Gebäude und Außenbereiche und erstreckt sich bis hin zur Fahrgastzählung für Transportmittel mittels spezieller 3D Sensorik oder weitflächiger Analyse von Personenströmen im Innen- und Außenbereich. Dabei bietet Saimos verschiedene Möglichkeiten der Weiterleitung von Ereignissen oder der Betrachtung und Bereitstellung von Metadaten für die maximale Flexibilität im spezifischen Anwendungsfall.

Was leistet ihr System?

Saimos bietet Software-Lösungen im Bereich der Video- und Sensoranalyse und Geografischen Informationssysteme (GIS) an. Unter Verwendung moderner Algorithmen und künstlicher Intelligenz liefert Saimos vielschichtige Lösungen. Diese Lösungen reichen von Personenzählung und Perimetersicherheit über Gesichts- und Kennzeichenerkennung bis hin zur Integration und Kombination von Lokationssensorik, Kameras oder Ereignissen im Saimos ControlCenter. Dabei liegt der Fokus der Lösungen auf einfacher Bedienbarkeit und der Bereitstellung optimaler Integrationsmöglichkeiten für maximale Flexibilität beim Kunden.

Wie ist die Lösung in Milestone XProtect integriert und welchen Mehrwert bietet die Integration?

Saimos nutzt die offene Plattform von Milestone XProtect um sich nahtlos zu integrieren. Mit Hilfe von Plug-Ins können Saimos Lösungen innerhalb von XProtect Clients konfiguriert und bedient werden. Die Integration bietet ebenfalls automatisierte Arbeitsabläufe Metadaten- und Event-Weiterleitung zur Optimierung der Produktivität bei der Benutzung sowie der Einrichtung beider Systeme. Saimos bietet somit die Möglichkeit der effektiven funktionalen Erweiterung eines Milestone XProtect Systems ohne die Notwendigkeit die gewohnte XProtect-Client-Umgebung verlassen zu müssen. ■

Fragen an den Milestone-Partner Intel

In welchem Bereich des öffentlichen Verkehrs setzt ihre Lösung an?

Intel ermöglicht eine Vielzahl unterschiedlicher Lösungen, die verschiedene Anwendungsfälle im Bereich des öffentlichen Verkehrs adressieren. Unsere Partner nutzen Intel Technologien, um Lösungen zu entwickeln und zu implementieren, die die Sicherheit an verschiedenen Transitpunkten wie Flughäfen, Bahnhöfen, Bussen, U-Bahnen usw. erhöhen. Sie verbessern die Betriebseffizienz von Fahrzeugen, das Fahrgasterlebnis an Selbstbedienungskiosken, digitalen Schildern und Verkaufsstellen, reduzieren Verkehrsstaus oder ermöglichen es, automatische biometrische Grenzkontrollsysteme zu installieren oder autonome Fahrzeuge zu betreiben. Wir beschränken uns nicht auf einen bestimmten Bereich, sondern streben danach, für unsere Partner und Kunden eine Plattform der Wahl zu sein, auf der großartige Lösungen aufgebaut werden.

Wie können Intel Plattformen Lösungen für den öffentlichen Verkehr ermöglichen?

Wir ermöglichen die Erstellung von Lösungen auf mehreren Ebenen. Zunächst einmal aus technischer Sicht, indem wir großartige Produkte auf den Markt bringen, sowohl auf der Hardware- als auch auf der Softwareseite. Intel liefert großartige Leistung, Skalierbarkeit und Flexibilität, die in unserem Produktportfolio von CPUs, GPUs, VPUs und FPGAs gekapselt sind und die durch unsere leistungsstarken Tools und Software wie z. B. Intel DevCloud, dem Intel Distribution of OpenVINO toolkit oder oneAPI

genutzt werden können. Zweitens haben wir ein lebendiges und florierendes Ökosystem von ODM-, OEM-, ISV- und SI-Partnern, die Lösungen auf Basis der Intel-Plattformen und -Technologien entwerfen, entwickeln und einsetzen. Und nicht zuletzt bemühen wir uns, die Entwicklung von Lösungen zu beschleunigen, indem wir bereits in der Praxis bewährte Erfolgsrezepte in Form von Intel IoT Market Ready Solutions (Intel IMRS) und Intel IoT RFP Ready Kits auf den Markt bringen.

Vorteile von Intel APIs und Tools, wie z. B. Media SDK, zu nutzen, um diese Videoverarbeitung, einschließlich Videodekodierung, Videovor- oder -nachbearbeitung und Videotranskodierung, auf Intel-Hardware einzusetzen – sowohl auf integrierten Intel Processor Graphics GPUs als auch auf Intel Core Prozessoren – und die fortschrittlichen Lastausgleichsmechanismen von XProtect zu nutzen, um die auf allen Intel-Plattformen verfügbare Hardware vollständig auszunutzen. Da XProtect seine Fähigkeiten



„Unsere Lösungen erhöhen die Sicherheit im Bereich des öffentlichen Verkehrs, verbessern die Betriebseffizienz und steigern das Fahrgasterlebnis.“

Wie ist die Lösung in Milestone XProtect integriert und welchen Mehrwert bietet die Integration?

XProtect ist eine videoverarbeitungsintensive Anwendung und bietet einen effizienten und kostengünstigen Mechanismus für die Verarbeitung und Verwaltung von Videoströmen und -inhalten. XProtect und alle seine Komponentenanwendungen – der Recording Server, der Smart Client und der Mobile Server – nutzen direkt die Intel Bibliotheken und APIs. Aufgrund dieser direkten Integration ist XProtect in der Lage, die

durch Angebote wie VPS erweitert, um die Videoverarbeitung für Analysen durch seine Partner zu ermöglichen, nutzt es die Vorteile der Intel Distribution of OpenVINO Tool-Suite, um die auf Intel-Plattformen angebotene Hardware-Beschleunigung auf vielseitige Weise voll auszunutzen, so dass der Einsatz nahtlos von kleinen Intel-basierten Hardware-Einheiten am Rand bis hin zu allgegenwärtigen Intel-Prozessoren auf großen Servern in der Cloud möglich ist. ■

einfach, in das Programm einzusteigen und loszulegen, und Milestone unterstützt dabei ihre Entwicklungsbemühungen. Das Ergebnis ist der Milestone Marketplace mit Hunderten von verifizierten Lösungen.

Darüber hinaus arbeitet Milestone eng mit führenden Unternehmen der IT-Branche wie Intel zusammen. Intel ist ein wichtiger Technologielieferant wegen seiner sehr leistungsstarken Deep Learning Computer Vision VPUs und dem OpenVino- Toolkit, das die Technologiepartner oft zur Entwicklung von KI- Videoanalyselösungen verwenden.

Marktplatz der Möglichkeiten

Mit Milestone Marketplace bietet das Unternehmen eine Plattform, auf der Technologiepartner Software und Hardware anbieten und Lösungen aufzeigen, die von Milestone auf ihre Kompatibilität mit XProtect verifiziert oder zertifiziert wurden, darunter auch eine ganze Reihe an Systemen für den öffentlichen Personenverkehr. Wir haben beispielhaft mit verschiedenen Milestone Partnern gesprochen und sie gefragt, welche Lösungen Sie gemeinsam mit Milestone für Bus- und Bahnunternehmen entwickelt haben. ■

Kontakt

Ulf Hüther, Sales Manager DACH
Milestone Systems Germany
München
Tel.: +49 89 20000 757
uh@milestonesys.com

Jürgen Konetschnig, CTO
Saimos by ONG-IT GmbH
Wien
j.konetschnig@saimos.eu
www.saimos.eu

Arkadiusz Hruszowicz,
Business Development Manager
Intel Corporation
arkadiusz.hruszowicz@intel.com

Neuer Auftritt für die Technologiemarkte IPS von Securiton

Securiton Deutschland setzt neue Akzente für die Eigenmarke IPS. Mit neuem Design unterstreicht das Unternehmen die überarbeitete Vertriebs- und Kommunikationsstrategie, die sich im Geschäftsbereich Video an Kunden aus dem Sicherheits- und Hochsicherheitsbereich richtet – u. a. in der Industrie, im Energiesektor, bei Behörden oder beim Militär. Neben dem primären Zielmarkt Deutschland stehen speziell für das Partner-Lizenzgeschäft auch das europäische Ausland wie Frankreich, Großbritannien, Spanien oder Norwegen im Fokus.

Das altbekannte Erscheinungsbild der Technologiemarkte IPS Intelligent Video Analytics vollzieht einen modernisierten und an die Dachmarke angepassten Wandel: Für ein einheitlicheres Gesamtbild wurde der Schriftzug IPS in Größe und Schriftform dem Logo der Dachmarke Securiton angeglichen, so Ralf Heinrich, Marketingleiter bei Securiton Deutschland. Die Bezeichnung IPS tritt aus der bewährten Raute heraus, die in Form und Farbe angepasst und mit einem technischen Element umgeben wurde. Der Farbverlauf in der Raute wurde ersetzt durch ein ein-



Ralf Heinrich, Leiter Marketing

faches Rot im Flatdesign. Zusätzlich ändert sich der Namenszusatz für IPS von „Intelligent Video Analytics“ zu „Intelligent Video Software“. Damit werde das Markenversprechen betont, Videoanalysen und Videomanagement aus einem Guss anzubieten. Dieses Alleinstellungsmerkmal bedeute, dass die Softwareprodukte von Anfang an miteinander und füreinander entwickelt wurden und dadurch hochstabile Videosicherheitslösungen und verlässliche Frühwarnsysteme entstehen, so Ralf Heinrich.

Schon seit mehr als 55 Jahren gibt es die Technologiemarkte IPS

im Videosicherheitsmarkt. Securiton Deutschland sei auch auf diesem Gebiet ein Pionier und habe sich mit zuverlässiger High-End-Videotechnologie made in Germany einen Namen gemacht. Diese Softwarelösungen werden seither ständig weiterentwickelt und sind technologisch immer am Puls der Zeit, so Ralf Heinrich. Hieraus leitet sich auch der neue Slogan „Videosicherheit neu denken – seit 1965“ ab. Die neuen Designvorlagen für Anzeigen und andere Werbematerialien orientieren sich am Corporate Design der Dachmarke Securiton – sowohl im Inland als auch international. Seit 2006 ist IPS Intelligent Video Software Teil von Securiton Deutschland, einem Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz. Der IPS-Auftritt wird im Zuge der Einführung des neuen Corporate Designs bei Securiton integraler Bestandteil der neuen Kommunikation sein. Nun beginnt die sukzessive Umsetzung in der neuen Form, erste Anzeigenmotive werden bereits eingesetzt. Die Kernbotschaft lautet: Videosicherheit ist intelligente Videoüberwachung mit IPS-Faktor.

www.securiton.de ■

ASW Nord: Forderung nach Aufnahme des Erpressungstatbestands

Der Sicherheitsverband ASW Norddeutschland unterstützt laut seines Verbandsvorsitzenden Thorsten Neumann die Forderungen von Staatsanwaltschaften zur Aufnahme des Erpressungstatbestands in den Gesetzentwurf. Cyberkriminelle verwenden Ransomware zur Erpressung von Wirtschaftsunternehmen. Geteilter Meinung waren die Sachverständigen in

einer Anhörung des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz im Bundestag, bei der es um eine weitere Änderung des Strafgesetzbuchs ging. Cyberangriffe durch Ransomware seien derzeit ein großes Problem für die Wirtschaft, weil Kriminelle die Websites von Unternehmen unter dem Deckmantel einer Handelsplattform kapern und Lösegeldforderungen

stellen. Der Erpressungstatbestand nach § 253, Absatz 1, des Strafgesetzbuchs sollte in den Straftatenkatalog des Gesetzentwurfs zum neuen Paragraphen 127, Absatz 1, aufgenommen werden, so Thorsten Neumann. Dadurch werde eine Lücke im Gesetz geschlossen.

www.aswnord.de ■

Weiterer Generationenwechsel bei Hekatron Brandschutz

Nach 23 erfolgreichen Jahren gibt Dietmar Hog, Leiter des Absatzkanals „Errichter“ bei Hekatron Brandschutz, die Geschäfte in jüngere Hände. Mit Heike Hodapp folgt eine erfahrene Kollegin, die bislang den Kundenbereich „Wohnwirtschaft“ geleitet hat. Ihr bisheriger Bereich hat mit Thomas

Deutscher bereits einen Nachfolger gefunden, der diesen Absatzkanal zusätzlich zum Bereich „Handel und Hersteller“ leitet. Dietmar Hog bleibt bis zum Jahresende als stellvertretender Leiter des Absatzkanals „Errichter“ erhalten, bevor er sich nach mehr als 35 Jahren bei Hekatron in den Ruhestand

verabschiedet. Nach fast zwei Jahrzehnten als Geschäftsführer von Hekatron Brandschutz wird Peter Ohmberger die Verantwortung zum Jahresende in jüngere Hände übergeben. Der Verwaltungsrat hat Petra Riesterer einstimmig zur Nachfolgerin gewählt.

www.hekatron-brandschutz.de ■



INNOVATIVE Schließsysteme

- Elektronische Schließsysteme wie Türdrücker, Schließzylinder und Möbelschlösser
- Infrastruktur wie Funkmodule und Wandleser
- Verwaltung mit Software oder App
- Offene und integrierbare System-Lösungen
- Schnelle Installation und einfache Bedienung
- Entwicklung und Produktion in Deutschland
- Modularer Aufbau des elektronischen Knäufzylinders

GIT SICHERHEIT AWARD 2022

Neue Finalisten

Hurra, da sind wir wieder – mit der Mutter aller Sicherheitsawards. Und mit neuen, spannenden Finalisten für den nächsten GIT SICHERHEIT AWARD. Die Jury hat sich erneut digital getroffen, um eine Shortlist aus der Vielzahl der Anmeldungen zu erstellen. Jetzt sind Sie dran, liebe Leserin, lieber Leser: wählen Sie Ihre Favoriten – wie immer pro Kategorie bitte einen.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen die Finalisten aller Kategorien:

- A – Safety, IT & Cyber Security für Industrie and Automation
- B – Brandschutz, Ex- und Arbeitsschutz
- C – Video-Sicherheitssysteme, VSS
- D – Zutritt, Einbruch- und Perimeterschutz
- E – Sicherheitsmanagement, Lösungen und Dienstleistungen
- F – Sonderkategorie Smart Home & Residential

Um für eine faire Abstimmung zu sorgen, können Mitarbeiter:innen nicht für ihr eigenes Unternehmen stimmen - weshalb die Regeln vorsehen, dass ausschließlich unter Angabe eines Firmennamens gevotet werden kann. Privatpersonen sind nicht stimmberechtigt.

Jetzt abstimmen
vom 1. Juni bis 23. August auf
www.sicherheit-award.de



Abb. ähnlich

Leserpreis gewinnen!

Für je einen Favoriten je Kategorie stimmen - und an der Verlosung teilnehmen

**GIT
SICHERHEIT
AWARD**
FINALIST

WILEY

Die Juroren ▼

Kategorie A



Lisa Holland (Wiley), Dr. Markus Winzenick (ZVEI), Birgit Sellmaier (VDMA), Dr. Timo Gimbel (Wiley), Steffen Ebert (Wiley)

Kategorien B und D



Steffen Ebert (Wiley), Bernd Sassmannshausen (Merck), Heiko Viehweger (Sorhea), Jörg Crauser (BHE), Lars Komrowski (TÜV), Dr. Heiko Baumgartner (Wiley)

Kategorien C, E und F



Manfred Gügel (MNO), Lisa Holland (Wiley), Steffen Ebert und Dr. Heiko Baumgartner (Wiley), Dr. Peter Schaefer (Merck), Peter Krapp (ZVEI), Thomas Kunz (Vi2vi)

VOTE FOR US!

ab 1. Juni bis 23. August
auf www.security-award.com

Zutritt, Einbruch- und
Perimeterschutz (D)



matrix

universeller Sender

Das Modul **matrix** ist eine universelle bidirektionale Funkschnittstelle zum Anschließen von Bewegungsmeldern mit geringem Stromverbrauch von Drittanbietern an die **lares 4.0-Plattform** im 868-MHz-Frequenzband.

Die implementierte Technologie ermöglicht es, jeden Detektortyp mit geringem Stromverbrauch in einen drahtlosen Detektor umzuwandeln, wofür die oben genannten Eingänge genutzt werden. Insbesondere bei den **OPTEX-Detektoren** erfolgt der Datenaustausch zwischen der **matrix** Schnittstelle und dem OPTEX-Detektor über eine serielle Verbindung, wo der serielle Port vom **matrix** über das mitgelieferte Kabel mit dem seriellen OPTEX-Port verbunden wird. Dank dieser seriellen Verbindung vermeiden.

GIT
SICHERHEIT
AWARD
2022
FINALIST



energia

Modul für die Laststeuerung

Das Marktbewusstsein für die Vorteile nachhaltiger Energie zu stärken, ist das gesetzte Ziel der aktuellen staatlichen Vorschriften.

Das von Ksenia Security für den Energiesektor produzierte Modul **energia** erfüllt dieses Projekt in Bezug auf das Management elektrischer Lasten, einschließlich erneuerbarer Quellen sowie die Steuerung und die Verteilung des Stromverbrauchs. Das Stromverbrauchsmanagement wird ausgehend von den vom Modul **energia** gesammelten Daten implementiert. Anschließend verarbeitet eine Anwendungslogik die gesammelten Daten, strukturiert und speichert sie und zeigt den Benutzern schließlich das Ergebnis der Energieverbrauchstrends in Form von Balkendiagrammen.

Sonderkategorie
Smart Home &
Residential (F)



Kategorie A

Safety, IT & Cyber Security für Industrie und Automation

Dina Elektronik: Safeone DS Sicherheitsrelais

Das Not-Halt-Relais Safeone DS verbindet fertig konfigurierte funktionale Sicherheit mit einfacher Inbetriebnahme und schneller Validierung. Trotz seiner geringen Breite von 22,5 mm deckt das Standalone-System die wichtigsten Sicherheitsfunktionen wie Not-Halt, Schutztüren und Betriebsartenanwahl inklusive einer Stillstands- und Drehzahlüberwachung ab. Durch vorkonfigurierte Verdrahtung und simples Einstellen der nötigen Parameter ist das System sofort einsatzbereit und kann vor allem in großen Stückzahlen problemlos verbaut werden. Die Validierungsfunktion erstellt direkt eine PDF-Datei mit allen relevanten Safety-Daten. Das Sicherheitsrelais bietet somit eine kostengünstige und leicht handhabbare Alternative für alle Maschinen, für die ein frei parametrierbares System zu komplex ist.



MB connect line: mbNET.rokey Industrierouter mit Security-Chip und Secure Boot-Konzept

Der Industrierouter mbNET.rokey ermöglicht den sicheren Zugriff auf Maschinen und Anlagen via Internet. Dank hardware-basierter Speicherung der Zertifikate und Verschlüsselung sind die Datenkommunikation und der Router selbst viel weniger angreifbar. Ein Security-Chip (Secure Element) dient als sicherer Safe für Passwörter, Zertifikate und Schlüssel. Diese sind weder auslesbar noch manipulierbar. Die Daten von Prozessen und Anwendungen sind jeweils in einem verschlüsselten Container abgelegt. Für die Sicherheit des Routers selbst sorgt ein fest programmierter Bootloader (Secure Boot), der nur signierte Firmware-Updates akzeptiert, die zu dem hinterlegten Sicherheitszertifikat passen (Secure Firmware). Mit mbNET.rokey entscheidet das Anlagenpersonal direkt an der Maschine, welche Verbindungsart möglich ist: Offline: keine Kommunikation möglich, online: Datenerfassung aktiv, jedoch keine Fernwartung möglich, remote: Datenerfassung aktiv und Fernwartung freigeschaltet.



GIT SICHERHEIT AWARD 2022 FINALISTEN

Kaspersky Labs: Kaspersky Endpoint Detection and Response (EDR)

Analyse und Reaktion auf komplexe Bedrohungsszenarien

Kaspersky Endpoint Detection and Response (EDR) dient der automatisierten Analyse und Abwehr komplexer Cyber-Bedrohungsszenarien. Durch die skalierbare Lösung profitieren insbesondere mittelständische Unternehmen von einer umfassenden und automatisierten Erkennung, Vorfallauswertung und effektiven Reaktionsmöglichkeiten, ohne die Teamstärke zu erhöhen oder andere innerbetrieblichen Ressourcen zu belasten. Mit Kaspersky EDR werden erste Bedrohungsanzeichen schneller festgestellt, Telemetrie-Daten zuverlässig analysiert und EDR-Prozesse vollständig automatisiert. Neben der Erkennung komplexer Bedrohungen über alle Endpoints hinweg gibt die Lösung einen umfassenden Überblick über jeden einzelnen Vorfall, damit dieser untersucht und gesetzliche Vorschriften eingehalten werden können. Verlaufsdaten können auch dann noch eingesehen werden, wenn die betroffenen Endpoints nicht mehr zugänglich sind oder die Daten bei einem Angriff verschlüsselt wurden.



Pilz: myPNOZ Modulares Sicherheitschaltgerät

Das modulare Sicherheitsrelais myPNOZ kann individuell zusammengestellt werden und überwacht 2 bis 16 sichere Eingangsfunktionen wie Not-Halt, Schutztür, Lichtgitter, Zweihand-III/A/C etc. Dabei wird myPNOZ individuell nach Kundenwunsch in Losgröße 1 gefertigt und überzeugt durch Features wie die Bildung von Sicherheitszonen, interne Kombinationslogik, schmale Baubreiten und geringen Verkabelungsaufwand. Im Online-Tool myPNOZ Creator wählt der Kunde die benötigten Sicherheitsfunktionen und der Creator stellt die optimal passende Hardware für die individuelle Lösung zusammen. Diese Lösung kann vor der Bestellung im Tool simuliert und verifiziert werden. Jedes myPNOZ wird maßgeschneidert in Losgröße 1 vormontiert, parametrierbar und getestet. Danach wird es 'ready for plug-and-play' versandt.

Rohde & Schwarz: R&S Trusted VPN Client Softwarebasierter VPN-Client

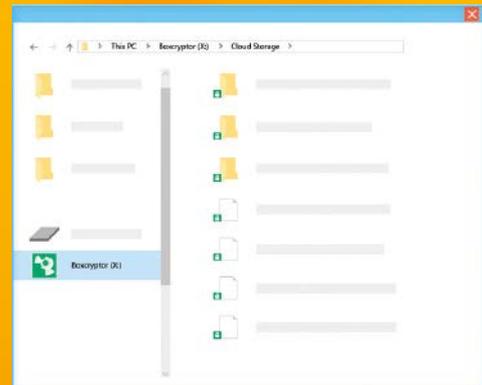
R&S Trusted VPN Client macht verschlüsseltes, mobiles Arbeiten noch einfacher. Die Lösung schützt die Netzwerkkommunikation einer Client-Plattform (Windows-Laptop, -Tablet) mit einem Behörden- oder Unternehmensnetzwerk über ein nicht vertrauenswürdigen Netzwerk, wie zum Beispiel das Internet. R&S Trusted VPN Client ist der erste vom BSI zugelassene softwarebasierte VPN-Client. Da keine zusätzliche Hardware benötigt wird, ist verschlüsseltes, mobiles Arbeiten ohne Einschränkungen möglich und Mitarbeiter können einfach und schnell an das Unternehmensnetzwerk angeschlossen werden. Mit

der Zulassung des BSI öffnet Rohde & Schwarz Cybersecurity die Nutzung der softwarebasierten Sicherheitslösung auch für neue Anwenderkreise aus Behörden und Unternehmen, die für die Verarbeitung von vertraulichen Daten eine sichere und praktikable Lösung benötigen.



Secomba: Boxcryptor Cloud-Verschlüsselungslösung

Die Verschlüsselungssoftware Boxcryptor ermöglicht das sichere Speichern von Daten in der Cloud. Das Programm unterstützt alle wichtigen Cloud-Speicher-Anbieter beispielsweise OneDrive, Google Drive oder Dropbox. Mit Boxcryptor werden Daten Ende-zu-Ende-verschlüsselt und somit geschützt, bevor sie an den Speicheranbieter geschickt werden. Boxcryptor erstellt ein virtuelles Laufwerk auf dem Computer. Jede Datei, die hier innerhalb eines verschlüsselten Ordners abgespeichert wird, wird automatisch im Hintergrund verschlüsselt, bevor sie im Zielordner abgelegt wird. Gerade in Zeiten in denen Homeoffice eine immer größere Bedeutung zukommt, nimmt auch die Bedeutung Cloud Computing massiv zu. Entsprechend wichtig ist es gerade für Unternehmen, sensible Daten schnell, einfach und umfangreich zu schützen, egal über welche Kenntnisse der jeweilige Nutzer verfügt. Boxcryptor bietet eine sichere Lösung für Unternehmen, um mit Dateien in der Cloud zu arbeiten.



Sick: scanGrid2 LiDAR-Mehrstrahlscanner mit sicherer Solid-State-Technologie

Mit scanGrid2 bietet Sick eine wirtschaftliche Sicherheitslösung für kleine, spurgeführte AGCs (Automated Guided Carts) an: der weltweit erste LiDAR-Mehrstrahlscanner mit sicherer Solid-State-Technologie. Große AGC-Flotten können dank seinem herausragenden Preis-Leistungs-Verhältnis nicht nur effizient bis Performance Level c abgesichert, sondern auch produktiver gestaltet werden. Denn scanGrid2 ermöglicht den Wegfall mechanischer Barrieren sowie eine höhere Fahrgeschwindigkeit und Beladung der AGCs. Sein kompaktes Design und smarte Funktionen stellen zudem eine einfache und schnelle Installation, Konfiguration und Diagnose sicher.



Schmersal: AZM40 Sicherheitszuhaltung

Der AZM40 ist mit den Abmessungen 119,5 x 40 x 20 mm laut eigenen Angaben die kleinste elektronische Sicherheitszuhaltung der Welt. Trotz der kleinen Bauform verfügt sie dennoch über eine hohe Zuhaltkraft von 2.000 Newton. Die Zuhaltung ist geeignet für Anwendungen bis Kat. 4 / PL e / SIL 3. Eine Reihenschaltung ist ohne Verringerung des Sicherheitsniveaus möglich. Die von Schmersal entwickelte Sicherheitssensorik auf RFID-Basis erlaubt eine individuelle Codierung. Damit bietet die Zuhaltung den höchsten Manipulationsschutz nach den Anforderungen der DIN ISO 14119. Der AZM40 arbeitet zudem nach dem bistabilen Wirkprinzip: D. h. er behält auch bei einem Stromausfall die jeweils aktuelle Position bei. Das sorgt in jedem Betriebszustand der Maschine für einen sicheren Betrieb. Zugleich verringert sich dadurch der Stromverbrauch, denn die Zuhaltung muss nur dann bestromt werden, wenn die Tür gesperrt oder entsperrt werden soll.



Wibu-Systems: AxProtector Python Schutz von geistigem Eigentum und Lizenzmanagement

CodeMeter Protection Suite hilft Software-Entwicklern, um erzeugte native Software oder Bytecode für .NET oder Java zu verschlüsseln. Verschlüsselte Komponenten sind vor Reverse Engineering geschützt und sind nur mit einer passenden Lizenz verwendbar. Besonderer Beliebtheit erfreut sich seit einiger Zeit wieder die Programmiersprache Python, die insbesondere bei der Entwicklung Künstlicher Intelligenz und Machine Learning Verwendung findet. Nicht zuletzt in der Industrie spielt daher der Schutz von Python Anwendungen eine zentrale Rolle. Die neue Komponente AxProtector Python der CodeMeter Protection Suite verschlüsselt Python-Funktionen und -Klassen im Quellcode. Sie schützt geistiges Eigentum und bietet vielseitiges Lizenzmanagement. AxProtector Python ermöglicht erstmals den direkten Schutz von Quellcode einer Skriptsprache. Damit wird die Verwendung einer modernen, quelloffenen Programmiersprache ohne Preisgabe eigenen Know-hows möglich.



Kategorie B

Brandschutz, Ex- und Arbeitsschutz

Assa Abloy: ePED Panik-Druckstange

Die designorientierte ePED Panik-Druckstange vereint Panikstange und Fluchttürsteuerterminal in einer einzigen funktionellen Einheit. Für die Fluchttüranlage ist kein separates Terminal an der Wand mehr notwendig, was den Verdrahtungsaufwand minimiert. Gesteuert wird das Fluchttürsystem über das integrierte Terminal mit Touch-Display. Es ersetzt vier Module: Rettungswegpiktogramm, Nottaste, Schlüsselschalter und Anzeige der Zeitverzögerung. Wird die ePED-Druckstange mit einem passenden Schloss kombiniert, lässt sich außerdem der Einbruchschutz erhöhen. Die Systemlösung kann komplett funktionsfähig vom Türenbauer geliefert und aufgebaut werden. Über die Hi-O-Bustechnologie ist die ePED-Druckstange einfach in die Türtechnik integrierbar.



D-Secour: Cavius Invisible 2007 Rauchmelder

Obwohl der Cavius Invisible 2007 nicht größer ist als ein Golfball, steht er in punkto Leistung und Zuverlässigkeit anderen Rauchmeldern in nichts nach. Was trotzdem auffällt, ist das ausgesprochen schöne Design, das sich dezent in jedes Wohnambiente integriert. Ausgezeichnet wurde der neue Cavius Rauchmelder Invisible mit dem reddot design award. Der besondere Vorteil: Die Möglichkeit der Unterputz-Montage. Das macht den sowieso winzigen Melder beinahe unsichtbar. Die verbleibende Gerätehöhe beträgt dann weniger als 25 mm.

Bosch: Avenar panel Brandmelderzentralen

Die Bosch Brandmelderzentralen Avenar panel wurden von Anfang an unter der Maßgabe der IoT-Vernetzbarkeit und einer optimierten Bedienbarkeit entwickelt. Der bereits integrierter 4-fach IP Switch reduziert den Bedarf an zusätzlicher Hardware und unterstützt eine komfortable und gewerkeübergreifende Vernetzung mit Sprachalarmierungssystemen sowie die Integration in Building Management Systeme. Remote Services via mobile Apps für IOS und Android Geräte vervollkommen die Handhabung im Betrieb, die Wartung und das Alarmmanagement. Die zwei Brandmelderzentralen Avenar panel 2000 und 8000 folgen einem modularen Konzept und können jeweils mit bis zu 46 Modulen und bis zu 32 Loops ausgestattet werden. Avenar panels bieten eine verteilte Architektur für Campus-Lösungen und können mit mehreren Schnittstellen für ein umfangreiches Anwendungsspektrum ausgestattet werden. Die eMatrix gibt dem Benutzer ein klares Feedback und zeigt den Status jeder Evakuierungszone sowie der Brandschutzausrüstung an.



Ejendals: Tegera 8815 Infinity Cut F Handschuh-Allrounder

Tegera 8815 Infinity Cut F ist ein robuster, strapazierfähiger Handschuh-Allrounder, der in nahezu allen Branchen Anwendung. Ejendals kombiniert bei dem universell einsetzbaren Handschuh sehr leichtes Material mit der höchsten Schnittschutzklasse. Der Gewebe-Mix aus der schnittbeständigen CRF Omni Technology Faser, Nylon und Spandex garantiert den hohen Tragekomfort. Zertifiziert Klasse II Schnittbeständigkeit/Cut F bietet der Handschuh zuverlässigen Schutz gegen mechanische Einwirkungen, was gerade bei Werkstatt-, Metall-, Papierindustrie-, Reparatur- und Blecharbeiten wichtig für effektives Arbeiten ist. Eingesetzt werden kann der Handschuh auch in einem Arbeitsumfeld, bei erforderlicher Beständigkeit gegen Kontaktwärme bis 100°C.





Günzburger Steigtechnik: Stufen-Mehrzweckleiter Stufenleiter

Die 3-teilige Stufen-Mehrzweckleiter wurde gemäß Neufassung der TRBS 2121 Teil 2 entwickelt und entspricht daher den verschärften Anforderungen der Technischen Regeln für Betriebssicherheit. Das Ergebnis ist ein vielseitiges Allroundtalent mit einem Plus an Arbeitssicherheit. Die durchgängige Ausstattung mit 80mm tiefen Stufen (mit doppelter Stufenbreite im Überlappungsbereich), nivello-Leiterschuhe und Traverse für einen extra sicheren Stand mit 2-Achsen-Neigungstechnik & wechselbaren Fußplatten sind serienmäßig verbaut. Die Trittauflagen clip-step R13 sorgen für eine maximale Rutschhemmung. Markierungen in der Signalfarbe Gelb markieren die Leiter im sensiblen Antrittsbereich. Als Nachrüstsatz ist die Leiter auch ‚rollbar‘ für einen ergonomischen Transport erwerbbar und von der BG BAU gefördert.

Die 3-teilige Stufen-Mehrzweckleiter wurde gemäß Neufassung der TRBS 2121 Teil 2 entwickelt und entspricht daher den verschärften Anforderungen der Technischen Regeln für Betriebssicherheit. Das Ergebnis ist ein vielseitiges Allroundtalent mit einem Plus an Arbeitssicherheit. Die durchgängige Ausstattung mit 80mm tiefen Stufen (mit doppelter Stufenbreite im Überlappungsbereich), nivello-Leiterschuhe und Traverse für einen extra sicheren Stand mit 2-Achsen-Neigungstechnik & wechselbaren Fußplatten sind serienmäßig verbaut. Die Trittauflagen clip-step R13 sorgen für eine maximale Rutschhemmung. Markierungen in der Signalfarbe Gelb markieren die Leiter im sensiblen Antrittsbereich. Als Nachrüstsatz ist die Leiter auch ‚rollbar‘ für einen ergonomischen Transport erwerbbar und von der BG BAU gefördert.



HB Protective Wear: Polo- shirt mit UV-Schutz Schutzkleidung

Das langärmelige Poloshirt in Fluoreszierend Orange/Navy mit sehr hohem zertifizierten UV 50+ Schutz ist für alle geeignet, die draußen arbeiten. Das ist mehr, als die Norm EN 13758-2 fordert und bedeutet, dass das Material nur

2% UV-Strahlung durchlässt. Außerdem zertifiziert nach IEC 61482-2 APC1 Störlichtbogenschutz, EN ISO 11612 A1+A2/B1/C1/F1 Hitze- und Flammschutz, EN 1149-5 Antistatik und EN ISO 20471 Warnschutz Klasse 2. Geeignet für viele unterschiedliche Einsatzbereiche und Arbeitssituationen. Eingestickte Normenpiktogramme machen die Schutzfunktionen für jeden direkt sichtbar. Das geringe Fertigteilegewicht von ca. 300 g und die dehnbaren segmentierten Reflexstreifen verbessern spürbar den Tragekomfort. Industriewaschtauglich gemäß ISO 15797.

Hailo: E-Learning-Programm Digitales Schulungs- angebot

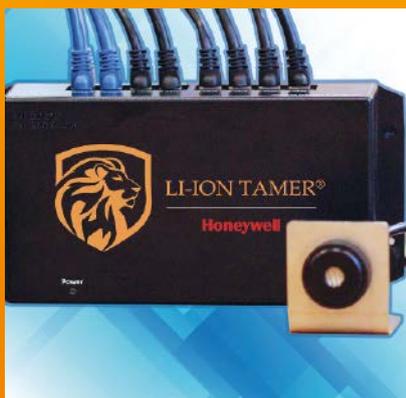
Hailo Professional ist der Spezialist, wenn es um Sicherheit beim Steigen geht. Um die Sicherheit betrieblich genutzter Leitern und Steigwege sowie ortsfest montierter Steigleitern zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig von geschulten Mitarbeitern geprüft werden. Diese Schulungen ermöglicht Hailo mithilfe eines E-Learning-Programms, das grundlegende gesetzliche und technische Kenntnisse vermittelt. Die Lehrgänge können in flexiblen Abschnitten abgearbeitet werden und garantieren durch integrierte Zwischenprüfungen einen nachhaltigen Lernerfolg – digital, jederzeit und überall. Das Programm wird stetig weiterentwickelt und versetzt seine Absolventen in die Lage, als „zur Prüfung befähigte Person“ tätig zu werden.



IEP Technologies: IV8 Flammenlose Explosionsdruckentlastung

Die nach DIN EN 16009 zertifizierte flammenlose Explosionsdruckentlastung IV8 bietet eine Explosionsschutzlösung für Prozessbehälter innerhalb von Gebäuden oder Bereichen, in denen eine Standard-Explosionsdruckentlastung nicht sicher eingesetzt werden kann. Bei einer Explosion öffnet sich die Entlastungsvorrichtung und leitet den Explosionsdruck und die -flamme durch ein Flammenlöschelement ab, wodurch die heißen Gase gekühlt und die Flamme gelöscht werden. Der integrierte Sensor zur Erkennung des Entlastungsvorgangs setzt durch Interaktion mit

dem Prozessleitsystem die Anlage in einen sicheren Zustand. Das IV8 besteht aus einer Explosionsberstscheibe als Entlastungsvorrichtung und einem Edelstahlmeshgewebe in einem robusten Stahlrahmen.



Honeywell Novar: Li-Ion Tamer Batterieüberwachungssystem

Li-Ion-Tamer kann bei Ausgasungs-Ereignissen, weit vor der Rauchdetektion, und dem thermischen Totalversagen der Zelle eine Warnung ausgeben. Diese frühe Warnung ermöglicht es, geeignete Maßnahmen zur Schadensbegrenzung zu ergreifen, um das Fortschreiten zu einem katastrophalen thermischen Totalversagen zu verhindern. Die Folgen eines solchen Versagens wären unabsehbar und können sogar zum Totalverlust ganzer Einrichtungen oder gar Gebäuden führen. Herkömmliche Methoden zur Überwachung von Li-Ionen-Batterien, wie z. B. die Rauchererkennung, würden einen Hinweis auf einen Ausfall der Lithium-Ionen-Batterie geben, sobald der Ausfall zur Rauchentwicklung fortgeschritten ist. Die Überwachung von Ausgasungs-Ereignissen hingegen würde bei den ersten Anzeichen eines Batterieausfalls anzeigen, dass das Überdruckventil der Zelle platzt und Druck aus der Zelle freisetzt. Die Überwachung der Ausgasungs-Ereignisse kann eine bis zu dreißig Minuten frühere Warnung liefern als die Rauchererkennung.



SoloProtect: SoloProtect ID Personen-Notsignalanlage

SoloProtect ID ist ein Personen-Notsignal-Gerät, das als Namensschild gestaltet ist. Es ist bequem am Körper zu tragen und sehr diskret zu bedienen. Die Ein-Tasten-Bedienung stellt sicher, dass ein Benutzer in einer bedrohlichen Situation den Alarm unbemerkt auslösen kann, ohne dass er dabei den Blickkontakt unterbrechen muss. Die symbolgesteuerte Benutzeroberfläche macht die Bedienung einfach und verleiht dem Gerät ein modernes und ansprechendes Aussehen. Das Gerät ist stets mit einem Alarmempfangszentrum verbunden. Setup und Nutzerschulung erfolgen online und sind sehr kosteneffizient.

Ledlenser: H15R Work Arbeitsstirnlampe

Die kompakte, aufladbare H15R Work ist eine leistungsstarke, fokussierbare Arbeitsstirnlampe und vereint extreme Leuchtstärke, stufenloses Fokussieren und maximale Robustheit. Das Licht hat dank Natural Light Technology eine besonders natürliche Farbwiedergabe und liefert neutralweißes Licht mit 4000 Kelvin. Farbspektren lassen sich so besonders realistisch beurteilen. Dank Wheel Switch und dem Advanced Focus System lässt sie sich einfach stufenlos dimmen und fokussieren. Ihre Schutzelemente an Frontglas und Akku sowie die starke Staub- und Wasserresistenz rüsten sie für zahlreiche fordernde Anwendungen in Industrie und Handwerk. Mit praktischem Zubehör, z. B. ein zusätzliches Silikonband und Clips zum Fixieren der Stirnlampe an Helmen.



Kategorie C

Video-Sicherheitssysteme (VSS)



**IHRE STIMME FÜR
DAS BESTE PRODUKT**

WWW.SICHERHEIT-AWARD.DE



Carrier Fire & Security: Aritech TVS-PC1 Personenzählkamera



Mit der TruVision Personenzählkamera kann der Besucherstrom für Räumlichkeiten überwacht und gesteuert werden. Die Videolösung erfasst die Anzahl der Personen, die den Ein- und Ausgang passieren. Die Personendichte wird in Echtzeit angezeigt. Über Monitore kann die aktuelle Personenanzahl mit Firmenlogo, Ampelsystem, Hinweisschildern und Text-

nachrichten angezeigt werden. Über eine Browser-Applikation oder über die Managementsoftware TruVision Navigator werden die maximal zulässige Personenanzahl definiert und im Gebäudegrundriss überwacht. Bei Bedarf werden Aktionen, wie z. B. Alarm oder Sprachansagen, ausgelöst. Kombiniert mit der integrierten Zutrittskontrolle der Advisor Advanced Einbruchmeldezentrale können Türen direkt gesteuert werden.

AG Neovo: SX-Serie Displaylösung

Zu einem Video-Sicherheitssystem gehört ein professioneller Bildschirm für den 24/7-Einsatz. AG Neovos SX-Serie bietet Videobilder ohne Streckungen oder Stauchungen und Detailtreue. Im bewährten 4:3-Format bleiben Bilder aussagekräftig und verwertbar. Die neue Firmware der SX-xxG-Modelle von AG Neovo beinhaltet neben der Bild-in-Bild-Funktion vieler Signalkombinationen einen Nacht-Modus (z. B. für Marine und Theater), einen extra CCTV-Modus (Videobildschärfe), einen OverDrive-Modus (für klare Bilder bei schnellen Bewegungen) sowie den EcoSmartSensor für optimierten Stromverbrauch. Diese klassischen 4:3/5:4 Displays mit Panels neuester Generation stellt AG Neovo seinen Partnern weiterhin exklusiv im Markt zur Verfügung. Das patentierte NeoV-Schutz- und Filterglas, das Metallgehäuse und Anti-Burn-In bleiben sicherste Eigenschaften.



Axis: Axis Object Analytics Videoanalyse

Axis Object Analytics ist eine intelligente Videoanalyse, die Menschen und Fahrzeuge erkennt und klassifiziert, welche auf die Überwachungsanforderungen zugeschnitten sind. Die Anwendung eignet sich ideal für verschiedene Anwendungen wie öffentliche Gebäude, Lagerhäuser, Parkplätze, Industriegelände und andere unbeaufsichtigte Bereiche in unkritischen Anwendungen. Auf kompatiblen Axis Netzwerk-Kameras vorinstalliert, bietet Axis Object Analytics eine intelligente Überwachung ohne zusätzliche Kosten. Dank intelligenter Algorithmen unterdrückt die Anwendung die meisten Quellen für teure Fehlalarme wie sich bewegende Vegetation, kleine Objekte und Schatten auf dem Boden. Die Analyseanwendung bietet vollständige Flexibilität. Dank seiner unkomplizierten Schnittstelle können mit wenigen Klicks auf die Bedürfnisse zugeschnittene Szenarien eingerichtet werden. Axis Object Analytics lässt sich problemlos in das Ereignis Management System der Kamera und andere Netzwerklösungen integrieren.

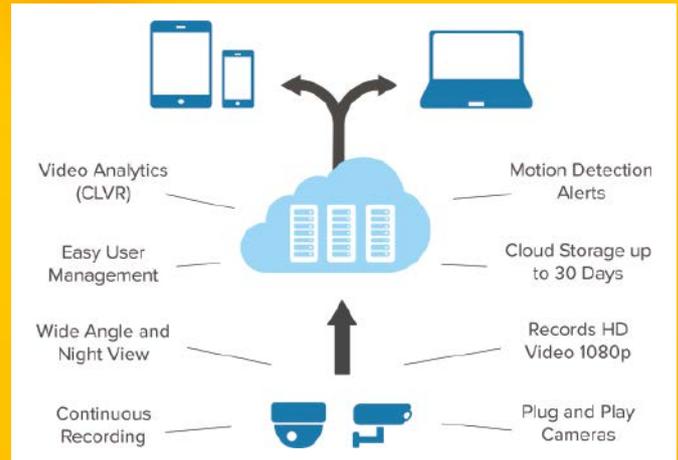


Hanwha Techwin: Wisenet P-Serie KI-Kameras

Die ultrahochauflösenden 4K-KI-Kameras der Wisenet P-Serie sind mit einer lizenzfreien Deep-Learning-Videoanalyse ausgestattet, die verschiedene Objekttypen wie Personen, Fahrzeuge, Gesichter und Nummernschilder gleichzeitig erkennt und klassifiziert. Dabei werden die Kameras von Wisenet-KI-Algorithmen unterstützt, wodurch sogar Merkmale von Personen wie Altersgruppe, Geschlecht oder Kleidungsfarbe identifizierbar sind. Diese Attribute werden als Metadaten zusammen mit den von den neuen KI-Kameras der Wisenet P-Serie aufgenommenen Bildern gespeichert, so dass die Benutzer schnell nach bestimmten Objekten oder Vorfällen suchen können – sogar nach Personen mit Brillen oder Taschen. Die in den Kameras integrierte Deep-Learning-Analytik kann so konfiguriert werden, dass sie Bildrauschen, wogende Bäume, sich bewegende Wolken und Tiere ignoriert – typische Ursachen für Fehlalarme bei Standard-Bewegungserkennungs-Technologie oder -Sensoren. Dies spart Zeit und Kosten.



GIT
SICHERHEIT
AWARD
2022
FINALISTEN



Eagle Eye Networks: Eagle Eye Cloud VMS Platform Cloud-Videoüberwachung

Die zu einhundert Prozent Cloud-verwalteten Lösungen von Eagle Eye bieten Cloud- und Vor-Ort-Aufzeichnung, Sicherheit und Verschlüsselung auf Bankenniveau sowie eine breite Unterstützung von analogen und digitalen Kameras – alles über das Web oder mobile Anwendungen zugänglich. Mit der iOS-App können sowohl Live- als auch gespeicherte Cloud-Videos vom Telefon oder iPad aus angezeigt werden, um von überall in der Stadt oder im Land auf das Unternehmen zuzugreifen. Wenn man eine E-Mail erhält, die aus einer benutzerdefinierten Bewegungsbenachrichtigung generiert wurde, enthält diese einen Deep Link. Über diesen gelangen Nutzer automatisch zur Videoüberwachungskamera und zum Zeitstempel des Ereignisses. Die Cloud-Videoaufzeichnung zu diesem Zeitpunkt kann dann angezeigt werden.

Hikvision: 4G Stand-alone Überwachungslösung 4G & Solar Überwachungslösung

Die 4G Stand-alone Überwachungslösung eignet sich perfekt für Bereiche, die mit Stromversorgungen und Netzwerk nicht erreicht werden können, aber eine robuste Lösung erfordern. Der integrierte Akku wird vom mitgelieferten Solarpanel geladen. Das interne Batteriemangement und verschiedene Schutzmechanismen ermöglichen bei Dauerbetrieb eine Laufzeit von bis zu 7 Tagen. Die Internetverbindung wird dabei ganz einfach durch das verbaute 4G Modem realisiert und unterstützt alle gängigen Mobilfunkanbieter. Die Kamera selbst liefert bis zu 30 Bilder in einer Auflösung von 1080p. Weitere Features wie 120db WDR-Leistung, integrierte IR LEDs, Fernaktivierung, VCA Analytik und eine Schutzklasse von IP67 ermöglichen eine autarke Überwachung.



GFOS: gfos.Security Software für Zutrittskontrolle und Besuchermanagement

Mit der Software für Zutrittskontrolle und Besuchermanagement kann der Zutritt zu sämtlichen Unternehmensarealen zentral über Berechtigungskonzepte gesteuert werden kann. So lässt sich der Zutritt zeitlich, räumlich oder personell beschränken. Eine Neuheit ist die Integration sogenannter Präventivfragebögen. Dadurch werden verschiedene Krankheitssymptome abgefragt: Zutritt erhalten somit nur Personen, die keine Symptome aufweisen. Dies unterstützt Unternehmen dabei, den Infektionsschutz vor Ort bestmöglich abzudecken und weitere Sicherheitsmaßnahmen im Betrieb zu integrieren. Die Fragebögen können an einen zeitlichen Rahmen gekoppelt werden, sodass nach Ablauf des Zeitraums eine erneute Beantwortung nötig ist.



Axis: D2110-VE Security Radar

Das Axis D2110-VE Security Radar ist ein intelligentes, netzwerkbasierendes Gerät, das mithilfe moderner Radartechnologie Schutz von Arealen mittels 180°-Abdeckung rund um die Uhr und eine niedrige Falschalarmquote bietet. Mit integrierten Analysefunktionen eignet es sich ideal für eine Vielzahl von Installationen im Freien, z. B. in Industriegebieten oder zur Überwachung von Parkplätzen und Ladestationen außerhalb der Geschäftszeiten. Mit den integrierten Analysefunktionen, die mithilfe von Machine und Deep Learning entwickelt wurden, können Personen und Fahrzeuge mit einer geringen Falschalarmquote genau erkannt, klassifiziert und verfolgt werden.



GIT SICHERHEIT AWARD 2022 FINALISTEN

DIE VOLLE KRAFT FÜR MEHR LEISTUNG FREISETZEN

Durch die Kombination der Power von Milestone XProtect® mit zuverlässiger Hardware und verlässlichem Support setzt die neue Milestone Husky IVO™-Baureihe die volle **Kraft für mehr Leistung frei.**



<https://milestone-new-husky-series.webflow.io/>

milestone | Husky



Ksenia Security: matrix
Universeller Sender

matrix ist eine bidirektionale universelle Funkschnittstelle, die Bewegungsmelder von Drittanbietern mit geringem Stromverbrauch mit dem IoT-Bedienfeld lares 4.0 verbindet. Dank der zwei dedizierten Eingänge, die die Sabotage und / oder Alarm des Sensors erkennen, kann jeder Bewegungsmelder in drahtlose Systeme umgewandelt werden. Matrix kann mit 3 Batterien für die Stromversorgung des angeschlossenen Geräts ausgestattet werden und bietet eine Autonomie von bis zu 4500mAh. Die Schnittstelle ist vollständig kompatibel mit BXS-, VXS-, WXI-, WXS- und QXI-Optex Bewegungsmeldern und kommuniziert drahtlos über Funksignale mit ihnen.

Optex: Redscan Pro RLS-50100V
LiDAR-Sensor

Als Teil der Onvif-Profil S-konformen Redscan Pro Serie ist der RLS-50100V ein LiDAR-Sensor mit großer Reichweite, der eine sehr genaue Erkennung von Eindringlingen und sich bewegenden Objekten in einem Bereich von 50 m x 100 m ermöglicht. Er kann horizontal als Flächenschutz, vertikal als Laser-



vorhang montiert werden und bietet eine hochauflösende Abtastung auf der gesamten Reichweite, um das gleiche Maß an Erkennung ohne Lücken sicherzustellen. Er verfügt über ein 2MP-Panoramakameramodul, das eine große Hilfe bei der Konfiguration darstellt, sowie über

die Möglichkeit, Videobilder mit Alarmprotokollen für die visuelle Verifikation und Analyse von Alarmen aufzuzeichnen. Die Stromversorgung kann mittels Netzteils oder PoE+ geschehen.



**IHRE STIMME FÜR
DAS BESTE PRODUKT**

WWW.SICHERHEIT-AWARD.DE



Perinet: MultiSense

Perimeterüberwachung, Ansteuerung und Kontrolle

MultiSense ist eine ganzheitliche Lösung zur Perimeterüberwachung, Ansteuerung und Kontrolle. Grundlage des MultiSense Systems ist ein verschlüsseltes und speziell für das Freigelände entwickeltes Netzwerk (PeriNet). Im Zuge der Perimeterüberwachung dient das PeriNet zur Kommunikation verschiedener Sensorarten mit dem zentralen Server. Außerdem vernetzt das PeriNet sämtliche Objektzugänge wie z.B. Tore, Schranken oder Drehkreuze. Die browserbasierte Software visualisiert das Freigelände übersichtlich, bietet die Möglichkeit, sämtliche Zugänge intuitiv über ein digitales Bedienpult anzusteuern und informiert über ein- bzw. Ausbrüche.



CYBERSICHER IM DESIGN

Ein modernes Cloud-Kamera-Sicherheitssystem



Entwickelt von Experten für Cybersicherheit mit Analysen und KI, die Ihr Unternehmen vorantreiben und es gleichzeitig sicherer machen.

#WELTWEIT DIE NUMMER 1
IN DER CLOUD-
VIDEOÜBERWACHUNG

MEHR ERFAHREN
een.com

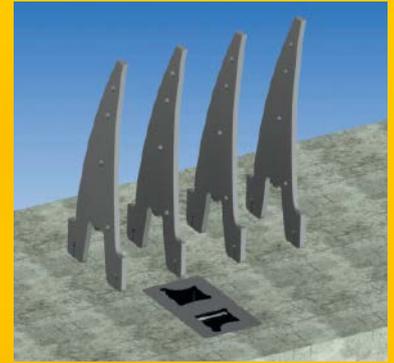
KONTAKTIEREN SIE UNS
+31 20 26 10 460



Perimeter Protection Germany: CityProtector

Herausnehmbare Sicherheitsbarriere

Der CityProtector ist ein innovativer Poller mit verbesserter Funktionalität und Gestalt. Die Widerstandsklasse des M40 und M50 Pollers wurde in realen Crashtests belegt. Der M40 überstand den Anprall sogar unbeschädigt mit einer Eindringtiefe von 0. Der neuartige Poller besteht aus einer Struktur in Schichtbauweise und kann in Farbe, Form und Funktion kundenspezifisch angepasst werden. Spezielle Fertigungsverfahren erlauben eine individuelle Gestaltung jedes Sperrelementes. Das Gewicht von 45 kg je Sperrelement erlaubt den Auf- und Abbau durch nur eine Person. Die schnelle Trennung von Sperrteil und Ankerschuh bietet erhebliche Vorteile für Transport und Lagerung. Der CityProtector kommt mit einem flachen Fundament von nur 220 mm aus.



Salto: Salto Neo

Elektronischer Zylinder

Der Salto Neo ist ein batteriebetriebener elektronischer Zylinder, der alle Vorteile einer kabellosen Zutrittslösung mit sich bringt. Dazu gehören geringe Installationskosten und die Möglichkeit, praktisch alle Türen mit Intelligenz auszustatten. Dank modernster Technologien ermöglicht der Salto Neo den schlüssellosen Zutritt auf unterschiedliche Arten: Er arbeitet nahtlos mit dem Salto Virtual Network (SVN) mit patentierter Schreib-Lese-Funktionalität, mit der auf Bluetooth basierenden Funkvernetzung Salto BLUEnet für eine kabellose Echtzeit-Zutrittskontrolle sowie der mobilen Zutrittstechnologie JustIN Mobile für die Türöffnung mit dem Smartphone. Er kann auch als kabelloser Updater im virtuellen Netzwerk (SVN-Flex) fungieren.

STid: Spectre nano

UHF & Bluetooth Kompaktlesegerät

Spectre nano erlaubt die effiziente Sicherung von Fahrzeugtoren. Das System ermöglicht eine hochsichere Parkhauszufahrt und vermeidet Warteschlangen dank des Identifikationslesers Spectre nano. Die diskrete, elegante, flexible und kostengünstige Lösung ist sehr sicher und vollständig anpassbar. Der Leser sorgt für eine automatische, gleichzeitige und ferngesteuerte Identifikation des Fahrzeugs und seines Fahrers selbst in rauen Umgebungen. Dieser Multitechnologie-UHF- & Bluetooth-Reader ist der kompakteste auf dem Markt und macht Sicherheit instinktiver und bequemer.



Sorhea: Solaris

Autonome Aktiv-IR-Lichtschanke

Das aktive Infrarot-Perimeterschutzsystem Solaris besteht aus einem Netzwerk von Säulen, die eine immaterielle und unsichtbare Detektionswand um einen zu schützenden Ort herum aufbauen. Die Schranken erzeugen eine Alarminformation, wenn die Strahlen unterbrochen werden, wobei unerwünschte Fehlalarme unterdrückt werden können. Traditionell benötigen Infrarotschranken eine kabelgebundene Stromversorgung und Datenübertragung. Solaris ist die weltweit einzige 100% energieautarke Infrarotschanke, die durch ein Solarpanel und eine integrierte Batterie betrieben wird. Die Alarme werden über ein vermaschtes hochverschlüsseltes Funknetz an den Maxibus-Konzentrator übertragen, von dem die Alarminformationen an Drittsysteme weitergegeben werden.

Kategorie E

Sicherheitsmanagement, Lösungen und Dienstleistungen



Bosch Sicherheitssysteme/EVI Audio: Dynacord Promatrix 9000 Beschallungs- und Sprachalarmierungssystem

Promatrix 9000 von Dynacord ist ein effizientes und ausfallsicheres Beschallungs- und Sprachalarmierungssystem, das aktuell ausschließlich auf dem deutschen Markt erhältlich ist (Stand: April 2021). Die Anlage liefert Planern, Installateuren und Bauherren hervorragende Audioqualität zur Übertragung von Durchsagen in alle Gebäudebereiche bei niedrigen Latenzzeiten. Die Bedienung kann über eine intuitiv bedienbare Benutzeroberfläche der Sprechstelle oder über personalisierte Software erfolgen, die auf einem Tablet oder PC installiert wird. Die intuitive Bedienoberfläche der Sprechstelle sorgt durch Touchscreen und Auswahltasten für eine optimale Bedienung. Das Technologiekonzept ist durchgängig IP basiert, was schnelle Installationszeiten und niedrigeren Implementierungskosten ermöglicht. Alle Systemkomponenten befinden sich innerhalb eines IP-Netzwerkes – das sorgt für höchste Flexibilität und Skalierbarkeit, von kleinen zentralen bis hin zu großen dezentralen Systemen.

Carrier Fire & Security: Aritech ATS8550 Advisor Configurator Remote Servicelösung

Advisor Configurator (ATS8550) ist eine Servicesoftware, mit der alle installierten Advisor Advanced Einbruchmeldezentralen eines Fachrichters aus der Ferne konfiguriert, diagnostiziert und mit ihnen interagiert werden können. Dadurch ist sofort der Status der Zentrale, einschließlich Zustand der Meldegruppen, der Bereiche und der Kommunikationswege im Blick, ohne dass ein Techniker vor Ort sein muss. Über einen detaillierten Bericht werden der Systemstatus mit Ereignisprotokoll, durchgeführten Updates und durchführende Person aufgelistet. Die Software ist in den Varianten für 5, 250, 1500 und 10.000 Zentralen erhältlich. Die Servicesoftware verringert die Anzahl der Einsätze beim Kunden vor Ort, erspart Anfahrtswege für Wartungen und reduziert die Kosten. Gleichzeitig verbessert sie die Reaktionszeit bei Anfragen bezüglich Störungen oder auch Erweiterungen des Alarmsystems durch den Endbenutzer.



de Jong Sicherheit & IT: IRM-Guard Netzwerkfähige Hygiene-Säule

Sicherheits- und Hygienekonzepte erfordern heutzutage besondere Maßnahmen beim Zugang zu Gebäuden und Räumen. Das kann vor allem bei höherem Personenaufkommen zu Engpässen führen. IRM-Guard ist eine intelligente Lösung, mit der sich fünf wesentlichen Aufgaben im Zugangsbereich schnell und sicher durchführen lassen: Hände desinfizieren, Fieber messen, Masken erkennen, Besucher registrieren, Zutritt steuern. Das System ist vielfältig kombinierbar für die Verifizierung und Steuerung von Türen, Toren oder Drehkreuzen. So lässt es sich eigenständig einsetzen oder auch in vorhandene Sicherheitskonzepte integrieren. Optional lassen sich Personen über eine Gesichtserkennung automatisch für den Zutritt verifizieren. Die netzwerkfähige Hygiene Säule punktet mit QR-Code-basierender Besucherregistrierung, digitale Füllstandmessung und Integrierte Mund-Nasen-Masken Erkennung sowie Gesichtserkennung und Körpertemperaturmessung.



Gallagher: Proximity and Contact Tracing Report Kontaktnachverfolgung in Organisationen

Der Gallagher Proximity and Contact Tracing Report ermöglicht schnelle und effiziente Kontaktnachverfolgung in Organisationen. Der Report wurde entwickelt, um die Risiken einer Covid-19-Gefährdung einschätzen zu können, indem er relevante Einblicke bereitstellt, mit deren Hilfe effektive Maßnahmen ergriffen werden können. Das System bezieht seine Daten aus dem Zugangskontrollsystem und dem Command Centre – Gallaghers Standort-Management-Software. Mit Hilfe des Reports können Organisationen Bereiche identifizieren, in denen sich bestimmte Karteninhaber aufgehalten haben, um anschließend alle weiteren Karteninhaber zu identifizieren, die in diesen Bereichen potentiell einem Risiko ausgesetzt waren. Neben der Erkenntnis, welche Karteninhaber sich im selben Bereich aufgehalten haben, stellt der Report Informationen zur weiteren Gefahreneinschätzung zur Verfügung.



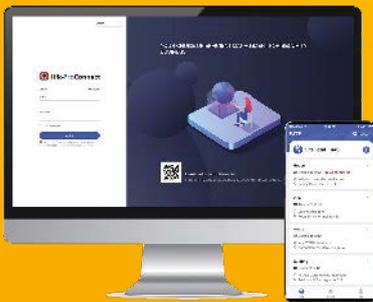


Hanwha Techwin Europe: Wisenet Retail Insight Business-Intelligence-Softwarelösung

Die Business-Intelligence-Softwarelösung Wisenet Retail Insight unterstützt Einzelhändler bei der Analyse des Kundenverhaltens. Dazu werden Videoanalysedaten durch installierte Wisenet-Kameras erfasst, aggregiert und die wichtigsten Informationen übersichtlich präsentiert. Die Lösung nutzt Funktionen wie Personenzählung, Heatmapping und Warteschlangenmanagement. Die statistischen Analysen werden dann auf einem zentralen Dashboard zusammengeführt und ergänzt um weitere Datenquellen wie beispielsweise Wetterberichte. Zusätzlich zur Erstellung von Berichten in verschiedenen Formaten können die Benutzer Echtzeit-Informationen zu den verschiedensten Aktivitäten anzeigen, wie beispielsweise die Kundenzählung. Die Lösung ist vollständig kompatibel mit allen Wisenet P KI-Kameras, durch deren Wisenet KI-Algorithmen Personenmerkmale, wie z.B. Altersgruppe, Geschlecht oder Kleidungsfarbe erfasst werden können.

Hikvision: Hik-ProConnect Onlinedienst für Errichter

Hikvision bietet mit dem neuen Onlinedienst Hik-ProConnect eine konvergente, cloudbasierte Sicherheitslösung, die Sicherheitsanbietern hilft, Dienstleistungen für Kunden zu verwalten. Über eine einfache und zuverlässige Plattform können Errichter den Systemzustand der Kundentandorte aus der Ferne überwachen und administrieren. Ein integriertes Berechtigungskonzept ermöglicht dem Besitzer jederzeit den Zugriff zu ermöglichen oder zu sperren. Alle mit Hik-ProConnect verbundenen Geräte übermitteln in regelmäßigen Abständen ihren Status, somit wird ein proaktives Health Monitoring ermöglicht. Ändert sich der Status, erfolgt eine sofortige Benachrichtigung mit detaillierter Beschreibung und der Errichter kann sich per Fernwartung auf das System aufschalten, um den Fehler zu analysieren und zu beheben. Weiterhin können verschiedene Geräte verknüpft und flexible Regeln erstellt werden, um dem Kunden ein performantes und konvergentes Sicherheitssystem anbieten zu können.



Ändert sich der Status, erfolgt eine sofortige Benachrichtigung mit detaillierter Beschreibung und der Errichter kann sich per Fernwartung auf das System aufschalten, um den Fehler zu analysieren und zu beheben. Weiterhin können verschiedene Geräte verknüpft und flexible Regeln erstellt werden, um dem Kunden ein performantes und konvergentes Sicherheitssystem anbieten zu können.



Genetec: Streamvault Schlüsselfertige Sicherheitsinfrastrukturlösung

Streamvault ist eine schlüsselfertige Sicherheitsinfrastrukturlösung und umfasst All-in-One- und für den Rackeinbau vorgesehene schlüsselfertige Appliances, Speicherlösungen und Arbeitsstationen, die für vereinheitlichte Videoüberwachungs- und Zutrittskontrollsysteme konzipiert wurden. Das Streamvault-Portfolio reicht vom einfachen Bedienpult bis hin zu Sicherheitszentren und Videowänden für dezentrale Standorte oder Installationen. Da die vereinheitlichte Security Center-Software bereits vorinstalliert ist, sind die Geräte sofort einsatzbereit. Der integrierte Konfigurationsassistent und die automatische Updatefunktion machen die Wartung des Systems ebenso effizient wie die Bereitstellung. Streamvault bietet eine einfache Möglichkeit, ein vereinheitlichtes Sicherheitssystem zu planen und aufzusetzen. Die vorinstallierte Lösung Genetec Security Center ermöglicht die problemlose Integration von Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, automatische Nummernschilderkennung, Kommunikation und Analyse.

Kemas: Übergabesysteme UV-C Bestrahlung gegen Sars-Cov-2 Viren

Da eine klassische Anwendung von Desinfektionsflüssigkeiten bei selbstbedienten Übergabesystemen ausscheidet, werden Eigenschaften von elektromagnetischen Strahlungen im UV-C Bereich zur Deaktivierung von Sars-Cov-2 Viren auf Oberflächen ausgenutzt. Als UV-C Strahlungsquelle in Schlüsselübergabesystemen kommen ausschließlich UV-C emittierende LEDs zum Einsatz. Diese wurde in den als Kemas-Keybox bezeichneten Fächern integriert und vom Übergabesystem prozessabhängig aktiviert. Diese Strahlungsquelle, bestehend aus einem Array von mehreren LEDs, befindet sich hinter einer UV – durchlässigen Quarzglasscheibe und ermöglicht die aktive Bestrahlung des geschlossenen Raumes. Im Zuge der Eindämmung globaler Virus-Pandemien leisten die Systeme zur selbstbedienten und quasi kontaktfreien Übergabe von Objekten bereits jetzt einen Beitrag.

Honeywell Novar: Connected Life Safety Services Plattform für Brandschutzsysteme

Mit Honeywell CLSS stehen ausführliche Berichte jederzeit und überall zur Verfügung. Die Systemprüfung wird auf die nächste Stufe gehoben, um sicherzustellen, dass alle Geräte getestet werden. CLSS ermöglicht eine unkomplizierte Wartung, versorgt die Techniker schnell mit den Informationen, um Probleme zu lokalisieren und zu beheben. Ausfallzeiten werden reduziert, bevor sie zu unvorhergesehenen Betriebskosten führen. Alle Anlagen können jederzeit ganzheitlich eingesehen werden, um sicherzustellen, dass die Standorte effektiv arbeiten. Standortübergreifende Konnektivität in Echtzeit bietet Einblick in geplante Systemtests, Inspektionsberichte und Geräteinventar dadurch können die Systeme schnell und effizient gewartet werden. Honeywell Connected Life Safety Services stellt die Konnektivität in den Mittelpunkt des Brandschutzes und bietet Transparenz, um zeitnahe und präzise Entscheidungen zu treffen.



Nedap: Technology Partner Programme
Partnerprogramm für Zutrittslösungen



Weltweit passen Aeos-Nutzer ihre Zutrittskontrollsysteme frei an spezielle Bedürfnisse an – mit dem Nedap Technologiepartner-Programm. Nedap entwickelt Aeos weiter, während die Technologiepartner sich auf ihre jeweiligen Fachgebiete fokussieren. Weil Aeos mit offenen Standards gebaut ist, integriert es Lösungen in verschiedene Systemen wie Biometrie, Aufzüge und kabellose Schlösser. Für jede Technologie haben man mehrere Partner. So gibt es keine Herstellerbindung, die Bedürfnisse der

Endnutzer stehen im Zentrum. Mit dem Nedap Technologiepartner-Programm lässt sich eine breite Auswahl an Integrationen anbieten. Daraus wählen Aeos-Nutzer die passenden Produkte. Hinzu kommt, dass jede Integration auf einen spezifischen Bedarf abgestimmt ist und von Spezialisten mit den höchsten Qualitätsstandards gebaut wurde.

Theftex: Theftex AutoID
Schutz von Waren in Logistikketten

AutoID ist eine Komplettlösung für die Nachverfolgung und den Schutz wertvoller Waren in komplexen Logistikketten. Damit lässt sich der gesamte Transportweg einer Ware nachvollziehen – vom Versand über den Transit bis zum Empfänger. Für einzelne Waren und umfangreiche Sendungen. Je nach Ausgestaltung des Systems können mit Theftex AutoID einzelne Güter innerhalb verschiedener Zonen beim Sender oder Empfänger lokalisiert werden – auf Wunsch bis auf wenige Zentimeter genau. So lässt sich lückenlos und präzise dokumentieren, wo sich die Ware gerade befindet. Mithilfe passiver und aktiver Komponenten wird der aktuelle Ort eindeutig identifiziert – auch ohne stationäre Installationen. Während des Transportes wird regelmäßig der aktuelle Standort übertragen und es wird geprüft, ob die Sendung noch vollständig ist. Die Übertragung



erfolgt über LPWAN direkt zu AutoID. Ankunft und Verlassen an einem Lager wird systemseitig automatisch detektiert und mit kundenspezifischen Stati (z.B. Leergut, Vollgut) erfasst.

Trackunit: Kin
Antidiebstahl-Bluetooth-Tag

Kaum ein Arbeitsplatz ist so frei zugänglich wie eine Baustelle. Häufig werden wertvolle Geräte und Werkzeuge offen unter freiem Himmel gelagert. Diebstähle werden so denkbar einfach: Ein Drittel der jährlichen Werkzeugkäufe von Baufirmen geht darauf zurück. Um das zu verhindern, hat Trackunit mit „Kin“ ein Bluetooth-Tag auf den Markt gebracht. Die kleine schwarze Box kann an alle Geräte angebracht werden und ermöglicht eine lückenlose Standortnachverfolgung per Bluetooth. Nicht nur Diebstähle können so verhindert werden, auch das Lagern von Geräten wird einfacher, weil wichtiges Equipment geortet und direkt gefunden werden kann. Zudem kann die Auslastung von Equipment datenbasiert ausgewertet werden. Kin erlaubt die Standortnachverfolgung jeden Geräts, unabhängig vom Hersteller. Das kompakte und robuste Bluetooth-Tag kann einfach an Geräten befestigt werden und ist innerhalb einer Minute per App eingerichtet.



Qognify: Situator
Enterprise Incident Management System

Situator ist eine Enterprise Incident Management-Lösung. Die Softwareplattform wird in stark regulierten Umgebungen (Schiene, Nahverkehr, Flughäfen, Seehäfen, kritische Infrastruktur, Banken und intelligente Städte) eingesetzt, um die Auswirkungen sicherheitsrelevanter Vorfälle und schwerer Krisen zu verringern. Situator integriert und korreliert Datenzufuhrsysteme und -sensoren, einschließlich Videoüberwachung, Zugangskontrolle, Rauch-, Feuer- und Begrenzungsalarme sowie Intrusion Detection. Es bietet relevanten Stakeholdern ein Situationsbewusstsein in Echtzeit und koordiniert das angemessene Reaktionsniveau auf der Grundlage automatisierter Workflows, die den Best Practice- und Compliance-Anforderungen entsprechen.



Vi2vi: viGuard
Digitaler Pförtner

Das System viGuard regelt den Zutritt zum Gelände. Als digitale Pforte erfasst es Fahrzeuge und Besucher, führt in über 100 Sprachen 24/7 in individuellen Workflows durch die Anmeldung. Als Terminal mit wetterfestem Edelstahlgehäuse in jeder Form und Farbe integriert viGuard Touch-Monitor optional mit Drucker, QR-Scanner, RFID-Reader und anderem Zubehör. Standardisierte Soft- und Hardware Module passen sich an. Die Middleware Architektur dockt via Schnittstellen an Systeme von der Warenwirtschaft (ERP) über Transport und Warehouse Management (TMS/WMS) bis Zutrittskontrolle oder Videoüberwachung an. Kunden profitieren von kontaktloser Kommunikation zu kalkulierbaren Kosten mit lückenloser Dokumentation und zuverlässiger Sicherheitsunterweisung. viGuard beschleunigt Prozesse an der Anmeldung und verhindert Verzögerungen in nachgelagerten Prozessen.

Kategorie F

Sonderkategorie Smart Homes & Residential

GIT
SICHERHEIT
AWARD
2022
FINALISTEN



ABB Stotz-Kontakt: Busch-Welcome IP Projekt Türkommunikationssystem

Der Grand Tower in Frankfurt ist mit 180 Metern das höchste Wohnhochhaus Deutschlands. Den komfortablen und sicheren Zutritt zu dem eleganten Bauwerk der Premiumklasse regelt das Türkommunikationssystem Busch-Welcome IP von Busch-Jaeger. Das System mit HD-Videokommunikation kann zur Außen-, Innen- und Fernüberwachung von Wohn- und Zweckbauten eingesetzt werden kann. Im Grand Tower gewährt es den Bewohnern im Parkhaus, an der Schranke und an Gebäudetüren über eine Chipkarte den Zutritt zum Gebäude. Vor allem die Möglichkeit der bidirektionalen Kommunikation zwischen Bewohnern und Concierge ist eine sehr nützliche Funktion. Durch die zusätzlich verfügbare Smartphone-App Busch-Welcome erhält das System zudem noch mehr Möglichkeiten. Busch-Welcome IP im Grand Tower ist nach Angaben des Anbieters die bisher umfangreichste Installation in Deutschland in einem Wohngebäude.

Bird Home Automation: DoorBird D1101V IP Video Türstation



Der DoorBird D1101V ist die kleinste IP-Video-Türstation von DoorBird und ist besonders geeignet für Einfamilienhäuser. Das Gerät kombiniert kompakte Größe mit der IP-Technologie von DoorBird. Die Türstation verfügt über eine 1080p-Kamera, eine Ruftaste und ist als Aufputz- und Unterputzvariante erhältlich. Per Smartphone oder Tablet können Bewohner ihre Besucher oder Postboten per DoorBird App sprechen, sehen und sogar die Tür öffnen. Der D1101V lässt sich über ein Netzwerkkabel oder WLAN mit dem Internet verbinden. Sobald verbunden, besteht Zugriff auf alle Funktionen der Türsprechanlage von

Zuhause und unterwegs. Der Bildschirm der Innenstation besteht aus kratzfestem Gorilla-Sicherheitsglas.

Dormakaba: Resivo Zutrittsverwaltung in der Cloud

Das neue Zutrittsmanagementsystem Resivo von Dormakaba für Immobilienverwaltungen vereinfacht die Zutrittsverwaltung von Liegenschaften enorm, macht Wohnungsübergaben einfacher und löst die Frage, wer in einem Mehrparteienhaus wo Zutritt hat, einfach, aber dennoch differenziert. Mit der Cloud-Lösung Resivo für Wohnungsverwaltungen lassen sich alle Zutrittsrechte flexibel per App organisieren. Hausverwalter können die Zutrittsrechte der Mieter für Gemeinschaftstüren wie Eingangstüren, Türen zur Tiefgarage, zu Gemeinschaftsräumen etc. bequem vom Büro aus verwalten und vergeben. Die Mieter verwalten die Zutrittsrechte für ihre Wohnung selbst. Das Smartphone wird zum sicheren Schlüssel, Nutzer können aber auch ein RFID-Medium verwenden. Neubauprojekte werden immer öfter schlüsselfrei mit digitalem Zugang geplant. Das neue Zutrittssystem Resivo von dormakaba wurde für smarte Wohngebäude der Zukunft entwickelt.



Ksenia Security: Energia Modul für die Laststeuerung

Energia ist ein BUS-Peripheriegerät, mit dem die Leistung einphasiger elektrischer Systeme durch Messung des Stromverbrauchs gesteuert werden kann. Jedes Energia-Modul verfügt über zwei unterschiedliche Linien, in denen Spannung und Strom überwacht werden. Beide Linien unterstützen Lasten von bis zu 6kW. Es können zwei Energieverbrauchsschwellen programmiert werden: wenn die erste überschritten wird, werden Warnungen generiert – und auch über Push-Benachrichtigungen gesendet. Wenn der zweite Schwellenwert überschritten wird, generiert Energia den Alarm und beginnt, die Lasten gemäß der zuvor festgelegten Reihenfolge zu trennen. Jedes Modul verfügt über 4 Relaisausgänge, die externe Relais zum Trennen von Lasten ansteuern. Dank des Managements der elektrischen Lasten und der Energieverbrauchsbilanz entspricht Energia vollständig gängigen Richtlinien und Normen zur Energieeffizienz.



Lupus: XT1 Plus Smarthome-Alarmanlage

Die Lupus XT1 Plus ist ein ganzheitliches System, bestehend aus Alarmanlage, Gefahrenmeldung, Smarthome und Videoüberwachung: Mit Sensoren gegen Rauch, Hitze, Temperatur, Kohlenmonoxid und CO₂, Wasser, Einbrüche und medizinische Notlagen. Die professionelle Smarthome-Alarmanlage lässt sich per App, intuitivem Webinterface, Fernbedienung oder Sprachbefehl steuern. Mit der XT1 Plus können bis zu 80 Alarm- und Smarthome-Sensoren verwendet werden, z.B. für Lichtsteuerung, smartes Heizen oder das Schließen der Rollläden. Die Verbindung eines Endgerätes ist dabei immer auf höchstem Niveau mit einer End-to-End 256bit TLS-Verschlüsselung gesichert und die Montage gelingt einfach und ohne bauliche Veränderungen am Gebäude. Die eigenen Daten werden selbstbestimmt verwaltet, ohne, dass Außenstehende darauf zugreifen können.



Verisure: KeyFob Alarmsystem

Die Sicherheitsexperten von Verisure schützen Familien und KMUs mit einer Kombination aus neuester, smarter Sicherheitstechnologie und menschlichem Einsatz. Bei Alarm prüfen rund um die Uhr echte Menschen in der VdS-zertifizierten Notrufleitstelle in Ratingen, was los ist und bieten im Ernstfall sofort die passende Hilfe. Bei Einbruch wird z.B. der ZeroVision Sichtschutz ausgelöst, der Einbrecher verschleudert und die Polizei gerufen. Mit KeyFob gibt es zudem eine Notfalltaste zum Umhängen, so dass auch Ältere oder Menschen mit Handycap jederzeit die VdS-zertifizierte Notrufleitstelle kontaktieren und um Hilfe bitten können. Die NSL prüft, was los ist und schickt sofort Notarzt, Rettungskräfte oder Polizei, rund um die Uhr. Das Alarmsystem lässt sich mit KeyFob in einer Reichweite von 15m (de)aktivieren. Körperlich eingeschränkten Personen wird mit KeyFob erstmalig die Möglichkeit einer vollkommen handfreien Bedienung geboten.



Lösung zur Personenzählung

Die TruVision-Lösung sorgt für öffentliche Sicherheit und Komfort. Sie zählt die Anzahl der Personen, die den Eingang und Ausgang eines Gebäudes passieren.

Ist das Limit erreicht, können Türen über die Zutrittskontrolle angesteuert und verriegelt werden.

Carrier Fire & Security Deutschland GmbH

Hammfelddamm 6, DE-41460 Neuss
Tel: +49 21 31 - 36 63 - 0
germany.fsp@carrier.com

aritech.de

 truVision



ZVEI: Deutsche Elektroexporte schwächer ins Jahr gestartet

Die Exporte der deutschen Elektroindustrie erzielten im Januar 2021 insgesamt 16,6 Milliarden Euro, wie der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) mitteilt. Damit verfehlten sie ihren entsprechenden Vorjahreswert um 5,0 Prozent. Noch im Dezember 2020 hatten sich die Branchenausfuhren um fünf Prozent erholen können. Der Rückgang zu Jahresbeginn dürfte auch auf vielerorts verlängerte Werksferien zurückzuführen sein, so ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. Im Ge-

gensatz zu den Ausfuhren konnten sich die Importe elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland im Januar dieses Jahres verbessern. Sie stiegen leicht um 0,9 Prozent gegenüber Vorjahr auf 16,8 Milliarden Euro. Nachdem die Einfuhren im Dezember genauso hoch gelegen hatten wie die Ausfuhren, fielen die Importe im Januar tatsächlich absolut höher aus als die Exporte. Zuletzt hatte es einen Monat mit Import-Überschuss vor 18 Jahren gegeben, so Andreas Gontermann.

www.zvei.org ■

Verstärkung des Dekom Vertriebsteams

Markus Brauner verstärkt das Dekom Video Security & Network Vertriebsteam im Süden Deutschlands. Er ist schon viele Jahre im Bereich Videotechnik tätig. Anfangs hat er als IT-Systemelektroniker gearbeitet und war dann mehrere Jahre im Außendienst im Einsatz. Zuletzt hat er als Vertriebsgebietsleiter für ein namhaftes Unternehmen unter anderem Deutschland und Österreich betreut. Markus Brauner begeisterte bei Dekom zum Beispiel die langjährige Erfahrung am Markt sowie die positive und innovative Weiter-



Markus Brauner, Gebietsverkaufsleiter Süd bei Dekom Video Security & Network GmbH

entwicklung. Er hoffe, das Unternehmen mit seiner Erfahrung beim weiteren Ausbau unterstützen zu können, so Markus Brauner.

www.dekom-security.de ■



Vom Blechbearbeiter zum internationalen Digitalunternehmen – Rittal feiert 60-jähriges Unternehmen

Rittal feiert 60-jähriges Jubiläum

Rudolf Loh gründete am 1. April 1961 die Firma Rittal und verändert mit einer Idee die Industrie. Was anfangs belächelt wurde, ist heute ein Phänomen: Der Standard-Schaltschrank steckt in Millionen von Produktlösungen in über 90 Prozent aller Branchen weltweit. 10.000 Mitarbeiter arbeiten weltweit an neuen Innovationen, Branchenlösungen und Geschäftsmodellen. Aus einem kleinen blechverarbeitenden Betrieb ist ein globales Digitalunternehmen geworden. Was sich nicht verändert hat: Rittal ist

ein Familienunternehmen – Verantwortung, Gemeinschaft und soziales Engagement werden seit jeher großgeschrieben. Prof. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorstandsvorsitzender der Friedhelm Loh Group, ist sehr stolz auf 60 Jahre Erfolgsgeschichte, die das Unternehmen mit allen Mitarbeitern gemeinsam geschrieben habe. Was das Unternehmen ausmache, sei Neugier, Kundenorientierung, Mut zum Risiko und die Freude am gemeinsamen Erfolg, so Friedhelm Loh.

www.rittal.de ■



Podiumsdiskussion zum Thema „Fernservice in der Brandmeldetechnik“ – moderiert von GIT SICHERHEIT

Erfolgreicher BHE-Fachkongress Brandschutz 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der BHE-Fachkongress Brandschutz in diesem Jahr erstmalig in digitaler Form durchgeführt. Die zweitägige Online-Veranstaltung überzeugte durch eine moderne, benutzerfreundliche Kongress-Plattform mit interessanten Inhalten und das virtuelle Vortragsprogramm mit brand-aktuellen Beiträgen und hochkarätigen Referenten. Die Vorträge wurden per Video-Stream übertragen und die Zuschauer nutzten ausgiebig die Möglichkeit,

sich im Anschluss an die Vorträge mit den Referenten auszutauschen. Zusätzlich konnten sich die Teilnehmer auf den Profildaten der Sponsoring- und Medienpartner über neue Brandschutzlösungen und Beiträge informieren. Auch das Kongress-Gewinnspiel mit unterschiedlichen brandschutztechnischen Fragen stieß auf großes Interesse bei den Besuchern. Der nächste BHE-Fachkongress Brandschutz findet im Frühjahr 2023 statt.

www.bhe.de ■

Girls'Day: Digitaler Blick hinter die Kulissen von Kötter

Für Kötter war es selbstverständlich, auch in der Corona-Krise zu den verlässlichen Unterstützern des bundesweiten „Girls'Day“ zu gehören. Erstmals fand die Veranstaltung digital statt. Damit sich die Teilnehmerinnen auch ohne Vor-Ort-Event einen Eindruck vom vielseitigen Dienstleistungs- und Arbeitsplatzangebot der bundesweit tätigen Unternehmensgruppe verschaffen konnten, vermittelten eigens für diesen Tag entwickelte Videoclips einen Blick hinter die Kulissen der eigenen Werkstatt, des Fachbereichs Sicherheitstechnik, der Hightech-Notruf- und Serviceleitstelle (NSL) sowie der Kötter Akademie. Dabei konnten die Schülerinnen am Monitor einen



kompletten Reifenwechsel und die gezielte Brandbekämpfung verfolgen, lernten die Komponenten moderner Einbruchmeldeanlagen kennen und erfuhren, dass in der NSL mittlerweile über 67 Millionen Meldungen pro Jahr bearbeitet werden.

www.koetter.de ■



Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil sie einen Blick über den ‚Brandschutz-Tellerrand‘ ermöglicht.“

Jens Rönnfeldt, Stellvertretender Leiter der Feuerwehr Darmstadt



GIT

BRANDSCHUTZ

INNENTITEL

HEFT IM HEFT

Mit Innentitel: CM Security
Funk-Rauchwarnmelder mit
besonderen Talenten S. 41



CM
security
GmbH & Co. KG

REMOTE SERVICES

Fern, schnell, gut?

**BHE/GIT-Podiumsdiskussion
zum Thema Fernservice
in der Brandmeldetechnik**



© - momius - stock.adobe.com

Welche Chancen und Risiken bietet der Fernservice von Brandmeldeanlagen für Errichter? Was ist praktikabel, was erlaubt? Diese und weitere Fragen behandelte die online durchgeführte Auftaktveranstaltung des BHE-Fachkongresses Brandschutz am 15. April: Eine Podiumsdiskussion fragt nach „Fluch oder Segen“ in diesem Zusammenhang. Zu Gast waren fünf Experten der Branche: der BHE-Vorstandsvorsitzende Norbert Schaaf (Atral-Secal), die Sachverständigen Raimond Werdin und Sascha Puppel, Swen Drogosch (Hekatron) sowie Rechtsanwalt Dr. Ulrich Dieckert. Steffen Ebert von GIT SICHERHEIT moderierte die Diskussion.

Nah am Kunden zu sein, das heißt seit der Digitalisierung weniger als je zu vor, tatsächlich vor Ort sein zu müssen. Geht es dabei um Distribution von Produkten, um den Verkauf von Waren, ist die Sache klar. Und wie sieht es mit Dienstleistungen aus? Friseure und andere „körpernahe“ Dienstleistungen wird man

kaum virtualisieren können, bei Ärzten sieht es schon durchaus anders aus – Stichwort Telemedizin.

Auch in der Sicherheitsbranche – insbesondere bei den Fachrichtern von Sicherheitstechnik – ist der Service ein erheblicher Teil des Angebots. Digitalisierung erweitert hier vor allem die Möglichkeit, aus der Ferne

Inspektionen durchzuführen und ggf. auch Wartungsarbeiten, z.B. Softwareupdates.

Wenn der Errichter nicht mehr zum Kunden fahren muss, um Kontrollen und Wartungsaufgaben am Gerät selbst durchzuführen, verändert sich das Geschäftsmodell vieler Errichter. Viel Zeit und Aufwand lässt sich sparen – und der Fachrichter kann auch Kunden bedienen, die weit entfernt von ihm sind. Einen Ausgleich verspricht der Service aus der Ferne auch bezüglich des Fachkräftemangels, unter dem auch die Sicherheitsbranche leidet.

Es geht um Leib und Leben

Gibt es Schattenseiten? Die gibt es, wie etwa BHE-Vorstandsvorsitzender Norbert Schaaf es auf den Punkt bringt: Bei aller Begeisterung über die immer neuen Möglichkeiten der Technik darf nicht außer Acht gelassen werden, wofür es geht – nämlich um den Schutz von Leib und Leben. Schon bei anderen Sicherheitsgewerken wie etwa dem Einbruchschutz, gehe es um wichtige Rechtsgüter – erst recht aber im Brandschutz. Hier geht es um Menschenleben, aber auch um die immer wieder realisierte Gefahr der Vernichtung erheblicher Sachwerte.

Bei weitem nicht immer ist der Fernzugriff auf Brandmeldetechnik der verlässliche Weg – das gelte vor allem bei komplexen



Experten bei der BHE/GIT-Podiumsdiskussion, Reihe oben, v.l.n.r.: BHE-Vorstandsvorsitzender Norbert Schaaf von Atral-Secal, Sachverständiger und Planer Raimond Werdin, Produktmanager Swen Drogosch von Hekatron. Reihe unten, v.l.n.r.: Planer und Sachverständiger Sascha Puppel, Rechtsanwalt Dr. Ulrich Dieckert, Moderator Steffen Ebert von Wiley und GIT SICHERHEIT

Brandmeldeanlagen, wie Norbert Schaaf betont. Hier gehe es oft um Hunderte von Brandmeldern, weitläufige Umgebungen, in denen es auch mal zu Umbauten und Veränderungen kommen kann, deren Auswirkungen auf die installierte Brandschutztechnik nur vor Ort umfassend und sicher gewürdigt werden könne. In der neuen Norm DIN EN 50710 (Entwurf vor Abstimmung), die voraussichtlich Ende des Jahres in Kraft treten wird, wird im Übrigen auch klar unterschieden zwischen Tätigkeiten, die „at the site“, also physisch vor Ort, und solchen die „on the site“, also auch im Fernzugriff möglich sein sollen.

Das Schutzziel des Brandschutzes dürfe durch technische Möglichkeiten von Remote Services nicht unterlaufen werden, bringt Norbert Schaaf seine Sicht der Dinge auf den Punkt.

Raimond Werdin fasst das Gefahrenpotential bei Remote- und Fernservice für komplexe Brandmeldeanlagen so zusammen: „Der Teufel steckt oft im Detail – und Sichtprüfungen vor Ort können nicht durch Online-Abhaklisten ersetzt werden. Das Prinzip WYSIWYG, sprich ‚What you see is what you get‘ in real kann nicht rein virtuell ersetzt werden.“ Insbesondere wenn bei Brandmeldeanlagen Ansteuerungen beachtet werden müssen, steigen die Sicherheitsrisiken eklatant, so Werdin. Szenarien wie der Verlust eines Objektschlüssels für die Feuerwehr, die ungewollte Öffnung von Fluchttüren in großen Baumärkten, das vielleicht unbeabsichtigte Abschalten von Servern oder ganzen Produktionslinien, komplexe Brandfallsteuerungen für Sprinkleranlagen, Interaktion von Videoüberwachung ausserhalb der GSDVO

und viele weitere zeigten laut Raimond Werdin, dass eine Brandmeldeanlage eben meist nicht nur aus Brandmeldern und Zentrale bestehe. Und man dementsprechend viel Vorsicht walten lassen solle, was Servicetätigkeiten rein aus der Ferne betrifft.

Chancen und Risiken

Sascha Puppel, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Sicherheitstechnik, sieht ebenfalls sowohl Chancen als auch Risiken und Anforderungen an den Fernservice in der Brandmeldetechnik. Die Möglichkeiten der Remote Services sieht er in schnelleren Reaktionszeiten: Der Errichter kann seinen Kunden schnellere Hilfe bieten, die Instandhaltung könne kostengünstiger angeboten werden. Außerdem könnten in den Errichterbetrieben die Instandhaltungseinsätze optimiert und vorausschauend organisiert werden. Da vielen Errichtern schon seit Jahren Techniker fehlten, könne eine Einsparung der Reisekosten für Entspannung sorgen.

Andererseits sei zu achten auf Fragen der IT-Sicherheit, insbesondere hinsichtlich der Datenintegrität und der Stabilität der Verbindung. Insgesamt müsse sichergestellt sein, dass mindestens die gleiche Qualität wie beim Vorort-Service geboten werden. Schließlich müssten alle Arbeiten und Veränderungen dokumentiert und die Haftungsrisiken im Auge behalten werden. Für die Sicherheit an sich sei Fernservice eher von Nachteil – abhängig von der konkreten Umsetzung.

Anhand zweier Beispiele zeigt Sascha Puppel, welche Probleme Fernwartungen in der Praxis ergeben können: Es ging jeweils um Schäden, die vor Gericht verhandelt werden mussten. In einem dieser Fälle ging es um das

Update der Firmware einer Brandmeldezentrale aus der Ferne. Diese Firmware enthielt nun Fehler aufgrund derer die Steuerungen teils nicht funktionierten. Erkannt wurde dies erst bei einem Brand, so dass die Frage geklärt werden musste, ob der Fehler auch bei einem Update vor Ort erkannt worden wäre. Im zweiten Beispielfall ging es um die Abschaltung einer Meldergruppe aus der Ferne. Bei einem Brand Tage später wurde dabei ein Fehler erkannt: Der Brand wurde deshalb deutlich später gemeldet.

Wer sich als Errichter mit Fernservice befassen wolle, sollte sich, so die Empfehlung von Sascha Puppel, genau mit der vertraglichen Regelung befassen, wer von den Beteiligten was wann und wie dürfe. Er solle genau auf die IT-Sicherheit achten und ständig an aktuelle Rahmenbedingungen und die Sicherheitslage anpassen. Insgesamt solle er mit Augenmaß für ein ausgewogenes und sinnvolles Verhältnis von Vorort- und Fernservice herstellen. Der Errichter trage seiner Ansicht nach deutlich mehr Risiken als der Betreiber der jeweiligen Anlage. Oft werde nämlich argumentiert, dass der Errichter ja genau wissen müsse, was zulässig sei und was nicht. Der Betreiber könne sich im Zweifel darauf berufen, dass er ja der fachliche Laie sei und sich auf den Errichter und dessen Fachkompetenz verlassen habe.

Digitalisierung verlangt Umdenken

Einen ausgesprochen positiven Blick auf die Chancen von Fernservice und Digitale Plattformen für Fachrichter und Betreiber nimmt Swen Drogosch ein. Er ist Produktmanager für den Markt Brandmeldesysteme bei Hekatron.

Bitte umblättern ►



Offizieller
Tecnofire Distributor

EPS[®]
Weil jede Sekunde zählt.

Tecnofire[®]
DETECTION

Brandmelde- und Brandwarnanlage

Innovative BMA und BWA zertifiziert nach EN 54 und geeignet für Installationen gemäß DIN VDE V 0826-2, DIN VDE 0833-2 sowie DIN 14675.



www.eps-vertrieb.de

Er betont den engen Zusammenhang des Themas mit der Digitalisierung insgesamt: Sie verändere Gesellschaft und Wirtschaft genauso wie die Art und Weise unseres Arbeitens, so dass ein generelles Umdenken erforderlich sei. Dem könne sich niemand verschließen. Covid-19 habe dies weiter beschleunigt und gezeigt, dass digitale Werkzeuge nicht nur funktionieren, sondern viele bislang analoge Prozesse verbesserten. Wer digital aufgestellt sei, sei deshalb krisensicherer und könne in jeglicher Hinsicht flexibler und effizienter agieren.

Insbesondere bezüglich der Frage nach dem Fernservice werde die europäische Norm „Remote Service“ (DIN EN 50710) das Dienstleistungsgeschäft weiter forcieren, betont Drogosch. Sie enthalte konkrete Anforderungen an den Dienstleistungserbringer, Sorge für Vergleichbarkeit bei Anbietern und schaffe Sicherheit für Anbieter, da diese nach einer allgemein anerkannten Regel der Technik arbeiteten.

Der EU Cybersecurity Act und die Umsetzung des IT-Sicherheitsgesetzes in Deutschland bildeten, so Sven Drogosch weiter, die Grundlage für die Datensicherheit, die für digitale Werkzeuge und Dienste Voraussetzung sei. Auch die deutsche Anwendungsnorm

VDE 0833-1 (Anwendungsrichtlinie für Gefahrenanlagen) werde derzeit hinsichtlich der zukünftigen Ausprägung dieser digitalen Dienstleistungen überarbeitet.

Rechtliche Fragen

Der rechtlichen Sicht auf das Thema nimmt sich Rechtsanwalt Dr. Ulrich Dieckert an. Der Fernzugriff auf Brandmeldeanlagen habe zwar viele Vorteile in technischer und organisatorischer Hinsicht, doch werfe er eine ganze Reihe haftungsrechtlicher Fragen auf.

So stelle sich etwa die Frage, wer haftet, wenn die Anlage des Kunden aufgrund von Bedienfehlern des Errichters oder des Wartungsunternehmens oder schlicht aufgrund fernübertragener fehlerhafter Software nicht mehr funktioniert. Ebenso müsse nach der Haftung gefragt werden, wenn durch die Fernwartung sicherheitskritische Kundendaten in fremde Hände gerieten oder verloren gingen – etwa beim Verlust mobiler Geräte des Errichters, auf denen Zugangsdaten abgespeichert sind. Schließlich stelle sich die Haftungsfrage, wenn das Wartungsunternehmen auf Kundenwunsch einen defekten Brandmelder aus der Ferne deaktiviert, damit die BMA wieder scharf geschaltet werden kann, und es im Segment des abgeschalteten

Melders zu einer nicht gemeldeten Brandentwicklung kommt.

Rechtsanwalt Dieckert ging diesen Fragen im Einzelnen anhand konkreter Beispiele und aktueller Rechtsprechung nach. Er arbeitete außerdem heraus, wie Haftungsbeschränkungen zu erreichen sind – sowohl bei der Vertragsgestaltung als auch bei Durchführung des Vertrages.

Insgesamt gesehen, so das Fazit des Rechtsanwalts, sei der Eingriff in fremde Netze in vielfacher Hinsicht risikobehaftet – unabhängig davon, ob er vor Ort oder aus der Ferne stattfinde. Die Parteien eines Wartungsvertrages sollten deshalb klarstellen, welche vertraglichen Pflichten bestehen und wo die Haftung des Wartungsunternehmens anfängt, aber auch wo sie endet. Der Errichter bzw. die Wartungsfirma sollte die mit der Vertragserfüllung befassten Mitarbeiter hinreichend schulen, anleiten und beaufsichtigen, und ggf. die eingesetzten Subunternehmer sorgfältig auswählen, um Pflichtverletzungen so weit wie möglich zu vermeiden. Außerdem solle die ordnungsgemäße Vertragserfüllung zu Beweis Zwecken dokumentiert werden. Schließlich sei – grundsätzlich – eine gute Versicherung zu empfehlen. ■

Sicherheitsschrank mit brandgeschützten Schließfächern

Asecos bietet mit seinen Ion-Line-Sicherheitsschränken ein sicheres Laden und Lagern von Lithium-Ionen-Akkus. Neu auf dem Markt ist die

Ion-Line mit integriertem Schließfachsystem für getrennte Aufbewahrung der Energiespeicher sowie Schutz vor Fremdzugriff. Mit dem Battery Charge bringt der Hersteller ein Modell mit Schließfachsystem auf den Markt. Den 60 cm breiten Sicherheitsschrank gibt es in zweifacher Ausführung: In der Ausstattungsvariante mit sieben integrierten Schließfächern lassen sich Lithium-Ionen-Akkus getrennt und vor Fremdzugriff geschützt aufbewahren. Jedes Schließfach bietet den Zugriff auf mindestens zwei Steckdosen – d. h. in jedem Abteil können Akkus über die betriebsbereiten Schutzkontaktsteckdosen geladen werden. Ein zentraler Rauchmelder im Schrank erkennt den Brand und leitet den Alarm an eine Gebäudeleittechnik weiter. Die zweite Schrankvariante mit fünf brandgeschützten Schließfächern verhindert die Brandausweitung im gesamten Schrankinnenraum und schützt die eingelagerten Akkus vor einem Flammenübergriff. Ein weiterer Vorteil: Im Brandfall braucht der Anwender nur das betroffene Schließfach evakuieren. Der restliche Schrank

und die weiteren eingelagerten Akkus werden nicht in Mitleidenschaft gezogen. So lässt sich der Schrank nach einem Brandfall in kürzester Zeit wieder instand setzen.

In jedem Schließfach ist ein Temperatursensor verbaut. Meldet dieser eine Brandentstehung, erscheint am Schließfach eine LED-Funktionsanzeige und am Schrank ein akustischer und optischer Alarm, der an eine Gebäudeleittechnik weitergeleitet wird. Unter Berücksichtigung der potenziellen Gefahr einer Selbstentzündung der Energieträger bieten die Modelle neben dem bekannten 90-minütigen Brandschutz von außen nach innen eine identische Widerstandsfähigkeit von innen nach außen. Darüber hinaus warten die Schränke mit einem mehrstufigen Warn- und Brandunterdrückungssystem auf. Abgerundet werden diese Lade- und Lagereinrichtungsmerkmale durch eine optionale Signalweiterleitung verschiedener Alarmstufen an eine zentrale Leitstelle oder alternativ an mehrere Mobiltelefone zu jeder Tages- und Nachtzeit. Dadurch erhält der Betreiber im Brandfall ausreichend Zeit, um das Gebäude zu evakuieren, die Lage zu beurteilen und die notwendigen Schritte sowie Gegenmaßnahmen, wie z. B. die Ausbringung des Schrankes aus dem Gebäude, einzuleiten.



Batterie Charge Locker von Asecos in der Basisausstattung

Batterie Charge Locker in der Premiumausstattung

INNENTITEL BRANDSCHUTZ

Rauchmelder mit besonderen Talenten

Funk-Rauchwarnmelder von CM Security

Es stimmt tatsächlich: Rauchwarnmelder retten Leben – und Werte. Ihr Einsatz kann sich auch weiter nachhaltig auf die Statistiken auswirken und die Zahl derer mindern, die Schaden durch Feuer und Brandrauch nehmen. Etliche Vorteile bieten dabei solche Melder, die kommunizieren können. CM Security GmbH bietet dafür einen eigens entwickelten Funk-Rauchwarnmelder mit der Bezeichnung CM0430 an.

Der Melder ist als Systemmelder für die Zentralenfamilie CM2040, CM2045 und CM2050 konzipiert. Mit dem Rauchwarnmelder lassen sich die Zentralen sehr einfach zu einer Gefahrenwarnanlage nachrüsten. Die Besonderheit an dem Melder liegt in der modernen Funktechnologie. Auf zwei Frequenzbändern werden die Daten übertragen, was für hohe Sicherheit sorgt. Neben der Meldung eines möglichen Brands lassen sich zudem auch weitere Statusmeldungen an die Zentrale übertragen, auswerten und Funktionen an der Zentrale schalten.

Ein Brandalarm kann klassisch über ein Wählgerät oder über die CM-Nemesis-App auf ein mobiles Endgerät gemeldet werden. Der Rauchwarnmelder ist zugelassen nach EN14604 und den aktuellen CE-Normen. Aufgrund der modernen Funktechnologie und stromsparenden Auswerteelektronik ist der Melder zudem nach vfdb-Richtlinie 14-01 geprüft und somit Träger des Q-Labels. Der Hersteller gewährt eine Funktionsfähigkeit von mindestens zehn Jahren.

Kontakt

CM Security GmbH
Bisingen
+49 7476 / 9495-0
info@cm-security.com
www.cm-security.com



FEUERWEHR

Stresstest und Chance

Selbstreflexion und Entwicklung: Covid und die Berliner Feuerwehr

Die Erfahrungen und Konsequenzen aus der Corona-Pandemie für die Gefahrenabwehr zählten zu den aktuellen Schwerpunktthemen bei der 67. Jahresfachtagung der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb), die in diesem Jahr vom 10. bis 12. Mai virtuell stattfand. Experten aus Wissenschaft und Industrie, von Behörden, Feuerwehren und Rettungsdiensten berichteten in rund 50 Vorträgen und Diskussionen über das aktuelle Geschehen und die Konsequenzen. Dazu gehörte auch ein – hier ausschnittsweise vorgestelltes – Referat von Constantin Ahrens von der Berliner Feuerwehr.

Die Corona-Pandemie ist ein Stress- test für unsere Gesellschaft. Für die Berliner Feuerwehr ist die 107-tägige Stabslage zu Beginn der Pandemie die längste dokumentierte Stabslage in der Geschichte der Behörde. Die frühzeitig erkannten Defizite an Ressourcen sowie im Informations- und Kommunikationsmanagement veranlassen die Entscheidungsträger der Berliner Feuerwehr dazu, eine Stabsstruktur zu etablieren. Nachfolgend möchte ich sechs aus meiner Sicht besonders wichtige Themenfelder in Bezug auf die Pandemie sowie Erkenntnisse für zukünftige Ereignisse darstellen.

Führungsstruktur

Während der Corona-Lage arbeiten alle Behörden und Einrichtungen des Landes Berlin weiterhin im Rahmen ihrer Regelzuständigkeit und auf Basis eines in der Verfassung von Berlin festgelegten Ressourcenprinzips. Aufgrund eines erhöhten Bedarfs an Koordination und Entscheidungen etablieren einige Behörden eigene Stäbe. Abstimmung und Kommunikation zwischen den verschiedenen Behörden stellen eine besondere Herausforderung dar.

Stabsarbeit benötigt Ziele und Zielvorgaben, an denen sie sich ausrichten kann. In der Anfangsphase fehlt es an klaren Zielvorgaben für den Stab Feuerwehr – bzw. die bestehenden Zielvorgaben konkurrieren. Dies erschwert die Stabsarbeit grundlegend. Folglich wird mit einem Stabszellenmodell versucht, konkurrierende Ziele zeitgleich zu verfolgen, was nicht umfassend gelingt.

Die Pandemielage ist von hoher Komplexität geprägt – daher ist das Informationsmanagement von höchster Priorität. Unter Federführung der Berliner Feuerwehr wird deshalb ein gemeinsames digitales Lagebild entwickelt und anderen Behörden und Institutionen zur eigenen Bewältigung der Lage zur Verfügung gestellt.

Die im Stab Feuerwehr gewählte Hochrechnung zur Lageentwicklung ist deutlich zu hoch angesetzt. Die Bewertung der vorhandenen Informationen wird durch fehlendes Erfahrungswissen erschwert. Im Gegensatz zu den Stabslagen, die Feuerwehren in der Regel bewältigen, gibt es im Rahmen einer Pandemiebewältigung keinerlei Erfahrungswissen, auf das zurückgegriffen werden kann. Ohne dieses Erfahrungswissen ist jedoch eine Arbeit nach dem Modell des recognition primed decision making nach Garry Klein nicht möglich. Darüber hinaus führt eine mangelnde Routine in der Stabsarbeit dazu, dass für viele Stabsmitglieder die Komplexität der Lage weiter erhöht wird. Beide Phänomene zusammen lassen das mentale Modell der unterschiedlichen Stabszellen immer weiter voneinander abweichen.

Kommunikation

Zuverlässige, vertrauenswürdige und konstante interne Kommunikation ist entscheidend für das Mitarbeitervertrauen. Ohne Krisenkommunikation ist eine solche Situation nicht beherrschbar. Neben dem unverzichtbaren Informationsfluss bleibt Kommunikation ein mentaler Hygienefaktor, der unbewusst zum

Wohlbefinden der Mitarbeitenden beiträgt. Durch die vorherige Etablierung von internen Kommunikationskanälen und die sorgfältige Aufbereitung von Informationen ist Interne Kommunikation ein wichtiger Teil der Bewältigung außergewöhnlicher Krisensituationen.

Handlungsanweisungen der Berliner Notfallrettung

Medizinischen Handlungsanweisungen der Ärztlichen Leitung Rettungsdienst (ÄLRD), sogenannte Standard Operating Procedures (SOP), regeln die Arbeit in der Notfallrettung. Zur Bewältigung der Pandemielage werden insgesamt 15 Sonder-SOP erstellt, sie behandeln beispielsweise den Ablauf von Intensivverlegungen und Intubationen. Aufgrund der dynamischen Lage müssen diese zeitweise täglich aktualisiert werden.

Digitalisierung

Die Pandemie verändert die Arbeits- und Kommunikationsprozesse. Dies erfordert neue und schnell umsetzbare Technikansätze. Zum Schutz der Mitarbeitenden müssen Geschäftsprozesse kontaktlos umgesetzt werden. Dafür muss kurzfristig Kommunikationsinfrastruktur beschafft werden.

Es besteht hierbei ein Spannungsfeld zwischen Datenschutzerfordernissen des öffentlichen Dienstes und praktischen Notwendigkeiten. Mit der Ausweitung bestehender Systeme wird schnell eine praktikable Lösung gefunden. Neben Videokonferenzen können auch breitgefächerte Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten von zuhause und



▲
Constantin Ahrens ist Verbindungsbeamter der Berliner Feuerwehr bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Zuvor war er mehrere Jahre bei der Berliner Feuerwehr im Bereich Einsatzplanung und Katastrophenschutz zuständig

digitaler Unterricht an der Berliner Feuerwehr und Rettungsdienst-Akademie ermöglicht werden.

Leitstelle der Berliner Feuerwehr

Die Leitstelle ist eine kritische Infrastruktur der Berliner Feuerwehr. Aufgrund der besonderen Qualifikationen des Leitstellenpersonals und einem Wechselschichtdienstplan können umfangreiche Personalausfälle – wie etwa in einer Pandemie – nicht kompensiert werden. Eine Ansteckung muss daher zwingend vermieden werden.

Veränderungen im Anrufverhalten oder Einsatzgeschehen können als wichtige Indikatoren und als Frühwarnsystem für den Verlauf eines Infektionsgeschehens dienen. Aus diesem Grund wurde am 26.2.2020 ein Pandemieprotokoll innerhalb der standardisierten Notrufabfrage der Berliner Feuerwehr aktiviert. Mit dem generierten Alarmstichwort-Zusatz für Akute Respiratorische Erkrankungen [ARE] sind eine Sensibilisierung der Einsatzkräfte und eine bessere Einsatzsteuerung möglich. Gleichzeitig wird die Auswertung der Einsatzzahlen im Rahmen der Lagedarstellung und Lageprognose erleichtert.

Mangelressourcen

Der wesentliche Schwerpunkt ist die Beschaffung und logistische Verarbeitung von Mangelressourcen. Hierzu zählen beispielsweise Mund-Nasen-Schutz, FFP-Masken, Einweghandschuhe und Desinfektionsmittel. Die angespannte Situation dieser Ressourcen auf dem Weltmarkt erschwert den

Beschaffungsprozess und macht zudem eine Neuorganisation der internen Logistik notwendig. Gleichzeitig erhöhen geänderte Hygienevorgaben und Handlungsanweisungen den Bedarf dieser Mangelressourcen.

Geliefertes Material stellt sich teilweise als Fälschungen heraus, ist abgelaufen oder die Dokumentation ist nicht ausreichend. Andere Mangelressourcen können nur noch in Großgebinden beschafft werden. Um sie gebrauchsfähig für den Einsatzdienst bereitzustellen zu können, müssen Ausnahmegenehmigungen von Vorschriften erwirkt werden.

Wegen des geringen Bestands an FFP2-Schutzmasken werden Alternativlösungen geprüft. Im Rahmen eines Prüfnormen-Vergleiches werden Masken des Typs KN 95 nach der chinesischen Norm GB 2626-2006 untersucht. Im Ergebnis können auch diese Masken zum Schutz vor dem Coronavirus eingesetzt werden. Das Ergebnis stößt deutschlandweit auf großes Interesse.

Erkenntnisse für die Zukunft

Die Erkenntnisse aus der Pandemie fließen im Land Berlin direkt in die Überarbeitung des Katastrophenschutzgesetzes und der Regelungen über Gemeinsame Einsatzleitungen ein. Beide Dokumente befinden sich derzeit in der Beschlussfassung im politischen Raum. Ein effizientes Stabsmodell ist ein wichtiges Handwerkszeug einer konsistenten Einsatzplanung. Ein Stabsmodell folgt dabei dem Ansatz „one size fits all“ und wird im Einzelfall möglicherweise nur zu 80 Prozent zum Schadensereignis passen – dieser Wert muss

für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr ausreichen.

Gerade an der Schnittstelle zur Notfallmedizin bedarf es der Definition klarer Führungsstrukturen. Die sehr heterogene Landschaft des Gesundheitswesens stößt in einer Pandemie an ihre Grenzen. Um besser auf Pandemien vorbereitet zu sein, ist eine engere Verzahnung des Rettungsdienstes mit anderen Akteuren im Gesundheitswesen, wie den Gesundheitsämtern und der Kassenärztlichen Vereinigung zwingend erforderlich. Auch die Resilienz des Gesundheitswesens muss gestärkt werden.

Logistik & Lagerhaltung sind zwei der entscheidendsten Schwachstellen des Bevölkerungsschutzes in Deutschland. An dieser Stelle sind neue Denkansätze zwingend erforderlich. Die Berliner Feuerwehr wird im Rahmen ihrer Neuausrichtung einen besonderen Schwerpunkt auf dieses Thema legen. ■

Kontakt

Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb)
 Pinneberg
 Tel.: +49170 328 33 00
 duveneck@vfdb.de
 www.vfdb.de

ANLAGENTECHNIK

Lageplan inklusive

Brandwarn- und Brandmeldeanlagen

Moderne Brandwarn- und Brandmeldeanlagen gewinnen enorm an Bedeutung, denn sie erkennen Brände frühzeitig in der Entstehungsphase und helfen Personen- und Sachbeschädigungen zu verhindern. Tecnofire Detection legt besonderen Wert auf die Innovation und zukunftsweisende Technologien für Brandwarnanlagen sowie automatische Brandmeldeanlagen. Die EPS-Gruppe präsentiert als exklusiver Distributor für Tecnofire in Deutschland, Österreich und Schweiz das neue System in den DACH-Regionen.



Die Tecnofire Brandwarn- und Brandmeldeanlagen folgen den höchsten Sicherheitsstandards mit vollumfänglicher Zertifizierung gemäß der EN 54. Dementsprechend kann die Anlage des Herstellers sowohl als Brandwarnanlage (BWA) nach DIN VDE V 0826 Teil 2 in kleinen Sonderbauten wie Kindergärten, Seniorenheimen, Schulen und Pensionen bis zu 60 Betten als auch als Brandmeldeanlage (BMA) nach DIN VDE 0833 Teil 2 und DIN 14675 in Zweckbauten im öffentlichen Bereich wie Industrieanlagen und großen gewerblichen Objekten verbaut werden.

Jörg Ender, Brandschutz-Experte und Vertriebsleiter bei der EPS-Gruppe, betont, dass „auch der stark wachsende Markt der Brandwarnanlagen professionelle und innovative Lösungen benötigt. Mit Tecnofire wird in diesem normativ geregelten Bereich der Brandwarn- und Brandmeldeanlagen ein zukunftsweisendes und effizientes System mit innovativer Technik und einfacher Installation angeboten.“

Verschlüsselter Fernzugriff

Eine besondere Innovation der Brandwarn- und Brandmeldeanlagen ist das

Remote-Controllsystem (RSC), welches einen sicheren und verschlüsselten Fernzugriff des Installationspartners ermöglicht. Diese vereinfachten Diagnosen über den Fernzugriff sparen Errichter und Betreiber Zeit und Kosten.

Die Vielzahl an adressierbaren Meldern (Rauch-, Hitze-, Mehrkriterienmelder sowie Hand- und Linienmelder) als auch externe Melder und Geräte werden über die Ringbusse der Tecnofire-Zentrale in die Brandwarn- bzw. Brandmeldeanlage eingebunden und gesteuert.

Die GSM-Telefonwählgeräte und Internet-Schnittstellen ermöglichen neben dem internetbasiertem Fernzugriff über RSC eine Alarmweiterleitung per SMS, Sprachanruf und die Aufschaltung zu einer Leitstelle. Neben den klassischen Signalgebern (Sirenen) ermöglicht ein Alarmschild die zusätzliche visuelle Alarmanzeige. Außerdem ermöglicht die synthetische Sprachausgabe der Zentrale eine zusätzliche Sprachausgabe der Alarm- und Statusmeldungen.

Interaktiv mit Lageplan

Die abgesetzten Bedienteile des Systems ermöglichen eine dezentrale Steuerung der Brandmeldeanlage bzw. Brandwarnanlage.

▲ Die Brandwarn- und Brandmeldeanlagen von Tecnofire Detection sind in den DACH-Regionen exklusiv bei der EPS-Gruppe erhältlich

Ein besonderes Highlight stellt das interaktive Gebäude-Management mit Lageplanverwaltung dar. Dies ermöglicht die Visualisierung des Gebäude-Grundrisses und aller installierten Tecnofire-Komponenten direkt auf dem Bedienteil. Somit ist eine Alarmauslösung oder mögliche Störungen schnell und einfach zu lokalisieren.

Die Systemlösungen des Herstellers sind demnach nicht nur innovativ, flexibel, und fernsteuerbar, sondern auch einfach zu bedienen und zu installieren. Die EPS-Gruppe übernimmt Installation, Inbetriebnahme, Schulung und Vorbereitung – und vermittelt passende Installationspartner. ■

Kontakt

EPS Vertriebs GmbH
Havixbeck
Tel.: +49 2507 98750 0
info@eps-vertrieb.de
www.eps-vertrieb.de



2-Loop-Brandmeldezentrale von Siemens verbindet bis zu 252 Geräte

2-Loop-Brandmeldezentrale für kleine bis mittlere Gebäude

Mit der neuen Version der Brandwarnanlage Cerberus FIT erweitert Siemens Smart Infrastructure sein Angebot für kleine bis mittlere Gebäude. So können Gebäude dieser Größenordnung durch eine einfache Lösung geschützt werden. Eine intuitive Benutzeroberfläche und ein automatisches Konfigurationstool ermöglichen die schnelle, einfache und zuverlässige Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Systems. Bei der verzögerten Alarmfunktion wird zunächst das Personal informiert, damit der Alarm näher untersucht und die Situation beurteilt werden kann. Dies gewährleistet die Betriebskontinuität und reduziert unnötige Störungen für Nutzer kleinerer Gebäude, wie z. B. kleiner bis mittelgroßer Hotels, Kindergärten oder Pflegeheime.

Das Cerberus-Portfolio umfasst zahlreiche Melder und Alarmierungsgeräte, darunter vorkonfigurierte Cerberus FIT-Geräte: von schnellen Brandmeldern mit Unterscheidung zwischen Brand- und Täuschungsalarm bis hin zu konfigurierbaren Alarmierungsgeräten (darunter EN 54-konforme akustische Signalgeber und akustische Signalgeber mit Blitzleuchte und Sprachausgabe), die eine intelligente Evakuierung ermöglichen. Das neueste Mitglied des Portfolios, das aktualisierte Cerberus FIT-Brandschutzsystem, unterstützt dank eines zweiten Loops bis zu 252 adressierbare Peripherie- und andere Geräte wie Melder und Alarmierungsgeräte. Diese sind mit einer automatischen, täglichen

und nicht wahrnehmbaren Testfunktion der Optik, Akustik und Sprachfunktion ausgestattet. Alle Melder und Peripheriegeräte haben einen integrierten Linientrenner. Bei einer Unterbrechung wird der Loop in zwei Stichleitungen aufgetrennt, damit die kurzschlussfreie Seite weiterbetrieben werden kann. Dadurch lässt sich die Sicherheit der Gebäudenutzer deutlich erhöhen und die Geschäftskontinuität gewährleisten. Da jedes Gerät über Loop mit Strom versorgt wird, ist weniger Verkabelungsaufwand erforderlich.

Die Brandmeldezentrale hat eine intuitive Benutzeroberfläche, einschließlich LED-Anzeigen mit benutzerfreundlichen Symbolen und leicht lesbarem Display. Dadurch reduziert sich der Schulungsaufwand und Benutzer können einfache Aufgaben ganz ohne Hilfe von Experten selbst durchführen. Dank der automatischen Konfiguration erkennt die Zentrale alle angeschlossenen Geräte und liest sie automatisch ein, damit der Betrieb sofort aufgenommen werden kann. Mit einem PC oder Laptop kann die Konfiguration im integrierten Panel Configurator schnell und einfach geändert werden – ganz ohne zusätzliche Software. Cerberus FIT ist ein EN-konformes Brandschutzsystem. Es ist von der unabhängigen Zertifizierungsstelle LPCB zugelassen sowie zertifiziert und kann nach der Anwendungsnorm DIN VDE V 0826-2 für Brandwarnanlagen eingesetzt werden.

www.siemens.de ■



Aktualisierte Hilfestellungen für Brandmelderzentralen

Der VdS hat die Richtlinien VdS 2540 für verlässliche Zentralen umfassend überarbeitet – u. a. mit konkreten Leistungsmerkmalen zur Risikominimierung bei der Ansteuerung von Alarmventilstationen und in der Störungsüberwachung. Das „Gehirn“ jeder Brandmeldeanlage ist die Brandmeldezentrale. Hier laufen alle Informationen aus den überwachten Bereichen zusammen, hier werden Vorgänge wie Alarmie-

rungen, das Räumen eines Objekts und vor allem das Ansteuern angeschlossener Löschanlagen koordiniert. VdS prüft diese Geräte, seit sie in Europa erstmals verwendet wurden – und bündelt seine in all der Zeit gesammelten Erfahrungen in den Produktrichtlinien VdS 2540, „Brandmelderzentralen“. Die kompakte Publikation (16 Seiten) wurde umfassend überarbeitet.

www.vds.de ■



Höchste Empfindlichkeit für anspruchsvolle Anwendungen.

Ansaugrauchmelder
SecuriRAS ASD

RECHENZENTREN

Kein Ausfall im Ernstfall

Brandschutz für fünftes Colocation-Rechenzentrum von Telehouse Deutschland

Telehouse Deutschland hat ihren firmeneigenen Campus um ein weiteres Colocation-Rechenzentrum erweitert. Die passgenau abgestimmte Brandschutzlösung für das Hochleistungsrechenzentrum liefert die Wagner Group. Größter Vorteil: ein Stromloschalten im Brandfall entfällt.



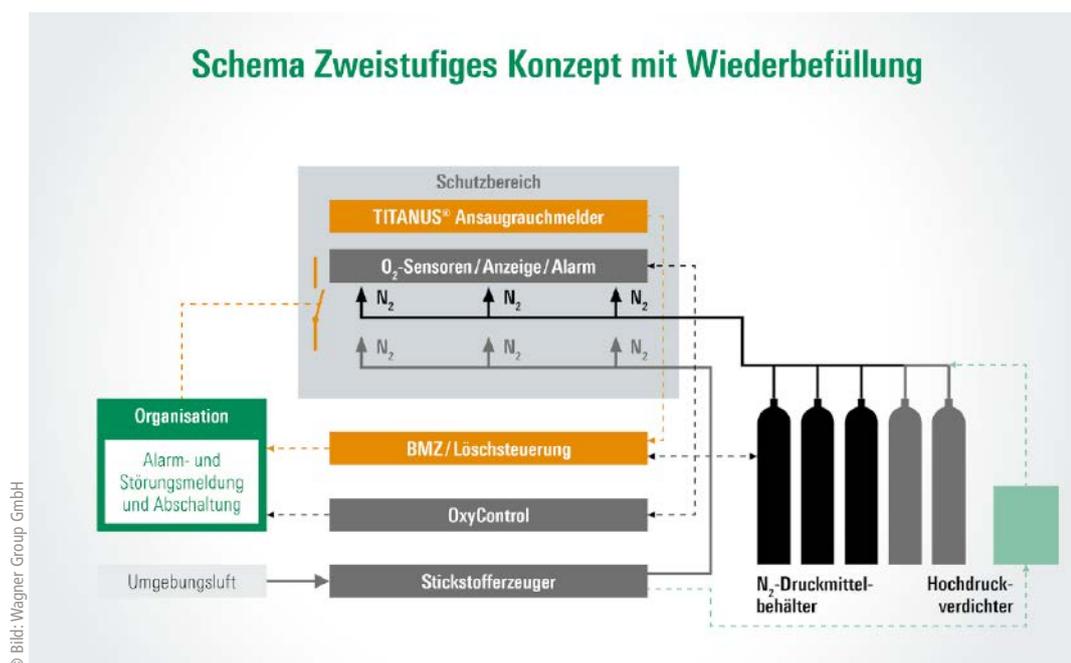
© Bild: Telehouse Deutschland GmbH

▲ Das neue Colocation-Rechenzentrum bietet auf 2.200 Quadratmetern und drei Etagen Platz für zahlreiche Racks

Internationale Cloud-Anbieter, Branchenriesen aus dem Bereich E-Commerce und Unterhaltung sowie andere große Dienstleistungs- und Industrieunternehmen setzen auf Colocation-Rechenzentrumsplätze. Weil der Bedarf in Deutschland steigt, hat Telehouse Deutschland ein fünftes Rechenzentrum auf seinem Campus in Frankfurt am Main Mitte 2020 eröffnet. 2.200 Quadratmeter Colocation-Fläche verteilen sich auf drei Etagen mit einzelnen Racks und dezidierten RZ-Bereichen. Die Schutzziele sind klar ausgearbeitet: kein Stromloschalten im Ernstfall und damit Ausfallzeiten vermeiden, Betriebsbereitschaft der Kundenserver rund um die Uhr erhalten, die mitunter eine Million Euro teuren IT-Racks, die noch wertvolleren Daten sowie das eigene Image schützen.

Im Rechenzentrum herrscht ein besonders hohes Brandrisiko, das aus der hohen Energiedichte der dort vorherrschenden elektrischen Anlagen

Schema Zweistufiges Konzept mit Wiederbefüllung



© Bild: Wagner Group GmbH

▲ Mit dem Zweistufigen Konzept werden Brandmeldetechnik, Brandbekämpfung und Sauerstoffreduzierung clever miteinander kombiniert

resultiert. Technische Defekte in den elektrischen und elektronischen Komponenten und Bauteilen können zu Kabelkurzschlüssen und Schwelbränden führen. Letztere bleiben häufig unentdeckt, bedingt auch durch die hohe Luftumwälzung der klimatisierten Raumluft, und können sich fast unbemerkt entwickeln.

Brandschutzlösung verhindert Stromlossschalten

Im Technikbereich des Rechenzentrums kommt das sogenannte Zweistufige Konzept zum Einsatz. Die Lösung besticht durch eine hohe Energieeffizienz und größte Sicherheit. Detektieren hochsensible „Titanus“-Ansaugrauchmelder einen Brand im frühesten Entstehungsstadium, wird zunächst das Sauerstoffniveau durch das Einleiten von Stickstoff aus bevorrateten Druckmittelbehältern von Normalniveau (20,9 Vol.-%) auf 17 Vol.-%

Sauerstoff abgesenkt. So wird ein deutlich reduziertes Brandverhalten erreicht, sodass im Idealfall der Brand bereits erlischt. Danach hält das Sauerstoffreduzierungssystem Oxyreduct mit vor Ort generiertem Stickstoff die abgesenkte Sauerstoffkonzentration beliebig lang auf dem konstanten Niveau. So bleibt der Schutzbereich frei begehbar und Mitarbeiter können nach der Brandursache suchen und diese beheben.

Detektieren die Ansaugrauchmelder weiterhin ein Brandgeschehen, wird die Sauerstoffkonzentration durch erneutes Einleiten von Stickstoff aus Druckmittelbehältern auf ein tieferes Sauerstoffniveau abgesenkt, das deutlich unter der Entzündungsgrenze der im Rechenzentrum vorherrschenden Materialien liegt. Diese zweite Sicherheitsstufe kann durch das erneute Zuschalten des Stickstofferzeugers wiederum beliebig lang gehalten werden

und soll eine Brandausbreitung gänzlich verhindern. Auf diese Weise gewinnen die Verantwortlichen vor Ort Zeit, um im Krisenfall die richtigen Maßnahmen zu ergreifen.

Ein weiteres großes Plus der Lösung ist das (Wieder-)Befüllen der Gaslöschbehälter mit Stickstoff direkt vor Ort. Oxyreduct gewinnt dafür den benötigten Stickstoff in höchster Reinheit direkt vor Ort aus der Umgebungsluft. So müssen die vielen Löschmittelbehälter nach Entleerung nicht ausgebaut und zu einem Befüllwerk gefahren werden. Das spart Telehouse Zeit, Geld und stellt eine permanent hohe Betriebsbereitschaft sicher. ■

Kontakt

Wagner Group GmbH
Langenhagen
Tel: +49 511 97383 0
info@wagnergroup.com
www.wagnergroup.com

Online-Seminar: „Betrieblicher Brandschutz – interaktiv“

Das Online-Seminar „Betrieblicher Brandschutz – interaktiv“ des VdS ermöglicht auch in Coronazeiten praxisnahe Fortbildung für Brandschutzbeauftragte (BSB). Das Seminar verbindet Live-Unterricht mit der eigenständigen Bearbeitung eines Praxisprojekts. Teil des Seminars ist die virtuelle brandschutztechnische Begehung eines Betriebs, bei der die Umsetzung des betrieblichen Brandschutzes in einem praktischen Beispiel demonstriert wird. Die Vor-Ort-Begehung wird dabei durch Filmsequenzen und Video-Tutorials ersetzt. Die Teilnehmer des Online-Seminars lernen, wie sie die Einhaltung des genehmigten Brandschutzkonzepts effektiv überwachen und die Verantwortlichen auf etwaige Mängel hinweisen. Sie erfahren, welche Arbeitsweisen und Hilfsmittel sich bewährt haben und wie sie sie in der Praxis einsetzen. Das Online-Seminar findet jeweils von Freitag bis Dienstag statt, sodass Teile des Wo-

chenendes für die selbstständigen Lernbausteine genutzt werden können. Der Referent ist auch in dieser Phase für die Teilnehmer erreichbar. Feste Zeiten für das gemeinsame Online-Lernen gibt es jeweils am Freitag und Dienstag.

Mit seinen insgesamt 16 Unterrichtseinheiten deckt das Seminar den Fortbildungsbedarf für Brandschutzbeauftragte von mindestens 16 UE innerhalb von drei Jahren ab (nach vfdB-Richtlinie 12-09/01). Das Online-Seminar ist speziell auf Brandschutzbeauftragte zugeschnitten, die bereits Erfahrung in der betrieblichen Praxis haben. Darüber hinaus eignet es sich für Brandschutzmanager, Sicherheitsbeauftragte sowie alle Personen, die mit der Umsetzung, Prüfung und/oder Dokumentation von Brandschutzmaßnahmen betraut sind. Auch Fachkräfte für Arbeits-



Das VdS-Online-Seminar „Betrieblicher Brandschutz – interaktiv“ ermöglicht auch in Coronazeiten die praxisnahe Fortbildung von Brandschutzbeauftragten

sicherheit erhalten hier wertvolle Informationen für ihre tägliche Praxis. Der nächste Termin: 20. bis 24.08.2021 sowie weitere Termine im Oktober und November. Weitere Fachtagungen und Live-Online-Seminare finden Interessierte auf der Homepage des VdS.

www.vds.de ■

GLORIA®
Die Marke für mehr Sicherheit

Vertrauen ist die Basis – Sicherheit das Konzept

Löschwassertechnik
Löschwasserübergabestellen gemäß DIN 14462,
Wandhydranten, Schutzschränke, Armaturen

Schulung
Schulung und Unterweisung, vor Ort
oder in unserem Schulungszentrum

Planung, Beratung und Service
Technische Beratung, Erstausrüstung und Austausch,
Instandhaltung und Service

GLORIA Objektschutz-Löschanlagen
Pulverlöschanlagen, Gaslöschanlagen, Sonderlösungen

Optische Rauchwarnmelder
Stand alone und funkvernetzbare Lösungen

Kohlenmonoxidmelder
Stand alone Modelle
mit und ohne Display

GLORIA Feuerlöschgeräte und -anlagen
Trag- und fahrbare Feuerlöschgeräte, Ersatzteile,
Fahrzeuginstanz



BRANDFRÜHERKENNUNG

Waldbrandfrüherkennung in Portugal

Kombination aus Software mit KI-Funktion, Monochrom- und Farbkamera sowie einer NIR-Kamera ermöglicht Überwachungsradius von bis zu 60 Kilometern

Der portugiesische Ferienort Sintra schützt seine Kulturlandschaft mit dem Waldbrand-Früherkennungssystem IQ FireWatch des Berliner Unternehmens IQ wireless. Eine Software mit KI-Funktionen wertet dabei teilautomatisiert Bilddaten aus, die von drei Industriekameras zur Verfügung gestellt werden.

Die portugiesische Kleinstadt Sintra ist wegen seines Naturparks und den teilweise jahrhundertealten Palästen ein beliebter Touristenort – seit 1995 auch Weltkulturerbe. Besonders schwer wiegt da die Gefahr durch Waldbrände. Deshalb wurde vor einigen Jahren ein System zur Früherkennung auf dem Nationalpalast Pena installiert: IQ FireWatch. Denn die frühzeitige Entdeckung, genaue Lokalisierung und gegebenenfalls direkte Alarmweiterleitung sind entscheidend, um Katastrophen

zu verhindern. Im Januar 2019 wurde das Überwachungssystem erneuert und mit drei Industriekameras von Baumer ausgestattet. Die Kombination aus Monochrom- und Farbkamera sowie einer Kamera mit hoher Nahinfrarotempfindlichkeit (NIR) ermöglicht einen Überwachungsradius von mindestens 15 Kilometern, bei guten Wetterbedingungen bis zu 60 Kilometern. Noch vor Ort im Überwachungsturm werten ein merkmalsbasierter Algorithmus und eine KI die Bilddaten der Kameras aus und alarmieren im Verdachtsfall

innerhalb von rund drei Minuten einen Operator, der dann über das weitere Vorgehen entscheidet. Das Zusammenspiel zwischen Kameras und Erkennungsalgorithmus ermöglicht, Waldbrände schon kurz nach ihrer Entstehung zu erkennen und das Risiko von Fehlalarmen zu minimieren.

Mindestlebensdauer von 10 Jahren und Temperaturen bis 65 °C

Die Früherkennungssysteme sind nicht nur in Sintra installiert, weltweit sind rund 350 IQ FireWatch-Systeme im Einsatz – von Brandenburg bis Kalifornien. Mit den unterschiedlichen Wetterbedingungen gehen besondere Ansprüche an die Hardware einher. Gerade an wärmeren Orten wie Portugal oder dem Westen der USA kann Hitze den Kameras zu schaffen machen. Ein Ausfall wäre das schlimmste Szenario. Abgesehen davon können hohe Temperaturen die Lebenszeit des Equipments verkürzen und zu Störeinflüssen wie Rauschen in den aufgenommenen Bildern führen, was die Erkennung von Bränden erschweren kann.

Der hohe Temperatureinsatzbereich der Kameras VCXG-24M (Monochrom), VCXG-24C (Farbe) und VCXG-22M.R (NIR) war daher ein wichtiger Entscheidungsgrund: „Bei unseren Komponenten legen wir Wert auf eine Lebensdauer von mindestens zehn Jahren“, so Kurt Winter, Geschäftsführer von IQ wireless. „Wenn man sich ständig am Rand der Toleranzen bewegt, setzt man das aufs Spiel. Dass die Baumer-Kameras bis 65 °C statt den üblichen 50 °C funktionieren, war für uns daher ein erhebliches Argument.“



▲ Drei Industriekameras von Baumer verbergen sich in einer Schwenk- und Neigeeinheit. Eine 360-Grad-Erfassung dauert am Tag vier bis sechs Minuten, in der Nacht 12 Minuten

Davor hatte IQ wireless selbstkonstruierte Kamerasysteme im Einsatz. Versuche mit Kameras von Baumer wie auch einem anderen Hersteller zeigten jedoch, dass die Baumer-Kameras rauschfreiere Bilder mit einem sehr hohen Dynamikumfang lieferten, wodurch die Erkennung durch das Softwaresystem deutlich genauer und fehlerresistenter wurde. Gleichzeitig können die Kameras durch eine umlaufende M3-Befestigung beliebig montiert werden – für bergige Regionen ist zum Beispiel eine um 90 Grad gedrehte mögliche Montage vorteilhaft. „Da passt einfach das Zusammenspiel von Hardware und Software“, so Winter. „Und durch das Software- Development-Kit Baumer-GAPI waren die Kameras einfach und reibungslos in unser bestehendes System zu integrieren. Die Entscheidung für Baumer ist uns daher leichtgefallen.“

Teilautomatisierte Branderkennung

Für eine 360-Grad-Erfassung wird in Sintra derzeit zwischen vier bis sechs Minuten am Tag und rund 12 Minuten in der Nacht



▲ Noch im Überwachungsturm in Sintra wertet ein merkmalsbasierter Algorithmus und eine KI die Bilddaten der Kameras aus und alarmieren im Verdachtsfall innerhalb von rund drei Minuten einen Operator, der dann über das weitere Vorgehen entscheidet

benötigt. Die drei Kameras sind dazu auf einer Turmspitze des Nationalpalastes in einer Schwenk-Neigeeinheit installiert und arbeiten nach dem Prinzip verteilter Rollen zusammen: Die Monochrom-Kamera übernimmt die Sichtung auf große Reichweiten, die Kamera mit hoher NIR-Empfindlichkeit kommt vor allem bei schlechten Lichtverhältnissen und in der Nacht zum Einsatz. Die Bilder der Farbkamera dienen momentan insbesondere dem Operator als zusätzliche Orientierungshilfe bei der Entscheidung, ob es sich bei einer Meldung wirklich um einen Brand handelt. Zukünftig werden aber auch ihre Daten in die automatisierte Detektion eingebunden.

Die Verarbeitungseinheit nutzt einen merkmalsbasierten Algorithmus, um die unterschiedlichen Eigenschaften von Rauch, Wolken und Nebel voneinander zu trennen und so eine Unterscheidung zu ermöglichen. Die Kombination mit einer KI in Form eines neuronalen Netzes, das ständig mit neuem Wissen und Daten trainiert wird, erhöht die Genauigkeit der Erkennung weiter. Erst wenn die Verarbeitungseinheit mit hoher Sicherheit einen Brand identifiziert, wird eine Meldung an einen Operator ausgegeben, der anhand der aufgenommenen Bilder die Entscheidung trifft, ob er das System anweist, die Feuerwehr zu informieren.

Wissen der Raumfahrt für Applikationen auf der Erde nutzen

Die Grundlage für dieses System entstand bereits vor 20 Jahren durch die Zusammenarbeit zwischen IQ wireless und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

und macht Erkenntnisse aus der Raumfahrt auch auf der Erde nutzbar. Bei der Rosetta-Mission entwickelte das DLR eine Lösung für die Bestimmung der stofflichen Zusammensetzung des Rosetta-Kometen, insbesondere anhand der Gase, die dieser ausstößt. Recht schnell entwickelte sich die Idee, dass diese Lösung auch auf der Erde zur Erkennung von Waldbränden einsetzbar wäre. Diese machen schließlich auch durch ihre Gasentwicklung auf sich aufmerksam – erst die verdampfende Flüssigkeit des Waldbodens, dann die Rauchpartikel und Verbrennungsgase. Aus dieser Idee wurde eine Kooperation zwischen DLR und IQ wireless, aus der das System IQ FireWatch entstand, das in den späten 1990er Jahren zuerst im Brandenburger Forst installiert wurde. 2012 wurden die Kooperationspartner für diese erfolgreiche Anwendung von Weltraumtechnologie auf der Erde von der US-amerikanischen Space Foundation in ihre Hall of Fame aufgenommen. ■

Nicole Marofsky
Marketing Communication im
Vision Competence Center

Kontakt

Baumer GmbH
Friedberg
Tel: +49 6031 60 07 0
www.baumer.com
www.iq-wireless.com
www.iq-firewatch.com.



BRANDLÖSCHUNG

Energisch im Brandfall

Effiziente Lösung zum Löschen von Lithium-Ionen-Akkus

Lithium-Ionen-Akkus gewährleisten eine hohe Energiedichte auf kleinster Speicherzelle. Sie kommen zunehmend in Geräten wie Bohrschraubern, Laptops, Smartphones oder Taschenlampen vor. Doch auch größere Energiespeicher, wie sie in Großelektrogeräten, E-Bikes und E-Scootern millionenfach verbaut werden, basieren auf dieser Technologie. Abgesehen von den Vorteilen steigt hier jedoch auch das Brandpotential – und je höher die Energiedichte, desto höher das Risiko. Kommt es zum Ernstfall, so sind meist qualitative Mängel, das Alter der Akkus, Unfälle aber auch Sorglosigkeit hinsichtlich der mechanischen, thermischen oder elektrischen Einwirkungen auf die Akkus mögliche Brandauslöser. Mit dem WKL Pro bietet Gloria nun einen Wasserlöscher mit Spezial-eignung für das Löschen von Lithium-Ionen-Akkus an.



Hier geht's zum Video mit dem Löschtest

◀ **Lithium-Ionen-Akkus sind allgegenwärtig. Doch je höher die Energiedichte, desto höher ist auch das Brandpotential**



▲ **Die Wasserlöscher WKL 6 Pro und 9 Pro von Gloria sind speziell für das Löschen von Lithium-Ionen-Akkus geeignet**

„Der technologische Fortschritt macht auch beim Brandschutz neue Lösungen notwendig“, sagt Jürgen Petermann, Produktmanager und technischer Leiter bei Gloria. Der eigens hierfür entwickelte Wasserlöscher WKL Pro ist in einer 6- und einer 9-Liter-Version verfügbar. Die verwendete Kartusche mit fluorfreiem Wasserzusatz macht das Produkt besonders umwelt- und wartungsfreundlich. Zudem ist der Wasserlöscher nach DIN EN 3 für die Brandklasse A (viele Anwendungen auch im Privatbereich) zugelassen sowie für

die Grundausstattung gemäß ASR (Arbeitsstättenrichtlinie) A 2.2 anrechenbar.

Zusätzlich ist das Produkt mit einer Spezialdüse ausgestattet, die eine 40% längere Spritzzeit und einen längeren Einsatz innerhalb der eigentlichen Abkühlzeit ermöglicht. Der hierdurch erzielte ‚Cool-Down-Effekt‘ trägt den Anforderungen an die Löschung brennender Lithium-Ionen-Akkus voll und ganz Rechnung. Eine spezielle Löschlange sorgt für zusätzlichen Abstand zur Gefahrenquelle und mehr Sicherheit für den Anwender.

Bedienung ohne Barrieren

Dank einer dreh- und abstellbaren Löschkpistole sowie des ebenfalls drehbaren Schlauchs wurde darüber hinaus eine Bedienung ohne unnötige Anwendungsbarrieren geschaffen. „Wir haben bei der Entwicklung besonderes Augenmerk auf das anwenderfreundliche Design des Löschers gelegt, da im Ernstfall nicht immer ausgebildete Brandschutzhelfer zugegen sind. Denn zu den Einsatzgebieten des WKL Pro gehören die unterschiedlichsten Bereiche angefangen bei Hotels über Handelsunternehmen, Bürokomplexe, Holzverarbeitungs- und Textilindustrie, kommunale Einrichtungen, Verwaltungs- und Fertigungsbereiche bis hin zu Privathaushalten“, so Jürgen Petermann. Es würden standardisierte Ersatzteile verwendet, was von Servicepartnern sehr geschätzt werde.

Um die Effektivität des Produkts sicherzustellen und nachzuweisen, wurde der Löscher von hochqualifiziertem Personal und unter Einbindung des renommierten niederländischen Prüf- und Zertifizierungsinstituts Kiwa offiziell geprüft und Testergebnisse dokumentiert. Der Löscher, der auf der Brandbekämpfung mit Wasser sowie dem Löschmittel Imprex C basiert, ist für Akkus des Zelltyps 1850 bis 642Wh (WKL 6 PRO) bzw. 1285Wh (WKL 9 PRO) oder Pouches bis 700Wh (WKL 9 PRO) geeignet. Zum Einsatz kommt die Lösung auch an elektrischen Anlagen bis 1000V unter Einhaltung eines Mindestabstands von einem Meter. Handelt es sich um elektrische Anlagen mit einer höheren Spannung, so müssen die Anwender im Detail die VDE 0132 beachten. ■

Feuertrutz 2021: Bereits über 110 Aussteller angemeldet

Nur wenige Monate sind es noch bis zum 10. Jubiläum der Feuertrutz, Internationale Fachmesse mit Kongress für vorbeugenden Brandschutz. Bereits über 110 Aussteller haben fest gebucht. Möglichkeiten zur Teilnahme gibt es dank des von den Veranstaltern Nürnbergmesse und Feuertrutz Network GmbH angepassten Konzepts viele. Sowohl eine Teilnahme vor Ort in Nürnberg, rein digital als auch eine gemischte Beteiligung ist in diesem Jahr möglich. Es sei toll zu sehen, dass das flexible Konzept zur Beteiligung an der Messe von den Ausstellern so gut angenommen werde. Das zeige, dass die Branche heiß darauf ist, sich endlich wieder auszutauschen und ihre Neuheiten zu präsentieren. Die Vorbereitungen liefen derzeit auf Hochtouren und man könne es kaum erwarten, bekannte und neue Gesichter am 18. und 19. Oktober begrüßen zu dürfen, so Stefan Dittrich, Leiter Feuertrutz, Nürnbergmesse.

www.feuertrutz.de ■



Fach-Tagungen zu Evakuierungen und sicheren Veranstaltungen

Zwei VdS-Fachtagungen informierten über die Themenbereiche Veranstaltungssicherheit und Evakuierung. Die Teilnehmer konnten beide Veranstaltungen online im Livestream verfolgen. Bei der VdS-Fachtagung „Sicherheit von Veranstaltungen“ sprachen erfahrene Referenten aus der Praxis unter anderem über die Erstanalyse von Corona-spezifischen Event-Risiken, über Großveranstaltungen in der Übergangsphase und in der Zeit nach Covid-19 und über Hygiene- und Infektionsschutzkonzepte für Massenveranstaltungen. Die VdS-Fachtagung „Evakuierung und Räumung von Gebäuden“ zeigte auf, wie im Notfall reibungslose Evakuierungen gelingen kann. Unter anderem ging es um die Räumung oder Evakuierung eines Krankenhauses, um ein Versammlungskonzept mit 17.000 m² Grundfläche und um effektive Evakuierungsübungen.

www.vds.de ■

Kontakt

Gloria GmbH
Wadersloh
Tel.: +49 2523 77 0
info@gloria.de
www.gloria.de

BRANDSCHUTZKABEL

Für erhöhte Anforderungen

Zertifizierte Brandschutzkabel für öffentliche Gebäude, Bahn und Schiffbau



SSB-Electronic bietet spezielle zertifizierte Brandschutzkabel, die für die Verlegung in Gebäuden mit hohem Sicherheitsbedarf zugelassen sind

©Prot - stock.adobe.com

Jedes Jahr gibt es in Deutschland rund 300 Brandtote. Laut ZVEI-Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie ist die Todesursache bei Gebäudebränden in 95 Prozent der Fälle nicht die unmittelbare Flammeneinwirkung, sondern eine Rauchvergiftung durch die dabei entstehenden Gase. Die Brand-sicherheit in Gebäuden rückt immer mehr in den Fokus, nicht zuletzt aufgrund zahlreicher gesetzlicher Vorgaben im Bereich des Brandschutzes. SSB-Electronic hat eigens hierfür produzierte und zertifizierte Brandschutzkabel in ihrem Programm, die für die Verlegung in Gebäuden mit hohem Sicherheitsbedarf zugelassen sind. Diese Koaxialkabel reduzieren die Flammenausbreitung und Wärmefreisetzung in Gebäuden und schränken die Entstehung von Rauch, korrosiver Brandgase und brennender Partikel stark ein.

Seit dem 1. Juli 2017 unterliegen alle Kabel und Leitungen, die dauerhaft in Gebäuden installiert werden, verpflichtend der europäischen Bauproduktenverordnung (BauPVO, engl. Construction Products Regulation/ CPR). Diese legt einheitliche Vorschriften zur Verwendung von Bauprodukten innerhalb von Gebäuden fest und wird durch die Norm EN 50575 in allen EU-Mitgliedsländern umgesetzt. Entsprechend ihrem Brandverhalten werden Kabel als Bauprodukte spezifischen Leistungsklassen zugeordnet. Dabei spielen Flammwidrigkeit, Rauchentwicklung und Halogenfreiheit eine wichtige Rolle. Mit jeder Brandklasse sind spezielle Anforderungen der Qualitätskontrolle verbunden. Somit schafft die BauPVO ein einheitliches System zur Klassifizierung, Bewertung und Zertifizierung der Bauprodukte für alle EU-Länder.

Ziel der BauPVO ist es, die Brandsicherheit in Gebäuden zu erhöhen. Durch die Verwendung zertifizierter Kabel soll im Brandfall mehr Zeit zur Evakuierung zur Verfügung stehen und die Rettung von Personen erleichtert werden. SSB-Electronic hat flexible und dämpfungsarme Koaxialkabel unterschiedlicher Brandklassen gemäß BauPVO im Angebot, die entsprechend dem Sicherheitsbedarf für verschiedene Gebäudetypen bzw. -bereiche geeignet sind.

Brandschutzkabel der CPR-Klasse Cca

Die Koaxialkabel der Produktreihen Ecoflex Plus Heatex und Aircell Heatex erfüllen durch ihre Zuordnung zu der Euroklasse „Cca“ modernste Brandschutzbestimmungen und sind für den Einsatz in öffentlichen Gebäuden mit hohem Sicherheitsbedarf geeignet. Die Produkte mit der Bezeichnung Ecoflex und Aircell mit Heatex-Mantel sind schwer entflammbar und besitzen eine nur geringe Brandfortleitung. Dieser Kabelmantel ist raucharm, dadurch bleiben die Fluchtwege im Brandfall sichtbar.

Die Heatex-Koaxialkabel sind halogenfrei und enthalten keine reaktionsfreudigen Elemente wie Fluor, Chlor und Brom. Sie erzeugen keine korrosiven Gase, die zu hohen Brandfolgeschäden führen können. Mit der Brandschutzklasse „Cca“ wird somit gewährleistet, dass wichtige Klassifizierungskriterien bzgl. Flammenausbreitung, Wärme-, Rauch- und Säureentwicklung sowie brennender Tropfen erfüllt sind und alle relevanten Normen eingehalten werden.

Die Koaxialkabel der Serien Ecoflex Plus Heatex und Aircell Heatex unterliegen durch ihre Brandschutzklasse speziellen Kabelprüfverfahren und müssen strengen Anforderungen des höchsten Systems der Konformitätsbewertung (System 1+) genügen. Aus diesem Grund eignen sie sich vor allem zur Verlegung in öffentlichen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen mit hoher Personenkonzentration, z. B. in Schulen, Hotels, Kaufhäusern, Bürogebäuden und Hochhäusern, sowie in schlecht belüfteten Bereichen wie Tiefgaragen.

Brandschutzkabel auch für Schienenfahrzeuge

Zusätzlich sind die Ecoflex Plus Heatex Koaxialkabel nach der Norm DIN EN 45545-2 Tabelle 5 gefertigt und eignen sich auch für den Einsatz in Schienenfahrzeugen. Die Tabelle 5 dieser Norm legt die erforderlichen Prüfungen und Grenzwerte für die in Schienenfahrzeugen verwendeten Materialien und Komponenten fest. Je nach Gefährdungsstufe (engl. Hazard Level/HL), die sich aus der Betriebsklasse und Bauartklasse des Schienenfahrzeuges ergibt, werden



Die Koaxialkabel von SSB-Electronic reduzieren die Flammenausbreitung und Wärmefreisetzung in Gebäuden und schränken die Entstehung von Rauch, korrosiver Brandgase und brennender Partikel stark ein

entsprechende Anforderungen an Brennbarkeit, Rauchgasdichte und Rauchgastoxizität der verwendeten Materialien und Komponenten abgeleitet und in Anforderungssätzen zusammengefasst. Gemäß der Norm DIN EN 45545-2 Tabelle 5 erfüllen die Ecoflex Plus Heatex Koaxialkabel die notwendigen brandschutztechnischen Anforderungen des Anforderungssatzes R 15 für Kabel und Leitungen für Innenanwendungen (Komponenten-Nr. EL1A) und eignen sich für den Einsatz in Schienenfahrzeugen der zweithöchsten Gefährdungsstufe HL 2.

Neben den Heatex-Produkten hat SSB-Electronic weitere halogenfreie und flammwidrige Koaxialkabel im Programm, die bei geringen Brandschutzanforderungen eingesetzt werden können. Es handelt sich dabei um die bekannten Kabelmarken Aircell, Ecoflex und Aircom Premium mit einem FRNC-Außenmantel und mit Außendurchmessern von 5 mm bis 15 mm. Diese FRNC-Koaxialkabel verfügen über die Zulassung für die minimalste Brandschutzklasse und ermöglichen die Erfüllung grundlegender Brandschutzanforderungen hinsichtlich der Halogenfreiheit und Flammwidrigkeit. Somit eignen sie sich für Installationen im industriellen sowie privaten Bausektor, wenn die Einhaltung einer höheren Brandschutzklasse nicht erforderlich ist.

Zusätzlich bietet SSB-Electronic auch weiterhin die Spezialkoaxialkabel der SeaTex-Serie für den maritimen Bereich. Sie eignen sich durch ihren speziellen witterungsbeständigen SHF2-Außenmantel sowie durch die weitestweiteste Schiffbauzulassung (DNV GL-Zertifikat) für Anwendungen auf hoher See und bei rauen Umgebungsbedingungen. ■

Brandschutztür mit Elektromagnet

Dictator bietet Elektro-Haftmagnete, um defekten Feststellvorrichtungen von Türen entgegenzuwirken. Türen z. B. in Schulen werden oft rücksichtslos aufgeworfen und derart hohen Kräften ausgesetzt, dass sie und ihre Beschläge schnell an ihre Belastungsgrenze kommen. Die Folge: Die im Türschließer integrierten Feststellanlagen sind defekt. Die kleinen Haftmagnete, die in den Türschließern eingebaut sind, sind nicht für so hohe Aufprallkräfte ausgelegt, zumal diese durch die Hebelwirkung der Tür noch vervielfacht werden. Die defekten Feststellvorrichtungen in den Türschließern verursachen auf Dauer hohe Instandsetzungs- und Reparaturkosten. Und darüber hinaus bergen sie ein hohes Ge-

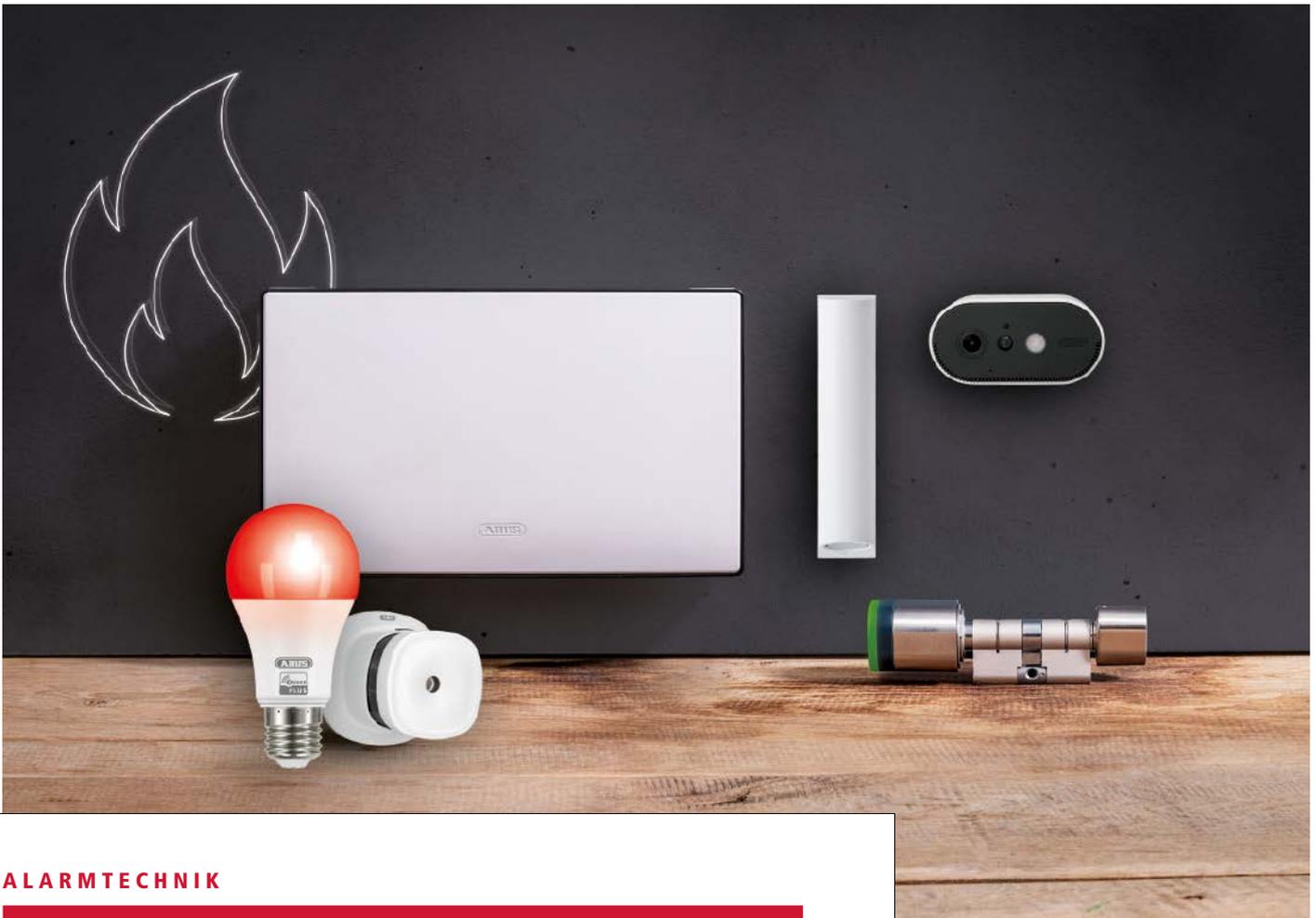


fahrenpotenzial im Brandfall, denn oft werden die Türen dann wieder mit Keilen oder ähnlichem „festgestellt“. Die Stadt Quickborn ist daher dazu übergegangen, in solchen Fällen mit separaten Elektro-Haftmagneten von Dictator eine robuste, nachhaltige Technik zu installieren. Die Magnete und dazugehörigen Ankerplatten sind nach DIN EN 1155 geprüft und halten auch hohen Aufprallmassen problemlos stand. Dabei kann auch die Schließfunktion der vorhandenen Obentürschließer problemlos weiter genutzt werden.

www.dictator.de ■

Kontakt

SSB-Electronic GmbH
Lippstadt
Tel.: +49 2941 93385 0
vertrieb@ssb-electronic.de
www.ssb-electronic.de



ALARMTECHNIK

Wenn nachts die Küche brennt

Alarmtechnik und intelligente Gebäudeautomation – Video und Zutritt nahtlos integriert

Die neue digitale Sicherheitsplattform Nexello des deutschen Familienunternehmens Abus denkt die Gewerke Videoüberwachung und Zutrittskontrolle von Beginn an mit und integriert sie nahtlos in die Alarmtechnik. Darüber hinaus öffnet sich Nexello intelligenter Gebäudeautomation, auch von anderen Herstellern – so sind der Fantasie an Anwendungsszenarien keine Grenzen gesetzt.

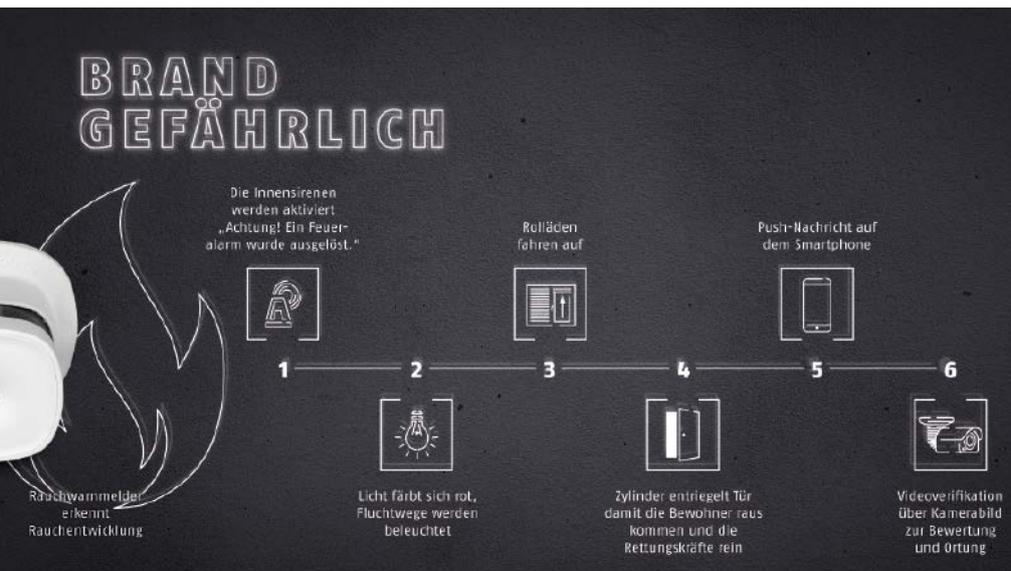
Mit seinem Alarmmodul als Herzstück ist Nexello zuallererst ein Sicherheitstechnikprodukt. Darüber hinaus ist es aber modular erweiterbar – sei es mit nahtlos integrierbarer Videotechnik und elektronischen Zutrittskontrollsystemen oder auch mit Lösungen von Drittherstellern

zur Gebäudeautomation, welche sich in die Sicherheitsarchitektur von Abus einbinden lassen. Ein mögliches Szenario in einem Privathaus zeigt, wie mit der cloudbasierten Sicherheitsplattform Abus Nexello im Brandfall Sicherheitstechnik und Gebäudeautomation optimal ineinandergreifen:

Ein mögliches Szenario

Es ist Nacht. Die Bewohner schlafen im hinteren Bereich des ersten Stocks in ihrem Schlafzimmer, als das Feuer durch einen Kurzschluss in der Küche im Erdgeschoss ausbricht. Die Rauchentwicklung nimmt rasch zu und wird vom Rauchwarnmelder, beispielsweise aus

▲ Die digitale Sicherheitsplattform Nexello von Abus ist modular erweiterbar



▲ Im Brandfall greifen Sicherheitstechnik und Gebäudeautomation optimal ineinander

der Z-Wave-Familie, detektiert. Nun werden die Innensirenen aktiviert und geben akustisch mittels einer deutlich verständlichen Sprachausgabe Alarm: „Achtung! Ein Feueralarm wurde ausgelöst.“

Die Hausbesitzer schrecken aus dem Schlaf und wissen dank der Sprachausgabe sofort, in welcher Gefahrenlage sie sich befinden – noch einmal visuell verdeutlicht durch die nun rot leuchtenden LED-RGBW-Leuchten auf den beiden Nachttischen. Außerdem automatisiert das Nexello-Relaismodul (230V) bereits vorhandene Lichtquellen unter Beibehaltung bestehender Schalter und Taster. Daher geht zeitgleich auch die Lampe an der Schlafzimmertür an.

Das Ehepaar eilt zur Tür und erreicht den Gang – der Rauch ist bereits bis in das Obergeschoss vorgedrungen und erschwert die Orientierung. Doch die am Fußboden angebrachten LED-Leuchtstreifen, die in die Nexello eingebunden sind, beleuchten die Fluchtwege. Währenddessen fahren die Rollläden hoch und der an der Haustür angebrachte Zylinder entriegelt sich permanent, sodass sich die Bewohner in den Garten retten können und die ankommenden Rettungskräfte umgehend freien Zugang ins Haus haben.

Mittels Push-Benachrichtigung wird zudem die Tochter informiert, die sich nun auf die Überwachungskameras aufschalten kann, um sich ein Bild von der Lage machen zu können und möglicherweise bei der Ortung weiterer Brandherde behilflich zu sein.

Gewappnet im Brandfall

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes starben im Jahr 2019 in Deutschland insgesamt 343 Personen in den Flammen – sei

es durch die Raucherentwicklung oder das Feuer selbst. Um sich für den Brandfall bestmöglich zu wappnen, kann die cloudbasierte Sicherheitsplattform Abus Nexello Abhilfe schaffen. Sie ist ein vielseitig verwendbares System, das vom Fachrichter auf die individuellen Wünsche und Sicherheitsbedürfnisse des Endanwenders zugeschnitten werden kann. Im Brandfall im Privatbereich greifen Alarmmeldung und Hausautomation schlüssig ineinander und können so dazu beitragen, Leben zu retten. ■

Sicherheitskonzepte von Chubb

Die Chubb Fire & Security Group Deutschland ist Systempartner, wenn es um die Konzeptionierung individueller Sicherheitslösungen geht. Die Chubb Deutschland GmbH gehört zu den erfahrensten Errichtern sicherheitstechnischer Anlagen und ist Betreiber einer modernen Notrufzentrale. Abgesehen von umfassenden und maßgeschneiderten Lösungen bietet Chubb eine herstellerunabhängige und individuelle Beratung, Projektierung, Installation sowie anschließende Serviceleistungen aus einer Hand. Die Chubb Löschtechnik GmbH steht für moderne und wirtschaftliche Systemlösungen rund um die industrielle Löschtechnik der Marke Kidde, die für einen sicheren Betrieb nicht fehlen sollte. Denn nur ein innovativer und zukunftsfähiger Brandschutz bietet das Maß an Sicherheit, das im Ernstfall benötigt wird.

www.chubb.de ■



Brandschutz Pocket Rauchwarnmelder

Ei Electronics und der Verlag Feuertrutz Network haben eine Arbeitshilfe veröffentlicht, die alles Wichtige über die Planung, Installation und Instandhaltung von Rauchwarnmeldern in Wohngebäuden vermittelt. Das Brandschutz Pocket beschreibt Schutzziele und stellt die gesetzlichen Vorgaben für die Installation von Rauchwarnmeldern in Deutschland übersichtlich auf einer Doppelseite dar. Anhand zahlreicher Abbildungen werden Projektierung und Montage sowie unterschiedliche Inspektionsverfahren von Rauchwarnmeldern nach DIN 14676-1 erläutert. Das Pocket eignet sich deshalb als Nachschlagewerk im Planungsbüro und auf der Baustelle gleichermaßen. Abgerundet wird es durch Anwendungsbeispiele für Rauchwarnmelder-Lösungen in verschiedenen Gebäudetypen wie Mehrfamilienhäusern, Wohnheimen und Hochhäusern.

www.eielectronics.de ■

Kontakt

Abus Security Center GmbH & Co. KG
Affing
Tel.: +49 8207 959 90 0
www.abus.com
www.sicherheitsumfrage.de

ZUR TITELSEITE

Es gibt noch reichlich Potential!

Digitale Schließtechnik: SimonsVoss geht nächste Innovationsschritte



Oliver Brandmeier,
Leiter Produktmanagement
bei SimonsVoss

„Innovationen sichern Wettbewerbsfähigkeit!“ – sagt Oliver Brandmeier, Leiter Produktmanagement bei SimonsVoss in Unterföhring. Das Unternehmen gilt bekanntlich als Pionier der digitalen Schließtechnik und war schon in der Vergangenheit mit attraktiven Produktneuheiten erfolgreich. Wie könnte die Entwicklung in nächster Zeit aussehen? Eine der Fragen, die Oliver Brandmeier im nachfolgenden Interview beantwortet.

GIT SICHERHEIT: Herr Brandmeier, wie entwickelt sich der Markt für digitale Schließsysteme generell?

Oliver Brandmeier: Wir sehen positive Trends. Der Markt hat, zusätzlich getrieben von dem aktuell deutlich höheren Digitalisierungsschub als in den vergangenen Jahren, noch sehr großes Potential. Die Nachfrage ist derzeit hoch, allerdings stellt sich die Gesamtsituation noch etwas instabil dar und ist schwierig einzuschätzen. Bedingt durch neue technologische Trends ist der Innovationsdruck in der ganzen Branche enorm. Die technologische Nachhaltigkeit, vor allem bezogen auf die Kompatibilität zu einer existierenden Plattform, ist am Ende eines der wichtigsten Argumente. Das gilt für Bestandskunden ebenso wie für neue Interessenten.

Wo gibt es technisch gesehen allgemein noch Spielraum für digitale Systeme?

Oliver Brandmeier: Jede Unternehmung muss sich aus verschiedensten Gründen und oft auch aus aktuellen Anlässen die richtigen Zukunftsfragen stellen, ob es um Datenschutz

(beispielsweise die DSGVO-Konformität), um die Sicherheit und Verfügbarkeit von IT-Systemen oder auch um den gesicherten Zutritt zu den Räumlichkeiten des Anwenders geht.

Was müssen digitale Schließsysteme heute generell leisten, wenn sie am Markt erfolgreich sein wollen?

Oliver Brandmeier: Kurz gesagt geht es um die drei Schwerpunkte Design, Sicherheit und Kosteneffizienz. Bei letzterem Punkt kommt es wesentlich darauf an, sich die verschiedenen Kostenblöcke über die gesamte Lebenszeit hinweg näher anzuschauen. Dazu gehören nicht nur der Erwerb, sondern auch die Montage und Inbetriebnahme sowie die laufenden Kosten für den Betrieb der Anlage – eine sehr wichtige Position, die mitunter vernachlässigt wird.

Worauf legen die Anwender größten Wert, wenn sie sich digitale Schließtechnik zulegen?

Oliver Brandmeier: Da ähneln sich die Anforderungen sehr. Prinzipiell wird angestrebt, eine Lösung für alle Türsituationen zu haben, die skalierbar, effizient und nachhaltig ist.



© SimonsVoss

Schließzylinder von SimonsVoss

Warum wird die nächste Generation der Systeme bei SimonsVoss eine spannende Geschichte?

Oliver Brandmeier: Etwas sehr Gutes noch besser zu machen ist nur mit allerhöchsten Anstrengungen zu schaffen. Wir haben mit der AX-Plattform bereits die Basis für die Zukunft gelegt. Eine Plattform benötigt zu Beginn viel Zeit und Liebe zum Detail. Man sollte bei Planung und Realisierung nicht nur die ersten Schritte kennen, sondern man muss viele weitere Steps in die Zukunft denken, um den architektonisch richtigen Ansatz zu wählen. Dabei war und ist es wichtig die verschiedenen Bedürfnisse der Nutzergruppen genau zu verstehen. Ab Juli werden wir beginnen, den Vorhang zu lüften und die nächsten Schritte in Richtung Modularität, Nachhaltigkeit, Effizienz, Sicherheit und Design zeigen. Und das alles made in Germany. ■

Kontakt

SimonsVoss
Unterföhring
Tel.: +49 89 992 28 0
marketing@simons-voss.com
www.simons-voss.com



© SimonsVoss

Design, Sicherheit und Kosteneffizienz sind die wichtigsten Kriterien für Digitale Schließsysteme



GIT SICHERHEIT begleitet den Countdown des neuen **Digital Cylinders AX** von **SimonsVoss**. Mehr dazu demnächst im Heft und auf GIT-SICHERHEIT.de



ZUTRITT

Für kluge Köpfe

Digitale Schließtechnik an der Hochschule Fulda

Sie ist eine der staatlichen Hochschulen im Bundesland Hessen. Die Hochschule Fulda – University of Applied Sciences – ist seit Jahren mit dem mechanischen Zylinder von Dom Sicherheitstechnik gesichert und steigt von der mechanischen Lösung auf eine digitale Schließlösung des Herstellers um.

Die Hochschule Fulda ist eine von mehreren Hochschulen für angewandte Wissenschaften, die ihren Studenten neben Bachelor- auch Master- und Promotionsstudiengänge anbietet – in den Fachbereichen Angewandte Informatik, Pflege und Gesundheit, Wirtschaft, Lebensmitteltechnologie, Sozial- und Kulturwissenschaften, Oecotrophologie, und Sozialwesen. Zu den rund 10.000 eingeschriebenen Studenten gehören etwa 15 % internationale Studenten aus mehr als 110 Ländern der Welt.

Die Hochschule ist seit Jahren mit dem mechanischen Zylinder von Dom Sicherheitstechnik gesichert. Bei der Umstellung auf digitale Schließtechnik kam das Unternehmen durch seinen Handelspartner Adam Berkel GmbH aus Fulda erneut ins Spiel. Dabei kommt die gesamte Palette des

Eniq-Produktportfolios zum Einsatz – wie der digitale Zylinder Eniq Pro, der digitale Beschlag Eniq Guard und der Wandleser Eniq ACM.

Die Größe des Gebäudekomplexes stellte sich während der Installation als eine der Herausforderungen des Projekts heraus. Daher begann es 2014 mit einer Testeinrichtung, dem Verwaltungsgebäude der Hochschule. Das Testprojekt entwickelte sich ziemlich schnell und endete damit, dass alle Gebäude und die verschiedenen Abteilungen mit der Produktpalette von Dom ausgestattet waren. Darüber hinaus wurde die Eniq Access Management Software über den Eniq Web Service mit dem Managementsystem der Hochschule verbunden. Damit können alle Zugriffe über diese Software überwacht werden. ■

▲ 10.000 eingeschriebene Studentinnen und Studenten besuchen die Hochschule Fulda



▲ Die Hochschule ist seit Jahren mit dem mechanischen Zylinder von Dom Sicherheitstechnik gesichert – jetzt stellt es auf digitale Schließtechnik um

Kontakt

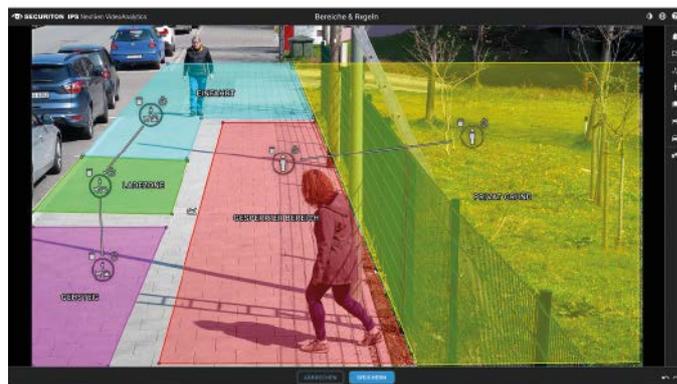
Dom Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG
Brühl/Köln
Tel.: +49 2232 704 823
dom@dom-group.de
www.dom-security.com

Softwarerelease für intelligente Videoüberwachung

Mit einem Softwarerelease macht Securitons Technologiemarkte IPS Intelligent Video Software den nächsten Schritt in die Zukunft der intelligenten Videoüberwachung. Im Zentrum stehen die beiden Neuentwicklungen, der IPS NextGen Client mit signifikanten Verbesserungen im Bedienkomfort sowie die IPS NextGen Videoanalytics. Darüber hinaus beinhaltet das Release Erweiterungen und Fortschritte, um Komfort und Funktionalität zu erhöhen. Der Client des IPS Videomanager orientiert sich am Grafikstandard Google Material Design, der im Web weit verbreitet ist. Er zeichnet sich durch eine gute Übersichtlichkeit und eine intuitive Benutzerführung aus. Die von rechts nach links verschiebbare Werkzeugleiste enthält standardisierte Symbole, die dem User aus anderen Anwendungen geläufig sind. Sie sorgt für eine strukturierte Anordnung der Ressourcen wie der

Kameras, Lagepläne oder digitalen Eingänge. So lassen sich beispielsweise die Überwachungskameras, die man besonders im Auge behalten will oder häufig verwendet, unter dem bekannten Favoriten-Stern anordnen. Die Benutzerfreundlichkeit besticht zudem durch die Möglichkeit, den Eintrag zu einer Kamera in der Ressourcenliste als einfache oder detaillierte Darstellung zu wählen, zum Beispiel mit Vorschaubild und Kameradetails oder ohne. Definierte Kameragruppen werden automatisch mit der richtigen Anzahl der Fenster aufgeschaltet.

Die Oberfläche lässt sich sowohl hell als auch dunkel einstellen, je nach Lichtverhältnis am jeweiligen Arbeitsplatz. Für IT-Sicherheit ist gesorgt, der Client unterstützt nur noch verschlüsselte Kommunikation. Eine Neuerung gibt es bei den IPS Videoanalysen. Ein Bedienkonzept sorgt für erhöhte Benutzerfreund-



lichkeit. Die IPS NextGen Videoanalytics vereinigen mehrere intelligente Videoanalysen in einem Modul, wo bisher mehrere Einzelmodule nötig waren. Damit erhält der Nutzer viele Einsatzszenarien und ist frei in der Wahl der Anwendung. Aus einer modernen Toolbar wählt der Anwender seine Objektsymbole aus, die er per Drag & Drop in seine definierte Zone zieht. Durch diese Aktion werden automatisch Regeln definiert, die in Textform oberhalb

des Bildes eingeblendet werden. Welcher Alarm dazu ausgelöst werden soll, kann ebenfalls beliebig ausgewählt werden. Eine Regel kann zum Beispiel sein: Wenn eine Person eine definierte Zone betritt, soll ein Detektionsalarm ausgelöst werden. Diese Übersichtlichkeit ermöglicht es dem Nutzer, jederzeit im Blick zu haben, welche Szenarien er gerade konfiguriert.

www.securiton.de ■



Ich erzeuge
meine
selbst:
Spark



Der neue Spark Schlüssel funktioniert ohne Batterie!
Mehr dazu:

www.assaabloyopeningsolutions.de/spark

IKON – Der Spezialist in Sachen Schließanlagen seit 1926!

ZIKON
ASSA ABLOY

Experience a safer
and more open world



▲ Begegnung und lebendige Gemeinschaft sollen hier durch innovative Architektur unterstützt werden: Ein Projekt der Münchner Wohnbaugenossenschaft Wagnis



▲ Ein einziger iLoq-Schlüssel kann mit allen Zugangsrechten für alle gemeinschaftlich genutzten Flächen und Räume programmiert werden

ZUTRITT

Zusammen schließen

Digitales Zugangsmanagement für Wohnprojekte der Wohnbaugenossenschaft „Wagnis“

Ziel der Wohnbaugenossenschaft Wagnis ist es, bezahlbaren Wohnraum in München anzubieten und gleichzeitig durch innovative architektonische Konzepte ein Zuhause zu schaffen, das Begegnung und lebendige Gemeinschaft unterstützt. Dabei werden bei der Suche nach verantwortungsvollen und nachhaltigen Lösungen immer wieder Möglichkeiten geprüft, um neue Wege zu gehen. Für das Schließ- und Zugangsmanagement hat Wagnis in iLoq einen Partner gefunden, der genau diese Anforderungen erfüllt.

Eine möglichst einfache und nachvollziehbar gestaltete Schlüsselverwaltung – das war für die Entscheidung der Wohnbaugenossenschaft „Wagnis“ das entscheidende Kriterium. 2017 entschied sich die Wohnbaugenossenschaft für den Einsatz von iLoq-Schließsystemen in einem Wohnprojekt mit 53 Apartments, zwei Gästewohnungen und einer Vielzahl von Gemeinschaftsräumen. Bis heute folgten zwei weitere Wagnis-Wohnprojekte und die Ausweitung auf die Gemeinschaftsbereiche ganzer Wohnquartiere mehrerer Bauherren. Insgesamt sind knapp 500 digitale Schließzylinder verbaut und 2.674 Schlüssel im Umlauf.

Bei den Projekten ging es jeweils nicht nur darum, das Zugangsmanagement für eine große Anzahl von privat

genutzten Wohnungen zu optimieren, sondern es galt auch, die verschiedenen gemeinschaftlichen Zugangsanforderungen zu organisieren. Das gewählte System von iLoq bietet durch die vielfältigen Vorteile der digitalen Schließlösung ein hohes Maß an Sicherheit, Flexibilität und Komfort – und reduziert gleichzeitig Aufwand und Kosten für Wartung und Verwaltung.

Vorteile für die Bewohner

Ein einziger iLoq-Schlüssel kann mit allen Zugangsrechten für alle gemeinschaftlich genutzten Flächen und Räume programmiert werden. Ein schwerer Schlüsselbund ist überflüssig – ein Schlüssel reicht aus. Ebenso einfach ist das Vorgehen,



▲ Die benötigte Energie wird durch den Schlüsseleinschub generiert. Somit entfällt das Wechseln der Batterien, es wird auch Batterieabfall vermieden und dadurch die Umwelt geschont

sollte ein Schlüssel verloren gehen oder sich die Nutzungsstrukturen und -bedürfnisse verändern. Zugangsrechte können zu jeder Zeit einfach und schnell geändert werden, Schlüsseln werden neu programmiert oder gesperrt. Schließzylinder und Schlüssel müssen nicht ausgetauscht und ersetzt werden.

Für Mieter ist dies eine kostengünstige Lösung. Für die Wohnbaugenossenschaft als Verwalter ist es effizient und einfach, denn Mieterwechsel und Schlüsseltausch gehören bei Wohnprojekten dieser Größenordnung zur Tagesordnung. Gleichzeitig bietet sie den Bewohnern ein hohes Maß an Sicherheit – insbesondere für die Nutzung der Gemeinschaftsräume. Jede versuchte Türöffnung kann optional vom Schließzylinder protokolliert und nachverfolgt werden. Eine missbräuchliche Benutzung lässt sich somit verhindern.

Neben den sozialen und ökonomischen spielen auch ökologische Aspekte eine wichtige Rolle in jedem Wagnis-Wohnprojekt. Dazu passt die iLoq-Anlage, denn sie ist ein elektronisches

Schließsystem, das ohne Batterien und Kabel funktioniert. Die benötigte Energie wird allein durch den Schlüsseleinschub generiert. Somit entfällt nicht nur das lästige Wechseln der Batterien, es wird auch Batterieabfall vermieden und dadurch die Umwelt geschont.

Transformation geglückt

Im Rückblick bewertet Wagnis-Vorstandsmitglied Christoph Miller die Entwicklung sehr positiv: „Da wir einen Software-affinen Verwalter haben, war der Übergang von der

mechanischen zur digitalen Schließanlage einfach. Mit der Unterstützung, die wir von iLoq erhalten, sind wir sehr zufrieden.“

iLoq-Regionalleiter Holger Schmeiser, der die Wagnis-Projekte von Beginn an betreut, bestätigt: „Die Zusammenarbeit mit Wagnis ist für alle Seiten ein Gewinn, da wir nicht nur gemeinsame Werte und Ziele bezüglich Innovation, Nachhaltigkeit und Effizienz im Wohnungsbau verfolgen, sondern uns auch gegenseitig mit neuen Ideen und Ansätzen befruchten. Wagnis meldet Ideen an uns zurück, wie zum Beispiel eine Schnittstelle für ein Raumbuchungsprogramm inklusive Schlüsselverwaltung, die wir dann umsetzen.“ Die Wohnbaugenossenschaft plant bereits, Systeme des Herstellers auch in zukünftigen Quartieren zu implementieren. ■

Rundum-Schutz für hochsensible Einrichtungen

Mit ihrem speziellen Portfolio an Produktlösungen für die Perimeter- und Gebäudesicherheit von Rechenzentren bietet Automatic Systems ein Rundum-Sorglos-Paket für RZ-Betreiber an. Insbesondere, wenn es um Dienstleistungsrechenzentren geht, die die Daten und Systeme für verschiedene Unternehmen betreiben, müsse der physischen sowie der Netzwerksicherheit höchste Priorität eingeräumt werden. Die äußere Begrenzung eines RZ-Campus, auf dem sich ein Rechenzentrum befindet, stelle sozusagen die erste Verteidigungslinie gegen Eindringlinge dar, so Stephan Stephani, Vertriebsleiter Deutschland bei Automatic Systems. Als Perimeterschutz bieten sich seiner Erfahrung nach Sicherheitsschranken, Straßensperren und Poller an. Die Sicherheitsschranken des Unternehmens zeichnen sich durch leistungsstarke Mechanismen und hochverstärkte Schrankenbäume aus, die Vandalismus und gewaltsamem Eindringen standhalten. Diese Schranken eignen sich für alle Standorte, an denen ein hohes Maß an Sicherheit erforderlich ist.

www.automatic-systems.com ■



▲ Produktübersicht „Video-Sicherheitstechnik 2021“ erschienen

Druckfrisch erschienen ist die Produktübersicht „Videosicherheitstechnik 2021“ von Grundig Security. Fünf Jahre erweiterte Garantie auf verschiedene Produktserien, Videoüberwachungsprodukte mit H.265 pro+ Codierungstechnologie, jede Menge Deep-Learning-Analysefunktionen und ein klares Bekenntnis zur Netzwerksicherheit: Die Produktübersicht bietet geballte Informationen rund um die Videoüberwachung.

www.grundig-security.de ■

Kontakt

iLoq Deutschland GmbH
Düsseldorf
Tel.: +49 211 97 177 477
germany@iloq.com
www.iloq.de

ZUTRITT

Erzeugt seine Energie selbst

Autarker elektronischer Schlüssel

Der neue Spark-Schlüssel kommt vollständig ohne Batterie aus und öffnet Türen mit selbst erzeugter Energie. Diese spezielle Art der Energieerzeugung über den Schlüssel wird aufgrund seiner Potenziale für zukünftige Entwicklungen viel Aufmerksamkeit in der gesamten Branche wecken

Assa Abloy Sicherheitstechnik erweitert sein Schlüsselangebot für Schließanlagen der Marke Ikon um einen elektronischen eCliq-Schlüssel, der vollständig ohne Batterie auskommt. Der Spark-Schlüssel öffnet Türen mit selbst erzeugter Energie. Er ist dadurch autark, unabhängig und verfügt über viele elektronische Funktionen. Er kann im Mischbetrieb mit allen verfügbaren eCliq-Zylindern sowie allen weiteren auf eCliq-Technologie basierten Schlüsseln eingesetzt werden.

Spark steht sinnbildlich für eine zündende Idee – und genau darum handelt es sich bei der Neuheit von Assa Abloy. Es handelt sich dabei um einen batterielosen Schlüssel, der seine Energie selbst erzeugt. Er gehört zu den vier eCliq-Schlüsseln, die der Hersteller zukünftig als System-Schlüsselkonzept anbietet – mit besonders großer Flexibilität für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete, wie zum Beispiel in der Industrie, kritischen Infrastrukturen, in der Wohnungswirtschaft oder im Gesundheitswesen.

Interessant ist das System für Facility-Manager, Sicherheitsbeauftragte, Technische Leiter und Schlüsselverwalter gleichermaßen. Innerhalb des Cliq-Systems ist jederzeit ein komfortabler Wechsel zwischen den Schlüsseltypen möglich. Dadurch entsteht eine Wahlfreiheit, die es in der Form für elektronische Schließanlagen bisher noch nicht gab, wie der Hersteller

betont: die gleichzeitige Kombination aus eigener Stromerzeugung, Zylindertypenvielfalt und umfassender Kompatibilität im Mischbetrieb.

Selbst erzeugte Energie

Als einziger der neuen eCliq-Schlüssel benötigt der Spark für seine Nutzung keine Batterien und ist dadurch sehr nachhaltig. Er ist so unabhängig verwendbar wie ein mechanischer Schlüssel, verfügt aber im Gegensatz zu diesem über viele der Cliq-typischen elektronischen Funktionen. Die benötigte Energie für die Schließfunktion sowie das Prüfen der Zugangsberechtigungen wird während des Einschubs in den Zylinder durch einen Generator im Schlüssel erzeugt. Diese spezielle Art der Energieerzeugung über den Schlüssel wird aufgrund seiner Potenziale für zukünftige Entwicklungen viel Aufmerksamkeit in der

Der Spark ist mit bestehenden eCliq-Schließanlagen kompatibel und schließt alle über 60 verfügbaren Zylindertypen und -bauformen

gesamten Branche wecken. Dabei erfolgt die Datenübertragung zwischen eCliq-Schließzylinder und Spark Schlüssel mit dem hohen Schutz gegen Manipulationen und intelligente Angriffe, die das Schließanlagen-system der Produktfamilie insgesamt kennzeichnen.

Batterielos mit allen Freiheiten

Der Spark-Schlüssel wird mit bestehenden eCliq-Schließanlagen kompatibel sein. Er schließt alle über 60 verfügbaren Zylindertypen und -bauformen. Um den Schlüssel zu nutzen, ist also kein Zylindertausch notwendig. Den Zylindern ist zudem dank ihrer bündigen Einpassung nicht anzusehen, dass sie Teil eines elektronischen Schließsystems sind. Die große Robustheit, hohe Verarbeitungsqualität sowie der Einsatz hochwertiger Materialien wie Edelstahl und glasfaserverstärkter Kunststoff zeichnen den Spark Schlüssel zusätzlich aus. Er wird voraussichtlich im Sommer 2021 lieferbar sein. ■

Kontakt

Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH
Berlin
Tel.: +49 30 8106 0
berlin@assaabloy.com
www.assaabloyopeningsolutions.de



Sichere Besuchsprozesse für KRITIS-Institutionen

PCS bietet das Workflow-orientierte Besuchermanagement Visit mit verschiedenen Sicherheitsmaßnahmen, die aufeinander aufbauend konfiguriert werden können. Dazu gehören auch eine Ausweisüberprüfung zur Identitätsfeststellung sowie eine Sanktionslistenüberprüfung. Ein Workflow zur Genehmigung von Besuchen sowie bei der Ausgabe von Zutrittsausweisen etabliert einen verlässlichen Sicherheitsstandard. KRITIS-Institutionen müssen aufgrund ihrer Systemrelevanz besonders sicherheitsbewusst sein. Um eine Gefährdung durch externe Besucher auszuschließen, sollten kritische Infrastrukturen für den Umgang mit Besuchern sichere Prozesse etablieren. Neben einer reVISIONSsicheren Dokumentation aller Besuchsvorgänge durch ein

Besuchermanagement sollte auch eine Überprüfung aller Personen zum Standard gehören.

Für kritische Infrastrukturen reicht die Selbstauskunft der Besucher manchmal nicht aus. Nur eine Identitätsfeststellung stellt sicher, dass die unbekannt Person sich mit den korrekten Personendaten anmeldet. Das Besuchermanagement Visit bietet die Möglichkeit, Ausweisdokumente von Besuchern über einen Ausweisscanner zu registrieren. Mithilfe des Scanners wird das Ausweisdokument per UV-Licht auf Echtheit überprüft. Nach der Ausweisüberprüfung werden die persönlichen Angaben über OCR automatisiert in die Datenbank des Besuchermanagements übernommen. Eine anschließende Sanktionslistenüberprüfung schließt verdächtige Personen aus. Nicht alle

angemeldeten Besucher sind wirklich im Unternehmen willkommen. Bestimmten Personen wird aus Sicherheitsgründen der Besuch von kritischen Infrastrukturen untersagt. Das Besuchermanagement übernimmt den automatischen Abgleich gegen aktuelle Sanktionslisten und gibt Warnmeldungen bei Verstößen aus.

Über Visit werden Besuchsvorgänge zunächst von Mitarbeitern vorangemeldet, der anschließende Workflow sorgt für einen stringenten Genehmigungsprozess. Beispielsweise müssen externe Teilnehmer einer Schulung vom zuständigen Schulungsleiter bestätigt werden, bevor sie das Haus betreten dürfen. Fehlt eine Genehmigung des Verantwortlichen, darf die Pforte Besucher nicht registrieren. Hilfreich ist ein solcher Genehmigungs-



Workflow auch für die Ausgabe von Besucherausweisen mit temporären Zutrittsrechten.

www.pcs.com ■



© Foto: Interflex Datensysteme GmbH

◀ Cloudbasiertes Ökosystem um Zutrittskontrolle erweitert

Mit Interflex Managed Services bietet Interflex Datensysteme ein cloudbasiertes Ökosystem, das außer Zeitwirtschaft auch Zutrittskontrolle beinhaltet. Das Unternehmen bietet nun zusätzlich das Modul Zutrittskontrolle in der Cloud an, entweder einzeln oder im kombinierten Paket mit Zeitwirtschaft, so Bart Michiels, Geschäftsführer von Interflex. Das System ist modular aufgebaut und somit skalierbar in Bezug auf Service, Anwenderpakete

und Funktionen. Das Unternehmen bietet alles aus einer Hand: Die gesamte Host-Infrastruktur vom Rechenzentrum und Server über eine zusätzliche Back-up-Infrastruktur bis hin zur Netzwerk-Sicherheit, die Software-Applikation IF-6040 mit den Modulen für Zeitwirtschaft und Zutrittskontrolle, und Peripherie-Hardware wie Terminals, Schlösser oder Ausweise, die gesamtheitlich in den Betrieb integriert sind.

www.interflex.de ■

Passende Lösungen für Tür, Tor, Fenster und mehr DICTATOR – Partner für alle, die viel bewegen

Eigene Produktion
seit 1932



Türöffnungsbegrenzer
dämpft aufschlagende Türen
z.B. bei Windböen



Gasfedern
maßgeschneidert für Ihre Fenster,
Klappen und mehr



Schiebetürschließer
mit einstellbarer Geschwindigkeit

ZUTRITT

Mehr Spielvergnügen

Vollautomatisches Zutrittssystem für Spielhallen

Viele Spielhallenbetreiber haben sich die Liberalisierung des deutschen Glücksspielmarktes herbeigesehnt. Nun hat das Warten ein Ende. Der niedersächsische Landtag hat im März einen erstmalig bundesweit einheitlichen Glücksspielstaatsvertrag beschlossen. In diesem Zuge wurde die Abfrage einer neuen verpflichtenden Sperrdatei eingeführt, um insbesondere Menschen mit Suchtverhalten, aber auch Jugendliche, noch effektiver vor sich selbst schützen zu können. Mit dem eGate Casino Check-in von Wanzl gelingt die Abwicklung des kontrollierten Zugangs einfach, schnell und zuverlässig.

Das Zutrittssystem eGate Casino Check-in von Wanzl arbeitet unter anderem mit biometrischer Sensorik. Dies ermöglicht einen sekundenschnellen Abruf der hinterlegten Besucherdaten bei dem Spielersperrsystem Oasis – und damit einen geregelten und zügigen Check-in der Gäste. Bewährt hat sich das vollautomatische Zutrittssystem für Spielhallen bereits im Bundesland Hessen, in dem auch die Free & Play Automaten GmbH an vier Standorten vertreten ist. „Wir haben in all unseren Spielhallen eGates im Einsatz“, erläutert Thomas Ickenroth, technischer Leiter und Geschäftsführer der Free & Play Automaten GmbH. „Im Kampf gegen die Glücksspielsucht hat Hessen bereits im Mai 2014 als erstes Bundesland

eine Sperrdatei für Spielhallen eingeführt. Damals hatten wir mehrere Anbieter für Zutrittssysteme zur Auswahl. Der Name Wanzl steht für Produkte in hoher Qualität und schlussendlich ist es einfach eine Qualitätsfrage gewesen“, bringt Thomas Ickenroth seine Auswahl auf den Punkt.

Grundvoraussetzung für den kontrollierten Zugang war eine vollautomatische Lösung. „Uns war von Anfang an klar, dass wir unseren Gästen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nur eine vollautomatische Variante zumuten können. Bei uns arbeitet immer nur eine Servicekraft in den Hallen. Wenn diese Störungen beheben muss oder mit der Auffüllung der Geräte beschäftigt ist, würde der Gast vor verschlossener Türe

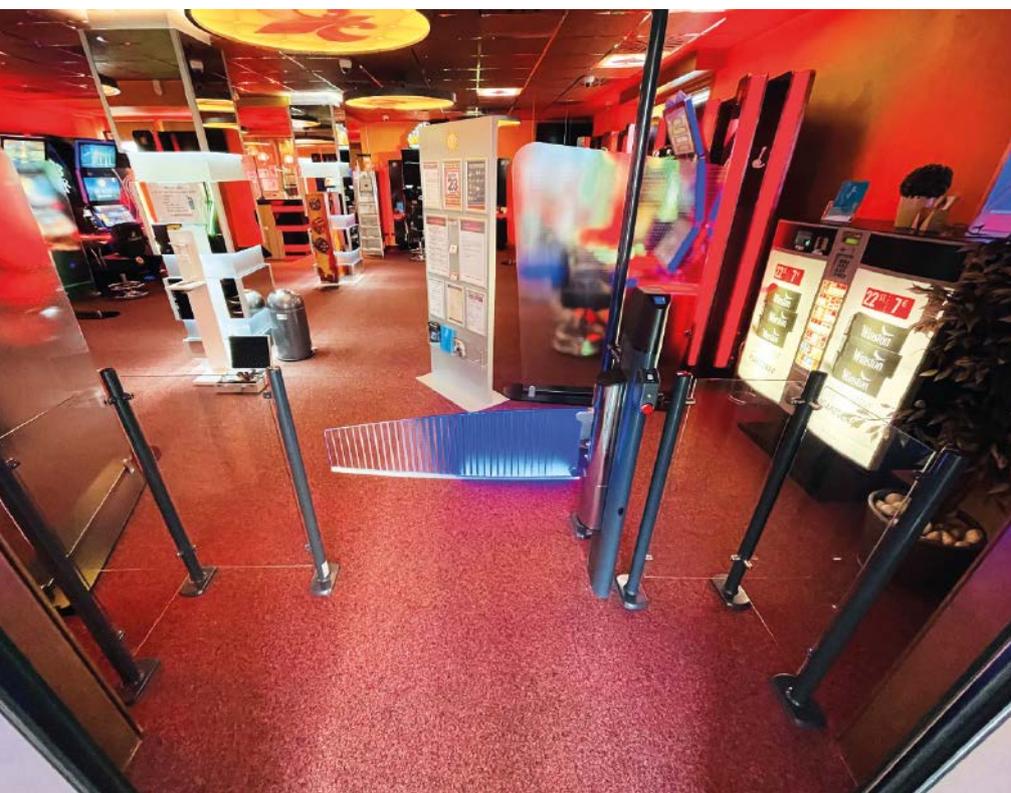
stehen und müsste für den Check-in auf die Servicekraft warten“, untermauert Thomas Ickenroth seine Entscheidung.

Biometrische Scanner

Wesentlich zum Bedienkomfort des eGates trägt die Freigabe mittels biometrischer Scanner bei. Hier wird die individuelle Zugangsberechtigung per Fingerabdruck hergestellt. Sekundenschnell ruft das mit dem eGate gekoppelte Blockeo-System der Firma DVS Gröger die zentral gespeicherten Daten des Besuchers bei Oasis ab. Bei autorisierter Freigabe öffnet sich der ESG-Schwenkarm automatisch und schließt wieder nach Ablauf der Timeoutzeit. Unbefugten bleibt der Zutritt verwehrt. Bis zu 15 Personen pro Minute können so bei Einzelfreigabe authentifiziert werden.

„Das eGate stellt für unsere Mitarbeiter eine riesige Arbeitserleichterung dar. Aber auch die Spieler selbst sind von dem Bedienkomfort sehr angetan. Etwa 70 Prozent unserer Gäste haben sich für die biometrische Zugangskontrolle entschieden, wodurch sie einfach und rasch den vollen Zutritt zu unseren Hallen genießen können“, zeigt sich Ickenroth erfreut über die positive Resonanz zu den vollautomatischen Zutrittssystemen. Alternativ steht eine Klingelfunktion an den eGates zur Verfügung. Der Eintritt wird dann am Bedienpult manuell von dem Servicepersonal freigegeben. Für Neukunden erfolgt in diesem Zuge auch die einmalige Registrierung am Tresen.

◀ Mit dem eGate Casino Check-in von Wanzl gelingt die Abwicklung des kontrollierten Zugangs in die Spielhalle einfach, schnell und zuverlässig



Gegen Manipulation gesichert

Mit Hilfe moderner Sensortechnologie ist das eGate zudem besonders sicher gegen Missbrauch. Die integrierte Sensorik überwacht den Durchgang im offenen und geschlossenen Zustand. Manipulationsversuche und Zutritte ohne Berechtigung werden sofort erkannt. Versucht jemand über den ESG-Schwenkarm zu klettern oder darunter durchzukriechen, ertönt ein akustisches Signal sowie ein optischer Alarm am ESG-Schwenkarm. Damit wird gewährleistet, dass nur jeweils eine Person die Zutrittskontrolle passieren kann.

Beim Hinausgehen erfolgt kein expliziter Check-out. Wenn sich eine Person dem eGate nähert, öffnet die Sensorik automatisch den Durchgang. Die Schließung erfolgt nach Durchschreiten oder Ablauf der Offenhaltezeit. Im Notfall ist der ESG-Schwenkarm auf dauerfrei geschaltet. „Gleichmäßiges Öffnen der Schwenkbügel ohne Nachschwingen war uns wichtig. Insbesondere in Paniksituationen stellt sich dieses Modell als die bessere Wahl gegenüber Drehkreuzen heraus“, erläutert Ickenroth.

Attraktive Optik

Zudem ist das eGate ein Blickfang. Der Schwenkarm aus ESG-Glas wirkt dezent. Durch sein zurückhaltendes Design mit Aluminium-Säulen in Anthrazit und einem Gehäuse aus Edelstahl ließ sich das Modell perfekt in die Spielhallen der Free & Play Automaten GmbH integrieren. Zukünftig setzt der Spielbetreiber weiterhin auf Zutrittssysteme von Wanzl. „Die bundesweite Sperrabfrage kann nur mit einer vollautomatischen Zutrittskontrolle am Eingang gewährleistet werden. Dementsprechend rüsten wir auch in unseren bayerischen Spielhallen auf. Zusätzlich wird eine Modifizierung der eGates für den Infektionsschutz im Zuge der Covid19-Pandemie angedacht. Das Ziel ist es, Desinfektionsmittelspender an das bestehende Modell anzubinden, sodass Gäste erst nach erfolgreichem Desinfizieren ihrer Hände Zutritt zu unseren Spielhallen erlangen“, führt Ickenroth die weiteren Pläne aus. „Die Stabilität der eGate-Anlagen ist sehr hoch und die Zusammenarbeit mit Wanzl immer professionell, sodass wir uns auf die kommenden Projekte freuen.“ ■

Kontakt

Wanzl GmbH & Co KGaA
Leipheim
Tel.: 08221 729 0
info@wanzl.de
www.wanzl.com

Elektrischer Türöffner für EX-Bereiche

Assa Abloy Sicherheitstechnik bietet elektrische Türöffner für explosionsgefährdete Bereiche (EX-Bereiche) an. Mit dem EX118R der Marke Effeff reiht sich ein Türöffner in das Sortiment ein, der nicht nur die kompakten Maße der gesamten Modellfamilie 118 hat, sondern erstmals in diesem Einsatzbereich mit einem Rückmeldekontakt ausgestattet ist. Explosionen sind in vielen Firmen gefürchtete Ereignisse. Unter der Marke Effeff bietet der Hersteller sowohl pneumatische als auch elektrische ATEX-Türöffner für diese Anwendung an. Die ATEX-Türöffner entsprechen der europäischen Produktschutzrichtlinie ATEX 2014/34/EU, haben das EX-Logo und sind für die jeweils ausgewiesenen ATEX-Schutzzonen zugelassen. Mit dem elektrischen ATEX-Türöffner kann nun auch eine Tür in einem EX-Bereich sicher überwacht und in eine Gebäudesteuerung mit eingebunden werden. Der Türöffner gehört zur ATEX-Gerätegruppe II und ist für den Einsatz in Bereichen mit explosionsfähiger Gas- oder Staubatmosphäre geeignet. Er ist für die Zonen 1 oder 2 bzw. 21 oder 22 mit einer Zündenergie von mehr als 3 mJ ausgelegt. Damit lassen sich Zonen der niedrigen und mittleren Gefährdungsstufe abdecken. Die elektrischen Bauteile sind eingekapselt. Zusätzlich sind alle Drähte ummantelt und es wird eine Erdungsschraube am Türöffner eingesetzt. Ein vergossenes



© Foto: Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH

spezielles Anschlusskabel führt zum externen Netzteil.

Die notwendige Energie liefert eine EX-i-Stromversorgung. Das spezielle 15-Volt-Netzteil wird außerhalb des explosionsgefährdeten Bereichs installiert und hält im Falle eines Fehlers die Spannung so niedrig, dass keine Gefährdung entsteht. Für die Installation wird das Anschlusskabel direkt vom Türöffner bis zum Netzteil ohne eine einzige Schnittstelle geführt. Daher liefert der Hersteller ab Werk bereits eine Kabellänge von 10 oder wahlweise 25 Metern. Der Rückmeldekontakt wird über einen eigensicheren Schaltverstärker angeschlossen.

www.assaabloy
openingsolutions.de ■

Key Own: Schließsysteme mit Partnerprofil

Unter der Dachmarke Key Own sind alle Aktivitäten rund um die mechanischen Winkhaus Baureihen im Partnerprofilsegment gebündelt. Man komme damit der gestiegenen Nachfrage des Fachhandels nach individuellen Schließsystemen entgegen. Unter der Dachmarke Key Own finden Händler die gesamte Bandbreite des exklusiven Partnerprofilprogramms, so Jürgen Rodil, Produktkoordinator für den Bereich Mechanische Zutrittsorganisation bei Winkhaus. Das Partnerprofilprogramm bietet ein umfassendes Portfolio mit besonderen Service-Vorteilen. Als Partner genieße der Fachhändler verschiedene Vorteile. Von der strategischen Erstberatung und individuell zugeschnittenen Konzepten bis zum exklusiven technischen Support bietet das Unternehmen einen umfassenden Service.

Individuell wählbare Zubehör-Pakete, Schulungen und Hilfsmittel stehen zur Verfügung. Die Schließzylinder können fertig montiert, als Service- oder Montagezylinder oder auch in Einzelteilen bestellt werden. Schlüsselrohlinge erlauben eine effiziente Schlüsselfertigung, gerade bei Nachschlüsseln. Auf Wunsch sind die Rohlinge auch mit Händlerlogo und Kontaktinformationen erhältlich. Der persönliche Zugang zum Support-Team gewährleistet zudem eine strategische und operative Unterstützung über die gesamte Vertragslaufzeit.



© Foto: Winkhaus

Das Partnerprofilprogramm Key Own von Winkhaus bietet Fachhändlern viele Vorteile

Zu dem bekannten Normalprofilssystem Key One X-pert und den Systemen Key Tec für einzelgesicherte Schließungen (EGS) und für Schließanlagen im Werksprofil gesellt sich jetzt das Partnerprofilsegment Key Own. Es bietet einen großen Spielraum, technische Ausstattungen individuell zu wählen und damit die Sicherheitslevel der Zylinder im gewünschten Umfang zu erhöhen. Optionale Zusatzausstattungen, beispielsweise zur Erfüllung von Widerstandsklassen, sind für den Hersteller selbstverständlich. Auch sind die Partnerprofilssysteme in einem umfangreichen Typenspektrum erhältlich.

www.winkhaus.de ■

ZUTRI TT

Hier geht's um die Wurst

Zutrittskontrolle in der Lebensmittelindustrie – Teil 2

Was zu einem umfassenden Schutzkonzept für Gebäude und Gelände gehört, hat Andreas Lipnicki im ersten Teil dieses Zweiteilers zur Zutrittskontrolle in der Lebensmittelindustrie anschaulich gemacht (siehe Ausgabe 4 der GIT SICHERHEIT). Der Autor ist Leiter Beratung, Partner, Lösungen und ID Technologien bei PCS Systemtechnik. In diesem abschließenden Teil befasst er sich insbesondere mit dem Einsatz von Biometrie für Hochsicherheit, revisionssicheres Besuchermanagement sowie intelligenten Möglichkeiten des Lieferverkehr-Managements sowie der Nutzung von Video im Bereich der Lebensmittelproduktion.

Verantwortungsvolle Unternehmen schützen ihre Produktion vor Störeinflüssen. Aber haben Sie auch Personen im Blick, die sich aus Neugierde auf dem Gelände umsehen? Es ist wichtig, dass sich nur autorisierte Personen auf dem Gelände befinden, vor allem in der Produktion. Externe Personen wie z. B. Dienstleister erhalten über temporäre Besucherausweise Zutritt mit genau definierten Berechtigungen. Die Vergabe der Besucherausweise erfolgt dabei über ein Besuchermanagement, das mit der Zutrittskontrolle verknüpft ist.

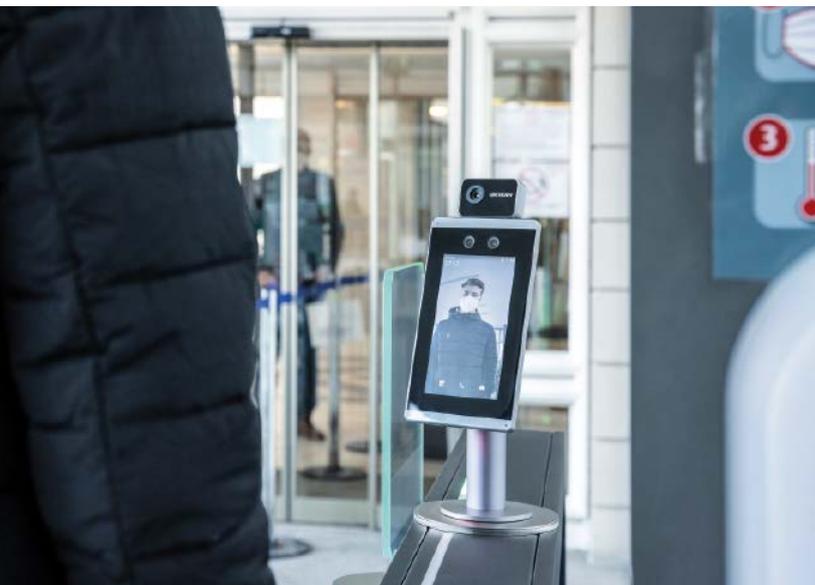
Mit der PCS-Lösung „Visit“ werden Besucher vorangemeldet und registriert. So ist auch eine personenlose Pforte zur Abwicklung denkbar: vor Ort meldet sich der Besucher an einem Kioskterminal z. B. über einen vorab verschickten QR-Code an. Dort absolviert der Besucher die Sicherheitsunterweisung selbständig. Über die Kartenausgabe wird ein temporärer Ausweis vergeben. Besonders wichtig kann die Vorab-Überprüfung einer Person sein: mit einer Sanktionslistenprüfung wird gewährleistet, dass keine Person non grata auf das Areal kommt.

Lieferverkehrmanagement

Nicht nur für das Besuchermanagement, sondern auch für eine effiziente Steuerung des Lieferverkehrs ist die Lösung Visit geeignet. Der gesamte Vorgang, von der Ankunft über die Einfahrt, über die Be- und Entladevorgänge bis zur Quittierung an der Laderampe, wird vom System unterstützt, erfasst und nachvollziehbar abgelegt. So weiß der Nutzer immer, welche Lieferung bereits im Werk angekommen ist. Werden Transporte vorangemeldet, erhält der Lieferant vorab wichtige Informationen, wie zum Beispiel das anzufahrende Einfahrtstor. In der Wartezone wird der Fahrer per Anzeigetableau, Pager oder SMS informiert, wenn eine Rampe für ihn freigegeben wird. Wurde das Kennzeichen des Fahrzeugs hinterlegt, öffnen durch die Kennzeichenerkennung Schranken automatisch für das berechnigte Fahrzeug. Während der Wartezeit erhalten die Fahrer limitierte Zutrittsberechtigungen optional zu Sozialräumen.

Videoüberwachung steuert Bilder bei

Die Videoüberwachung bzw. Videosicherheit zum Beispiel mit der Video-Software Cayuga



▲ Gerade in Pandemiezeiten lassen sich Vereinzelungsanlagen mit Infektionsschutz-Maßnahmen kombinieren



▲ Der Abgleich mit dem körpereigenen biometrischen Merkmal, dem individuellen Handvenenmuster, ermöglicht eine zweifelsfreie Identifizierung eines Nutzers

von Qognify wird zur Absicherung von Unternehmensbereichen oder zum Schutz vor Vandalismus eingesetzt. Die Videodokumentation als Erweiterung der Zutrittskontrolle liefert zur schnellen Situationsanalyse die zum Alarm gehörigen Bildsequenzen und archiviert sie zuverlässig. Über virtuelle Stolperdrähte lassen sich z. B. per Netzwerk Lautsprecher oder Beleuchtung aktivieren, die den Angreifer abschrecken sollen.

Doppelte Authentifizierung

Eine Risikobewertung des Geländes ergibt verschiedene Gefährdungskategorien. Als besonders sensibler Unternehmensbereich wird dabei u. a. das Rechenzentrum eingestuft. Es muss hochsicher, und am besten doppelt, geschützt werden. PCS empfiehlt zur Absicherung der Rechenzentren die biometrische Handvenenerkennung Intus PS. Der Zutritt kann hierbei über eine Mehrfaktorauthentifizierung erfolgen: die Anmeldung erfolgt per RFID-Karte. Der Abgleich mit dem körpereigenen biometrischen Merkmal, dem individuellen Handvenenmuster, ermöglicht eine zweifelsfreie Identifizierung eines Nutzers. Die Methode ist fälschungssicher und für Hochsicherheit geeignet.

Vereinzelungsanlagen mit Infektionsschutz kombinieren

Auch neue Herausforderungen, wie Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, lassen sich mit den Mitteln der Gebäudesicherheit umsetzen, zum Beispiel mit Vereinzelungsanlagen vom PCS-Partner Wanzl. Sie befinden

sich häufig im Eingangsbereich eines Unternehmens. So lassen sich etwa Schleusen oder Drehsperren mit zusätzlichen Maßnahmen für den Gesundheitsschutz ohne Personalaufwand kombinieren. Dazu wird eine Kamera integriert, die sowohl die Körpertemperatur misst als auch per Videoanalyse das Tragen der Maske überprüft. Im Verbund mit der Zutrittskontrolle kann die Vereinzelungsanlage nur durchschritten werden, wenn die Parameter die Norm erfüllen. Auch eine Desinfektionsstation kann mit der Vereinzelungsanlage verbunden werden: das Desinfizieren der Hände ist dann obligatorisch für den Zutritt.

Eine weitere Empfehlung für den sicheren Zutritt: die Verwendung von aktuellen RFID-Technologien wie Mifare Desfire oder Legic Advant. Diese RFID-Verfahren nutzen eine verschlüsselte Kommunikation. Ein weiterer Vorteil sind höhere Schreib- und Lesegeschwindigkeiten beim Lesen des Transponders sowie ausreichend Speicher für Anwendungen wie Kantine, Follow-me-Printing oder die Nutzung von mechatronischen Schließzylindern zur Absicherung von einzelnen Türen. ■

Kontakt

PCS Systemtechnik GmbH
München
Tel.: +49 89 68004 0
intus@pcs.com
www.pcs.com

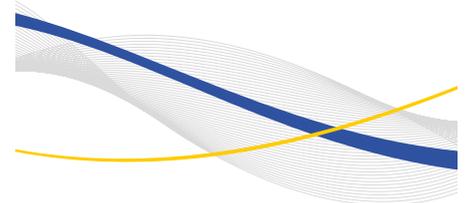


CM
security
GmbH

Einbruch- melderzentrale CM2040

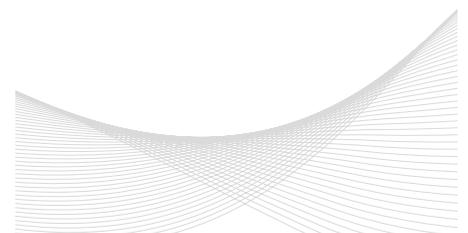


CM2040



+ Das Beste aus zwei Welten

+ Modernste Funktechnologie
trifft bewährte
Bustechnologie für
höchsten Einbruchschutz



Otto-Hahn-Straße 3 Tel: +49 (0) 74 76 / 94 95-0
D-72406 Bisingen Fax +49 (0) 74 76 / 94 95-195

E-mail: info@cm-security.com
Internet: www.cm-security.com



▲ Lieferverkehrmanagement lenkt den Werksverkehr in die richtigen Bahnen



KONZEPTE FÜR DEN HANDEL

Abstand halten ohne Schlange stehen

Vollautomatisierte Supermärkte mit IP-basierten Sicherheitslösungen

Die Corona-Pandemie mit all ihren Regeln, Maßnahmen und Einschränkungen hat unsere Art des Einkaufens radikal verändert. Um sich vor einer Infektion effektiv zu schützen, wünschen sich die Konsumenten ein Einkaufserlebnis, das möglichst einfach, schnell und vor allem kontaktlos abläuft. Im Idealfall heißt es im Supermarkt von heute also: Einkaufen mit Abstand, aber auch Vermeiden von Warteschlangen, Zahlen per Karte oder Smartphone und längere Öffnungszeiten. Eine m1nd-set-Studie von Juni 2020 zeigte u. a., dass sich 62 Prozent der Kunden nicht mehr in die Nähe von Verkaufspersonal begeben möchten.

Damit der stationäre Handel gegen den E-Commerce bestehen kann, muss er auf die Bedürfnisse der Konsumenten eingehen. Technologie und Automatisierung helfen dabei, das Einkaufen im Supermarkt für Verbraucher angenehmer und sicherer zu gestalten. Die Digitalisierung im Handel hat im letzten Jahr deutlich an Schwung gewonnen und auch die Akzeptanz von Konsumenten für autonome Läden steigt. Dabei geht es nicht mehr nur um Supermärkte mit Self-Checkouts, sondern inzwischen auch um kassenlose Supermärkte, ganz ohne Personal. Es ist davon auszugehen, dass der Trend zu automatisierten Supermärkten auch nach der Pandemie weiter zunehmen wird.

In den USA hat es Amazon mit Amazon Go längst vorgemacht. Doch auch in Deutschland finden vollautomatisierte Mini-Supermärkte inzwischen Einzug in die Innenstädte. Ein Beispiel ist Teo, der digitale Selbstbedienungsladen von Tegut in Fulda. Hier können sich Kunden ganz einfach per App und ihrem Smartphone Zugang zum Laden verschaffen, Produkte direkt am Regal scannen und mit der App

oder an einem Bezahlterminal selbstständig bezahlen. Und das 24 Stunden am Tag.

Intelligente Sicherheitslösungen vom Ein- bis zum Ausgang

Für die Umsetzung solcher Store-Konzepte braucht es IP-basierte Sicherheitssysteme. Netzwerk-Videokameras mit integrierter Videoanalyse helfen dabei nicht nur gegen Diebstahl und Vandalismus. Im Verbund mit weiteren Technologien wie Zutrittskontrollen, Audiolösungen und Systemen zur Personenzählung machen sie ein kontaktloses Einkaufserlebnis für den Kunden erst möglich.

Mithilfe einer Zutrittskontrolle über ein EC-Kartenlesegerät oder über eine App und einen QR-Code weiß der Ladenbesitzer stets, wer seinen Supermarkt wann betritt und wann wieder verlässt. In Kombination mit einem videobasierten System zur Personenzählung wird zudem sichergestellt, dass nur registrierte Personen den Laden betreten und es zudem nicht zu voll wird, Abstandsregeln also eingehalten werden. Ein Bildschirm oder ein Ampelsystem am Eingang kann dabei

Der Trend zu automatisierten Supermärkten wird vermutlich auch nach der Pandemie weiter zunehmen

Aufschluss über die aktuelle Belegung des Ladens geben.

Dies entspricht auch den Kundenwünschen: Eine aktuelle Studie von Multiscope im Auftrag von Axis Communications zeigt, dass über ein Drittel der befragten Deutschen (39 Prozent) gerne wissen möchte, wie viele Menschen sich in einem Geschäft befinden, bevor sie es betreten.

Audio als wertvolle Ergänzung zur Videoanalyse

Im Laden selbst kann ein IP-Audiosystem Kunden über Lautsprecher begrüßen, gezielt Werbebotschaften ausspielen oder per Hintergrundmusik für eine angenehme Einkaufsatmosphäre sorgen. Darüber hinaus können Durchsagen dabei unterstützen, die Einhaltung von Hygienevorschriften zu

gewährleisten. In der Kassenzone trägt intelligente Videoanalyse dazu bei, Warenschwund zu vermeiden. Eine Software analysiert über das Videobild die Waren im Einkaufswagen und achtet auf das richtige Einscannen der Produkte. Eine passende Video-Management-Software (VMS), je nach Store-Größe und Bedürfnissen zum Beispiel Axis Companion oder Axis Camera Station, hilft dabei, die einzelnen Lösungen miteinander zu verbinden und zu steuern.

„Einzelhändler haben aktuell die Chance, sich auf das neue Kundenverhalten einzustellen und das Einkaufen der Zukunft mitzugestalten“, so Ralph Siegfried, Key Account Manager End Customers Retail bei Axis Communications. „Die Automatisierung im stationären Handel wird dabei 2021 weiter an Bedeutung gewinnen. Auf den EHI

Innovation Days im März hatten wir einige smarte Lösungen wie Frequenzzählung zur Zutrittskontrolle vorgestellt. Diese schaffen nicht nur die von Konsumenten geforderte Sicherheit, sondern sorgen auch für mehr Komfort beim Einkauf. Mit Partnern und Kunden arbeiten wir bereits an innovativen Lösungen zum Einsatz in autonomen Supermärkten.“ ■

Kontakt

Axis Communication GmbH
Ismaning
Tel.: +49 89 3588 170
info-de@axis.com
www.axis.com

Tochtergesellschaft für explosionsgeschützte Kameras gegründet

Axis Communications hat eine Tochtergesellschaft gegründet: Axis Ex AB. Über diese sollen künftig eigene, weltweit zertifizierte explosionsgeschützte Netzwerk-Kameras und -Geräte entwickelt und hergestellt werden. Die ersten Modelle werden bereits im Sommer 2021 verfügbar sein. Vom Öl- und Gassektor über die Chemieindustrie bis hin zur Lebensmittelproduktion – explosionsgefährdete Umgebungen erfordern eine ständige Überwachung. Doch nur ein einziger Funke einer elektronischen Kamera kann ein potenzieller Auslöser für eine Explosion in einem solchen Bereich sein. Genau aus diesem Grund sind explosions-

geschützte Kameras in hochbelastbaren Gehäusen untergebracht, die aus Edelstahl oder Aluminium bestehen. Zudem sind sie zertifiziert, um vor genau dieser Funkenbildung zu schützen.

Das Unternehmen bietet in Zusammenarbeit mit Fertigungspartnern bereits seit 2015 ein breites Portfolio an explosionsgeschützten Netzwerk-Kameras an. Angesichts des Marktwachstums sowie der Tatsache, dass immer mehr Branchen die Vorteile dieser Kameras erkennen, hat sich das Unternehmen nun für die Herstellung eigener, explosionsgeschützter Produkte durch die neu gegründete Tochtergesell-

schaft Axis Ex AB entschieden. Seit das Unternehmen in den Markt für explosionsgeschützte Kameras eingestiegen ist, verbuche es einen beachtlichen Geschäftserfolg und man konnte viele Erfahrungen sammeln, so Philippe Kubbinga, Regional Director Middle Europe bei Axis Communications. Der nächste bedeutende, strategische Schritt für das Unternehmen sei, nun die volle Verantwortung für die Entwicklung und Herstellung von explosionsgeschützten Geräten zu übernehmen. Denn jeder Hersteller müsse hier



strengen Zertifizierungen entsprechen.

Nachdem das Qualitätsmanagement der neuen Tochtergesellschaft eingehend geprüft und für konform mit den internationalen Standards ISO 9001 und ISO 80079-34 befunden wurde, kann Axis Ex AB künftig seine eigenen explosionsgeschützten Netzwerk-Produkte in Übereinstimmung mit ATEX, IECEx, METLabs und anderen globalen Zertifizierungen herstellen und weltweit vertreiben.

www.axis.com ■

Thermalkameras von Grundig Security

Zylinder-IP-Kamera oder Dome-Modell? Mit oder ohne Blackbody? Die Wärmebildkameras von Grundig Security bieten viele Möglichkeiten, um per Vorab-Screening erhöhte Körpertemperaturen zu erkennen. Die Vorteile sind zum einen eine hohe Effizienz, denn mit einer Wärmebildkamera dauert es nur eine Sekunde, die Temperatur einer Person zu erfassen. Es entsteht also kein Rückstau beim Passieren der Stelle, an der die Temperatur überprüft wird. Und zum anderen eine hohe



Sicherheit, denn die Wärmebildkameras ermöglichen eine berührungslose und präzise Temperaturmessung der Hautoberfläche.

www.grundig-security.de ■

Besuchermanagement & Zutrittskontrolle

Konzepte wie Prime Visit von Primion machen es Unternehmen leicht, professionelles Besuchermanagement zu implementieren und dieses an weitere Bereiche wie beispielsweise die Zutrittskontrolle zu koppeln. So geht es auch heute noch für Unternehmen darum, nicht nur sämtliche Sicherheitsaspekte zu wahren, sondern als Gastgeber einen positiven, professionellen Gesamteindruck zu hinterlassen. Das Prinzip von Systemen wie Prime Visit ist dabei übersichtlich und eingängig und kann entweder allein stehend genutzt oder mit funktionaler Zutrittskontrolle kombiniert werden. Je nachdem, ob Kunden oder Dienstleister das Unternehmen

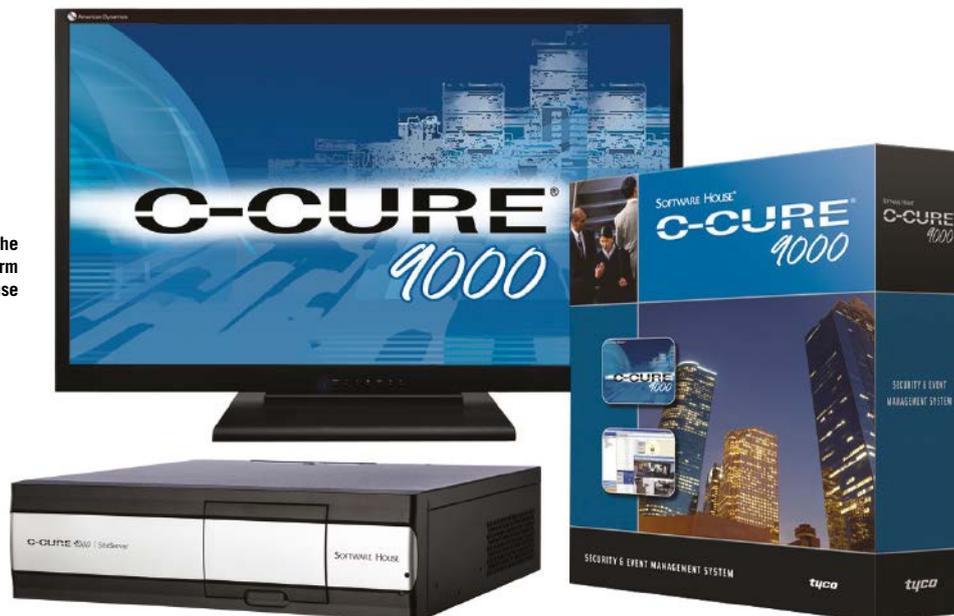
betreten, werden die unterschiedlichen Anforderungen wie beispielsweise definierte Zutrittsbereiche zu Besprechungs- oder Lagerräumen



abgebildet. Abhängig von der Unternehmensgröße lässt sich das Besuchermanagement des Unternehmens individuell planen und einrichten.

www.primion.de ■

C•CURE 9000, die erfolgreiche Sicherheits- und Eventmanagement-Plattform von Software House



Mehrwert für C•CURE 9000 von Software House

In der Mai-Ausgabe der GIT SICHERHEIT hat Christian Rick, Regional Sales Manager Deutschland für den Bereich Sicherheitsprodukte von Johnson Controls, erklärt, wie das Unternehmen kontinuierlich nach Möglichkeiten sucht, um bestehende Lösungen aufzuwerten. Als besonders gutes Beispiel hierfür nannte Christian die äußerst erfolgreiche C•CURE 9000 Sicherheits- und Eventmanagement-Plattform von Software House. Wir haben Christian Rick jetzt gebeten auszuführen, was Johnson Controls zur Erhaltung des guten Rufs von C•CURE 9000 als benutzerfreundlichste verfügbare Zutrittskontrollplattform unternimmt.

Das talentierte Produktmanagement-Team von Johnson Controls ist fest entschlossen, ein Programm zur kontinuierlichen Optimierung von C•CURE 9000 umzusetzen, dass dessen anhaltenden Erfolg sicherstellt. Alle neuen Funktionen, durch die die Plattform in jüngster Zeit ergänzt wurde, zielen deshalb entwicklungs-technisch auf die Unterstützung von Unternehmen bei der Verbesserung ihrer betrieblichen Effizienz ab. Außerdem soll ihnen ein flexiblerer Ansatz für die strikte Kontrolle des zeitlichen Zutritts von Mitarbeitern, Besuchern und Auftragnehmern zu eingeschränkten Bereichen geboten werden.

Einige dieser Funktionen sind das direkte Ergebnis unseres Austauschs mit Sicherheitsexperten, die im High-Level-Security-Management oder in geschäftskritischen Umgebungen tätig sind. Diese signalisierten ihr Interesse an Zusatzfunktionen, die ihre Tätigkeit

erleichtern und so einen praktischen Vorteil für das wirkliche Leben bieten.

So verleiht eine über die Geschäftszeiten hinausgehende Kontrollfunktion dem Sicherheitspersonal beispielsweise die Möglichkeit, den Zutritt außerhalb der normalen Dienstzeiten über eine zentrale Zutrittsstelle zu leiten. Damit wird sichergestellt, dass Karteninhaber visuell überprüft werden können und ausschließlich Personen, die über eine Sondergenehmigung verfügen, Zutritt zu bestimmten Bereichen innerhalb eines Gebäudes erhalten. Des Weiteren haben wir eine „Zwei-Personen- und Team-Zugangsregel“ eingeführt, die sich besonders gut für Forschungs- und Regierungseinrichtungen eignet, bei denen der Zutritt zu sensiblen Bereichen möglicherweise auf bestimmte Kombinationen von Karteninhabern beschränkt werden muss. Die automatisierte, zufällige Screening-Auswahl hat sich auch als beliebtes Feature



WorkForce Notifier versendet E-Mails oder SMS an Mitarbeiter und Auftragnehmer

für Flughafenapplikationen und andere Hochsicherheitsbereiche erwiesen.

Einige der jüngsten erwähnenswerten Ergänzungen zu C•CURE 9000 beinhalten:

C•CURE 9000 SiteServer, der mit der neuesten Version von C•CURE 9000 und einer vorkonfigurierten Datenbank vorinstalliert ist und eine kostengünstige, einfach zu implementierende Lösung für Standorte bietet, die bis zu 64 Lesegeräte benötigen. Die benutzerfreundliche Software umfasst einen intuitiven Einrichtungsassistenten und ein Dashboard für den Systemzustand, das Bedienerschulungen wesentlich vereinfacht. Sie muss lediglich mit dem Netzwerk verbunden und eingeschaltet sein, dann können entweder Microsoft Internet Explorer, Mozilla Firefox oder Google Chrome verwendet werden, um sich von praktisch jedem Ort aus im System einzuloggen.

WorkForce Notifier, eine Plug-in-Lösung, die von Encode Labs, einem Technologiepartner von Johnson Controls, entwickelt wurde und E-Mails oder SMS-Textnachrichten an Mitarbeiter und Auftragnehmer sendet, um diese darauf aufmerksam zu machen, dass sie Gefahr laufen, von einem Bereich ausgeschlossen zu werden, weil ihre

Zugangsdaten für die Zugangskontrollkarte abgelaufen sind oder demnächst ablaufen werden. Die in konfigurierbaren Abständen über eine individualisierbare und durch das Logo einer Organisation ergänzbare Vorlage gesendeten Nachrichten bieten dem Empfänger einen Überblick über das Ablaufdatum aller seiner Anmeldeinformationen, einschließlich der Benachrichtigung, wenn ein bestimmter Berechtigungsnachweis dringend aktualisiert werden muss. Dies kann sich beispielsweise auf eine Arbeitslaubnis oder die Fälligkeit einer ärztlichen Untersuchung beziehen und bietet die Möglichkeit, Unterlagen beizufügen, in denen die Erneuerungsverfahren festgelegt sind.

Das ebenfalls von Encode Labs stammende WorkForce Anonymizer Privacy Guard soll Unternehmen und Organisationen bei der Einhaltung von Datenschutz- und Datenschutzgesetzen wie DSGVO in Europa und CCPA in den USA unterstützen, indem in einer C•CURE 9000 Datenbank gespeicherte Personalakten anonymisiert werden. WorkForce Anonymizer Privacy Guard konvertiert vertrauliche Informationen, die in einer Datenbank für Mitarbeiter, Auftragnehmer und Besucher gespeichert sind, in anonyme Metadaten. Wichtige Daten, die sonst möglicherweise gelöscht worden wären, können so zum Zweck des Unternehmensreportings – unter Gewährleistung der Datenschutzrechte von Personen durch die Entfernung vertraulicher Informationen – aufbewahrt werden.

Individuell adaptierbare Vorlagen bieten Personal- und Sicherheitsmanagern die Möglichkeit, eine Vielzahl von Anonymisierungskriterien festzulegen, darunter, welche Informationen wann gelöscht werden sollen und für wen sie gelten. Die Kriterien können gleichzeitig auf verschiedene Datensätze angewendet werden, z. B. auf in Personalakten, Journalaktivitäten und Audit-Protokollen gespeicherte Daten. Darüber hinaus lässt sich WorkForce Anonymizer Privacy Guard für C•CURE 9000 ganz einfach so konfigurieren, dass Informationen zu Personen, die in einzelnen Gruppen aufgeführt sind, automatisch gelöscht werden. Beispielsweise besteht die Möglichkeit, Besucherinformationen nach 60 Tagen und Aktivitäten von Auftragsnehmern nach 6 Monaten zu löschen, während Informationen zu Mitarbeitern 2 Jahre lang aufbewahrt werden.

Mobile C-One2-Terminals unterstützen die C•CURE Go Reader-Anwendung und erweitern somit die Funktionen des C•CURE 9000 auch in entfernten oder nicht ver-

bundenen Bereichen um mobile, sichere Zutrittskontrollfunktionen. Das C-One2-Handheld-Android-Gerät mit multitechnologischem HID-Lesekopf ist die ideale mobile Lösung zur Steuerung der Zugangsrechte einer Person zu jeder Zeit und von jedem Ort, während die C•CURE Go Reader-Anwendung Anmeldeinformationen überprüft, Zählappelle und sogar Anti-Passback auf Geräteebene sowie auch in einem Online-Modus in Verbindung mit iSTAR-Controller-Bereichen ausführt.

Unbedingt erwähnenswert ist auch, dass der C•CURE Go Reader im Offline-Modus betrieben werden, Personalaufzeichnungen und Freigabedaten sowie Offline-Transaktionen zwischenspeichern und sich sofort mit C•CURE 9000 synchronisieren kann, wenn er wieder online ist. Dies ist ideal für Baustellen, temporäre Eingänge, Offsite-Events oder Roaming Sicherheitskontrollen für spontane Ausweisprüfungen. In Notfallsituationen verfügt der C•CURE Go Reader darüber hinaus über einen Zählappell-Systemadministrator, der eine Liste aller Benutzer erstellt, die sich derzeit in einem bestimmten Bereich befinden. Dies ist eine wichtige Funktion für jeden Notfall- oder Evakuierungsplan.

iSTAR Ultra-Controller

Achten Sie im Verlauf dieses Jahres auf eine aktualisierte Version des äußerst erfolgreichen Software House iSTAR Ultra-Controllers. Die aktuelle Version ist in jeder Hinsicht mit C•CURE 9000 kompatibel und unterstützt bis zu 32 Zutrittskontrollleser. Sie kombiniert auf einzigartige Weise die Unterstützung für herkömmliche, festverdrahtete Zutrittskontrolltüren mit der Unterstützung für Funkschlösser in ein und demselben Controller. So können die 32 Lesegeräte beispielsweise aus Lesegeräten für ACMs (Access Control Modules), IP-ACMs und/oder Funkschlössern bestehen.

iSTAR Ultra unterstützt benutzerdefinierte Tastenbefehle als leistungsstarkes Verfahren zur unkomplizierten Ereignisaktivierung in C•CURE. Mit diesen Befehlen können unterschiedlichste Funktionen ausgeführt werden – vom Absetzen eines Notrufs über die Alarmauslösung bis hin zum direkten Ver- oder Entriegeln von Türen über das Tastenfeld eines RM-Lesegeräts. Befehle können so konfiguriert werden, dass sie durch Vorlage einer Karte und/oder mittels Karte und PIN validiert werden müssen. Mit Tastenbefehlen kann darüber hinaus die Einbruchmeldefunktion für bestimmte Zonen aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Wird der iSTAR Ultra in Verbindung mit C•CURE 9000 genutzt, können Administratoren jedem Karteninhaberdatsatz bis zu fünf aktiven Karten zuweisen, statt für jede Karte einen separaten Datensatz erstellen zu müssen. Das vereinfacht die Verwaltung und Pflege von Personaldatsätzen. Zudem unterstützt der iSTAR Ultra bis zu 128 Kartenformate systemweit und zehn Kartenformate pro Lesegerät, darunter auch Smartcards. Dies schafft noch mehr Flexibilität. Dank der Möglichkeit, so viele Kartentypen (wie 26-Bit-, 37-Bit- oder Corporate-1000-Karten) an den gleichen Lesegeräten zu benutzen, brauchen die Kunden weder ihre Systeme zu konsolidieren noch neue Karten auszugeben.

Das Edge-basierte iSTAR Edge G2-Zutrittskontrollgerät mit zwei GigE-Ethernet-LAN-Ports und primären sowie sekundären Pfaden zurück zu C•CURE 9000 bietet eine robuste, zuverlässige und eigenständige physische Zutrittskontrolle für bis zu vier Türen. Das optionale PoE-Modul (Power over Ethernet) bietet ausreichend Strom für zwei Türen und verleiht dem iSTAR Edge G2 die Möglichkeit, vorhandene Netzwerkinfrastruktur zu nutzen und so Installationskosten zu sparen.

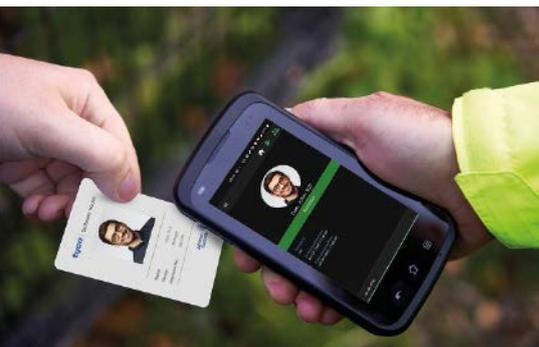
Konformität

Uns ist bewusst, dass die Möglichkeit zur Überprüfung einer Übereinstimmung mit Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien sowie anderen Vorschriften für viele Unternehmen, und insbesondere im Industrie- und Produktionssektor, ein wichtiges Thema darstellt. Aus diesem Grund werden wir den guten Ruf von C•CURE 9000 im Bereich außergewöhnlicher Reporting-Möglichkeiten weiter aufbauen – ein wichtiger Baustein, da diese bei der Überwachung und dem Nachweis der Einhaltung interner Verfahren sowie rechtlicher Verpflichtungen durch Benutzer eine bedeutende Rolle spielen können.

Dies bezeugt nicht zuletzt das Beispiel der in der Lebensmittelindustrie gestellten Anforderungen. Hier wird ein Zutrittskontrollsystem nicht nur zu allgemeinen Sicherheitszwecken verwendet, sondern dient auch zur Gewährleistung der Einhaltung von Hygienevorschriften. Wenn jemand mit einem abgelaufenen Zertifikat in einem lebensmittelverarbeitendem Betrieb arbeitet, kann das enorme Konsequenzen zur Folge haben. Ein Prüfer könnte sogar darauf bestehen, dass alle Lebensmittel vor Ort entsorgt und alle Maschinen gereinigt werden, um so selbst geringste Kontaminationsrisiken auszuschließen. Durch die Integration in das Active Directory-Verzeichnis von Microsoft kann C•CURE 9000 mühelos eine Liste der Mitarbeiter erstellen, die eine Auffrischungsschulung benötigen oder deren Hygienezertifikat erneuert werden muss.

Cybersicherheit

Auch wenn wir das Thema zuletzt ansprechen, ist es nicht weniger wichtig. Da Cybersicherheit weiterhin ein heißes Thema ist, können Berater, Systemdesigner, Systemintegratoren und Endbenutzer sicher sein, dass C•CURE 9000 im Einklang mit dem Johnson Controls Cyber Protection-Produktsicherheitsprogramm weiterentwickelt wird. Dabei werden die Rückmeldungen von IT-, Sicherheits- und Cyber-Sicherheitsexperten berücksichtigt, um bewährte Verfahren während des Produktentwicklungs-, Test- und Bewertungsprozesses mit dem Hauptziel zu kombinieren, unsere physischen Sicherheitsprodukte vor Angriffen, Beschädigungen, Störungen und unbefugtem Zugriff oder Missbrauch zu schützen. ■



Der C•CURE Go Reader erweitert C•CURE 9000 um mobile, sichere Zutrittskontrollfunktionen



Kontakt

Johnson Controls
Christian Rick

christian.rick@jci.com

Tel: +49 (0)170 203 1919

www.tyco.com

Planungsunterstützung ist in der Dienstleistungs-Flatrate Eneo Service Plus inbegriffen

SERVICE

Wenn die Leute fehlen

Dienstleistungs-Flatrate für Sicherheitsfacherrichter

Personalmangel macht vielen Sicherheitsfacherrichtern zu schaffen. Hier setzt Eneo mit dem Dienstleistungs-Abo Eneo Service Plus an, das Produkte mit Dienstleistungen kombiniert.

Kluge Köpfe und geschickte Hände sind in vielen Branchen zunehmend Mangelware. Und bereits in naher Zukunft wird sich die Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt deutlich verschärfen, wenn die Arbeitsmarktexperten recht behalten. Das Beben eines bevorstehenden „grundlegenden Umbruchs“ registriert etwa das Institut der deutschen Wirtschaft in der Studie „Mögliche Entwicklungen des Fachkräfteangebots bis zum Jahr 2040“, die im April dieses Jahres veröffentlicht wurde. Demnach zeichnet sich ein Fachkräftedefizit von rund 3 Millionen, schlimmstenfalls 4 Millionen ab. Und die strukturelle Veränderung des Fachkräfteangebots, die sich parallel dazu

vollziehe, verstärkte den Negativtrend noch: immer mehr Akademikern stünden immer weniger beruflich qualifizierte Erwerbstätige gegenüber. Hierbei sind externe Schocks wie die Pandemie noch nicht einmal berücksichtigt. Dem Statistischen Bundesamt zufolge sind seit der Wiedervereinigung noch nie so wenige Ausbildungsverträge geschlossen worden wie im Corona-Jahr 2020. Besonders betroffen sind Metall- und Elektroberufe, bei denen die Ausbildungsbilanz der IG Metall einen Rückgang von rund 16 Prozent ausweist.

Sicherheitsfacherrichter unter Druck

Auch in der Sicherheitsbranche ist der Fachkräftemangel ein Dauerbrenner. Zwar wächst

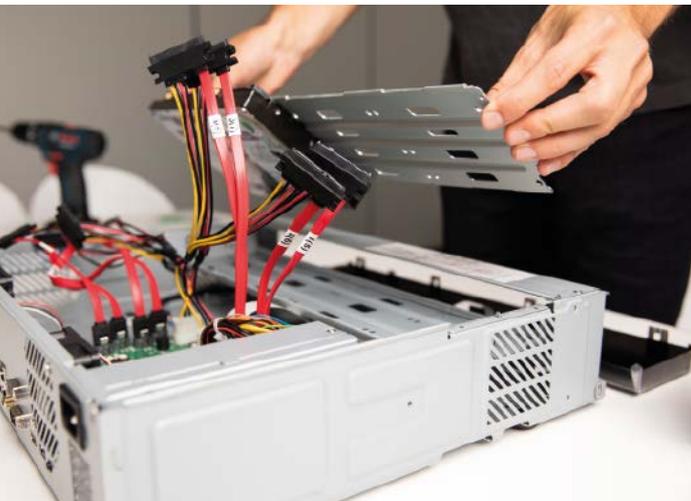
der Markt für elektronische Sicherheitstechnik in allen Segmenten, doch viele Errichterbetriebe profitieren nicht so von der steigenden Nachfrage, wie es möglich wäre. Zum einen, weil mancherorts offene Stellen erst nach 12 bis 15 Monaten besetzt werden können – zum anderen, weil die Auslastung der Betriebe hohen Zeit- und Kostendruck verursacht, was wiederum das Risiko von Mängeln und entsprechenden Nachbesserungen und Mehrkosten erhöht. Mehr denn je sind daher praktische Lösungen gefragt, die Sicherheitsfacherrichter und Integratoren hier und heute entlasten. Und zugleich in die Lage versetzen, mittel- und langfristig mit dem Markt zu wachsen.

Eine Flatrate für Facherrichter

Mit weiteren Drehungen an den Stellschrauben Preis, Produkt oder Technologie ist es freilich nicht getan und tatsächlich haben einzelne Hersteller ihr Angebot bereits punktuell um projektbezogene Services und Fortbildungen erweitert. Doch oft genug ist der Zugang zu diesen Dienstleistungen aufgrund sperriger Prozesse und unklarer Preisstrukturen für den Kunden alles andere als „barrierefrei“. Inspiriert vom As-a-Service-Ansatz hat man sich bei Eneo daher für ein Abo-Modell entschieden. In enger Zusammenarbeit mit den Consultants von Videor, die viele Jahre an Erfahrung im Dienstleistungsgeschäft mitbringen, wurde so die Dienstleistungs-Flatrate Eneo Service Plus entwickelt, die Qualitätsprodukte mit Services kombiniert und Facherrichtern



◀ Services sind gefragt, ist Produktmanager Uwe Höppner überzeugt



◀ Auch der Einbau von Festplatten ist im Service-Paket enthalten

genau dort Unterstützung bietet, wo es im Tagesgeschäft am häufigsten klemmt.

Services mit einfacher Preisstruktur ohne Kleingedrucktes

Dass die Services zum Kunden passen, ist das eine. Entscheidend für den Erfolg eines Abo-Modells ist aber der Dienstleistungsprozess als solcher, vom ersten Kundenkontakt bis zur Bereitstellung. Eneo nutzt hierfür die etablierten Strukturen, routinierten Abläufe und eingespielten Teams von Videor. Für den Kunden macht sich das in doppelter Hinsicht bezahlt, denn die hohe Verfügbarkeit von kompetenten Ansprechpartnern führt zu kurzen Reaktionszeiten, während effiziente Workflows günstige Preise ermöglichen. Damit sind zwei weitere zentrale Erfolgsbedingungen eines Service-Abos erfüllt. Hinzu kommen klar definierte Leistungen, die zu einem Paket geschnürt und in einer übersichtlichen Preisstruktur abgebildet werden. Und last but not least ist Eneo Service Plus skalierbar, sodass der Service-Umfang flexibel an veränderte Kundenbedürfnisse angepasst werden kann.

Service von Small bis Large

In Kombination mit Eneo Produkten sind drei verschiedene Dienstleistungspakete (Small, Medium, Large) rund um die Projektierung und Installation erhältlich, die durch Fortbildungsangebote der Videor Academy ergänzt werden. Konkret umfasst die Service-Flatrate

Beratung und Planungsunterstützung, IP-Vorkonfigurationen, Festplatteneinbau, Priority Support durch dedizierte Ansprechpartner, Inbetriebnahme-Unterstützung und, im Fall von Eneo Service Plus Large, einen elektronischen Datenaustausch-Service. Zudem können Eneo Service Plus Kunden jährlich an bis zu vier Schulungstagen der Videor-Academy teilnehmen.

Stärkung der Wertschöpfungskette

Anlässlich der Markteinführung zeigt sich Produktmanager Uwe Höppner zuversichtlich, dass die Eneo Dienstleistungs-Flat bei den Kunden ankommen werde: „Wir wissen, dass es einen wachsenden Bedarf im Markt gibt und ich glaube, dass wir mit unseren drei Abo-Paketen ein stimmiges Service-Angebot formuliert haben. Gerade auch für kleine Installationsbetriebe, die dank der Kombi aus errichterfreundlichen Produkten plus Manpower ab Werk ihre Projekte viel einfacher und schneller in Betrieb nehmen können. Durch diese partnerschaftliche Zusammenarbeit kann jeder seine Stärken gezielt einsetzen und wir erreichen gemeinsam die höchste Kundenzufriedenheit.“ ■

Kontakt

Videor E. Hartig GmbH
Rödermark
Tel.: 06074 888 0
info@videor.com
www.eneo-security.com



Kontaktlose hygienische Zutrittskontrolle

Im Zeitalter der Digitalisierung ermöglicht PCS vernetzte Lösungen für maximale Gebäudesicherheit: Biometrie für höchste Sicherheitsansprüche, Zutrittskontrolle mit RFID-Verfahren, mechatronische Türterminals – orchestriert über die Softwareplattform DEXICON. Erweitert um Video- und Besuchermanagement. Der Anschluß an das Gefahrenmanagementsystem sorgt im Alarmfall für schnelle Übersicht.

Als Spezialist für unternehmensweite Gebäudesicherheit entwickelt und produziert PCS seit mehr als 40 Jahren innovative, ausgezeichnete Premium-Produkte.

Geben Sie uns grünes Licht als Ihr Lösungspartner für unternehmensweite Gebäudesicherheit.

Bitte vereinbaren Sie
einen persönlichen Termin:
intus@pcs.com

+49 89 68004-0
www.pcs.com





VIDEO

Freier Blick aufs Wasser

Videotechnik für Meppener Leitstelle

Deutschlands Wasserstraßen sind lebenswichtig für die Schifffahrt und so auch für die Logistikketten kreuz und quer durch die Republik. In Meppen, dem Kreuz der Ems, der Hase und des Dortmund-Ems-Kanal, wurde in 2020 ein neuer Leitstand für die Videotechnik mit Monitoren von AG Neovo in Betrieb genommen.

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, kurz WSV, ist für einen gefahrlosen, reibungslos fließenden und damit wirtschaftlichen Schiffsverkehr zuständig. Zu den Aufgaben gehören die Unterhaltung, der Betrieb sowie der Aus- und Neubau der Bundeswasserstraßen einschließlich der Schleusen, Wehre, Brücken und Schiffshebewerke. Insgesamt ist die WSV für 23.000 km² Seewasserstraßen und rund 7.300 km Binnenwasserstraßen verantwortlich.

Dementsprechend ausfallsicher und technisch geprüft, müssen alle Systeme und Komponenten der Videotechnik sein. Seit inzwischen mehr als einem Jahrzehnt werden dabei für die Visualisierung der Videobilder sehr viele Monitore von AG Neovo mit dem patentierten Neov-Schutz- und Filterglas, Anti-burn-in-Funktion und für konsequenten

24/7-Einsatz genutzt. Sowohl im 4:3-Format als auch im 16:9-Format gibt es auf diese Weise stets sehr gute Live-Bilder der Kameras in den Leitzentralen der WSV.

Robust, langlebig, brillant

Insgesamt wurden im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung der WSV durch die Firma Sirotec rund 100 der Modelle X-17EW und X-24EW in zwei Leitzentralen in Betrieb genommen. Beide Produkte zeichnen sich durch ein robustes weißes Metallgehäuse, eine konsequente 24/7-Auslegung aller Bauteile sowie sehr lange Produktlebenszyklen aus. Das Neov-Glas sorgt für höhere Kontrast- und Brillanz-Werte, leichte Reinigung und Desinfizierung, eine deutlich verlängerte Panel-Lebensdauer sowie mit seiner Härte von 9H für eine sehr hohe Stoßfestigkeit.

Wasserbewegungen, unterschiedlichste Beleuchtung in den Szenen oder stabile Kamerabilder von Mastmontagen werden von dem neuen Videosystem nahezu perfekt dargestellt. Die hochauflösenden Bilder mit ihrer praxisorientierten Darstellung auf den Bildschirmen von AG Neovo, zumeist bewusst in Single-Darstellung pro Monitor für konzentrierte Betrachtung und im unverfälschten 4:3-Format, „bringen jedem Sicherheitsverantwortlichen einfach Freude“, so Thore Peters, Senior Sales Manager bei AG Neovo Technology. Nach der Installation und Inbetriebnahme durch die Sirotec Sicherheitssysteme GmbH zeigte sich das Bedienpersonal entsprechend erfreut über „den Schiffen Sicherheit bringende neue Arbeitsplätze mit ausfallsicherer Technik.“ ■

Kontakt

AG Neovo Technology B.V.
Mechernich
Tel.: +49 2256 6289820
vertrieb@ag-neovo.com
www.agneovo.com



▲ In Meppen, dem Kreuz der Ems, der Hase und des Dortmund-Ems-Kanal, wurde in 2020 ein neuer Leitstand für die Videotechnik mit Monitoren von AG Neovo in Betrieb genommen



▲ Wasserbewegungen, unterschiedlichste Beleuchtung in den Szenen oder stabile Kamerabilder von Mastmontagen werden von dem neuen Videosystem nahezu perfekt dargestellt

Mechatronisches Schließsystem

PCS Systemtechnik startet mit einer neuen Produktlinie, den mechatronischen Schließsystemen Intus Flex. Türen können mit digitalen Schließzylindern oder Türdrückern



gesichert werden, egal welche Form der Türbeschlag hat, ob die Tür besonders gegen Einbruch geschützt werden muss oder es sich um eine Brandschutztür handelt. Bei der Anbindung der Mechatronik kann zwischen zwei Betriebsmodi gewählt werden: eine kartengesteuerte Nutzer-Administration oder eine Funk-Datenübertragung in Echtzeit. Alle Intus-Flex-Produkte können das Standard-Datenformat OSS-SO auf der RFID-Karte nutzen. Alle Endgeräte zeichnen sich durch lange Batterielaufzeiten aus. Der Intus Flex E-Handle ist in den Varianten Rundrosette, Ovalrosette, Kurz-, Lang-, und Schmalschildbeschlag erhältlich. Er kann an Türen aller Art eingesetzt werden.

www.pcs.com ■

Zylindergehäuse für feuerbeständige Türen

Mit einem Schließzylinder für feuerbeständige Türen erweitert Uhlmann & Zacher sein Portfolio. Er zeichnet sich durch eine benutzerfreundliche Implementierung und Bedienung aus. Zusätzliche Flexibilität bietet der modulare Aufbau des Zylinders.

Wird beispielsweise aufgrund einer Renovierung eine neue Tür eingesetzt, muss durch eine veränderte Zylinderlänge lediglich das Mittelstück ausgetauscht werden. Für diesen Schließzylinder bietet das Unternehmen mit dem Zylindergehäuse für Feuerschutz- und Rauchschutztüren nun eine spezielle Lösung für den Einsatz in Türen bis zur Feuerwiderstandsklasse „feuerbeständig“ (T90) an. Durch einfaches Zusammenfügen wird in Kombinati-

on mit dem passenden Knaufmodul und dem mechanischen Knauf das jeweilige zertifizierte Brandschutzprodukt konfektioniert. Diese



Zylindergehäuse von Uhlmann & Zacher für feuerbeständige Türen

Lösung ist auch in Kombination mit dem Knaufmodul für Außentüren erhältlich. Neben der regulären Version mit mechanischem Knauf ist das Zylindergehäuse für Feuerschutz- und Rauchschutztüren auch als Antipanik-Variante (AP) und als Antipanik-Variante mit mechanischem Schlüssel (AP-M) erhältlich.

www.UundZ.de ■



Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil aktuell und umfassend informiert wird.“



Volker Wagner, Vorstandsvorsitzender der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V., ASW Bundesverband



Treppenzentralen THZ N4 und THZ Comfort N4 ▲

Geze hat die Treppenzentralen THZ N4 und THZ Comfort N4 komplett überarbeitet: Sie sind nun mit einem stärkeren Netzteil, mit dem sich ein weiterer Fensterantrieb versorgen lässt, ausgestattet. Außerdem sind jetzt beide Modelle mit einer Schnittstelle für das Serviceterminal ST220 ausgerüstet, mit dem die Inbetriebnahme und Wartung schnell und komfortabel durchgeführt werden können. Eine Anschlussklemme vereinfacht den Anschluss der Motorlinie. Die Lösungen des Herstellers sorgen dort für

Sicherheit, wo baurechtlich lediglich eine Rauchableitung gefordert ist, etwa in Treppenhäusern, erfüllen aber auch die hohen RWA-Anforderungen. Durch ihre geringen Maße lassen sich die optimierten Zentralen auch in engen Treppenhäusern unauffällig montieren. Die integrierten Lüftungsfunktionen sorgen für eine optimale Belüftung. 4,5 Ampere Ausgangsstrom reichen aus, um bis zu vier Fensterantriebe wie den Slimchain-Kettenantrieb betreiben zu können.

www.geze.de ■



Innovation. Flexibilität. Erfahrung.



TAUSENDFACH BEWÄHRT

Kundenspezifische Kartenlese- und Kartenspendelösungen für Zutrittskontrolle

Kundenspezifische Lösungen auch bei kleinen und mittleren Stückzahlen

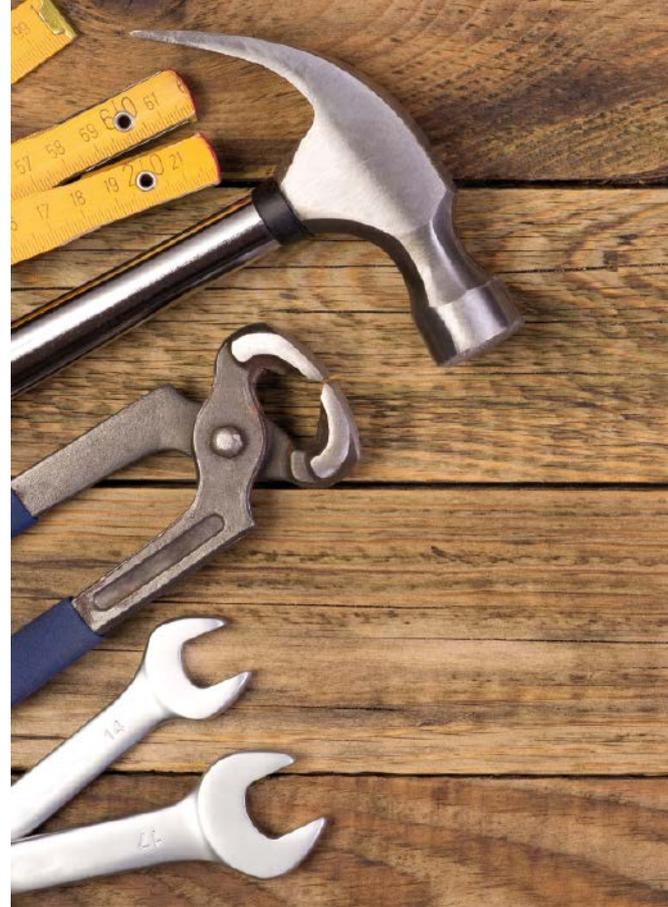
Ihre Vorteile:

- Karten lesen, spenden, einziehen
- Individuelle Gehäuseformen & Geräteausführungen, z. B. mit Touchdisplay
- Kundenspezifische Software mit individueller Menüführung
- Individuelle Kombination und Vernetzung der Komponenten
- Alle Kartentypen und Datenstandards



Wir realisieren maßgeschneiderte Zutrittslösungen für Ihre Anwendung. Fragen Sie uns! Mit unserer internationalen Projekterfahrung helfen wir Ihnen gerne weiter.

VF-Feintechnik GmbH · Untere Brunnengasse 3 · 97353 Wiesentheid
Tel.: +49 9383-90318-0 · sales@vf-feintechnik.de · www.vf-feintechnik.de



WÄRMEBILDER

„Mein Smartphone kann thermal!“

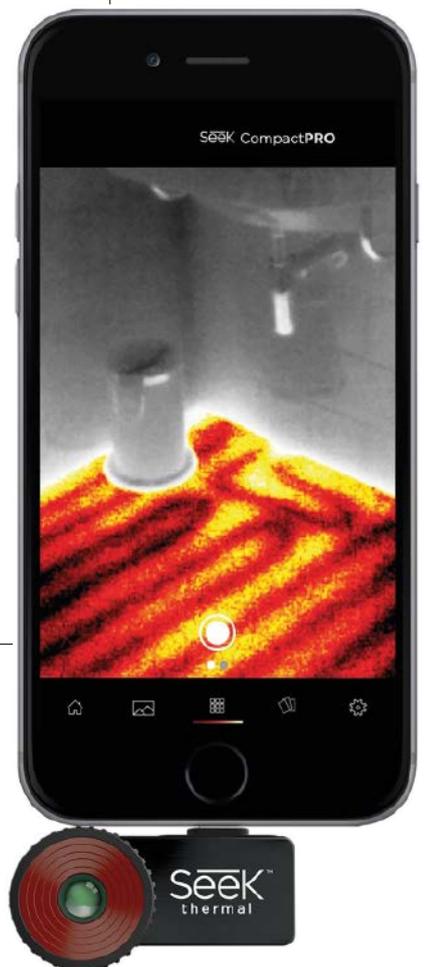
Spezieller Aufsatz macht aus dem Smartphone eine Wärmebildkamera

Energieverluste in Gebäuden untersuchen, Leckagen in Leitungen entdecken, Gelände sichern, Personen aufspüren, Tiere sichten: Als Smartphone-Aufsatz werden Wärmebildkameras von Seek Thermal zum vielseitigen Werkzeug für unterwegs.

Professionelle Wärmebildkameras bringen Verborgenes ans Licht – ob in Gebäuden oder im Freien. Aus sicherer Distanz geben sie präzise darüber Auskunft, welche Stellen eine hohe und welche eine niedrige Temperatur aufweisen. Das macht sie zum universellen Tool für viele Einsätze. Für die meisten Szenarien ist mittlerweile kein teures Spezialgerät mehr erforderlich. Zuverlässig und mit nützlichen Funktionen ausgestattet, dabei zugleich handlich und preiswert sind die praktischen Messgeräte als

Smartphone-Aufsatz: Im Format eines durchschnittlichen USB-Sticks passen sie sogar in die Hemd- oder Hosentasche. Die Aufsätze lassen sich einfach auf ein iPhone oder Android-Gerät stecken.

Seek Thermal hat seine Compact-Modelle dafür mit unterschiedlichen Anschlüssen versehen, so dass sie entweder auf einen Apple Lightning-, Micro-USB- oder USB-C-Eingang passen. Genau wie die Hauptkameralinse des Handys zeigt auch die der Thermalkamera nach hinten. In Verbindung



▲ Thermografie ermöglicht es, Infrarotstrahlung in elektrische Signale umzuwandeln und Temperaturunterschiede in Farben auf dem Smartphone-Display darzustellen



◀ Als Smartphone-Aufsatz werden Wärmebildkameras von Seek Thermal zum vielseitigen Werkzeug für unterwegs. Die Aufsätze lassen sich einfach auf ein iPhone oder Android-Gerät stecken

mit der passenden App machen die kleinen Geräte das Smartphone somit zu einem zuverlässigen, einfach bedienbaren Wärmebild-Tool, mit dem sich präzise Bilder und Filme erstellen, analysieren und teilen lassen.

Wie bei allen Wärmebildkameras greift auch hier das Prinzip der Thermografie: Es ermöglicht, die für das menschliche Auge unsichtbare Infrarotstrahlung in elektrische Signale umzuwandeln und Temperaturunterschiede in Farben auf dem Smartphone-Display darzustellen. Passend zum allgemeinen Farbempfinden kann das entstehende Bild heiße Stellen in Rot, kühle in Blau vermitteln. Es können aber auch andere Farbschemata eingestellt werden, z. B. lassen sich die Kontraste auch in Schwarz-Weiß anzeigen. Ein weiterer Vorteil, etwa für Suchmannschaften: Die Kamera benötigt für ihre Messungen kein Tageslicht, sondern funktioniert auch in völliger Dunkelheit.

Drei Geräte für alle Fälle

Seek Thermal hat drei Compact-Modelle entwickelt: Compact, Compact XR und Compact Pro. Da alle Varianten Temperaturen von -40 bis +330 Grad Celsius erkennen, decken sie die meisten zivilen Anwendungsbereiche ab – ob im Sicherheitsbereich, im Handwerk, der Gebäudetechnik oder bei der Jagd. Dank eines wasserdichten Gehäuses sind die kompakten Geräte dabei auch in rauen Umgebungen gut geschützt. Je nach Einsatzbereich sind spezielle Eigenschaften gefordert. Daher

unterscheiden sich die drei Modelle in ihren Funktionen.

So erleichtert ein Bildwinkel von 36 Grad, wie es das Basismodell mitbringt, Inspektionen in Gebäuden. Lecks in Wasserleitungen sowie undichte Stellen in Wänden können dank thermischer Prüfung zuverlässig in bis zu 300 Metern Entfernung aufgespürt werden, ohne dass Handwerker und Ingenieure Wände öffnen oder durch enge Schächte kriechen müssen. Da durch eine Prüfung Energiefresser enttarnt werden, können auch Kosten gespart werden. So stellen beispielsweise HLK-Systeme (Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage) in vielen Unternehmen das größte Einsparpotenzial bei den Betriebskosten dar. Mit den üblichen Werkzeugen lässt sich der Zustand der Anlagen jedoch nur unzureichend überwachen. Mit der Infrarot-Wärmebildtechnik können HLK-Techniker dagegen mögliche Schwachstellen wie Ventile, Leitungen, Kompressorspulen und elektrische Komponenten bequem überprüfen.

Das Smartphone mit Wärmebild-Aufsatz zeigt zudem schlecht isolierte Rohre und undichte Fenster oder Türen zuverlässig an. Das ist besonders für die Erstellung eines Energieausweises für Vermieter und Eigentümer wichtig. Auch beim Überprüfen von elektrischen oder elektronischen Verbindungen sind mobile Wärmebildkameras zuverlässige Begleiter. Durch das Sichtbarmachen von heißen Bereichen lassen sich mögliche Schwachstellen in elektrischen und mechanischen Anlagen aufspüren, bevor es zu Schäden

kommt, beispielsweise in Schaltschränken oder Unterverteilern.

Großer thermischer Sensor

Trotz des kleinen Formats wurde ein großer thermischer Sensor in die Compact-Modelle integriert. Dieser True-Thermal-Sensor liefert präzise Ergebnisse. Die Auflösung bietet je nach Modell 206 x 156 Pixel (Compact und Compact XR) bis 320 x 240 Pixel (Compact Pro).

Auch im Sicherheitsbereich oder im Rettungseinsatz können die Smartphone-Aufsätze eingesetzt werden. Die Variante Compact XR nutzt ein besonders schmales Field-of-View-Objekt, um den Betrachtungsabstand zu vergrößern. Sie erkennt somit Wärme in bis zu 550 Metern Entfernung – damit lassen sich Personen aus sicherer Distanz aufspüren.

Das Premium-Modell Compact Pro bringt zusätzliche Features mit. Neben der hohen Auflösung bietet es ein 32-Grad Sichtfeld. Außerdem lassen sich die Einstellungen für thermische Spanne, Radiometrie und Emissionsgrad regeln. Vier einfach zu bedienende Emissionsgrad-Presets helfen dabei, reflektierende Oberflächen zu kompensieren. Die Kamera hat eine Detektionsdistanz von 15cm bis zu 550m – in diesem Abstand werden Objekte automatisch fokussiert. Mit dem kleinen Smartphone-Aufsatz können mechanische und elektrische Anlagen somit detailliert überprüft und gefährliche Umgebungen sicher überwacht werden.

Alle Compact-Modelle funktionieren auch bei völliger Dunkelheit. Sie werden direkt auf den Lightning-, Micro-USB- oder USB-C-Eingang des Smartphones gesteckt und per App gesteuert. Die Geräte verbrauchen nur wenig Strom des Smartphones und benötigen weder Akku noch Batterien. Ein stabiles, wasserdichtes Transport-Gehäuse ist im Lieferumfang enthalten. ■

Kontakt

Distributor
MacLAND
Berlin

Chris Heth
vertrieb@macland.de
Tel.: 030 34790 140



©FunTap - stock.adobe.com

INDUSTRIAL SECURITY

Hilfe für Praktiker

Bundesverband IT-Sicherheit (TeleTrust) veröffentlicht Use Cases für die Anwendung der IEC 62443-4-2

Mit den TeleTrust Use Cases erhalten Anwender ein fertiges Konzept für einen strukturierten Prozess zur Evaluierung der Security-Anforderungen in ihrer Anwendung sowie dafür, wie Produkte und Lösungen entsprechend ausgewählt werden können. Anhand der Use Cases kann der Anwender wesentlich praxisnaher und effektiver arbeiten als mit den allgemeinen, umfassenden und abstrakten Component Types der IEC 62443-4-2.

Informationstechnik und klassische Automatisierungstechnik verschmelzen immer mehr. Dabei werden an die Security-Mechanismen in der Automatisierungstechnik andere Anforderungen gestellt als in der IT-Welt, besonders hinsichtlich Updatemöglichkeiten, Echtzeitfähigkeit und heterogene Hardwareumgebungen. Zentrale Norm ist dabei IEC 62443. Sie besteht aus mehreren Teilen und soll alle IT-sicherheitsrelevanten Aspekte der industriellen Automatisierungstechnik abdecken.

Der Normteil IEC 62443-4-2 wirft in der Praxis immer wieder Fragen auf. Dabei geht es insbesondere um die Spezifizierung und später auch Zertifizierung von Komponenten und Geräten, die in der Steuerungs- und Automatisierungstechnik eingesetzt werden. Auch die Frage nach dem richtigen IT-Sicherheits-Level solcher Produkte stellt sich regelmäßig bei der Anwendung der Norm.

Die Norm ist einerseits für Systemintegratoren, Maschinenbauer und Anlagenbetreiber wichtig, die die Security-Aspekte ihrer Anwendungen betrachten müssen, andererseits auch für Gerätehersteller, die Router,

Gateways und andere Komponenten für die Automatisierungsindustrie entwickeln.

Dilemma für Anwender

Einige Anwender nutzen die vereinfachte Sicht auf die (vier) Security Level, um Security-Anforderungen zu beurteilen. Dieser eher allgemeine Ansatz führt in der Praxis kaum zu Antworten, die alle Aspekte einer Anwendung abdecken. Ein anderer Ansatz ist eine Risikoanalyse auf Systemebene. Damit lassen sich die Security-Anforderungen zwar exakt beschreiben, jedoch nicht so allgemeingültig, dass sie sich einfach auf weitere Anwendungen übertragen lassen.

Um dieses Dilemma zu lösen, hat die TeleTrust-Arbeitsgruppe „Smart Grids/Industrial Security“ IEC 62443 Component Use Cases formuliert, die beide oben genannten Ansätze berücksichtigen.

Im ersten Schritt werden die Funktionalität und der Verwendungszweck der Komponente festgelegt. Anschließend wird die Anwendung und das Einsatzumfeld betrachtet, um daraus die Security-Anforderungen entsprechend IEC 62443-4-2 abzuleiten. Das

erfolgt aus zwei Blickrichtungen: aus Security Level-Sicht und aus Sicht der Applikation. Abschließend werden im Use Case konkrete Punkte und Schritte festgelegt, wie der Test der fertigen Lösung im Rahmen der internen Qualitätssicherung auszusehen hat.

Konkrete Beispiele

Um die praktische Anwendung zu vereinfachen, wurden die Use Cases nicht abstrakt entwickelt, sondern anhand zweier konkreter Beispiele: Industrial Firewall und Security Gateway. Die beiden Use Cases unterscheiden sich dadurch, dass bei dem Use Case Industrial Firewall auf die praktischen Erfahrungen mit bestehenden Produkten aufgebaut werden kann, während beim Use Case Security Gateway aufgrund der neuen Anwendungsfelder und Produkte noch kaum Erfahrungswerte vorliegen. ■

Kontakt

Bundesverband IT-Sicherheit e.V. (TeleTrust)
Berlin
Tel.: 030 4005 4306
info@teletrust.de
www.teletrust.de

Homeoffice vergrößert Angriffsfläche für Cyber-Kriminelle

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter 1.000 Unternehmen und Betrieben in Deutschland vorgestellt. Ein Ergebnis dabei ist, dass die Homeoffice-Situation in Pandemiezeiten die Angriffsfläche für Cyber-Kriminelle vergrößert und damit Einfluss auf die Informationssicherheit von Wirtschaftsunternehmen in Deutschland nehme. Zudem habe sich durch Corona das Angebot von Homeoffice-Arbeitsplätzen mehr als verdoppelt. 58 % der befragten Unternehmen wollten das Angebot auch nach der Pandemie aufrechterhalten bzw. ausweiten. Die Unternehmen, die Homeoffice etablieren wollen, ziehen Digitalisierungsprojekte vor. 2/3 der Großunternehmen nehmen die Pandemie als Digitalisierungsturbo wahr, so ein weiteres Ergebnis der Umfrage. Nur 42 % der Unternehmen nutzten ausschließlich eigene IT. Über 50 % der Unternehmen investierten weniger als 10 % der IT-Ausgaben in Cyber-Sicherheit.

Das BSI empfiehlt, bis 20 Prozent des IT-Budgets in Sicherheit

zu investieren. Je kleiner die Firma, desto schwerwiegender die Folgen. Für Kleinst- und Kleinunternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitenden habe eine von vier Cyberattacken existenzbedrohende Folgen. Obwohl kostengünstig, würden einfache Sicherheitsmaßnahmen wie Mobil Device Management, Notfallübungen oder der Grundsatz „IT-Sicherheit ist Chefsache“ nicht genügend umgesetzt. Homeoffice sei gekommen, um zu bleiben. IT-Sicherheit sei jedoch noch zu wenig in Budgets, Abläufen und Köpfen der Unternehmen angekommen. Der Digitalisierungsturbo Corona treibe IT-Projekte in den Unternehmen voran. Das bestätigte die Umfrage. Der BSI dränge darauf, dass Digitalisierung und IT-Sicherheit als eine Einheit gedacht und umgesetzt werden. Wer jetzt die Weichen für eine solide Informationssicherheit seiner Infrastruktur lege, der sichere seine Zukunft – in schweren Pandemiezeiten und darüber hinaus, so Arne Schönbohm, Präsident des BSI.

www.bsi.bund.de ■

Angriffe auf hochrangige Organisationen gestiegen

Die Anzahl von Angriffen auf Kaspersky-Anwender durch zielgerichtete Ransomware – also Malware, über die Lösegeld von hochrangigen Zielen wie Unternehmen, Regierungsbehörden und kommunalen Organisationen für die Freigabe verschlüsselter Daten zu erpressen versucht wird – ist von 2019 bis 2020 um 767 Prozent gestiegen. Gleichzeitig sank die Gesamtzahl der betroffenen Nutzer von Kaspersky-Lösungen, die durch generische Arten von Ransomware

kompromittiert wurden, um 29 Prozent – wobei WannaCry nach wie vor die am häufigsten auftretende Malware-Familie dieser Kategorie darstellte. Dies ergibt ein aktueller Kaspersky-Bericht zur Ransomware-Landschaft 2019–2020. Ransomware-Angriffe werden zukünftig noch raffinierter und zielgerichteter, so Fedor Sinitsyn, Sicherheitsexperte bei Kaspersky.

www.kaspersky.de ■

Safer Internet Day 2021: Bundesverband unterstützt Projekt

Anlässlich des Safer Internet Day 2021 unterstützt der Bundesverband IT-Sicherheit (Teletrust) das Projekt „Fuchs im Netz“ des Startups Foldio. Mit dem Fuchs Finn, der mit einem Raumschiff auf der Erde notlanden muss und dort mit der aufregenden Welt von Internet und Smartphone konfrontiert wird, lässt sich Kindern ab sieben Jahren informationstechnische Grundbildung vermitteln. Spielerisch erlernen sie den souveränen Umgang mit siche-

ren Passwörtern, erfahren etwas über Datenschutz und Privatsphäre in Social-Media-Netzwerken und werden sensibilisiert für Themen wie Cybermobbing. Das Projekt vermittelt Kindern mit einem App-Abenteuer Verständnis für Sicherheit im Internet. Das Cybersecurity-Lernspiel transportiert didaktische Themen über ein bunt gestaltetes, kindgerechtes Point-and-Click-Abenteuer.

www.teletrust.de ■

Cloud-basierte E-Mail-Bedrohungen profitieren von Covid-19

Trend Micro meldet 16,7 Millionen blockierte E-Mail-Bedrohungen mit hohem Risiko, die von den nativen Filtern der cloud-basierten Office-Lösungen unentdeckt blieben. Dies entspricht einer Steigerung von fast einem Drittel im Vergleich zu 2019. Die neuen Statistiken werden von Cloud App Security von Trend Micro bereitgestellt, einer API-basierten Lösung, die Schutz für Microsoft Exchange Online, Gmail und eine Reihe anderer Dienste auf einer zweiten Sicherheitsebene bietet. Covid-19

habe viele Unternehmen dazu gezwungen, ihre digitale Transformation zu beschleunigen. Dafür seien SaaS-Apps für Remote-Mitarbeiter unverzichtbar geworden. Doch wo es Nutzer gibt, gebe es auch Bedrohungen und man habe während der Pandemie einen Anstieg der Angriffe auf das vermeintlich schwächste Glied von Unternehmen beobachtet, so Richard Werner, Business Consultant bei Trend Micro.

www.trendmicro.com ■

Verschlüsselungstool für Python-Anwendungen

Wibu-Systems hat sein Portfolio so erweitert, dass Hersteller ihre Python-Anwendungen einfach und flexibel plattformunabhängig mit Codemeter schützen können. Die Programmiersprache Python wurde aufgrund ihrer Einfachheit, Klarheit und des eleganten Programmcodes immer beliebter, besonders in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Machine Learning. Die wachsende Beliebtheit von Python weckt das Interesse von Angreifern. Hacker können leicht auf das

geistige Eigentum der in Python geschriebenen Software zugreifen, da die Software in der Regel völlig ungeschützt im Klartext ausgeliefert wird und somit einfach analysiert werden kann. Selbst wenn sie mit Tools wie Cython in Maschinencode vorkompiliert wurde, ist eine Analyse für erfahrene Hacker möglich. Bei dieser Vorkompilierung wird der plattformunabhängige Python-Code in eine plattformabhängige, native Anwendung transformiert.

www.wibu.com ■



Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil es einen guten Querschnitt aus Sicherheitsthemen gibt.“



Peter Vahrenhorst, Verantwortlicher Prävention Cybercrime (Wirtschaft) beim Cybercrime Kompetenzzentrum des Landeskriminalamts NRW



Whitepaper: Gefahren für Cybersecurity

Das Lünendonk-Whitepaper „Cyber Security – Die digitale Transformation sicher gestalten“ zeigt Entwicklungen in der Informationstechnologie und daraus resultierende Gefahren für die Cybersecurity von Unternehmen auf. Zudem werden Maßnahmen für eine nachhaltige Cybersecurity-Strategie vorgestellt. Die erhobenen Zahlen stammen aus einer Vielzahl weiterer Lünendonk-Studien und wurden für dieses Whitepaper zusammengefasst. Das Whitepaper steht zum Download

zur Verfügung. Cybersecurity spielt in Zeiten einer digitalen Welt eine zentrale Rolle. Die Digitalisierung von Prozessen und Produkten sowie die Vernetzung von Maschinen und Fahrzeugen bieten Hackern neue Einfallstore und Angriffsmöglichkeiten. Unternehmen investieren daher verstärkt in IT-Sicherheitslösungen. Managed Security Services schließen die Fachkräftelücke und sind daher stark nachgefragt.

www.luenendonk.de ■

DIESEN MONAT AUF GIT-SICHERHEIT.DE

Interkey Jahrestagung
07. bis 09. Juni 2021
Im Rahmen der WIN-DAYS

Interkey Jahrestagung und Mitgliederversammlung im Rahmen der WIN-DAYS
14.05.2021 – Der Interkey Fachverband Europäische Sicherheits- und Schutzdienstleistungen e.V. hat ein freiwilliges Zusammenschluss von Teilnehmern um qualifizierten...

Physische Sicherheit in EMEA im Jahr 2021
Laden Sie den Bericht noch heute herunter und erfahren Sie mehr.

News
15.05.2021 - VIDEO: VORSCHAU T&E: Erleben Sie Aussteller und prominente Speaker: Die Fachzeitschriften-Gruppe der Wiley Verlage startet mit "GIT SICHERHEIT" ein innovatives Abo-Modell...

Management
BDSW ist seit 25 Jahren Mitglied der VSW
19.05.2021 – Der Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) ist seit 25 Jahren Mitglied der VSW-Vereinigung für Sicherheit in der Wirtschaft.

Management
BMI: Politisch motivierte Gewalt nimmt deutlich zu
19.05.2021 – Wie Bundesinnenminister Herbert Kickl es erklärt, nehme die politisch motivierte Kriminalität deutlich zu. Gemeinsam mit BM-Friedrich Seifried Mützl stellt er die...

News
ASW Nord spendet Büromöbel für Albanien
19.05.2021 – Die Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland (ASW Norddeutschland) hat ihren Aus- und Fortbildungsbetrieb in die ASW Akademie verlagert und das gesteuert...

Topstories

Revolutioniert Künstliche Intelligenz die Brandmeldetechnik?
05.05.2021 – Michael Hirsch leitet seit dem 1. Februar als Vice President die Business Unit „Fire“ innerhalb des Beschäftigtenbereichs Building Technology, Matthias Erler vor...

Im Fadenkreuz von Kriminellen: Logistik
30.04.2021 – In der Wirtschaftskategorie von Unternehmen steht Logistik eine herausragende Rolle. Unterbrechungen von Lieferketten können Millionen kosten, unter Umständen gefahrlos.

SSP stellt seine neuesten Prozesszuhaltungen vor
29.04.2021 – „Simply Safety“ – mit diesem griffigen Slogan lässt Safety System Products (SSP) seinen Anspruch an innovative Beschäftigten-Sicherheit zukommen. Das Portfolio seierte vom...

Publikationen

ENIQ® App

ALLE PUBLIKATIONEN

Multimedia

Wiley Industry Days - Virtueller Messerandgang mit Erläuterung der Funktionalität
05.05.2021 – Am 7. u. 8. Juni 2021 findet die online Ausgabe der virtuellen Messe statt. Was geht wie auf dem virtuellen Messestand? In dieser Video-Reihe erfahren Sie alles wichtige!

WIN-DAYS im Video
Lisa Holland zeigt die Funktionen Wiley Industry Days

WIN-DAYS Konferenz 2020: On Demand
20.11.2020 – Jetzt ansehen die Fachzeitschriften, die Podcasts und alle die Vorträge, die während der Wiley Industry Days am 20.11. 2020 in Hamburg gehalten wurden

Meist gelesene Artikel

Sicherheitsgewerbe: Stundensatz steigt ab 2020

Gefährliche Probandlungen erkennen

Sicherheitskennzeichnung: Unternehmen müssen

Wiley Industry Days: Blick in Hüllen, Räume – und auf die Funktionen

Virtuelle Messe Wiley Industry Days: jetzt für die nächsten WIN-DAYS registrieren

IMPRESSUM

Herausgeber
Wiley-VCH GmbH

Geschäftsführer
Sabine Haag, Dr. Guido F. Herrmann

Geschäftsleitung
Wiley Corporate Solutions
Roy Opie, Dr. Heiko Baumgartner, Steffen Ebert, Dr. Katja Habermüller

Beirat
Erich Keil, FraSec Fraport Security Services GmbH, Frankfurt
Prof. Dr. Frithjof Klasen, Institut f. Automation u. Industrial IT, FH Köln
Volker Kraiß, Kraiss Consult, Bruchköbel
Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Institut f. Internet-Sicherheit, FH Gelsenkirchen
Bernd Saßmannshausen, Merck, Darmstadt
Dr. Burkhard Winter, Dechema e.V., Frankfurt

Publishing Directors
Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert
Dr. Heiko Baumgartner

Wissenschaftliche Schriftleitung
Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky (1991–2019) †

Anzeigenleitung
Miryam Reubold
+49 6201 606 127

Commercial Manager
Jörg Wüllner
+49 6201 606 748

Redaktion
Dr. Heiko Baumgartner
+49 6201 606 703
Dipl.-Betw. Steffen Ebert
+49 6201 606 709
Matthias Erler ass. iur.
+49 6129 50 25 300
Dr. Timo Gimbel
+49 6201 606 049
Lisa Holland M.A.
+49 6201 606 738
Eva Kukatzki
+49 6201 606 761

Textchef
Matthias Erler ass. iur.
+49 6129 50 25 300

Herstellung
Jörg Stenger
+49 6201 606 742
Claudia Vogel (Anzeigen)
+49 6201 606 758

Satz + Layout Ruth Herrmann
Lithografie Elke Palzer

Sonderdrucke
Miryam Reubold
+49 6201 606 172

Wiley GIT Leserservice (Abo und Versand)
65341 Eltville
Tel.: +49 6123 9238 246
Fax: +49 6123 9238 244
E-Mail: WileyGIT@vuservice.de
Unser Service ist für Sie da von Montag–Freitag zwischen 8:00 und 17:00 Uhr

Wiley-VCH GmbH
Boschstr. 12, 69469 Weinheim
Telefon +49 6201 606 0
E-Mail: git-gs@wiley.com
Internet: www.git-sicherheit.de

Verlagsvertretungen
Dr. Michael Leising
+49 36 03 89 42 800

Bankkonten
J.P. Morgan AG, Frankfurt
Konto-Nr. 6161517443
BLZ: 501 108 00
BIC: CHAS DE FX
IBAN: DE55501108006161517443

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste vom 1.1.2021. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors.

2021 erscheinen 10 Ausgaben
„GIT SICHERHEIT“
Druckauflage: 25.000
inkl. GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO



Abonnement 2021: 10 Ausgaben (inkl. Sonderausgaben) 118,00 €, zzgl. MwSt. Einzelheft 16,30 € zzgl. Porto + MwSt. Schüler und Studenten erhalten unter Vorlage einer gültigen Bescheinigung einen Rabatt von 50%. Abonnement-Bestellungen gelten bis auf Widerruf; Kündigungen 6 Wochen vor Jahresende. Abonnementbestellungen können innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen werden, Versandreklamationen sind nur innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen möglich.

Alle Mitglieder der Verbände ASW, BHE, BID, BDSW, BDGW, PMeV, Safety Network International, vfdB und VfS sind im Rahmen ihrer Mitgliedschaft Abonnenten der GIT SICHERHEIT sowie der GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO. Der Bezug der Zeitschriften ist für die Mitglieder durch Zahlung des Mitgliedsbeitrags abgegolten.

Originalarbeiten
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Dem Verlag ist das ausschließliche, räumlich, zeitlich und inhaltlich eingeschränkte Recht eingeräumt, das Werk/den redaktionellen Beitrag in unveränderter oder bearbeiteter Form für alle Zwecke beliebig oft selbst zu nutzen oder Unternehmen, zu denen gesellschaftsrechtliche Beteiligungen bestehen, sowie Dritten zur Nutzung zu übertragen. Dieses Nutzungsrecht bezieht sich sowohl auf Print- wie elektronische Medien unter Einschluss des Internet wie auch auf Datenbanken/Datenträger aller Art.

Alle etwaig in dieser Ausgabe genannten und/oder gezeigten Namen, Bezeichnungen oder Zeichen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

Druck
westermann DRUCK | pva
Printed in Germany, ISSN 0948-9487



GIT

SAFETY

INNENTITEL

Diesen Monat
Schwerpunkt:
Persönliche Schutzausrüstung
für die Arbeit im Freien
ab Seite 86

HB

TEMPEX



PROTECTIVE
WEAR

www.hb-online.com



GIT
SICHERHEIT
AWARD
2022
FINALISTEN

In jeder Ausgabe erklären
Sicherheitsexperten
Begriffe, Methoden und
Technologien.

WAS IST EIGENTLICH...

... SENSOR- LOSES MUTING?

VON MAGNUS UTZ

IN DIESER AUSGABE UNTERSTÜTZT VON DER SICK AG

ANZEIGE

Magnus Utz, Strategic Product Manager,
erklärt, was Sick unter sensorlosem Muting versteht

Unter Muting versteht man das sichere, automatische und vorübergehende Überbrücken einer Schutz-einrichtung. Dabei wird beispielsweise eine Lichtschranke oder ein Laserscanner stumm geschaltet, damit Material oder Menschen einen Bereich passieren können, der tendenziell gefährlich ist. Für das herkömmliche Muting werden Sensoren verwendet, die den Mutingzyklus steuern. Sick hat das Muting neu gedacht. Magnus Utz erklärt, wie sensorloses Muting mehr Flexibilität und Effizienz bringt.

Das Sicherheitssystem Safe Entry Exit von Sick ist die TÜV-zertifizierte Alternative zum klassischen Muting: Es ermöglicht eine sichere Unterscheidung von Mensch und Material ohne zusätzliche Muting-Sensorik. Lediglich ein Signal aus der Prozesssteuerung ist erforderlich. Sobald das Transportgut die Schutzeinrichtung passiert hat, ist diese sofort wieder einsatzbereit, um Menschen vor Gefahren zu schützen. Je nach Bedarf lässt sich jede berührungslos wirkende Schutzeinrichtung (BWS) Typ 4 mit der Software für die Sicherheitssteuerung Flexi Soft von Sick

oder für Siemens-S7-Steuerungen kombinieren. Dabei wertet die jeweilige Steuerung mehrere Materialpassagen aus und stellt die relevanten Diagnosedaten für Industrie-4.0-Applikationen bereit.

Zertifizierter Softwarebaustein

Mit dem Einsatz des Sicherheitssystems Safe Entry Exit gewinnen Unternehmen mehr Flexibilität. Ohne zusätzliche Muting-Sensorik gelingt neben der sicheren Unterscheidung von Mensch und Material die Entschärfung der Platzproblematik im engen Anlagenlayout durch Software statt Sensorik. Die aufwendige Montage, Ausrichtung und das Einlesen der Muting-Sensoren wird durch das neue System erspart.

Sensorloses Muting mit der Safe Entry Exit-Lösung kann u. a. in einer automatisierten Zentralpalettierung eingesetzt werden und sorgt dort für die sichere Mensch-Maschine-Kollaboration. Dabei wird ein bereits vorhandenes, nicht einfach zu manipulierendes Prozess-Signal für die Initiierung der Muting-Funktion genutzt. Sobald das Transportgut die Schutzeinrichtung passiert hat, ist diese sofort wieder einsatzbereit, um Menschen vor Gefahren zu schützen. Gleichzeitig wertet die Steuerung mehrere Materialpassagen aus und stellt die relevanten Diagnosedaten für weitere Industrie-4.0-Applikationen bereit.



Sensorloses Muting sorgt für Entspannung der Platzproblematik im engen Anlagenlayout

Das Sicherheitskonzept funktioniert ohne die üblichen Muting-Sensoren. Dabei sparen Anwender nicht nur Kosten ein, sondern auch Zeit durch den Wegfall der mechanischen Montage. Denn die Verkabelung und Justierung kann für die Inbetriebnehmer auf der Baustelle zum Problem werden, wenn es in der Praxis doch mal komplizierter wird, als in der Theorie gedacht.

Darüber hinaus spart man mit dieser Lösung aus Steuerungssicht zusätzlich binäre Eingänge und somit weitere Kosten: Dies bedeutet bei Kreuz-Muting eine Ersparnis von zwei, und bei sequenziellem Muting von vier sicheren Eingängen.

Je kompakter, desto besser

Bei der Projektierung umfangreicher Produktions- und Distributionszentren legen Planer

ihr Augenmerk auf ein möglichst kompaktes Layout. Nicht selten fehlt dann der notwendige Platz für die Sicherheitstechnik. Jeder halbe Meter, der für zusätzliche Lichtschranken benötigt wird, ist heiß umkämpft. Für Muting-Sensoren brauchen Kunden theoretisch im Ein- und Auslauf zusätzlich jeweils einen halben Meter. Bei etwa zehn Produktionslinien und damit zehn Palettier-Maschinen nebeneinander im Hallenlayout verzehnfacht sich der Bedarf an Förderstrecken.

Sicherheitszertifikat reduziert Dokumentationsaufwand

Angesichts dieser Dimensionen fallen auch Zeit- und Kostenersparnis bei der Dokumentation und Validierung ins Gewicht. Der Funktionsbaustein für die sichere Siemens S7-Steuerung bietet eine TÜV-zertifizierte

Alternative zu klassischen Muting-Lösungen bis SILCL3 und PL e. Wir können so mit einer zertifizierten Systemlösung bei der Gesamtanlagenvalidierung effizient unterstützen. ■

Kontakt

Sick AG, Waldkirch
Tel.: +49 7681 202-0
info@sick.de
www.sick.de

Drei-Stellungs-Zustimmtaster

Die Georg Schlegel GmbH & Co. KG erweitert die Shortron-Connect-Baureihe um einen Drei-Stellungs-Zustimmtaster nach der Norm IEC/EN 60947-5-8. Der für diese Baureihe typische M12-Anschluss ist 4-polig und A-kodiert. Das Befehlsgerät wird von vorne durch eine formschöne Gummikappe mit der Schutzart IP65 gegen Staub und Wasser geschützt. Die Schutzart von hinten ist IP65/IP67. Die Funktionsweise des Zustimmtasters ist nach dem Prinzip Aus-Ein-Aus festgelegt. Durch das Drücken des Tasters bis zur Mittel-

stellung wird die Zustimmungsfunktion aktiviert und die Maschine startet. Im Panikfall wird die Taste entweder losgelassen oder durchgedrückt. In beiden Fällen wird die Zustimmungsfunktion sofort deaktiviert und die Maschine zum Stillstand gebracht. Das Öffnen der Kontakte geschieht dabei nach EN60947-5-1 zwangsweise. Drei verschiedene Farben stehen für den Frontrahmen des Zustimmtasters zur Auswahl: Silber, Schwarz oder Edelstahl.

www.schlegel.biz ■



© Foto: Georg Schlegel GmbH & Co. KG

Beratung von DENIOS. Professionell und persönlich.

Die Planung und Entwicklung eines Gefahrstofflagers sind eine komplexe Herausforderung. Es gilt, neben strengen Vorschriften vor allem auch die individuellen Anforderungen vor Ort im Blick zu haben. Unsere projekterfahrenen Berater kommen für eine fundierte Analyse und Beratung zu Ihnen ins Unternehmen. Nur so entsteht ein Gesamtsystem, das sicher, gesetzeskonform und passgenau ist. Was können wir für Sie tun?
www.denios.de/gefahrstofflager

ACHEMA Pulse, 15.-16. Juni 2021

Philipp Weber,
Kundenberater DENIOS AG

Gefahrstofflager von DENIOS. Customised solutions.

DENIOS.



Bilder: Firma Zvijezda plus, Zagreb

GASWARNSYSTEME

Geht runter wie Öl

Gassensoren schützen vor Kältemittelaustritt in Lebensmittelproduktion

Die Firma Zvijezda plus in Zagreb ist der größte Hersteller von Speiseölen in Kroatien und der einzige Hersteller von Margarine- und Mayonnaise-Produkten. Das Unternehmen ist seit über 100 Jahren erfolgreich an der Spitze des kroatischen Lebensmittelmarktes tätig. Außer den Produkten aus eigener Produktion vertreibt Zvijezda unter seinem Namen auch weitere Produkte, wie Oliven, Käse und Gemüsekonserven. MSR-Electronic hat das Unternehmen mit einer sicheren Gaswarnanlage ausgestattet.



© Bild: MSR-Electronic

▲ Der Gas-Controller GC-06

Die neue Labor- und Fertigungsanlage mit ihrer Kühlvorrichtung sowie der Maschinenraum von Zvijezda sind durch Gaswarnanlagen von MSR-Electronic geschützt – installiert von MSR-Partner Aurel aus Zagreb. Der Maschinenraum erfüllt zudem die höchsten Sicherheitsstandards in der ATEX-Zone. Die Anlage warnt mit ihren Gassensoren bei Kältemittelaustritt: Im Falle einer Leckage alarmieren die Gasalarmsysteme die Mitarbeiter in der Anlage und stoppen den Produktionsprozess. Das Alarmsignal wird an die Brandmeldezentrale weitergegeben und parallel an die Feuerwehr übermittelt.

Das verwendete natürliche Kältemittel ist bedingt brennbar – die erforderliche Zündenergie ist 50-mal höher als die von Erdgas. In Verbindung mit der hohen Affinität des Gases zur Luftfeuchtigkeit hat das zur Einstufung als schwer entzündlich geführt.

Die digitalen Gassensoren (Typ SC2) von MSR schützen vor explosiblen Gasen gemäß den Anforderungen der EN 378. Sie beinhalten neben dem Sensorelement und dem Messverstärker einen μ Controller für die

digitale Aufbereitung der Messwerte inklusive Temperaturkompensation. Der Kalibrierintervall und Fehler werden überwacht und an das Auswertegerät übermittelt. Dank der X-Change Technologie kann die Kalibration durch einfaches Wechseln des Sensorkopfes oder durch die integrierte, komfortable Kalibrieroutine direkt an der Anlage erfolgen. Die Sensoren sind zum Anschluss an die MSR-Controller und Boards konzipiert.

Überwachung der Messwerte im Gas-Controller

Der Gas-Controller GC-06 wird für die Überwachung und Warnung vor toxischen und explosiblen Gasen und Dämpfen sowie Freon-Kältemitteln in einem weiten Bereich der Gasmesstechnik eingesetzt. Die große Anzahl frei konfigurierbarer Parameter und Sollwerte erlaubt die individuelle Anpassung an viele Applikationen, z. B. auch in Parkgaragen, petrochemischer Industrie, Laboratorien, zur H₂-Gasüberwachung oder in der Schifffahrt.

Der GC-06 kann bis zu 100 Gas-Sensoren, davon 96 digitale und/oder 4 analoge (4–20

mA) Sensoren überwachen und auswerten. Je Sensor sind vier frei einstellbare Alarmschwellen vorhanden. Für Alarmmeldungen hat der Controller vier Alarm-Relais mit potentialfreiem Wechselkontakt und zwei analoge Ausgänge mit 4–20 mA Signal. Für die Störmeldung ist ein eigenes Relais integriert. Über Erweiterungsmodule EP-06 kann der Gas-Controller bis zu 32 analoge Gas-Sensoren, 32 Alarmrelais und 16 analoge Ausgänge verwalten. Für die Abgänge Main- und Feldbus ist ein Überlast- und Polaritätsschutz integriert.

Die Konfiguration, Parametrierung und Bedienung erfolgt durch ein logisch strukturiertes, einfach zu bedienendes Systemmenü ohne spezielle Programmierkenntnisse direkt am Controller. ■

Kontakt

MSR-Electronic GmbH
Pocking
Deutschland
Tel.: 0 8531 9004 0
Fax: 0 8531 9004 54
info@msr-electronic.de
www.msr-electronic.de



© Foto: Sick AG

Kompakter Mehrstrahlsensor für AGCs ▲

Der sichere Mehrstrahlscanner Scangrid2 von Sick nutzt die neue und eigenentwickelte Solid-State-Lidar-Technologie, um die Produktivität vor allem bei kleinen fahrerlosen und spurgeführten Transportfahrzeugen, sogenannten Automated Guided Carts (AGCs), zu erhöhen. Zertifiziert als Typ 2/SIL 1 Sicherheitssensor nach der IEC 61496-3 kann Scangrid2 Gefahrenbereiche bis Performance Level C absichern und zur Kollisionsvermeidung eingesetzt werden. App und Klon-

funktion bieten zusätzlich eine hohe Nutzerfreundlichkeit und schnelle Inbetriebnahme der Sensorlösung. Man wolle besonders Herstellern kleiner fahrerlosen und spurgeführten AGCs eine wirtschaftliche Sicherheitslösung bieten. Konkret bedeutet dies, die Geschwindigkeit oder Zuladung der Fahrzeuge zu erhöhen oder mechanische Barrieren, wie etwa Zäune, eliminieren zu können, so Marco Faller, strategischer Produktmanager bei der Sick AG.

www.sick.de ■



Überströme im Griff mit Geräteschutzschalter-System ▲

Mit Caparoc bringt Phoenix Contact ein individuelles Baukastensystem für den Überstromschutz auf den Markt. Mit vielen Kombinationsmöglichkeiten, intuitiver Bedienung und einfachem Design-in kann der Anwender einen individuellen und zukunftsfähigen Standard im Geräteschutz aufbauen. Die Lösung formt sich aus einer großen Auswahl an Einzelmodulen und vielen Kombinationsmöglichkeiten. Das personalisierbare Geräteschutzschal-

ter-System ist untereinander kompatibel, mit zukünftigen Updates technologisch auf dem neuesten Stand und jederzeit, auch im laufenden Betrieb, erweiterbar. Eine einfache Bedienung durch werkzeuglosen Aufbau, unterbrechungsfreie Installation und transparenten Betriebszustand zeichnen das System aus. Die Module lassen sich auch im zusammengebauten Zustand leicht aufrufen.

www.phoenixcontact.com ■

**Wir bringen Ihre Medien sicher auf Temperatur!
Informieren Sie sich jetzt über die Funktionsweise
unserer Wärmekammern!**



<https://www.bauer-suedlohn.de/waermekammer>



© Foto: Pilz GmbH & Co.KG

Seilzugschalter PSEnRope mini von Pilz

Sicherer Halt fürs laufende Band ▲

Für die zuverlässige Absicherung von Förderanlagen und Maschinen erweitert Pilz die Produktfamilie der Positions- und Näherungsschalter um den kompakten Seilzugschalter PSEnRope mini. Die platzsparende Variante des Seilzugschalters PSEnRope schaltet Funktionsprozesse per manueller Betätigung ab und stellt damit eine wirtschaftliche Lösung für die Not-Halt-Funktion dar. Die mechanische Not-Halt-Funktion bei PSEnRope mini lässt sich sowohl am integrierten Not-Halt-Taster als auch

an jedem Punkt durch Ziehen des Seiles auslösen. So sorgt der Seilzugschalter auch an ausgedehnten Applikationen wie zum Beispiel in der Verpackungsindustrie für einen räumlich flexiblen und dabei zuverlässigen Not-Halt. Durch die Seillänge von bis zu 30 Metern können selbst ausgedehnte Anwendungen mit nur einem Seilzugschalter komfortabel bedient und abgesichert werden.

www.pilz.com ■

FMSC Sicherheitssteuerung modular und konfigurierbar



**über 60 Jahre Erfahrung
für Ihre Sicherheit**

innovative Sicherheitstechnik
weltweiter Kunden- und
Vertriebsservice
individuelle Kundenlösungen

**FISSLER
ELEKTRONIK**

- einfachste Programmierung
- kürzeste Reaktionszeiten
- Online-Diagnose
- erweiterbar mit bis zu 17 Modulen
- bis zu 17 Achsen überwachbar



Tel. +49 (0) 711-91 96 97-0
Fax +49 (0) 711-91 96 97-50
info@fiessler.de

www.fiessler.de



PSA

Sonne auf der Haut

UV-Schutz für alle, die draußen arbeiten

Die Risiken der Sonneneinstrahlung für die menschliche Haut sind seit langem bekannt. Das zeigt sich an den vielen Fällen von hellem Hautkrebs. Die Tendenz weist unverändert nach oben und liegt aktuell bei rund 220.000 Neuerkrankungen jährlich. Was aber, wenn Menschen von Berufs wegen gezwungen sind, sich über längere Zeit der Sonne auszusetzen? HB Protective Wear bietet Shirts, die UV-Strahlen abschirmen und das Hautkrebsrisiko mindern.

Die Wissenschaft ist sich heute einig, dass einige Hautkrebserkrankungen unter bestimmten Umständen als „arbeitsbedingt“ betrachtet werden können. Der derzeitige Erkenntnisstand legt nahe, dass sich das Krebsrisiko verdoppelt, wenn die Sonnenexposition einer Person durch ihre Arbeit um 40 % steigt. Anders gesagt: Im Falle einer Erkrankung kann bei einer erhöhten UV-Belastung im Beruf insbesondere in den Sommermonaten von einer arbeitsbedingten Verursachung ausgegangen werden.

Das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) führt seit 2014 Messungen bei Beschäftigten durch, die viel im Freien arbeiten. Über 200 Berufsgruppen mit zum Teil sehr hohen UV-Belastungen werden regelmäßig erfasst, schwerpunktmäßig in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Seefahrt sowie Baugewerbe und Straßenbau. Insgesamt gibt es

hierzulande rund 2,5 Millionen „Outdoor-Worker“, die als solche auch ein erhöhtes Berufsrisiko tragen, an Hautkrebs zu erkranken. Von daher erscheint es nur folgerichtig, dass das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) bestimmte Hautkrebserkrankungen in die sogenannte Berufskrankheitenliste aufgenommen hat.

Es liegt auf der Hand, dass das Risiko abnimmt, wenn die Haut durch Kleidung geschützt ist. Allerdings will eine dicke Jacke schlecht zum Sommer passen, wenn die Sonne besonders intensiv scheint. Umgekehrt bietet



Die HB-Modarc.Knit Shirts von HB Protective Wear bieten zusätzlich zu UV-Schutz 50+ noch Störlichtbogen-, Hitze-, Flamm- und Warnschutz sowie antistatische Eigenschaften

UV-Schutz durch Fasern

Viele Fasern haben an sich schon einen natürlichen UV-Schutz. Als Faustregel kann man sich merken: Chemiefasern schützen besser vor UV-Strahlung als Naturfasern. Je dichter die textile Fläche und je dunkler ein Material ist, desto besser blockiert es UV-Strahlen. Für fluoreszierende Farben gilt dies ebenfalls, da sie einfallende Strahlung reflektieren. Für einen hohen UV-Schutz auch bei leichten Materialien kann die textile Fläche mit einem künstlichen UPF (Ultraviolet Protection Factor, UV-Schutzfaktor) ausgerüstet werden. Bei den HB-Produkten ist das nicht der Fall, denn diese erreichen durch ihre Materialzusammensetzung, ihren Ursprung und die Masse den ausgelobten UV-Schutz.

ein einfaches T-Shirt aus Baumwolle Menschen, die regelmäßig draußen arbeiten und PSA tragen müssen, nicht den notwendigen Schutz.

50-mal länger in der Sonne

Mit seinen UV-Shirts, zertifiziert nach EN 13758-2, hat HB Protective Wear eine überzeugende Antwort auf dieses Problem gefunden. Dank Schutzfaktor 50+ lassen sie nur ein Fünfzigstel (2 %) der Sonneneinstrahlung auf die Haut des Trägers kommen. Er kann also 50-mal so lange wie ohne UV-Schutz in der Sonne bleiben, ohne dass seine Haut Schaden nimmt. Damit bieten HB-Shirts mehr, als die EN 13758-2 mit Mindestschutzfaktor 40+ verlangt – und qualifizieren sich für die höchste Schutzstufe nach der europäischen Klassifikation („Very High Protection“).

Diesen hohen UV-Schutz bietet HB Protective Wear mit zwei Produktlinien für unterschiedliche Risikoprofile und Einsatzgebiete an. Die kurzärmeligen Hi-Vision-Poloshirts und -T-Shirts mit Warnschutz nach EN 20471 eignen sich für alle Sommerarbeiten im Werks- oder öffentlichen Verkehrsraum und bei Energieversorgern. Die Langarm-Poloshirts und T-Shirts der HB-Modarc Knit-Kollektion bieten zusätzlich dazu noch Hitze-, Flamm- und Störlichtbogenschutz sowie antistatische Eigenschaften. Sie wurden speziell für Stadtwerke, Verkehrs- und Baubetriebe sowie ebenfalls für den Einsatz in der Energiewirtschaft entwickelt und sind in vier Farben erhältlich.

Durch eine äußere Polyester- und eine innere Baumwoll- bzw. Modacrylschicht sorgen die UV-Shirts des Herstellers für einen sehr guten Feuchtigkeitstransport und ein angenehmes Tragegefühl auf der Haut. Dehnbare segmentierte Reflexstreifen bieten viel Bewegungsfreiheit und Komfort im Arbeitsalltag, denn sie machen die Shirts besonders leicht und elastisch – ein wichtiger Punkt für das HB-Entwicklungsteam bei der Konzeption der Produkte. Die industriewaschtauglichen Materialien sind dabei mit einem Fertigteilegewicht von 300 g für die kurzärmeligen und 350 g für die Langarm-Shirts zusätzlich noch besonders leicht und auch von daher sehr angenehm zu tragen. ■

Kontakt

HB Protective Wear GmbH & Co. KG,
Thalhausen
Tel.: +49 2639 8309 0
info@hb-online.com
www.hb-online.com



© Fotos: HB Protective Wear

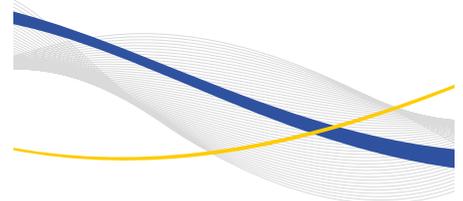
Die Hi-Vision Basic Shirts von HB Protective Wear mit Warnschutz und UV-Schutz 50+



Sicherheits- schaltgeräte SAFE G REIHE



SAFE G Familie



- + Multifunktionales Sicherheitsschaltgerät mit Halbleiterausgängen
- + Kleine und kompakte Bauform
- + TÜV Baumuster geprüft und UL zugelassen
- + Für Lift-Anwendungen nach EN81 geeignet

Otto-Hahn-Straße 3 Tel: +49 (0) 74 76 / 94 95-0
D-72406 Bisingen Fax +49 (0) 74 76 / 94 95-195

E-mail: info@cm-manufactory.com
Internet: www.cm-manufactory.com

P S A

Gegen die Wegwerfkultur

5 Tipps für mehr Nachhaltigkeit bei Arbeitskleidung

Wer häufig neue Arbeitskleidung kauft und aussortiert, handelt nicht nachhaltig. Denn auch bei Berufskleidung gibt es eine Wegwerfkultur. Welche Auswirkungen der falsche Umgang mit Berufskleidung hat und auf was Unternehmen achten sollten, erklärt Jakob Tobias Steffen, Corporate Responsibility Manager bei CWS.



Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sind auch bei der Arbeitskleidung wichtige Beiträge zum Umweltschutz

Allein Deutschland produziert jährlich 391.752 Tonnen Textilabfall. Gerade Unternehmen mit einem hohen Verschleiß sollten ihre Kleidung daher besonders sorgfältig auswählen. Welche Auswirkungen der falsche Umgang mit Berufskleidung hat und worauf Unternehmen achten sollten, erklärt Jakob Tobias Steffen, Corporate Responsibility-Manager beim Serviceanbieter für Arbeitskleidung, CWS, anhand von fünf Tipps.

1. Auf moderne Kreislaufwirtschaft setzen

Das Thema Kreislaufwirtschaft ist in aller Munde. Dabei sollen Ressourcen geschont, Abfall, Emissionen und Energien vermieden werden. Dies kann durch langlebige Produkte, sowie deren Instandhaltung und Reparatur, Wiederverwendung und Recycling geschehen. Der Kreislaufwirtschaft steht die Linearwirtschaft entgegen, die auf die

© Fotos: CWS



In den professionellen Industriewäschereien werden Waschmaschinen optimal ausgelastet und gleichzeitig Waschmittel, Temperatur als auch Wasserzufuhr gezielt eingesetzt

begrenzte Nutzungsdauer eines Produkts und dessen Entsorgung ausgerichtet ist. CWS ist als Serviceanbieter für Arbeitskleidung ein Vertreter der Kreislaufwirtschaft, da die Kleidung auf Haltbarkeit produziert wird und für Kunden gewaschen, gepflegt und instandgehalten wird. Der Ansatz der Dienstleistung setzt auf Wiederverwendung durch einen nachhaltigen Service, der Unternehmen und der Umwelt zugutekommt.

2. Lebensdauer verlängern

Der Hauptteil der Umweltbelastung liegt in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, also vor der eigentlichen Nutzung. Dies betrifft den Rohstoffanbau sowie die Herstellungsprozesse. Daher spielt neben der Produktbeschaffenheit der richtige Umgang mit der Arbeitskleidung eine große Rolle. Indem Unternehmen von Anfang an auf langlebige Arbeitskleidung setzen und diese professionell instandhalten, lässt sich die Lebensdauer von Arbeitskleidung verlängern. Wird der Einsatz der Arbeitskleidung verdoppelt, indem sie z. B. zwei Jahre statt einem Jahr getragen wird, halbiert sich der CO₂-Ausstoß. Wenn ein Kleidungsstück aber nicht mehr getragen werden kann, ist Recycling eine gute Lösung. In der Industriepartnerschaft „Wear 2 Wear“ arbeitet CWS an dem Ziel eines geschlossenen textilen Kreislaufs, also alte CWS Kleidung zu nutzen, um daraus neue Materialien herzustellen.

3. Reparieren lohnt sich

Arbeitskleidung ist im Alltag oft einer harten Belastung ausgesetzt. Löcher, Risse, Verschmutzungen sowie eine natürliche

Abnutzung sind die Folge. Dies muss aber nicht immer gleich die Entsorgung zur Folge haben. Denn eine professionelle Reparatur beeinflusst die lange Verwendung einer Kleidung entscheidend. Das Reparieren, Flickern, Stopfen von Arbeitskleidung lohnt sich und ist nachhaltig. Im Alltag fehlen bei Unternehmen sowie beim Träger Ressourcen, Zeit, und das nötige Fachwissen, dies selbst durchzuführen. Oft steht eine Wiederverwendung gar nicht zur Diskussion, da automatisch mehrmals pro Jahr Arbeitskleidung gekauft wird. Ein Umdenken sollte schon aus finanziellen Gründen im eigenen Interesse sein, da durch Reparaturen hohe Investitionskosten in neue Kleidung eingespart werden können.

Dass Reparieren im großen Stil möglich ist, zeigt Serviceanbieter CWS, der im Jahr 2019 alleine in Deutschland über 2,3 Millionen Teile Arbeitskleidung reparierte. Denn zum Service gehört neben dem Waschen auch die Reparatur der Kleidung. Dabei wird ausschließlich mit Original-Materialien wie Garnen und Reißverschlüssen gearbeitet, die bereits in der Designphase auf lange Haltbarkeit und Waschbarkeit getestet werden.

4. Nachhaltige Materialien

Als nachhaltige Materialien werden hauptsächlich Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen bezeichnet, aber auch recycelte Stoffe. Fairtrade-Baumwolle, Bio-Baumwolle, recyceltes Polyester oder Lyocell sind nur einige von gängigen nachhaltigen Materialien. Unternehmen, die sich für Arbeitskleidung mit nachhaltigem Gewebe entscheiden, setzen bewusst ein Zeichen für mehr Verantwortung in der Beschaffung. Mittlerweile gibt es eine große Auswahl an moderner

Berufskleidung aus nachhaltigen Materialien für die meisten Branchen. Immer mehr Unternehmen fragen gezielt nach nachhaltiger Arbeitskleidung, da sie dadurch ihre eigene Öko-Bilanz verbessern können. CWS-Kunden mit Kollektionen aus Fairtrade-Baumwolle erhalten zudem ein Fairtrade-Zertifikat, das ihr nachhaltiges Engagement auszeichnet. Als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit baut CWS den Einsatz von nachhaltigen Materialien fortlaufend aus.

5. Waschen will gelernt sein

Arbeitskleidung sollte aus hygienischen Gründen nicht mit privaten Textilien zusammen gewaschen werden. Doch verursacht die nicht effiziente Beladung einer Waschmaschine unnötigen Energieverbrauch. Studien zeigen, dass rund 30 % der Umweltauswirkungen von Kleidungsstücken in der Nutzungsphase liegen, also vor allem auch beim Waschen. Eine immer volle Maschine beim Waschen der Arbeitskleidung wäre daher von Vorteil. In den professionellen Industriebüchereien werden Waschmaschinen optimal ausgelastet und gleichzeitig Waschmittel, Temperatur als auch Wasserzufuhr gezielt eingesetzt. Darüber hinaus wird Wasser in modernen Anlagen recycelt und dadurch der Verbrauch reduziert.

Je nachdem, in welchem Tätigkeitsfeld Mitarbeitende beschäftigt sind, können auch Rückstände von Fetten oder Chemikalien auf der Arbeitskleidung bleiben. In einer Industriebücherei werden sämtliche Schadstoffe gefiltert und aufbereitet, sodass sie nicht ins Abwasser gelangen. CWS wäscht nach festgelegten Standards und Prozessen in seinen Büchereien, die alle über ein zertifiziertes Hygiene- und Qualitätsmanagement nach RABC (Risikoanalyse- und Kontrollsystem Biokontamination), nach DIN EN 14065 und ISO 9001 verfügen, was eine stets hohe Servicequalität sicherstellt. Beim Waschen führt daher im Vergleich kein Weg an einem Serviceanbieter vorbei. ■



Durch Reparaturen können hohe Investitionskosten in neue Kleidung eingespart werden

Kontakt

CWS International GmbH,
Duisburg
Tel.: +49 203 987165-0
Info.de@cws.com
cws.com/workwear



◀ Innovative Schnittschutzhandschuhe aus bio-basierter Dyneema Faser

Erster Hightech-Handschutz aus biobasierter Dyneema Faser kombiniert alle relevanten Schutzkriterien und reduziert CO₂-Fußabdruck um 90 Prozent.

PSA

Grüner Handabdruck

Novum im Arbeitsschutz: Ejendals stellt ersten schnittfesten „Bio“-Handschuh vor

Ressourcen optimal nutzen, die Umwelt schonen und Arbeitsschutz auf höchstem Niveau bieten: Ejendals präsentiert mit den neuen Modellen Tegera 906 und Tegera 909 zwei neue, hochwertige Schnittschutz-Handschuhe, die die nächste Generation Handschutz definieren.

Die Faser macht's

Basis des neuartigen Handschutzes ist die Biobasierte Dyneema Faser des Herstellers DSM – die weltweit erste ultrahochmolekulare Polyethylenfaser (UHMW-PE) auf Biobasis. Diese bio-basierten Hochleistungsfasern bieten dieselbe Festigkeit, Belastbarkeit und Zuverlässigkeit wie die erdölbasierten Varianten,

sind jedoch nicht auf die fossilen Ressourcen angewiesen und verringern signifikant den CO₂-Fußabdruck bei der Produktion um 90 Prozent. Die Faser wird aus nachwachsendem Rohmaterial (Holz) aus nachhaltiger FSC- und PEFC-zertifizierter Forstwirtschaft gewonnen – ein entscheidender Beitrag für den Klimaschutz.

Ejendals nutzt die hervorragenden, nachhaltigen Eigenschaften und hat mit den beiden Schnittschutzhandschuhen für zweifachen Schutz gesorgt: Für die Natur. Und für die Mitarbeiter: Das Team kann im Umgang mit scharfkantigen und gefährlichen Gegenständen auf einen robusten, komfortablen, wasser- und ölabweisenden Handschuh

zurückgreifen, der durch die hervorragende Haptik besonders präzises Arbeiten ermöglicht. Arbeitsschutz und Naturschutz Hand in Hand – das macht Ejendals jetzt möglich. ■

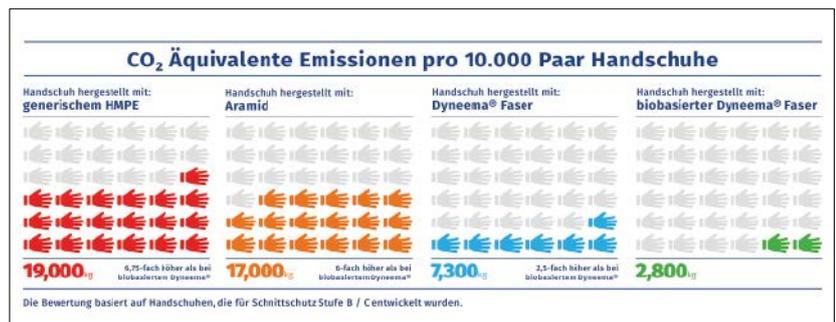
Kontakt

Ejendals
Leksand, Schweden
Tel.: +49 800 72 44 955
info@ejendals.com
www.ejendals.com

Ansprechpartner für Medien:
Regina Iglauer-Sander
info@coaching-communication.org



Biobasierte Dyneema-Fasern aus nachwachsenden Rohstoffen der Holzindustrie hergestellt, zertifiziert von ISCC (International Sustainability & Carbon Certification)



Produktion von bio-basierter Dyneema Faser: CO₂-Fußabdruck um 90 Prozent im Vergleich zu anderen Produktionsweisen reduziert.

Sicherheitsschuh in neuer Farbvariante

Haix bringt seinen Sicherheitsschuh Airpower XR26 in einer neuen Farbvariante aus schwarzem Leder auf den Markt. Er erfüllt die Sicherheitsklasse S3 und bietet Rundumschutz für den Fuß. Außen besteht der Schuh aus hochwertigem, schwarzem Glattleder, das allen Ecken und Kanten des Arbeitsalltags stand-



hält. Dank des pflegeleichten Glattleders kann der Sicherheitsschuh für viele Arbeitsgebiete eingesetzt werden. Im Inneren des Schuhs sorgt eine wasserdichte und zugleich atmungsaktive Gore-Tex-Membran für trockene Füße. Die Zehenschutzkappe ist aus glasfaserverstärktem Kunststoff gefertigt, wodurch der Schuh leicht, aber dennoch sicher ist. Ein Durchtrittschutz verhindert, dass sich spitze Gegenstände durch die Sohle bohren. Die rutschfeste Laufsohle mit robustem Profil bietet festen Halt auf unterschiedlichsten Untergründen.

www.haix.com ■

Leistungsfähiger Luftreiniger für Innenräume

Der Luftreiniger Purifiair.620 von Asecos reduziert maßgeblich die Viren- und Schadstoffbelastung in der Raumluft. Seine fünfstufige Filtertechnik mit Hepa-Filter H14 nach EN1822 sorgt für eine Luftverbesserung im gesamten Aufstellraum. Diese Hepa-Filter können auch das Sars-CoV-2-Virus mit einem Abscheidegrad von 99,995 Prozent sicher erfassen. Der im Luftreiniger verbaute Luftgütesensor informiert

schnell und einfach per Farbdisplay über die Feinstaubbelastung im Aufstellraum: Das Display zeigt die Partikelkonzentration in vier Stufen an – von Grün mit geringer Belastung bis hin zu Rot mit starker Belastung. Dank seiner fahrbaren Ausführung lässt sich der Luftreiniger flexibel verschieben. Sein modernes, hochwertiges und robustes Design integriert sich gut in die Raumgestaltung.

www.asecos.com ■



© Foto: Kübler

Große Auswahl an Stretchhosen

Um den persönlichen Vorlieben zu entsprechen, hat Kübler die Auswahl an hochelastischen Modellen innerhalb der Workwear-Serie Kübler Activiq vergrößert. So gibt es die Stretchbundhose außer in Schwarz, Schwarz-Anthrazit, Anthrazit und Anthrazit-Schwarz neuerdings auch in Weiß-Anthrazit, Sandbraun-Schwarz und Kornblumenblau-Schwarz. Mit elastischen Einsätzen am Bund sowie im Schritt-, Knie- und Gesäßbereich sorgen sie bei schlankem Schnitt für maximalen Bewegungsspielraum. Reflexele-

mente ober- und unterhalb der Knie und die reflektierende Biese in der Kniekehlnaht unterstreichen die moderne Optik. Für die warme Jahreszeit stehen entsprechend designte Stretchshorts in den gleichen sieben Farbstellungen zur Verfügung. Dank des eingesetzten Mischgewebes aus 50 Prozent Baumwolle und 50 Prozent Polyester mit einem Flächengewicht von nur ca. 180 g/m² bieten die Stretchmodelle selbst bei höheren Temperaturen einen hohen physiologischen Tragekomfort.

www.kuebler.eu ■



E-Learning.

Online-Zertifikatskurs:
Befähigte Person zur Prüfung
von Leitern



Mehr Sicherheit im Betrieb.



- Online-Lehrgänge zur Prüfung von mobiler und ortsfester Steigtechnik
- Jederzeit & überall durchführbar
- Zertifikat für 2 Jahre



www.hailo-professional.de

Liebe Leserinnen und Leser,

In BUSINESSPARTNER, dem „Who is who in Sachen Sicherheit“, präsentieren sich Ihnen die kompetentesten Anbieter aus allen Sicherheitsbereichen. Die hier vertretenen Firmen legen Wert auf den Kontakt mit Ihnen. Alle Einträge finden Sie auch in www.git-sicherheit.de/buyers-guide mit Links zu den Unternehmen!

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.



BusinessPartner im
Buyers Guide auf
GIT-SICHERHEIT.de

SICHERHEITS MANAGEMENT

Sicherheitsmanagement



ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing
Tel. +49(0)8207/95990-0
Fax +49(0)8207/95990-100
info.de@abus-sc.com · www.abus.com

ABUS Security-Center ist Hersteller innovativer Alarmanlagen, Videoüberwachungssysteme und Zutrittskontrollsysteme. Als Teil der ABUS Gruppe ist das Unternehmen sowohl auf branchenspezifische Sicherheitsbedürfnisse, als auch auf die Anforderungen von Privat-anwendern spezialisiert.

Sicherheitsmanagement



Armantis GmbH
Seebachring 74
67125 Dannstadt
Tel.: +49 621 95 04 08 0
Mail: info@armantis.de
Web: armantis.de

Systemanbieter individueller Sicherheitskonzepte für Anforderungen im mittleren bis hohen Risikobereich: SMAVID Videoüberwachungssysteme, Video-Sprechanlagen und Management-Software, zertifizierter Partner AxxonSoft.

Sicherheitsmanagement



ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße. 20 · 72458 Albstadt
www.assaabloyopeningsolutions.de
albstadt@assaabloy.com

Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt unter den traditionsreichen und zukunftsweisenden Marken IKON, effeff, KESO und Yale hochwertige Produkte und vielseitige Systeme für den privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich.

Sicherheitsmanagement



Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Robert-Bosch-Ring 5 · 85630 Grasbrunn
Tel. 0800/7000444 · Fax 0800/7000888
Info.service@de.bosch.com
www.bosch-Sicherheitssysteme.de
Produkte und Systemlösungen für Videoüberwachungs-, Einbruchmelde-, Brandmelde-, Sprachalarm- und Management-systeme sowie Zutrittskontrolle, professionelle Audio- und Konferenzsysteme. In ausgewählten Ländern bietet Bosch Lösungen und Dienstleistungen für Gebäudesicherheit, Energieeffizienz und Gebäudeautomation an.

Sicherheitsmanagement



Daitem / Atral-Secal GmbH
Eisleber Str. 4 · D-69469 Weinheim
Tel. +49(0)6201/6005-0 · Fax +49(0)6201/6005-15
info@daitem.de · www.daitem.de
www.brandwarnanlage.de
Funk-Einbruch- und Brandschutzlösungen vom Technologieführer. Vertrieb über qualifizierte Sicherheitsfachrichter.

Sicherheitsmanagement



deister electronic GmbH
Hermann-Bahlsen-Str. 11
D-30890 Barsinghausen
Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217
info.de@deister.com · www.deister.com
Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;
Verwahrung und Management von Schlüsseln und Wertgegenständen

Sicherheitsmanagement



EVVA Sicherheitstechnik GmbH
Höfgeschhofweg 30 | 47807 Krefeld | Germany
T +49 2151 37 36-0 | F +49 2151 37 36-5635
office-krefeld@evva.com | www.evva.de
Föppelstraße 15 | 04347 Leipzig | Germany
T +49 341 234 090-5 | F +49 341 234 090-5760
office-leipzig@evva.com | www.evva.de
Mechanik, mechatronische & elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle, Zusatzsicherungen und Türbeschläge

Sicherheitsmanagement



Funkwerk video systeme GmbH
Thomas-Mann-Str. 50 · D-90471 Nürnberg
Tel. +49(0)911/75884-0 · Fax +49(0)911/75884-100
info@funkwerk-vs.com · www.funkwerk.com
CCTV, Systemlösung, Systemintegration, Videoüberwachung, Security, Gebäudemangement

Sicherheitsmanagement



NSC Sicherheitstechnik GmbH
Lange Wand 3 · 33719 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 521/13629-0
Fax: +49 (0) 521/13629-29
info@nsc-sicherheit.de · www.nsc-sicherheit.de
Brandmeldetechnik, Videotechnik,
Sprach-Alarm-Anlagen

ALARM MANAGEMENT

Alarmanagement



TAS
Telefonbau Arthur Schwabe
GmbH & Co. KG
Langmaar 25 · D-41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 2166 858 0 · Fax: +49 (0) 2166 858 150
info@tas.de · www.tas.de
Spezialist für Alarm-Übertragungstechnik und Alarmierungssysteme, Komplette Sicherheitslösungen für Industrie, Handel, Finanzdienstleister, Behörden und Tankstellen

GEBÄUDE SICHERHEIT

Gebäudesicherheit



Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG
Hessenweg 9 · 48157 Münster
Tel. +49 251 4908-0 · Fax +49 251 4908-145
zutrittsorganisation@winkhaus.de
www.winkhaus.de
Zutrittsorganisation, elektronische und mechanische Schließsysteme, Tür- und Fenstertechnik, Notausgangs- und Anti-Panik-Verriegelungen

Gebäudesicherheit



deister electronic GmbH
Hermann-Bahlsen-Str. 11
D-30890 Barsinghausen
Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217
info.de@deister.com · www.deister.com
Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;
Verwahrung und Management von Schlüsseln und Wertgegenständen

Gebäudesicherheit



Dictator Technik GmbH
Gutenbergstr. 9 · 86356 Neusäß
Tel. 0821/24673-0 · Fax 0821/24673-90
info@dictator.de · www.dictator.de
Antriebstechnik, Sicherheitstechnik, Tür- und Tor-technik

Gebäudesicherheit



DOM Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG
Wesseling Straße 10-16 · D-50321 Brühl / Köln
Tel.: + 49 2232 704-0 · Fax + 49 2232 704-375
dom@dom-group.eu · www.dom-security.com
Mechanische und digitale Schließsysteme

Gebäudesicherheit



EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme
GmbH & Co. KG
Fliederstraße 14 · 84079 Bruckberg
Tel. 08765 82-0 · Fax 08765 82-200
info@efaflex.com · www.efaflex.com
Schnelllaufstore, Rolltore, Falttore, Industrietore,
Hallentore, Sicherheitstore.

Gebäudesicherheit



GEZE GmbH
Reinhold-Vöster-Str. 21-29 · D-71229 Leonberg
Tel. 07152/203-0 · Fax 07152/203-310
info.de@geze.com · www.geze.com
Flucht- und Rettungswegsysteme, Zutrittskontroll-
systeme, RWA, Feststellanlagen

Gebäudesicherheit



SimonsVoss Technologies GmbH
Feringastr. 4 · 85774 Unterföhring
Tel. 089 992280
marketing-simonsvoss@allegion.com
www.simons-voss.com
Digitale Schließanlagen mit Zutrittskontrolle, kabellose und
bohrungsfreie Montage, batteriebetrieben, keine Probleme
bei Schlüsselverlust.
Digital Schließen ist neu für Sie? Rufen Sie an: 089 99228-555

Gebäudesicherheit



Süd-Metall Beschläge GmbH
Sägewerkstraße 5 · D – 83404 Ainring/Hammerau
Tel.: +49 (0) 8654 4675-50 · Fax: +49 (0) 8654 3672
info@suedmetall.com · www.suedmetall.com
Funk-Sicherheitsschlösser made in Germany, Mechanische
& elektronische Schließsysteme mit Panikfunktion und
Feuerschutzprüfung, Zutrittskontrollsysteme modular und
individuell erweiterbar, Systemlösungen, Fluchttürsteuerung

Gebäudesicherheit



Uhlmann & Zacher GmbH
Gutenbergstraße 2-4 · 97297 Waldbüttelbrunn
Tel.: +49(0)931/40672-0 · Fax: +49(0)931/40672-99
contact@UundZ.de · www.UundZ.de
Elektronische Schließsysteme, modular aufgebaut
und individuell erweiterbar

Gebäudesicherheit



Walter Wurster GmbH
Heckenrosenstraße 38-40
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: 0711/949 62-0 · kontakt@wurster-online.de
www.wurster-online.de · www.ideeninblech.de
Geldübergabeschalter feuerbeständig bis F90 und beschuss-
hemmend bis FB7, Durchreichen für Geld, Wertsachen und Do-
kumente, Hochsicherheits-Durchreichen, Bankschalter, Nacht-
schalter, Tankstellenschalter, Apothekenschalter, Ticketschalter
für Sport- und Kulturstätten

Gebäudesicherheit

PERIMETER SCHUTZ

Perimeterschutz



Berlemann Torbau GmbH
Ulmenstraße 3 · 48485 Neuenkirchen
Tel.: +49 5973 9481-0 · Fax: +49 5973 9481-50
info@berlemann.de · www.berlemann.de
INOVA ist die Marke für alle Komponenten der Freige-
ländesicherung aus einer Hand! Als Qualitätshersteller
für Schiebetore, Drehflügeltore, Zaun-, Zugangs- und
Detektionssysteme haben Sie mit INOVA auf alle Fragen
des Perimeterschutzes die passende Antwort.

Perimeterschutz



Senstar GmbH
An der Bleicherei 15 · D-88214 Ravensburg
Tel +49 751 76 96 24-0
info@senstar.de · www.senstar.de
Freigeländeüberwachung, Zaunmeldesysteme,
Bodendetektionssysteme, Alarmmanagement-
systeme, Planungsunterstützung, Beratung,
Inbetriebnahme, Service, Videomanagement- und
Videoanalyseysteme, Zutrittskontrolle

Gebäudesicherheit

VIDEO ÜBERWACHUNG

Videoüberwachung



Abetechs GmbH (Grundig Security)
Steinhof 39 · D-40699 Erkrath
Tel: +49 211 5380 6832
info@grundig-security.com · www.grundig-security.com
Das neue Programm von GRUNDIG Security enthält
alles, was Sie für eine moderne und professionelle
Videoüberwachungsanlage benötigen.

Videoüberwachung



ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing
Tel. +49(0)8207/95990-0
Fax +49(0)8207/95990-100
info.de@abus-sc.com · www.abus.com

ABUS Security-Center ist Hersteller innovativer Alarmanlagen,
Videoüberwachungssysteme und Zutrittskontrollsysteme. Als Teil der
ABUS Gruppe ist das Unternehmen sowohl auf branchenspezifische
Sicherheitsbedürfnisse, als auch auf die Anforderungen von Privat-
anwendern spezialisiert.

Videoüberwachung



Axis Communications GmbH
Adalperstraße 86 · 85737 Ismaning
Tel. +49 (0)89/35 88 17 0 · Fax +49 (0)89/35 88 17 269
info-de@axis.com · www.axis.com
Netzwerk-Sicherheitslösungen:
Axis ist Technologieführer im Bereich Netzwerk-
Video und bietet intelligente Sicherheitslösungen.

Videoüberwachung



Dahua Technology GmbH
Monschauer Straße 1 · 40549 Düsseldorf
Tel: +49 1514 0418815
sales.de@global.dahuatech.com
www.dahuasecurity.com/de
IP-Produkte, HDCVI Produkte, Intelligente Gebäude,
Machine Vision, Übertragungen & Display

Videoüberwachung



Dallmeier electronic GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 16 · 93047 Regensburg
Tel. 0941/8700-0 · Fax 0941/8700-180
info@dallmeier.com · www.dallmeier.com
Videosicherheitstechnik made in Germany:
Multifocal-Sensortechnologie Panomera®,
IP-Kameras, Aufzeichnungsserver, intelligente
Videoanalyse, Videomanagementsoftware

Videoüberwachung



VIDEO SECURITY & NETWORK GMBH
Ihr zuverlässiger Partner für
professionelle Videoüberwachung
DEKOM Video Security & Network GmbH
Hoheluftchaussee 108 · 20253 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 47 11 213-0 · info@dekom-security.de
Member of Dallmeier
www.dekom-security.de · www.dekom-security.at

Videoüberwachung



digivod gmbh
Breite Straße 10, 40670 Meerbusch
Tel. +49 21 59/52 00-0 · Fax. +49 21 59/52 00-52
info@digivod.de · www.digivod.de
Videomanagement Software der Königsklasse.
Flexibel für jeden Bedarf. Komplettsysteme und
attraktive Bundle-Angebote. Lokaler Support!

Videoüberwachung



EIZO Europe GmbH
Belgrader Straße 2
41069 Mönchengladbach
Tel.: +49 2161 8210 0
info@eizo.de · www.eizo.de

Professionelle Monitore für den 24/7-Einsatz in der Videoüberwachung, IP-Decoder-Monitore für den computerlosen Anschluss an IP-Kameras.

Videoüberwachung



Hanwha Techwin Europe Limited
Kölner Straße 10
65760 Eschborn
Tel.: +49 (0)6196 7700 490
hte.dach@hanwha.com · www.hanwha-security.eu/de

Hersteller von Videoüberwachungsprodukten wie Kameras, Videorekorder und weiteren IP-Netzwerkgeräten. Sowie Anbieter von Software-Lösungen wie beispielsweise Videoanalyse, Lösungen für den Vertical-Market und Video-managementsoftware (VMS).

Videoüberwachung



HIKVISION Deutschland GmbH
Flughafenstr. 21 · D-63263 Neu-Isenburg
Tel. +49 (0) 69/40150 7290
sales.dach@hikvision.com · www.hikvision.com/de
Datenschutzkonforme Videoüberwachung, Panorama-Kameras, Wärmebild-Kameras, PKW-Kennzeichenerkennung

Videoüberwachung



www.luna-hd.de

Videoüberwachung



MOBOTIX AG
Security-Vision-Systems
Kaiserstraße · D-67722 Langmeil
Tel. +49 (0) 6302/9816-0 · Fax +49 (0) 6302/9816-190
info@mobotix.com · www.mobotix.com
Beyond Human Vision „Made in Germany“:
MOBOTIX ist Vorreiter auf dem Markt für Videosicherheit

Videoüberwachung



Panasonic Deutschland
Winsberggring 15 · 22525 Hamburg · Deutschland
www.panasonic.business.com/sicherheitslosungen
info@panasonic.business.de
Hochwertige CCTV-Lösungen (IP & analog), Video-Automatisierung und KI, Technologien für hohe Ansprüche (FacePro, Personen-Maskierung), Schutz vor Cyber-Angriffen im Einklang mit DSGVO, VMS: Video Insight

Ihr Eintrag in der Rubrik



Schicken Sie einfach eine E-Mail
an miryam.reubold@wiley.com
Wir beraten Sie gerne!

Videoüberwachung



Santec BW AG
Womgermühle 1, 58540 Meinerzhagen
Tel. +49 2358/905 450 · Fax +49 2358/905 499
santec_info@burg.biz · www.santec-video.com
Videoüberwachung · Netzwerktechnik
IR-Freilandsensorik · Dienstleistungen

Videoüberwachung



Securiton GmbH
IPS Intelligent Video Software
Kronstadter Str. 4 · 81677 München
Tel. +49 (0)89 4626168-0 · Fax +49 (0)89 46261688
info@ips-analytics.com · www.ips-analytics.com
Hersteller von high-end Videomanagementsoftware und intelligenter Videoanalysesoftware zur Echtzeiterkennung von potentiellen Gefahrensituationen.

Videoüberwachung



TKH Security GmbH
Max-Planck-Straße 15 a-c | D-40699 Erkrath
Tel.: +49 211 247016-0 | Fax: +49 211 247016-11
info.de@tkhsecurity.com | www.tkhsecurity.de
Videoüberwachung, Zutrittskontrolle,
Sicherheitsmanagement, mobile Videoüberwachung und Videomanagement



Zeit + Zutritt



AceProx Identifikationssysteme GmbH
Bahnhofstr. 73 · 31691 Helpsen
Tel.: +49(0)5724-98360
info@aceprox.de · www.aceprox.de
RFID-Leser für Zeiterfassung,
Zutrittskontrolle und Identifikation

Zeit + Zutritt



AZS System AG
Mühlendamm 84 a · 22087 Hamburg
Tel. 040/226611 · Fax 040/2276753
www.azs.de · anfrage@azs.de
Hard- und Softwarelösungen zu Biometrie, Schließ-, Video-, Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme, Fluchtwegsicherung, Vereinzelungs- und Schrankenanlagen, OPC-Server

Zeit + Zutritt



Cichon+Stolberg GmbH
Wankelstraße 47-49 · 50996 Köln
Tel. 02236/397-200 · Fax 02236/61144
info@cryptin.de · www.cryptin.de
Betriebsdatenerfassung, Zeiterfassung,
cryptologisch verschlüsselte Zutrittskontrolle

Zeit + Zutritt



deister electronic GmbH
Hermann-Bahlsen-Str. 11
D-30890 Barsinghausen
Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217
info.de@deister.com · www.deister.com
Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;
Verwahrung und Management von Schlüsseln und Wertgegenständen

Zeit + Zutritt



ELATEC GmbH
Zeppelinstr. 1 · 82178 Puchheim
Tel.: +49 89 552 9961 0
info-rfid@elatec.com · www.elatec.com
Entwickler und Hersteller für zukunftssichere RFID Reader. Flexible Module für spezifische Lösungen (LF, HF, NFC, BLE). Unterstützt mehr als 60 Technologien und ist in über 100+ Ländern zertifiziert.

Zeit + Zutritt



FEIG ELECTRONIC GMBH
Lange Straße 4 · 35781 Weilburg
Tel. +49(0)6471/3109-375 · Fax +49(0)6471/3109-99
sales@feig.de · www.feig.de
RFID-Leser (LF, HF, UHF) für Zutritts- und Zufahrtskontrolle, Geländeabsicherung, Bezahlsysteme u.v.m.

Zeit + Zutritt



GANTNER Electronic GmbH
Bundesstraße 12 · 6714 Nüßlers · Österreich
Tel. +43 5552 33944
info@gantner.com · www.gantner.com
Systemlösungen in Zutrittskontrolle/Biometrie, Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung, Schließsysteme, Zugriffsschutz, Schrankschließsysteme

Zeit + Zutritt



IntraKey technologies AG
Wiener Str. 114-116 · 01219 Dresden
Tel. 0351/31558-0 · Fax 0351/31558-129
info@intrakey.de · www.intrakey.de
Zutrittskontrolle, Zeiterfassung,
Raumvergabe, Elektronische Schließfächer,
Fuhrparkmanagement, Bezahlen, BikeParkBox

Zeit + Zutritt



Senstar GmbH
An der Bleicherei 15 · D-88214 Ravensburg
Tel +49 751 76 96 24-0
info@senstar.de · www.senstar.de
Freigeländeüberwachung, Zaunmeldesysteme,
Bodendetektionssysteme, Alarmmanagement-
systeme, Planungsunterstützung, Beratung,
Inbetriebnahme, Service, Videomanagement- und
Videoanalysesysteme, Zutrittskontrolle

Brandschutz



DENIOS AG
Dehmer Straße 58-66
32549 Bad Oeynhausen
Fachberatung: 0800 753-000-2
Gefahrstofflagersysteme, Gefahrstoffmanagement,
Raumsysteme, Thermotechnik, Auffangwannen,
Arbeitsschutz, Industriebedarf, Gefahrstoff
Leckage-Warnsystem

Zeit + Zutritt



ISGUS GmbH
Oberdorfstr. 18-22
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 07720/393-0 · 07720/393-184
info@isgus.de · www.isgus.de
ZEUS® Workforce Management von ISGUS:
Zeiterfassung, Personaleinsatzplanung,
Betriebsdatenerfassung, Zutrittskontrolle



Brandschutz



by Honeywell
Novar GmbH a Honeywell Company
Dieselstraße 2 · D-41469 Neuss
Tel.: +49(0)2131/40615-600
FAX: +49(0)2131/40615-606
info@esser-systems.com · www.esser-systems.com
Brandmeldesysteme, Sprachalarmierung,
Notbeleuchtung, Sicherheitsmanagement

Zeit + Zutritt



PCS Systemtechnik GmbH
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München
Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555
intus@pcs.com · www.pcs.com
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE,
Biometrie, Video, SAP, Handvenenerkennung

Notruf- und Service-Leitstelle



HWS Wachdienst Hobeling GmbH
Am Sportpark 75 · D-58097 Hagen
Tel. (0 23 31) 47 30 -0 · Fax -130
hobeling@hobeling.com · www.hws-wachdienst.de
VdS-Notruf- und Service-Leitstelle, Alarmempfangs-
stelle DIN EN 50518, Alarmprovider, Mobile Einsatz-
und Interventionskräfte, Objekt- und Werkschutz

Brandschutz



Hekatron Vertriebs GmbH
Brühlmatten 9 · 79295 Sulzburg
Tel. 07634/500-0 · Fax 07634/6419
info@hekatron.de · www.hekatron.de
Brandmeldesysteme, Rauchschaltanlagen,
Rauchwarnmelder, Sicherheitsleitsysteme

Zeit + Zutritt



phg
Peter Hengstler GmbH + Co. KG
D-78652 Deiblingen · Tel. +49(0)7420/89-0
datentechnik@phg.de · www.phg.de
RFID und Mobile Access: Leser für Zutrittskontrolle, Zeit-
erfassung, BDE, Türkommunikation, Besuchermanagement,
Parksysteme, Zufahrtskontrolle, Vending, ... Terminals,
Einbaumodule, Kartensponder, Tischlesegeräte, Leser für
Markenschalterprogramme, Modbus-Module, Identifikations-
medien, ... einfach und komfortabel zu integrieren.

Notruf- und Service-Leitstelle



FSO Fernwirk-Sicherheitssysteme
Oldenburg GmbH
Am Patentbusch 6a · 26125 Oldenburg
Tel: 0441-69066 · info@fso.de · www.fso.de
Alarmempfangsstelle nach DIN EN 50518
Alarmprovider und Notruf- und Service Leitstelle
nach VdS 3138, zertifiziertes Unternehmen für die
Störungsannahme in der Energieversorgung.

Brandschutz



Labor Strauss Gruppe
Firmensitz: Wiegelestraße 36 · A-1230 Wien
Tel.: +43 1 521 14-0
office@lst.at · www.laborstrauss.com
Standorte: Wien, Graz, Innsbruck,
Pockau-Lengefeld, Mönchengladbach, Hamburg
Die Spezialisten für Brandmeldeanlagen,
Löschsteuersysteme und Notbeleuchtung

Zeit + Zutritt



primion Technology GmbH
Steinbeisstraße 2-4 · 72510 Stetten a.K.M.
Tel. 07573/952-0 · Fax 07573/92034
info@primion.de · www.primion.de
Arbeitszeitmanagement, Zugangsmanagement, Perso-
naleinsatzplanung, grafisches Alarmmanagement, SAP-
Kommunikationslösungen, Ausweiserstellung, Biometrie



Brandschutz



Prymos GmbH
Siemensstraße 18 · 63225 Langen
Tel. 06103/4409430 · Fax 06103/4409439
info@prymos.com · www.prymos.com
ASR A2.2 kompatible Feuerlöscher-Sprays.
Bis zu 10 Jahre wartungsfreie DIN EN 3 Feuerlöscher.

Zeit + Zutritt



SALTO Systems GmbH
Schwelmer Str. 245 · 42389 Wuppertal
Tel.: +49 202 769579-0 · Fax: +49 202 769579-99
info.de@saltosystems.com · www.saltosystems.de
Vielseitige und maßgeschneiderte Zutrittslösungen -
online, offline, funkvernetzt, Cloud-basiert und mobil.

Brandschutz



D-SECOUR European Safety Products GmbH
Emil-von-Behring-Str. 6 · 28207 Bremen
Tel.: +49 421 432-800
info@d-secour.de · www.d-secour.de
Deutschland-Distributor für Rauch-, Wärme- und
CO-Melder von KIDDE und CAVIUS

Brandschutz



Securitas Electronic Security Deutschland GmbH
SeTec Sicherheitstechnik
Hauptstr. 40 a · 82229 Seefeld
Tel. +49(0)8152/9913-0 · Fax +49(0)8152/9913-20
info@setec-gmbh.net · www.setec-gmbh.net
Handfeuermelder, Lineare Wärmemelder, Feuerwehr
Schlüsseldepots, Feuerwehr, Schlüsselmanager,
Feuerwehrperipherie, Feststellanlagen, Störmeldezentralen

GASMESS TECHNIK

Gasmesstechnik



GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH
Klönnestraße 99 · D-44143 Dortmund
Tel. +49 (0)231/ 564000 · Fax +49 (0)231/ 516313
info@gfg-mbh.com · www.gasmessung.de
Gaswarntechnik, Sensoren, tragbare und stationäre
Gasmesstechnik

Maschinen + Anlagen



K.A. Schmersal GmbH & Co. KG
Mödinghofe 30 · 42279 Wuppertal
Tel. 0202/6474-0 · Fax: 0202/6474-100
info@schmersal.com · www.schmersal.com
Sicherheitsschalter mit Personenschutzfunktion,
Berührungslos wirkende Sicherheitsschalter, Sicher-
heitszuhaltungen, Sicherheits-Compact-Steuerung
PROTECT SRB, Positionsschalter

Maschinen + Anlagen



Leuze electronic GmbH & Co. KG
In der Braike 1 · D-73277 Owen
Tel. +49(0)7021/573-0 · Fax +49(0)7021/573-199
info@leuze.com · www.leuze.com
Optoelektronische Sensoren, Identifikations- und
Datenübertragungssysteme, Distanzmessung,
Sicherheits-Sensoren, Sicherheits-Systeme,
Sicherheits-Dienstleistungen

Maschinen + Anlagen



Pepperl+Fuchs SE
Lilienthalstraße 200 · 68307 Mannheim
Tel. 0621/776-1111 · Fax 0621/776-27-1111
fa-info@de.pepperl-fuchs.com
www.pepperl-fuchs.com
Sicherheits-Sensoren, Induktive-, Kapazitive-,
Optoelektronische und Ultraschall-Sensoren,
Vision-Sensoren, Ident-Systeme, Interface-Bausteine

Maschinen + Anlagen



SSP Safety System Products GmbH & Co. KG
Max-Planck-Straße 21 · DE-78549 Spaichingen
Tel.: +49 7424 980 490 · Fax: +49 7424 98049 99
info@ssp.de.com · www.safety-products.de
Dienstleistungen & Produkte rund um die Maschi-
nensicherheit: Risikobeurteilung, Sicherheitssen-
soren, -Lichtvorhänge, -Zuhaltungen, -Steuerungen
sowie Schutzhäusungen, Zustimmungstaster uvm.

Maschinen + Anlagen

MASCHINEN ANLAGEN SICHERHEIT

ARBEITS SICHERHEIT

Maschinen + Anlagen



EUCHNER GmbH + Co. KG
Kohlhammerstraße 16
D-70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711/7597-0 · Fax 0711/753316
www.euchner.de · info@euchner.de
Automation, Mensch/Maschine, Sicherheit

Gefahrstoffmanagement



asecos GmbH
Sicherheit und Umweltschutz
Weierfeldsiedlung 16-18 · 63584 Gründau
Tel. +49 6051 9220-0 · Fax +49 6051 9220-10
info@asecos.com · www.asecos.com
Gefahrstofflagerung, Umwelt- und Arbeitsschutz,
Sicherheitsschranken, Chemikalien- und Umluft-
schranken, Druckgasflaschenschranken, Gefahrstoffar-
beitsplätze, Absauganlagen, Raumluftreiner uvm.

Gefahrstoffmanagement



BAUER GmbH
Eichendorffstraße 62 · 46354 Südlohn
Tel.: + 49 (0)2862 709-0 · Fax: + 49 (0)2862 709-156
info@bauer-suedlohn.de · www.bauer-suedlohn.de
Auffangwannen, Brandschutz-Container,
Fassregale, Gefahrstofflagerung, Regalcontainer,
Wärmekammern, individuelle Konstruktionen

Gefahrstoffmanagement



SÄBU Morsbach GmbH
Zum Systembau 1 · 51597 Morsbach
Tel. 02294 694-23 · Fax 02294 694-38
safe@saebu.de · www.saebu.de
Gefahrstofflagerung, Arbeits- + Umweltschutz,
Auffangwannen, Fassregale, Regalcontainer, Brand-
schutz- Schränke + Container, Gasflaschenlagerung

Gefahrstoffmanagement

UNTER BRECHUNGSFREIE STROMVERSORGUNG

Unterbrechungsfreie Stromversorgung



NSGate
2F, No.53-16, Shcherbakovskaya Straße
105187 Moskau, Russland
Tel.: +7 495 139 6903
www.nsgate.eu · sales@nsgate.com
DC-USVs 150-500VA, off-grid solar systems und hoch-
wertige Produkte für Videoüberwachungssysteme im
Außenbereich. Mikroklima-Komponenten für Außengehäuse:
Heizgerät, Kühlen, Thermostate. Industrielle PoE-Switches,
Ethernet-Extenders und Überspannungsschutzgeräte.

Unterbrechungsfreie Stromversorgung



SLAT GmbH
Leitzstraße 45 · 70469 Stuttgart
Tel.: 0711 89989 008 · Fax: 0711 89989 090
www.slat.com · info@slat-gmbh.de
DC-USVs nach DIN EN 54-4/A2 + DIN EN 12 101-10 (BMT,
SAA, ELA), nach DIN EN 50131-6/3 + VdS 2115 (ZKT, EMT)
DC-Mikro-USVs m. integr. Li-Backup: Video, Zutritt,
Übertragungs- u. Netzwerktechnik, Gebäudeleittechnik,
Smart Metering, Medizin. Systeme, In- u. Outdoorbereich.

Ihr Eintrag in der Rubrik



Schicken Sie einfach eine E-Mail
an miryam.reubold@wiley.com
Wir beraten Sie gerne!

An einigen
Veranstaltungen
können Sie auch
online teilnehmen!



SEMINARE & TAGUNGEN BRANDSCHUTZ

Weiterbildung von Brandschutzbeauftragten

Fortbildung nach vfdb-Richtlinie 12-09/01, DGUV Information 205-003 und VdS 3111

- 15. - 16.07.21 in Andechs mit klostereigener Bierprobe
- 19. - 20.07.21 in Hamburg mit Besichtigung der Elbphilharmonie (AUSGEBUCHT)
- 25. - 26.08.21 in Travemünde mit Besuch der Feuerwehr Lübeck
- 30. - 31.08.21 in Nürnberg mit Backstage-Tour Nürnburgring
- 23. - 24.09.21 in Halle mit Besichtigung der OWL-Arena und der AUGUST STORCK KG
- 19. - 20.10.21 in Hamburg mit Besichtigung der Elbphilharmonie
- 28. - 29.10.21 in Koblenz
- 18. - 19.11.21 in Berlin
- 22.11.21 in Essen mit Begehung der VELTINS-Arena auf Schalke

Brandschutzbeauftragter

Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten nach vfdb-Richtlinie 12-09-01:2014-08(03)

- 23. - 31.08.21 in Travemünde
- 20. - 28.09.21 in Essen
- 18. - 26.10.21 in Hamburg
- 15. - 23.11.21 in Berlin
- 06. - 14.12.21 in Essen

Brandschutz im Tank- und Gefahrgutlager

Bundesweit staatlich anerkannte Fortbildung für Immissionsschutz- und Störfallbeauftragte im Sinne der 5. BImSchV
20.09.21 in Essen

Kommunikations- und Informationstechnik für Leitstellen und den mobilen Einsatz

Soft- und Hardware auch zur Vernetzung von Führungshilfsmitteln; Kommunikationsmittel
30.09. - 01.10.21 in Essen

Befähigte Person Flucht- und Rettungswegpläne sowie Feuerwehrpläne

Fortbildung nach vfdb-Richtlinie 12-09/01
05. - 06.10.21 in Essen

Rettungsdienst – Beschaffung von Rettungsdienstfahrzeugen und -material

16.11.21 in Essen

Feuerwehr – Beschaffung von Einsatzfahrzeugen und -geräten

Neues aus der Normung von Einsatzfahrzeugen und deren Ausrüstung, Fahrzeugaus- und -umbauten, Pumpen, Druckzumischanlagen und Logistikfahrzeuge
17. - 18.11.21 in Essen

22. Essener Brandschutztage mit fachbegleitender Ausstellung

23. - 24.11.21 in Essen

Prüfung von Brandschutztüren und Fachkraft für Feststellanlagen gemäß DIN 14677

Kombi-Qualifikation mit Praxis-Begehung und schriftlicher Abschlussprüfung
23. - 24.11.21 in Essen

Fachkunde zur Freigabe von Feuer- und Schweißarbeiten

06. - 07.12.21 in Essen

IHR ANSPRECHPARTNER:

Dipl.-Ing. Kai Brommann

Leiter Fachbereich Chemie –
Brandschutz – Verfahrenstechnik
Telefon: +49 (0)201 1803-251
E-Mail: fb5@hdt.de

Angebote unter:



DIE VIP COUCH



Anja Hofmann-Böllinghaus

Vizepräsidentin der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes vfdb

- Dr. Anja Hofmann-Böllinghaus, 50, verheiratet, drei Kinder
- aufgewachsen in Berlin
- Studium und Promotion der Physikalischen Ingenieurwissenschaften an der TU Berlin
- Seit 1999 an der BAM im Brandschutz tätig, verantwortlich für den Bereich Raumbrände und Brandverhalten von Baustoffen
- Als Vorsitzende des TWB zuständig für die inhaltliche Gestaltung des Programms der jährlichen vfdb-Fachtagung
- Als Vizepräsidentin Vertretung der vfdb-Interessen als Expertennetzwerk für Schutz, Rettung und Sicherheit

Menschen machen Märkte

In jeder Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT bitten wir wichtige Personen, Entscheider, Menschen aus der Sicherheitsbranche, auf unserer VIP-Couch Platz zu nehmen.

Ihr Berufswunsch mit 20 war:
Theater- und Veranstaltungstechnik.

Was hat Sie dazu bewogen, eine Aufgabe im Bereich Sicherheit zu übernehmen?
Meine deutliche Wahrnehmung von Gefahren.

Welche sicherheitspolitische Entscheidung oder welches Projekt sollte Ihrer Meinung nach schon längst umgesetzt sein?
Die Verbesserung der Brandsicherheit von Bussen. In einem Positionspapier empfiehlt die vfdb zusammen mit AGBF und DFV seit langem ein Gesamtkonzept für die Ausstattung der Fahrzeuge – ähnlich wie bei Schienenfahrzeugen. Bei Bussen gehen die Vorschriften für die Materialien bei der Innenausstattung noch auf die 60er Jahre zurück.

Ein Erfolg, den Sie kürzlich errungen haben, war:
Privat: Ich habe zu Hause einen Miniteich angelegt. Als TWB-Vorsitzende: Gemeinsam mit den Referaten ist es gelungen, trotz der Corona-Pandemie ein vielseitiges Programm für die diesjährige vfdb-Tagung zusammenzustellen. Leider kann sie nur online stattfinden, aber inhaltlich ist das Programm hochkarätig.

Welche Reform bewundern Sie am meisten?
Die Reformen, die unseren Bereich betreffen, halten sich in letzter Zeit sehr in Grenzen. Gerade Corona macht deutlich, wo Reformen dringend nötig wären – zum Beispiel im Bereich der Digitalisierung. Das Faxzeitalter ist längst vorbei!

Wer hat Ihrer Meinung nach eine Auszeichnung verdient?
Dr. Mai Thi Nguyen-Kim für ihre fundierte und verständliche wissenschaftliche Aufklärung in der Corona-Pandemie. Sie versteht es, komplizierte Zusammenhänge für alle verständlich darzustellen.

Worüber können Sie sich freuen?
Über die Natur.

Wobei entspannen Sie?
Beim Joggen, Podcast hören, z. B. Peter und der Wald.

Welchen Urlaubsort können Sie empfehlen?
Auf jeden Fall die Insel Usedom. Sie ist ein ideales Ziel – ob für Individual- oder Familienurlaub – und bietet unzählige Möglichkeiten. Nicht zu vergessen die alte Bäder-Architektur.

Welche Zeitschriften lesen Sie regelmäßig?
Fachzeitschriften wie GIT SICHERHEIT, die vfdb-Zeitschrift, Fire and Materials.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?
„Komisch, alles chemisch“ von Mai Thi Nguyen-Kim.

Was motiviert Sie?
Herausforderungen.

Worüber machen Sie sich Sorgen?
Gesundheit und Wohlergehen meiner Familie.

Die beste Erfindung im Bereich Sicherheit ist Ihrer Meinung nach:
Die Feuerlöschdose. Ein klitzekleiner Entstehungsbrand kann schnell zur Katastrophe werden. Löschsprays sind schnell verfügbar, sofort einsetzbar und leicht und intuitiv bedienbar. Und auch ungeübte Personen haben bei der Erstbrandbekämpfung erfahrungsgemäß keine Hemmungen oder Schwierigkeiten beim Einsatz der Sprays. Auch hierzu hat die vfdb ein Positionspapier.

Ihre gegenwärtige Geistesverfassung ist:
Müde.

Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil...
... sie einen Großteil des breiten Spektrums abbildet, mit dem sich auch die vfdb befasst. Darüber hinaus gibt sie interessante Einblicke zum Beispiel auch in den Themenbereich Management.

Wir können Fachverband Schon seit 1964



**Nutzen Sie unser langjähriges know-how zu Ihrem
Vorteil und profitieren u.a. von:**

- Aus- und Weiterbildung
- Betriebswirtschaftl. Beratung
- Branchensoftware
- Erfahrungsaustausch
- Interessenvertretung
- Internat. Netzwerke
- Marketingunterstützung
- Wirtschaftl. Vorteile
- uvm.

Jetzt informieren auf:

www.interkey.de

Wiley Industry Days

WIN DAYS

7.-9. Juni 2021



**JETZT KOSTENFREI
ALS BESUCHER REGISTRIEREN**
REGISTER NOW FOR FREE VISIT
www.WileyIndustryDays.com

- | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |